93422_W6_DE.Q
09/2026

CE

# Betriebs- und Wartungsanleitung

## *Auswechselbares Anbaugerät*

## *Seilwinde zum Anheben*



## *W 6 - W 3/6*

**Magni Telescopic Handlers Srl - Società unipersonale**
Via Magellano 22, 41013 Castelfranco Emilia, Modena (Italia) - Tel. +39 059 8031000
C.F./P.IVA IT03353620366 • SDI: R7Y4CEC • Capitale Sociale 1.262.500 Euro i.v. **magnith.com**

# Informationen zum Handbuch

### ÜBERSETZUNG DER ORIGINALANLEITUNG

Erstellt gemäß den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen 1.7.4 des Anhangs I der Richtlinie 2006/42/EG.

| Überarbeitung | Datum | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Q | 09/2026 | Regelmäßige Aktualisierung |

## In diesem Handbuch behandeltes Anbaugerätemodell

| Modell des Anbaugeräts | Best.-Nr. MAGNI | Nennkapazität |
|---|---|---|
| W 6 I | 16900 | 6.000 kg / 13,200 lb |
| W 6 U | 16980 | 6.000 kg / 13,200 lb |
| W 3/6 I | 30163 | 3.000 kg / 6.000 kg<br>6,600 lb / 13,200 lb |
| W 3/6 U | 30158 | 3.000 kg / 6.000 kg<br>6,600 lb / 13,200 lb |

# INHALTSVERZEICHNIS


VORWORT ..... 4

Kenndaten des Herstellers ..... 4
Wichtige Sicherheitsangaben ..... 4
Verwendung der Anleitung ..... 4
Verwendete Symbole ..... 5
Bezugsnormen ..... 5
Erhalt des Anbaugeräts ..... 5
Kundendienst ..... 5
Garantie ..... 5

GARANTIE UND EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG ... 6

Garantiebedingungen von Magni Telescopic Handlers ..... 6
EG-Konformitätserklärung des Anbaugeräts ..... 7
EG-Konformitätserklärung des Hakens ..... 7

TECHNISCHE DATEN DES PRODUKTS ..... 8

Wesentliche Elemente und allgemeine Beschreibung der Seilwinde ..... 8
Sicherheitseinrichtungen ..... 9
Auf dem Anbaugerät vorhandene Warnhinweise ..... 10
Zeichnung mit Maßangaben ..... 12
Zusammenfassende Größentabelle ..... 12
Zusammenfassende Technische Daten ..... 12
Umweltinformationen ..... 13

INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT..... 14

Allgemeine Sicherheitsvorschriften ..... 14
Wichtigste Risiken und Empfehlungen zum Gebrauch der Seilwinden ..... 15
Sachgemäße Verwendung des Anbaugeräts..... 16
Unsachgemäße Verwendung des Anbaugeräts ..... 16
Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung .... 17
Einsatz in der Nähe von Stromleitungen..... 18
Transport einer hängenden Last (Pick&Carry) ..... 18
Einsatz bei Wind..... 19
Restrisiken..... 20

BETRIEB ..... 21

Verfahrensanweisung für die Befestigung der Seilwinde am Ausleger der Maschine ..... 21
Ändern der Tragfähigkeit ..... 23
Verfahrensanweisung für die Abkopplung der Seilwinde von der Maschine ..... 24
Montage der Gabelträgerplatte..... 25
Verfahren zum Wechsel des Arbeitsbereichs ..... 25

BEDIENELEMENTE ..... 27

Bedienelemente in der Maschinenkabine ..... 27
Funksteuerung (OPTIONAL) ..... 28

BEDIENELEMENTE ..... 30

RTH-Modell-Maschinenkabinensteuerung ..... 30
Bedienelemente der Funkfernsteuerung kombiniert mit Maschinenmodell RTH ..... 31
Bedienelemente in der Maschinenkabine Modell TH..... 32
Bedienelemente der Funkfernsteuerung kombiniert mit Maschinenmodell TH ..... 33

Stoppverfahren für Notfälle ..... 34

Fahren der Maschine..... 34

Transport des Anbaugeräts ..... 34

In Ruheposition bringen ..... 35

Wiederinbetriebnahme..... 35

KONTROLLE UND WARTUNG..... 36

Kontrollen, die vor dem Gebrauch des Anbaugeräts auszuführen sind..... 36
Tägliche Kontrollen ..... 36
Hydraulische Komponenten..... 37
Regelmäßige Kontrollen ..... 40
Register der durchgeführten Kontrollen und der planmäßigen Wartung ..... 42

LASTDIAGRAMME..... 44

Lesen der Lastentabelle ..... 44
Verwendungsbedingungen der Maschine ..... 45
Kombinationen der Seilwinde W 6 I / W 6 U..... 46
Kombinationen der Seilwinde W 3/6 I - W 3/6 U..... 109

PICK&CARRY ..... 138

EIGENTÜMER- UND WARTUNGSREGISTER ..... 140

# VORWORT

## Kenndaten des Herstellers

Magni Telescopic Handlers S.r.l.
Via Magellano 22
41013 Castelfranco Emilia (MO) - ITALIEN
Tel. +39 059 8031000
Fax. +39 059 8638012
www.magnith.com

## Wichtige Sicherheitsangaben

Der größte Teil der Unfälle, die durch den Gebrauch, die Wartung und die Reparatur des auswechselbaren Anbaugeräts entstehen, werden durch die Nichtbeachtung der grundlegendsten Sicherheits- und Vorsichtsregeln verursacht. Ein Unfall kann oft vermieden werden, wenn man die möglichen Gefährdungen, denen man sich aussetzt, kennt und die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen trifft. Das für das auswechselbare Anbaugerät zuständige Personal muss sehr aufmerksam vorgehen und im Besitz der technischen Fähigkeiten und der geeigneten Ausstattung für die korrekte Abwicklung der verschiedenen Vorgänge sein.

**Werden Gebrauch, Schmierung, Wartung oder Reparatur dieses auswechselbaren Anbaugeräts nicht auf bestimmungsgemäße Weise ausgeführt, kann das zu schweren Unfällen und sogar zum Tod des zuständigen Personals führen.**

**Das auswechselbare Anbaugerät nicht benutzen und keine Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an ihm ausführen, bevor alle in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung enthaltenen Angaben gelesen und vollständig verstanden worden sind.**

Die Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitshinweise befinden sich in dieser Anleitung und als Informationsaufkleber am auswechselbaren Anbaugerät. Wenn man nicht auf diese Hinweise achtet, kann das zu schweren Unfällen und auch zum Tode des Fahrers oder anderer Personen führen.

**Magni Telescopic Handlers S.r.l, im Folgenden kurz Magni TH genannt, kann nicht alle möglichen Umstände vorhersehen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten. Die in dieser Anleitung stehenden oder die am auswechselbaren Anbaugerät vorhandenen Sicherheitshinweise sind nicht als allumfassend zu betrachten. Bei der Anwendung von Verfahren oder Methoden, die nicht ausdrücklich empfohlen werden, und bei der Verwendung anderer Ausrüstung, als der zulässigen, ist die Bedienperson dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die Arbeit unter Beachtung der grundlegenden Sicherheitsbestimmungen und der Gesetze ausgeführt wird. Außerdem muss sichergestellt werden, dass das auswechselbare Anbaugerät nicht durch irgendwelche Beschädigungen oder durch ohne Genehmigung ausgeführte außerordentliche Wartungseingriffe einen gefährlichen Zustand aufweist.**

## Verwendung der Anleitung

Diese Anleitung wurde vom Hersteller mit dem Ziel erstellt, alle Informationen bereitzustellen, welche die Bedienperson für die korrekte und sichere Verwendung des auswechselbaren Anbaugeräts und die Durchführung der regelmäßigen Wartung benötigt.

Alle von der Bedienperson benötigten Informationen sind in dieser Anleitung enthalten. Die Bedienperson ist verpflichtet, das Anbaugerät für die in dieser Anleitung identifizierten und vorgesehenen Verwendungen und Einsätze zu verwenden.

Die Informationen müssen sorgfältig gelesen und ihr Inhalt strikt angewendet werden. Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu einer Gefährdung der Gesundheit und Sicherheit von Personen sowie zu Sachschäden führen.

Diese Anleitung ist als wesentlicher Teil des auswechselbaren Anbaugeräts zu betrachten und muss es während seiner gesamten Nutzungsdauer von der ersten Inbetriebnahme bis zur endgültigen Entsorgung begleiten.

Sie muss zusammen mit der Seilwinde an einem geeigneten Ort aufbewahrt werden, um eine vorzeitige Verschlechterung zu verhindern, damit sie jederzeit verfügbar und in optimalem Erhaltungszustand ist.

Sollte die Anleitung verloren gehen oder unleserlich werden, kann die Ersatzdokumentation (einschließlich der eventuellen Konformitätsbescheinigung) direkt beim Hersteller angefordert werden, indem man die Bestellnummer dieser Anleitung und/oder die Bestellnummer des auswechselbaren Anbaugeräts angibt.

Die Anleitung entspricht dem Stand der Technik beim Inverkehrbringen des Produkts. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen, Vervollständigungen oder Verbesserungen an der Anleitung vorzunehmen, ohne dass dies einen Grund darstellt, diese Publikation als ungeeignet zu betrachten.

Alle Änderungen an der Dokumentation werden gemäß einem kontrollierten Verfahren vorgenommen. Die verschiedenen Überarbeitungen gewährleisten die Rückverfolgbarkeit, indem die Anleitung den verschiedenen Versionen des in Verkehr gebrachten Produkts zugeordnet wird.

## Verwendete Symbole

Um besonders wichtige Textteile hervorzuheben, oder um auf spezielle Arbeitsanweisungen hinzuweisen, wurden folgende Symbole verwendet:

**HINWEIS**

**BLAU** – OHNE Warnsymbol für die Sicherheit

Wird verwendet, um das Vorliegen einer potenziell gefährlichen Situation anzuzeigen, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.



**ACHTUNG**

**GELB - MIT Warnsymbol für die Sicherheit**

**Wird verwendet, um das Vorliegen einer potenziell gefährlichen Situation anzuzeigen, die zu leichten oder mäßigen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.**



**WARNUNG**

**ORANGE - MIT Warnsymbol für die Sicherheit**

**Wird verwendet, um das Vorliegen einer potenziell gefährlichen Situation anzuzeigen, die zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.**



**GEFAHR**

**ROT - MIT Warnsymbol für die Sicherheit**

**Wird verwendet, um das Vorliegen einer unmittelbar gefährlichen Situation anzuzeigen, die zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.**

## Bezugsnormen

Diese Anleitung wurde unter Beachtung der wichtigsten Bezugsnormen erstellt:

A. Richtlinie 2006/42/EG „Maschinenrichtlinie“;
B. Normenfamilie EN 1459, Normen AS 1418.5 und AS 10896.1;
C. Norm UNI 10653 *„Technische Dokumentation – Qualität der technischen Produktdokumentation“;*
D. Norm UNI 10893 *„Technische Produktdokumentation – Betriebsanleitungen – Gliederung und Reihenfolge des Inhalts“.*

## Erhalt des Anbaugeräts

Werden bei Erhalt des Anbaugeräts Schäden, Mängel oder Beeinträchtigungen festgestellt, wenden Sie sich bitte unverzüglich an die kaufmännische Abteilung unter:

Magni Telescopic Handlers S.r.l.
Via Magellano 22
41013 Castelfranco Emilia (MO) - ITALIEN
Tel. +39 059 8031000
Fax. +39 059 8638012
www.magnith.com

## Kundendienst

### *Kundendienstanforderung*

Der Kunde kann sich für alle Assistenzanfragen an seinen Händler vor Ort oder direkt an den Kundendienst von Magni TH wenden und dabei die auf dem Typenschild des Anbaugeräts stehenden Daten sowie die etwaige Art der Störung, die festgestellt wurde, angeben.

### *Ersatzteile*

Für etwaige Ersatzteile kann sich der Kunde direkt an den Ersatzteildienst von Magni TH wenden, wobei er das Modell des auswechselbaren Anbaugeräts und die Seriennummer anzugeben hat, um die erforderlichen Bauteile bzw. Vorrichtungen zu bestellen.

## Garantie

Die Garantiebestimmungen der Firma Magni TH finden Sie in der Anlage zu diesem Handbuch.

# GARANTIE UND EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

## Garantiebedingungen von Magni Telescopic Handlers

### *GARANZIA PRODOTTI MAGNI TELESCOPIC HANDLERS*

Magni Telescopic Handlers s.r.l. garantisce che i suoi nuovi Prodotti (Apparecchiature e Parti), in normali condizioni di uso e funzionamento, sono esenti da difetti di materiale o di fabbricazione per un periodo di ventiquattro (24) mesi o 2000 ore di funzionamento, per quanto riguarda le apparecchiature, e di dodici (12) mesi, per quanto riguarda le parti. Ciascuno di tali periodi ha inizio alla data in cui Magni Telescopic Handlers consegna il prodotto all'acquirente, qualora l'acquirente sia un distributore di Magni Telescopic Handlers e consegni il prodotto all'Utente Finale, ognuno di tali periodi avrà inizio alla data di consegna del prodotto dal distributore all'Utente Finale, ma mai oltre sei (6) mesi a partire dalla data di consegna del Prodotto da parte di Magni Telescopic Handlers al distributore, attraverso il canale del portale Magni. *Le Parti montate in un'Apparecchiatura in riparazione in garanzia acquisiranno la garanzia dell'Apparecchiatura. Le garanzie di cui sopra saranno rispettate purché la Magni Telescopic Handlers riceva comunicazione scritta del difetto entro trenta (30) giorni dalla sua scoperta, ed è stabilito che il prodotto venga conservato e fatto funzionare nei limiti nominali e di normale utilizzo e in stretta osservanza al manuale di funzionamento e manutenzione della Magni Telescopic Handlers, e il difetto non risulti in alcun modo dall'intervento, inattività o abuso dell'acquirente o di terzi. Qualora non possa essere stabilito che le condizioni e quanto sopra vengano soddisfatte, la presente garanzia non coprirà il difetto presunto.*

*Qualora richiesto da Magni Telescopic Handlers, il prodotto difettoso dovrà essere restituito a Magni Telescopic Handlers, o altre sedi indicate da Magni Telescopic Handlers, per ispezione. Magni Telescopic Handlers si riserva il diritto di revisionare le procedure di manutenzione del prodotto per determinare se il difetto presunto sia coperto da questa garanzia. Sono richieste forme di ispezione alla consegna per convalidare garanzia e lavorazione.*

*Ai sensi della presente garanzia, l'obbligo e la responsabilità di Magni Telescopic Handlers si limitano espressamente - a sola discrezione di Magni Telescopic Handlers - alla riparazione o sostituzione, con parti o componenti nuovi o riprodotti, in qualsiasi parte, che Magni Telescopic Handlers riscontri difettosa nel materiale o nella fabbricazione. Le parti di ricambio saranno fornite all'acquirente secondo le attuali procedure di gestione della garanzia di Magni Telescopic Handlers. Tutti i prodotti sostituiti in garanzia diventano proprietà di Magni Telescopic Handlers.*

*Gli accessori, i gruppi e i componenti inclusi nei prodotti, che non siano fabbricati da Magni Telescopic Handlers, sono soggetti alla garanzia dei loro rispettivi produttori.*

*La presente garanzia sarà ritenuta nulla e non valida se le parti (incluse le parti usurate) utilizzate o assemblate al prodotto non sono originali Magni Telescopic Handlers o se i numeri di serie sono stati alterati, resi illeggibili o rimossi relativamente ai prodotti Magni Telescopic Handlers o se il prodotto è stato manomesso senza previo consenso scritto di Magni Telescopic Handlers.*

*MAGNI TELESCOPIC HANDLERS NON FORNISCE NESSUN'ALTRA GARANZIA, ESPRESSA O IMPLICITA, E NON FORNISCE GARANZIE DI COMMERCIABILITÀ O IDONEITÀ PER SCOPI PARTICOLARI QUALSIASI.*

*Nessun dipendente o rappresentante è autorizzato a modificare questa garanzia a meno che tale modifica non sia apportata per iscritto e firmata da un funzionario autorizzato di Magni Telescopic Handlers.*

*La presente garanzia è da intendersi in maniera continuativa per i periodi stabiliti. Magni Telescopic Handlers non accetta interruzioni e riprese di tali periodi ("stop-and-go").*

*Ai sensi della presente garanzia, l'obbligo di Magni Telescopic Handlers non include gli elementi elencati di seguito al punto "La presente garanzia non copre".*

*NON TRASFERIBILITÀ DELLA PRESENTE GARANZIA: La presente garanzia è limitata all'acquirente o, qualora l'acquisto sia effettuato da un distributore Magni Telescopic Handlers, al primo utente finale che utilizza il prodotto, e non è cedibile o altrimenti trasferibile senza previo consenso scritto di Magni Telescopic Handlers.*

*LA PRESENTE GARANZIA NON COPRE:*

**Questa garanzia non copre:**

- **normale manutenzione, riparazione, parti di ricambio o parti usurate, incluse senza limitazioni cuscinetti, guarnizioni, giunti, manichette, dischi della frizione, vetro, rivestimenti frizione e freno, filtri, fune, rivestimento esterno, tenuta adeguata di bulloni, dadi e raccorderia, aggiunta o sostituzione di fluidi, filtri, sfiatatoi, cinghie, ugelli, regolazioni di qualsiasi tipo, forniture e servizi offerti, come detergenti per le mani, salviette e lubrificanti, ispezioni, tempo di trasferta.**
- **Un prodotto venduto da qualsiasi persona, società, collaboratore o qualsiasi altra terza parte che non sia autorizzata a distribuire il prodotto da Magni Telescopic Handlers.**
- **Danni o difetti, o qualsiasi altro costo correlato, derivanti dal lavoro svolto da personale non autorizzato all'assistenza e riparazione del prodotto da Magni Telescopic Handlers.**
- **Danni o difetti causati dall'utilizzazione del prodotto da parte di personale o operatori non autorizzati, istruiti o formati all'utilizzo del prodotto.**
- **Danni o difetti derivanti da un immagazzinamento inappropriato, esposizione agli agenti esterni, mancato utilizzo, uso in ambiente con presenza di agenti chimici o corrosivi.**
- **Danni o difetti causati dall'utilizzazione del prodotto in condizioni geografiche o metereologiche estreme, senza previo consenso scritto di Magni Telescopic Handlers.**
- **Danni o difetti causati dalla non-conformità ai bollettini di campagna, alla sicurezza del prodotto e ai comunicati di servizio di Magni Telescopic Handlers.**

LA PRESENTE GARANZIA SOSTITUISCE ESPRESSAMENTE ED ESCLUDE TUTTE LE ALTRE GARANZIE, RAPPRESENTANZE E CONDIZIONI, ESPRESSE O IMPLICITE E TUTTI GLI ALTRI OBBLIGHI LEGALI, CONTRATTUALI, EXTRACONTRATTUALI E OBBLIGHI DI LEGGE COMUNE O RESPONSABILITÀ DA PARTE DI MAGNI TELESCOPIC HANDLERS, QUI ESPRESSAMENTE ESCLUSE NELLA MISURA MASSIMA CONSENTITA DALLA LEGGE.

NEL CASO DI QUALSIASI INADEMPIMENTO DELLA GARANZIA DA PARTE DI MAGNI TELESCOPIC HANDLERS, LA SUA RESPONSABILITÀ SARÀ ESCLUSIVAMENTE LIMITATA AI RIMEDI DI RIPARAZIONE O SOSTITUZIONE DI QUALSIASI PRODOTTO DIFETTOSO COPERTO DALLA GARANZIA. SALVO QUANTO DIVERSAMENTE CONTENUTO NELLA PRESENTE GARANZIA, MAGNI TELESCOPIC HANDLERS DECLINA OGNI RESPONSABILITÀ ED ESCLUDE SPECIFICATAMENTE QUALSIASI DANNO O PERDITA INDIRETTA, CONSEQUENZIALE, INCIDENTALE O DI QUALSIASI ALTRA NATURA, CHE NE SIA O NON NE SIA MESSA A CONOSCENZA.

## EG-Konformitätserklärung des Anbaugeräts



***DICHIARAZIONE "CE" DI CONFORMITA'***
secondo Direttiva 2006/42/CE, allegato II, parte 1, lettera A

MAGNI TELESCOPIC HANDLERS

Il sottoscritto Dott. Riccardo Magni, in qualità di Legale Rappresentante della Società,

**MAGNI TELESCOPIC HANDLERS S.r.l**
Via Magellano 22
41013 Castelfranco Emilia (MO), Italia

quale persona autorizzata a costituire e conse[illegible] il Fascicolo Tecnico,

**DICHIARA**

sotto la propria esclus[illegible] responsabilità

che la seguente attre[illegible]atura intercambiabile:

| | | |
|---|---|---|
| **Argano di sollevamento** | MODELLO: | **W 13 I** |
| | CODICE: | **55465** |
| **13000 kg** | NUMERO DI [illegible]: | **AC008970** |
| | ANNO DI FABBRICAZIONE: | **2022** |

è conforme alle disposizioni delle seguenti direttive:

**2006/42/CE**

e di conseguenza può essere utilizzata sui seguenti veicoli costruiti dalla:

**MAGNI TELESCOPIC HANDLERS S.r.l**
Via Magellano 22
41013 Castelfranco Emilia (MO) Italia

| Modello veicolo | Valido dal numero di serie |
|---|---|
| RTH 13.26 SH (-M/A; -M/C) | 00000100 |
| RTH 13.26 ( -V/A; -V/C; -V/D) | 00000100 |
| - | - |
| - | - |
| - | - |
| - | - |
| - | - |
| - | - |

e altresì conforme alle seguenti norme armonizzate
**EN ISO 12895:2015** Carrelli industriali - Compatibilità elettromagnetica

**MAGNI TELESCOPIC HANDLERS S.r.l**
**Dott. Riccardo Magni**
**Legale Rappresentante**

**Castelfranco Emilia (MO), Italia, 21/06/2022**

MAGNI TELESCOPIC HANDLERS SRL
Via Magellano, 22 - Loc. Cavazzona
41013 Castelfranco Emilia (MO)
C. F. e P. IVA 03363920366
Tel. 059/9630811 - Fax 059/9630812

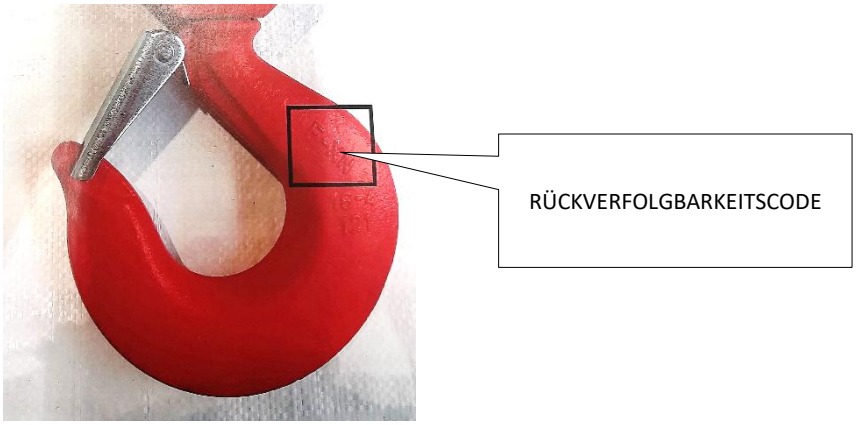
ce_IT_55465_01

FACSIMILE

** ** **

## EG-Konformitätserklärung des Hakens

Bei Verlust oder Beschädigung der EG-Konformitätserklärung des Hakens wenden Sie sich bitte an den Kundendienst und geben Sie den auf dem Haken aufgestempelten Code an (siehe unten).



# TECHNISCHE DATEN DES PRODUKTS

## Wesentliche Elemente und allgemeine Beschreibung der Seilwinde

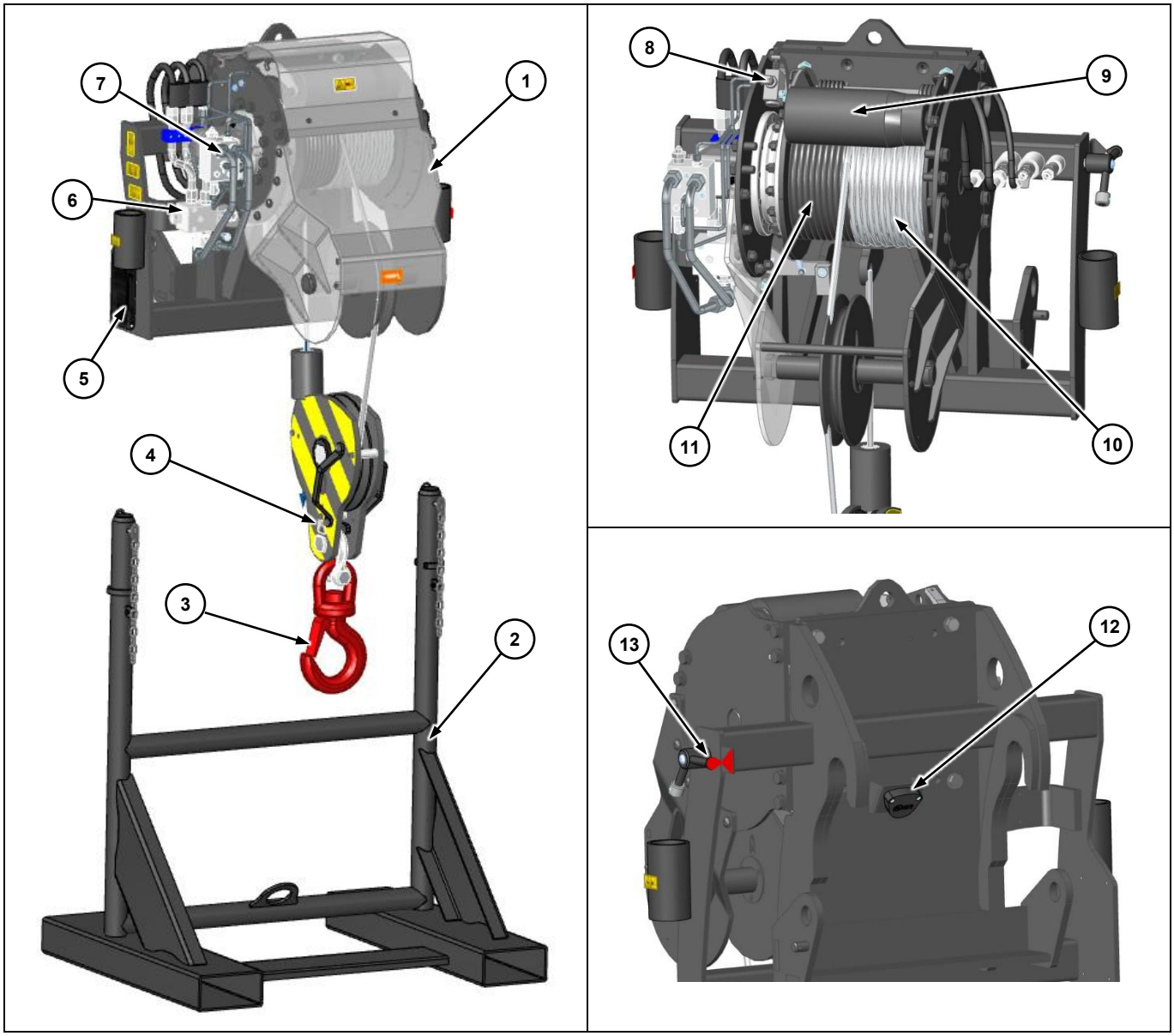
Die Seilwinde besteht aus einer Trommel (in die das Planetengetriebe und die negative Feststellbremse eingebaut sind), die von einem Hydraulikmotor angetrieben wird und auf der das Seil zum Heben der Last aufgewickelt ist. Die Gesamtheit ist auf einer Tragkonstruktion installiert.

Die Seilwinde wird über den Verteiler der Arbeitsmaschine gesteuert, an der sie montiert ist.

Die Drehung der Trommel wickelt das Seil auf/ab, an dem die Last mit Hilfe eines Hakens (mit oder ohne Rolle) befestigt ist.

Die Rotationsbremse öffnet sich, wenn der Motor anläuft, und schließt sich, wenn der Motor entweder vom Bediener oder von den hydraulischen Endschaltersystemen angehalten wird.

Übersicht über die wesentlichen Komponenten, aus denen sich das auswechselbare Anbaugerät „Seilwinde“ zusammensetzt.



1 Struktur der Seilwinde;

2 Auflage am Boden;

3 Hebehaken;

4 Rolle;

5 Kennzeichnung:




A. Identifizierung des Anbaugerätetyps;

B. Handelsname/Modell des Anbaugeräts;

C. Seriennummer (Matrikelnr.) des Anbaugeräts;

D. Jahr der Herstellung des Anbaugeräts;

E. Gerätekennung „MAGNI";

F. Leergewicht des Anbaugeräts;

G. Schwerpunkt des Anbaugeräts;

H. Nennkapazität des Anbaugeräts;

I. Hydraulischer Betriebsdruck des Anbaugeräts

6 Hydraulisches Sperrventil der Rotation nach oben;

7 Hydraulisches Ventil für die Trommelbewegung;

8 Hydraulisches Sperrventil der Rotation nach unten;

9 Seilpresse;

10 Seil;

11 Trommel;

12 Element zur Erkennung des Anbaugeräts;

13 Neigungsanzeige des Anbaugeräts;

Die Seilwinde besteht aus einer Tragkonstruktion aus zusammengeschweißten Rohren und Blechen, an der die Hubkonstruktion verschraubt ist, die aus der Trommel mit dem daran befestigten Getriebemotor besteht, der wiederum in miteinander verschraubte Konstruktionsteile eingefügt ist, um einen leichten Zugang zu den beweglichen Teilen für eine einfachere Wartung zu ermöglichen.

## Sicherheitseinrichtungen

**Sicherheitsbolzen** (Schnittstelle für auswechselbare Anbaugeräte - Teleskoplader).

Das auswechselbare Anbaugerät wird mechanisch mit dem Hebegerät verriegelt, indem ein Sperrbolzen eingeführt wird, der wiederum durch einen Sicherungssplint verriegelt wird. Dieses Verfahren ist vor der Verwendung des Anbaugeräts obligatorisch (siehe Abschnitt Betrieb).

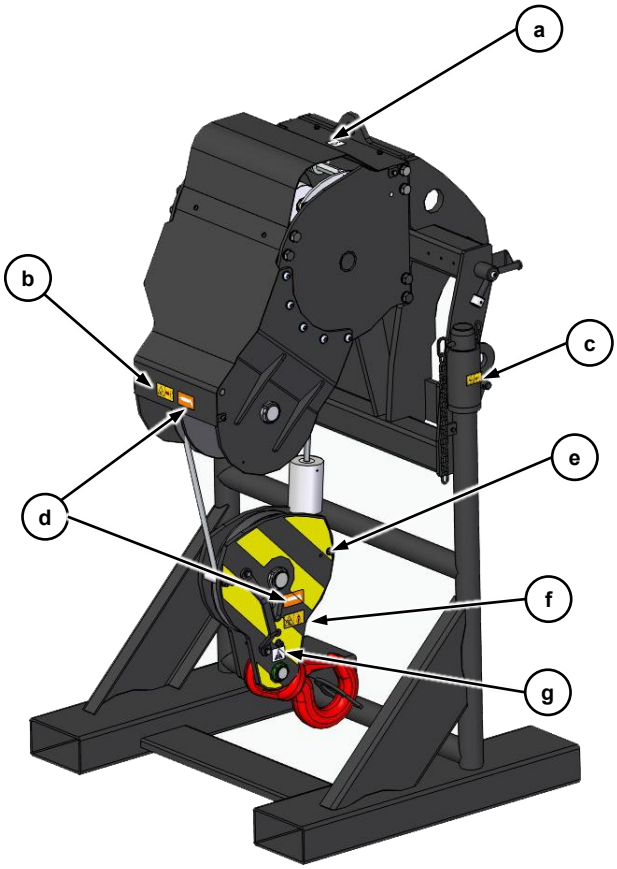


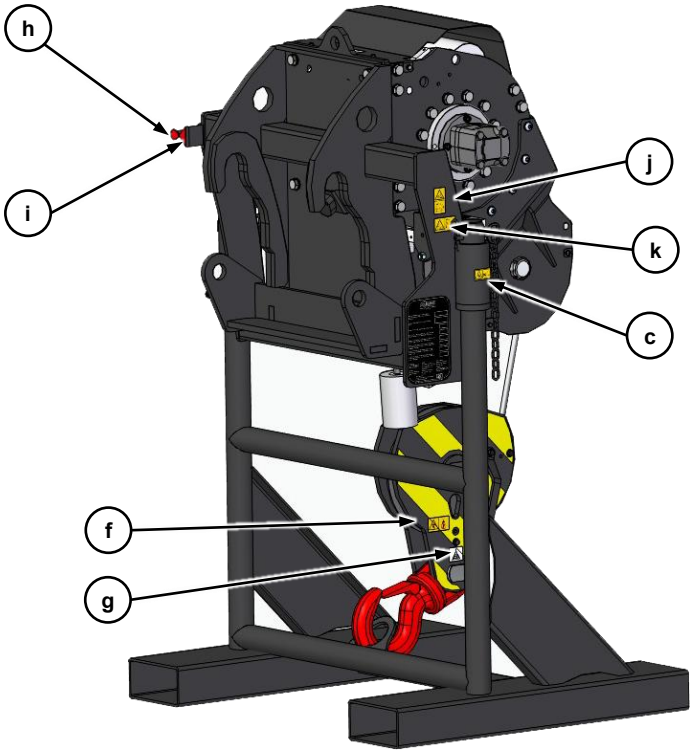
**Haken mit Sicherung**

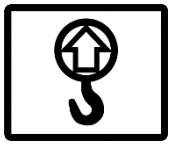
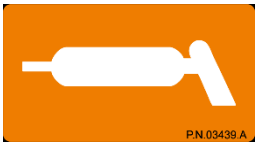
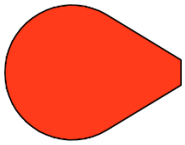
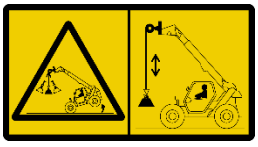
Die Seilwinde ist mit einem Haken ausgestattet, der mit einer federbelasteten Verriegelung ① für die Rückkehr in die Sicherheitsposition versehen ist.



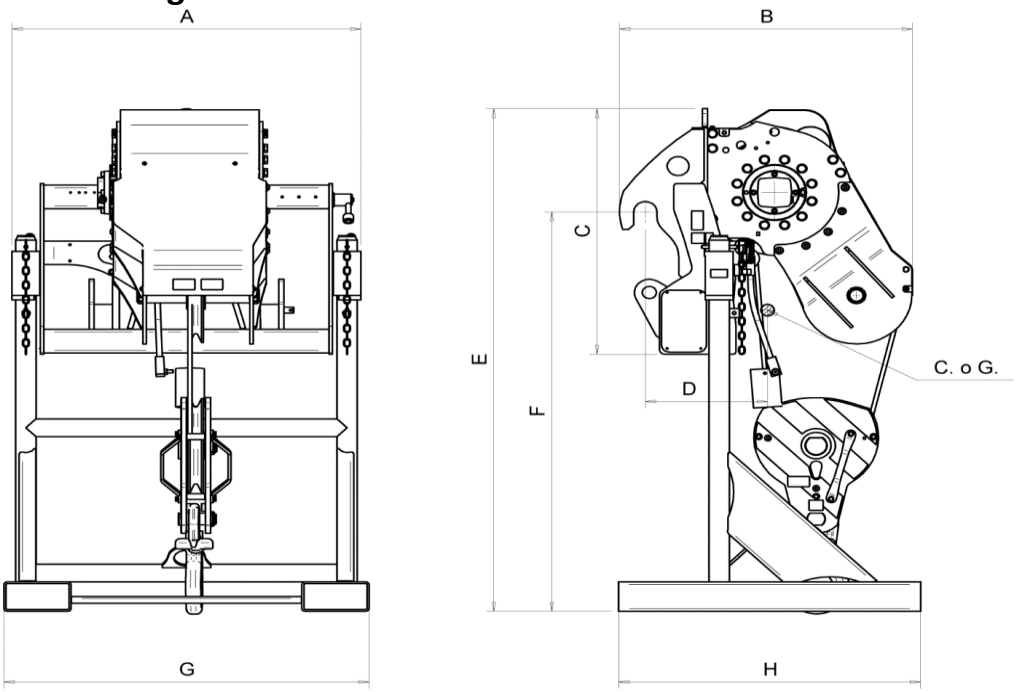
## Auf dem Anbaugerät vorhandene Warnhinweise



| | | |
|---|---|---|
| **a** |  | Reißfestes Klebeetikett, auf dem die Hebepunkte angegeben sind. |
| **b** |  | Reißfestes Klebeetikett, das auf Bereiche mit hoher Quetschgefahr für obere Gliedmaßen durch rotierende Elemente hinweist. |
| **c** |  | Reißfestes Klebeetikett, das auf Bereiche mit hoher Quetschgefahr für obere Gliedmaßen bei der Bewegung der Struktur hinweist. |
| **d** |  | Reißfestes Klebeetikett mit Angabe der nächsten Schmierstelle. |
| **e** |  | Reißfestes Klebeetikett mit Angabe der Abmessung. |
| **f** |  | Reißfestes Klebeetikett, das auf die Gefahr des Herabfallens von Lasten aus der Höhe hinweist. |
| **g** |  | Reißfestes Klebeetikett mit Angabe der maximalen Tragfähigkeit der Rolle (falls vorhanden), spezifisch für das Seilwindenmodell. |
| **h** |  | Reißfestes Klebeetikett auf der beweglichen Halterung für die Überprüfung der Neigung des Anbaugeräts. |
| **i** |  | Reißfestes Klebeetikett auf dem Geräterahmen für die Überprüfung der Neigung des Anbaugeräts. |
| **j** |  | Reißfestes Klebeetikett, das auf die Gefahr schwingender und nicht stabiler Lasten hinweist. |
| **k** |  | Reißfestes Klebeetikett, das auf die Gefahr des Umkippens des Wagens bei hochliegender Last hinweist. |

## Zeichnung mit Maßangaben




## Zusammenfassende Größentabelle

| | A | B | C | D | E | F | G | H |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **W 6 I P.N.16900** | 1040 mm 40,94” | 874 mm 34,41” | 835 mm 32,87” | 310 mm 12,20” | 1710 mm 67,32” | 1355 mm 53,34” | 1090 mm 42,91” | 900 mm 35,43” |
| **W 6 U P.N.16980** | 1040 mm 40,94” | 845 mm 33,26” | 970 mm 38,19” | 305 mm 12,00” | 1710 mm 67,32” | 1154 mm 45,43” | 1090 mm 42,91” | 900 mm 35,43” |
| **W 3/6 I P.N.30163** | 1040 mm 40,94” | 874 mm 34,41” | 835 mm 32,87” | 310 mm 12,20” | 1710 mm 67,32” | 1355 mm 53,34” | 1090 mm 42,91” | 900 mm 35,43” |
| **W 3/6 U P.N.30158** | 1040 mm 40,94” | 845 mm 33,26” | 970 mm 38,19” | 305 mm 12” | 1710 mm 67,32” | 1154 mm 45,43” | 1090 mm 42,91” | 900 mm 35,43” |

## Zusammenfassende Technische Daten

| Daten / Modell | Tragfähigkeit Nominal MAX | Transportgewicht | Betriebsgewicht | Seil | | Betriebsdruck Hydraulik | Endschalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Abmessungen | | | |
| | | | | Durchmesser | Länge | | |
| **W 6 I P.N.16900** | 6.000 kg 13.200 lb | 560 kg 1,235 lb | 470 kg 1,040 lb | Ø12 mm 0,47” | 58 m 190’29” | 250 bar 3625 psi | Hydraulisch |
| **W 6 U P.N.16980** | 6.000 kg 13.200 lb | 560 kg 1,235 lb | 470 kg 1,040 lb | Ø12 mm 0,47” | 58 m 190’29” | 250 bar 3625 psi | Hydraulisch |
| **W 3/6 I P.N.30163** | 6.000 kg 13.200 lb | 625 kg 1,340 lb | 535 kg 1,180 lb | Ø12 mm 0,47” | 58 m 190’29” | 250 bar 3625 psi | Hydraulisch |
| **W 3/6 U P.N.30158** | 6.000 kg 13.200 lb | 625 kg 1,340 lb | 535 kg 11,80 lb | Ø12 mm 0,47” | 58 m 190’29” | 250 bar 3625 psi | Hydraulisch |

**Klassifizierung von Hebezeugen gemäß DIN EN ISO 4301: T4 – L2 – M4 *gültig für alle Modelle.***

## Umweltinformationen

| *Parameter* | *Werte* |
|---|---|
| *BETRIEBSTEMPERATUR* | von -20 °C bis +45 °C (von -4 °F bis +113 °F) |
| *LAGERTEMPERATUR* | von 25 °C bis +50 °C (von -13 °F bis +122 °F) |
| *LUFTFEUCHTE* | von 20 % bis 95 % |
| *HÖHE ÜBER MEERESSPIEGEL* | < 2500 m (< 8200 ft) |

Dieses unabhängig bewertete Anbaugerät weist keine Geräuschemissionen auf und unterliegt daher keinen besonderen Richtlinien. Wird es an eine Maschine angeschlossen, entspricht es der Richtlinie 2000/14/EG.

Dieses unabhängig bewertete Anbaugerät weist keine elektromagnetischen Emissionen auf und unterliegt daher keinen besonderen Richtlinien. Wird es an eine Maschine angeschlossen, entspricht es den Bestimmungen der Richtlinie 2014/30/EU.

Dieses Anbaugerät überträgt keine signifikanten Schwingungspegel direkt auf den Bediener, diese Auswirkungen sind in der Kombination von Maschine / Anbaugerät und deren allgemeinem Erhaltungszustand und Wartung zu finden.

# INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT

## Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Diese Seilwinde wurde entwickelt, um den Kunden ein hohes Maß an Bedienungs- und Wartungsfreundlichkeit bereitzustellen. Bevor die Bedienperson das Anbaugerät das erste Mal verwendet, muss sie diese Anleitung aufmerksam lesen und sich mit der Benutzung und dem Gebrauch dieses Anbaugeräts, wie auch mit allen beschriebenen sicherheitsrelevanten Aspekten vollkommen vertraut machen.

Die meisten Unfälle, die mit dem Gebrauch, der Wartung und der Reparatur der Seilwinden im Zusammenhang stehen, beruhen auf der mangelnden Anwendung und der Nichtbeachtung der elementaren Sicherheitsnormen. Indem Sie die potentiellen Risiken, denen Sie sich aussetzen, vorher ermitteln und alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen treffen, können Sie solche Unfälle vermeiden.

**VORSICHT**

**Alle Bedienvorgänge oder Handlungen, die in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung nicht beschrieben sind, müssen vermieden werden. Wer eine andere Methode als die empfohlene benutzt, muss auf jeden Fall vorher sicherstellen, dass seine eigene Sicherheit, die Sicherheit anderer und die korrekte Handhabung des Geräts gewährleistet sind.**

Unser Unternehmen hat diese Seilwinde mit Sorgfalt und unter Anwendung geeigneter Instrumente und Technologien entworfen, um die Sicherheit zu gewährleisten; es ist dennoch schwierig, aufgrund der unterschiedlichen Einsatzbedingungen, in denen sich die Seilwinde befinden, alle Arbeitssituationen zu beurteilen.

Folglich liegt es in der Verantwortung des Fahrers, sich an die in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung enthaltenen Hinweise zu halten und darüber hinaus Verhaltensweisen anzuwenden, die den geltenden Bestimmungen und Gesetzen des jeweiligen Landes in Bezug auf Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz Rechnung tragen. Er ist zu einem verantwortlichen Umgang mit diesem Anbaugerät verpflichtet, damit mögliche Gefahrensituationen infolge besonderer logistischer, klimatischer oder auf dem Gesundheitszustand des Benutzers beruhender Bedingungen vorausgesehen und vermieden werden können.

**HINWEIS**

Die Wartung oder Reparatur unserer Seilwinden darf ausschließlich mit Originalteilen durchgeführt werden.

Bei der Verwendung von Teilen, die keine Originalteile sind, trägt die Haftung für Schäden an Personen oder Gegenständen, die durch mögliche Fehlfunktionen der Seilwinden verursacht werden, ausschließlich der Kunde.

Unser Unternehmen **übernimmt keine Haftung** bei einer Verwendung von nicht originalen Bestandteilen, die die langfristige Zuverlässigkeit der Apparate der Seilwinden beeinträchtigen können.

**GEFAHR**

**Die Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen, die in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben sind und sich auf den Gebrauch, die Wartung und Reparatur der Seilwinden beziehen, können die Ursache für schwere, auch potenziell tödliche Unfälle sein.**

In den oben genannten Fällen können keine Garantieanforderungen akzeptiert werden. Allerdings kann unser technisches Kundendienstnetz bezahlte Eingriffe durchführen.

Die Verwendung von Originalteilen bei der Durchführung der Wartung, gewährleistet Ihnen den Rechtsschutz, da:

- ein Kunde, der Nicht-Originalteile von nicht autorisierten Händlern kauft, sich der Risiken bewusst sein muss, die er eingeht;
- ein Kunde, der Änderungen an dieser Seilwinde vornimmt oder von Dritten durchführen lässt, sich der Verantwortung für Handlungen dieser Art bewusst sein muss und im Falle eines Unfalls, der durch das Nachgeben von Nicht-Originalteilen verursacht wird, keinen Rechtsschutz in Anspruch nehmen kann;
- ein Kunde, der Originalteile kopiert oder kopieren lässt, sich rechtlichen Risiken aussetzt;
- die Konformitätserklärung der Seilwinden die Haftung des Herstellers nur dann impliziert, wenn die in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung festgelegten Fristen und Anweisungen für die Wartung eingehalten wurden;
- ein Kunde, der die in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung für die Wartungsarbeiten festgelegten Fristen nicht einhält, sich darüber im Klaren sein muss, dass die Garantiebedingungen für die Seilwinden verfallen.

## Wichtigste Risiken und Empfehlungen zum Gebrauch der Seilwinden

***Diese Betriebs- und Wartungsanleitung muss vor der Verwendung der Seilwinde sorgfältig gelesen werden.***

Es ist sicherzustellen, dass das verantwortliche Personal über alle erforderlichen Informationen und Anweisungen hinsichtlich der Funktionen und Merkmale der Seilwinden verfügt und eine ausreichende Schulung und Einweisung in Bezug auf die Sicherheit im Zusammenhang mit den Einsatzbedingungen der Seilwinden und vorhersehbaren außergewöhnlichen Situationen erhält.

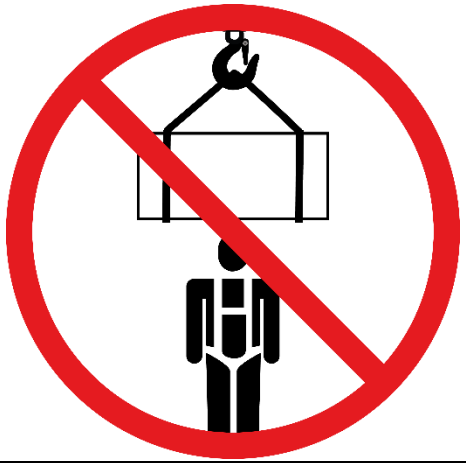
Vor der Verwendung des Anbaugeräts keinen Alkohol und keine Drogen zu sich nehmen, da sich dadurch die Reaktions- und Koordinationsfähigkeit verändern kann.

**ACHTUNG**

**Den Arbeitsbereich korrekt kennzeichnen, damit Personen nicht unter hängende Lasten hindurchgehen können.**

**GEFAHR**

**Es ist verboten, die Geräte zu betreten und/oder sich darunter aufzuhalten.**



Die Seilwinden instand halten, indem die vorgeschriebenen Kontrollen und Inspektionen durchgeführt werden.

Die Unversehrtheit der Seilwinden zum Anheben vor jedem Gebrauch überprüfen.

Vor der Inbetriebnahme der Seilwinden deren Kompatibilität mit der verwendeten Maschine sicherstellen.

Vor jeder Benutzung die Unversehrtheit des Anbaugeräts in allen seinen Bestandteilen, einschließlich der Schutz- und Sicherheitssysteme, prüfen:

- Die Hydrauliksysteme der Seilendschalter für das Hoch- und Runterfahren prüfen;
- Vor jedem Gebrauch die Effizienz der sichtbaren elektrischen Teile überprüfen;
- Vor jedem Gebrauch das Vorhandensein und die Effizienz der Sicherheitsschilder am Anbaugerät überprüfen;
- Die Dichtheit der hydraulischen Komponenten des Anbaugeräts überprüfen;
- Vor dem Gebrauch überprüfen, ob die Arbeitsumgebung ausreichend beleuchtet ist;
- Vor dem Gebrauch sicherstellen, dass keine Personen neben der Maschine oder in ihrer Reichweite stehen;
- Vor dem Gebrauch sicherstellen, dass die Umgebungstemperatur den Angaben des Herstellers entspricht;
- Sicherstellen, dass sich im Arbeitsbereich keine ungeschützten Freileitungen befinden.

Entsprechende Schilder anbringen und den Arbeitsbereich (Herabfallen auf den Boden) der Maschine mit Anbaugerät abgrenzen. In diesem Bereich dürfen sich keine Personen aufhalten, wobei die von den verschiedenen Staaten, in denen es eingesetzt wird, erlassenen Vorschriften, Bestimmungen und Gesetze zur Sicherheit am Arbeitsplatz zu beachten sind.

**ACHTUNG**

**Sicherstellen, dass im Arbeitsbereich keine Hindernisse vorhanden sind, welche die Seilwinden und die daran angebrachten Lasten beeinträchtigen könnten: Die Räume im Verhältnis zu den Abmessungen der gehandhabten Elemente beurteilen.**

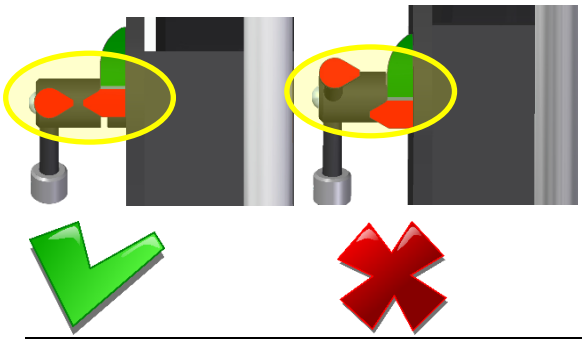
Das Bedienungspersonal ist verpflichtet, die Arbeit bei schlechten Sicht- und Beleuchtungsverhältnissen zu unterbrechen.

Bei abschüssigem Gelände ist die Neigung durch Nivellierung der Maschine auszugleichen, wobei die maximale Neigung den Angaben im Abschnitt ***LASTDIAGRAMME*** entsprechen muss.

**WARNUNG**

**Beim Bewegen von Lasten mit einer Seilwinde ist auf die Wasserwaage auf der linken Seite des Auslegers zu achten: Der bewegliche Indikator muss immer mit der Kontrolle am Rahmen ausgerichtet sein, um eine korrekte Funktion des Seils zu gewährleisten.**

**Andernfalls die Position korrigieren, indem das Anbaugerät geschwenkt wird, bis die Indikatoren ausgerichtet sind.**



## Sachgemäße Verwendung des Anbaugeräts

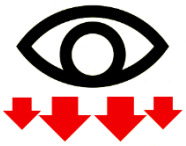
Diese Seilwinde ist als Hilfsmittel für den Transport von Lasten in verschiedenen Höhen durch entsprechend geschultes Personal konzipiert.

**ACHTUNG**

**Personen, die im Arbeitsbereich der Arbeitsbühne am Boden arbeiten, sind durch die Verwendung von PSA in angemessener Weise vor Materialien zu schützen, die von der Arbeitsbühne selbst herunterfallen.**

Um Stabilitätsprobleme in der Höhe zu vermeiden, ist es zwingend erforderlich, nur gut ausbalancierte Lasten zu transportieren.

Das Absenken der Seilwinden auf den Boden muss an einer ungefährlichen Stelle ohne irgendwelche Hindernisse erfolgen.



Die in den Lastdiagrammen stehenden Daten beachten. Auf keinen Fall versuchen, Lasten zu heben, die über den höchstzulässigen Werten der Lastdiagramme liegen, die mit der Maschine ausgeliefert werden.

Die Last in niedriger Position und mit voll eingefahrenem Teleskopausleger sowie mit einer den Bodenverhältnissen und dem Zustand angepassten Geschwindigkeit transportieren.

Die Maschine mit der an der Seilwinde befestigten Last vorsichtig fahren und abrupte Manöver wie Anfahren und Bremsen vermeiden, um unkontrollierte Schwingungen der Last zu vermeiden.

Ohne angebrachte Last mit abgesenktem und voll eingefahrenem Teleskopausleger und mit verriegeltem Haken fahren.

Vor dem Anheben der Last sicherstellen, dass es keine Hindernisse jeglicher Art gibt: Personen oder Gegenstände.

Auf die elektrischen Leitungen achten.

Bei der Verwendung von Anbaugeräten mit einer am Haken hängenden Last ist Folgendes erforderlich:

- Das Anbaugerät muss rechtwinklig zu der zu hebenden Last und zum Boden angeordnet werden.
- Beim Absenken des Hakens ohne Last muss er langsam (sanft) in Gang gesetzt werden, da sich bei schneller Betätigung das Seil lockern kann, das sich dann auf der Trommel verdrehen und das Seil selbst, den Endschalter usw. schwer beschädigen könnte.

## Unsachgemäße Verwendung des Anbaugeräts

**GEFAHR**

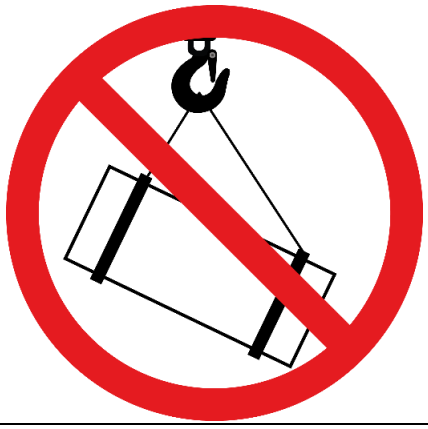
**Es ist den Bedienern und den Personen, die in diesem Bereich arbeiten, verboten, auf die Anbaugeräte zu steigen.**

**Jede Form der direkten Beförderung von Personen mit dieser Seilwinde ist verboten.**



**GEFAHR**

**Lasten gut ausbalancieren, um Stabilität zu gewährleisten und Stürze zu vermeiden.**



**GEFAHR**



**Es ist strengstens verboten zu versuchen, die Lasthaken zu überlasten.**

**DIE AUF DEM SCHILD ANGEGEBENE MAX. TRAGLAST DARF NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN.**

Es ist verboten, die Sicherheitseinrichtungen zu entfernen, zu deaktivieren oder in irgendeiner Weise zu verändern.

Die Seilwinden dürfen nicht durch Eingriffe verändert werden, die ihre Tragfähigkeit erhöhen/verändern.

Die Seilwinden nicht bei besonders ungünstigem Wetter (Gewitter mit Blitzen) benutzen.

Keine Schilder, Banner oder anderes Zubehör an den Seilwinden anbringen, wodurch die dem Wind ausgesetzte Fläche und damit der Widerstand erhöht werden könnte.

Keine provisorischen Reparaturen oder Instandsetzungsarbeiten an der Seilwinde durchführen, die nicht den Anweisungen entsprechen.

Die Maschine auf keinen Fall mit gehobener Last parken.

Sich nicht dem Aktionsradius der Maschine nähern oder diesen betreten.

## Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Während der täglichen Arbeit kann es zu einer Fehlanwendung des Anbaugeräts kommen; es kann auch passieren, dass die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen nicht eingehalten werden.

**ACHTUNG**

**Die Erfahrung lehrt uns, dass einige Hinweise zu den vernünftigerweise vorhersehbaren Fehlanwendungen der Seilwinde gegeben werden können.**

**Die verschiedenen Arten der Fehlanwendung der Seilwinde werden vom Hersteller strengstens verboten.**

Nachstehend werden einige mögliche, potentiell gefährliche, vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen aufgeführt:

- Verhalten, die auf eine fehlende Konzentration oder Nachlässigkeit des Bedieners zurückzuführen sind, die jedoch nicht mit dem Ziel einer bewussten Fehlanwendung der Seilwinde erfolgen;
- Arbeiten mit der Seilwinde im Gefälle, ohne dabei die in dem entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs angegeben Richtlinien zu beachten;
- Eine instinktive, nicht vorhersehbare Reaktion eines Bedieners im Falle einer Funktionsstörung, eines Unfalls oder Schadens während der Verwendung der Seilwinde;
- Der Bediener verwendet die Seilwinde mit dem Gefühl, dass die Schutzvorrichtungen lediglich die auszuführenden Arbeiten behindern;
- Verhalten, das seinen Ursprung in der Anwendung des „Gesetzes des geringsten Aufwandes“ bei der Ausführung einer Arbeit mit der Seilwinde hat;
- Verhalten, das auf durch von außen auf den Bediener ausgeübten Druck entsteht, wenn z. B. der Bediener die Maschine mit einer Seilwinde unter allen Umständen, auch in einer potentiell gefährlichen Situation, in Betrieb halten soll;
- Das vorhersehbare Verhalten von unzureichend geschultem Personal, das die Maschine mit einer Seilwinde bedient;
- Bediener, welche die Seilwinde aufgrund von Wetten, bei Wettbewerben usw., verwenden möchten.

## Einsatz in der Nähe von Stromleitungen

**ACHTUNG**

**Vor der Verwendung sicherstellen, dass sich keine Freileitungen innerhalb des Aktionsradius der Seilwinde befinden.**

**WARNUNG**

**Die Verwendung der Seilwinde in der Nähe von Stromleitungen ist verboten.**

**Immer einen Sicherheitsabstand von mindestens 5 Metern (16,5 Fuß) von diesen einhalten, vor allem dann, wenn sie spannungsführend sind oder man ihren Zustand nicht kennt.**

## Transport einer hängenden Last (Pick&Carry)

Bevor mit dem Bewegen einer hängenden Last (Pick&Carry) begonnen wird, wird dringend empfohlen, das Gelände, auf dem gearbeitet wird, zu inspizieren, um Gefälle, starke Steigungen, Vertiefungen, Schlaglöcher und weichen Boden zu vermeiden.

Um gefährliches Schwanken der Last zu vermeiden, muss der Teleskoplader so vorsichtig wie möglich geführt und plötzliche und abrupte Manöver vermieden werden.

**Ziehen Sie, je nach angehobener Last, während der Bewegung die Hilfe eines Bedieners am Boden in Betracht, der mit Hilfe einer Haltestange oder eines Seils mindestens 3 Meter (10 Fuß) von der Last entfernt positioniert ist, um die Schwingungen der Last zu begrenzen.**

**Sicherstellen, dass diese Person immer gut gesehen wird.**

Darauf, dass die Windgeschwindigkeit die in der entsprechenden Tabelle in dieser Anleitung angegebenen Werte nicht überschreitet.

Um eine hängende Last ordnungsgemäß zu transportieren, befolgen Sie bitte die Anweisungen in der Tabelle im Abschnitt *„Pick&Carry“* (falls vorhanden), in der die Höchstwerte des entsprechenden Maschinenmodells für Folgendes angegeben sind:

- Neigung des Teleskopauslegers;
- Tragfähigkeit;
- Höhe der Last über dem Boden;
- Übersetzungsgeschwindigkeit;
- zulässige Bodengefälle.

Falls eine solche Tabelle nicht vorliegt, sind die folgenden Werte einzuhalten:

- Höhe der Last über dem Boden nicht mehr als 500 mm (19,68”),
- maximale Fahrgeschwindigkeit von 1,4 km/h (0,87 mi/h),
- vollständig eingefahrener Ausleger (überprüfen, ob er den vorderen Wagenteil behindert und ihn gegebenenfalls so weit wie nötig einfahren, um das Problem zu umgehen);
- Längswinkel des Maschinenwagens von ±5° zur Horizontalebene;
- seitlicher Winkel des Maschinenwagens von ±3° zur Horizontalebene.

## Einsatz bei Wind

Winden können auch bei Wind eingesetzt werden, solange die Windgeschwindigkeit die Stufe 6 auf der Beaufort-Skala nicht überschreitet, wie in der folgenden Tabelle beschrieben.

Um diese Geschwindigkeit visuell zu erkennen, wird auf der nächsten Seite die Tabelle mit der Beaufort-Skala bereitgestellt, die es gestattet, die Windstärke empirisch zu beurteilen.

Bei starkem Wind ist das Anbaugerät unverzüglich einzufahren, weil der spezifische Winddruck auf Lasten die Maschine überlasten und ihre Standsicherheit in Frage stellen könnte.

| BEAUFORT-SKALA DER WINDSTÄRKE | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stufe** | **Geschwindigkeit (km/h)** | **Geschwindigkeit (mi/h)** | **Geschwindigkeit (m/s)** | **Bezeichnung der Windstärke** | **Auswirkungen** |
| **0** | 0 - 1 | 0 - 1 | > 0,3 | Windstille | Rauch steigt gerade empor. |
| **1** | 1 - 5 | 1 - 4 | 0,3 - 1,5 | Leiser Zug | Rauch treibt leicht ab |
| **2** | 6 - 11 | 5 - 7 | 1,6 - 3,3 | Leichte Brise | Die Blätter bewegen sich |
| **3** | 12 - 19 | 8 - 11 | 3,4 - 5,4 | Schwache Brise | Die Blätter und Zweige werden ständig bewegt |
| **4** | 20 - 28 | 12 - 18 | 5,5 - 7,9 | Mäßige Brise | Der Wind wirbelt Staub und trockene Blätter auf, die Zweige werden geschüttelt |
| **5** | 29 - 38 | 19 - 24 | 8 - 10,7 | Frische Brise | Größere Zweige und Bäume bewegen sich |
| **6** | 39 - 49 | 25 - 31 | 10,8 - 13,8 | Starker Wind | Die großen Zweige werden geschüttelt, der Wind pfeift zwischen den Telegraphendrähten |
| **7** | 50 - 61 | 32 - 38 | 13,9 - 17,1 | Steifer Wind | Bäume schwanken, es ist schwierig, im Gegenwind zu gehen |
| **8** | 62 - 74 | 39 - 46 | 17,2 - 20,7 | Stürmischer Wind | Die Zweige werden gebrochen, im Gegenwind zu laufen ist unmöglich |
| **9** | 75 - 88 | 47 - 54 | 20,8 - 24,4 | Sturm | Schornsteine und Ziegel werden durch den Wind abgehoben |
| **10** | 89 - 102 | 55 - 63 | 24,5 - 28,4 | Schwerer Sturm | Seltenes Ereignis auf dem Festland, entwurzelte Bäume, größere Schäden an Häusern |
| **11** | 103 - 117 | 64 - 73 | 28,5 - 32,6 | Orkanartiger Sturm | Seltenes Ereignis, sehr schwere Verwüstungen |
| **12** | über 118 | 74 + | 32,7 + | Orkan | Schwerste Gebäudeschäden, Verwüstungen, usw. |

## Restrisiken

Auch wenn alle in dieser Anleitung enthaltenen Regeln und Empfehlungen zur Benutzung des Anbaugeräts und der vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen beachtet werden, können potenziell gefährliche Situationen entstehen.

Es handelt sich um Restrisiken, also um Arbeitsrisiken, die durch konstruktive Maßnahmen nicht beseitigt oder ausreichend reduziert und durch integrierte Schutzmaßnahmen nicht vollständig verhindert werden können.

Die vorhandenen Restrisiken sind wie folgt:

- ***Risiko des Schwingens oder Umkippens;***
- ***Gefahr des Herabfallens schwebender Lasten;***
- ***Elektrisches Risiko;***
- ***Explosions- und Verbrennungsrisiko;***
- ***Kollisionsrisiko;***
- ***Risiko eines Zusammenstoßes mit Hindernissen;***
- ***Quetschgefahr;***
- ***Kipprisiko.***

### *Risiko des Schwingens oder Umkippens*

Die Gefahr des Schwingens oder Umkippens, die zu schwersten Schäden für den Arbeitnehmer und die Umgebung führen können, bestehen, wenn:

- die Bedienelemente nicht korrekt betätigt werden;
- das Anbaugerät überlastet wird;
- Bodensenkungen vorhanden sind;
- Windböen vorhanden sind;
- auf ein Hindernis auf dem Boden oder in der Höhe getroffen wird;

### *Gefahr des Herabfallens schwebender Lasten*

Die Gefahr, dass schwebende Lasten von oben herabfallen, kann durch strukturelles Versagen von Komponenten des Anbaugeräts (Haken, Seil, Sicherheitsblöcke) und durch falsches Anschlagen der Last verursacht werden.

### *Elektrisches Risiko*

Das elektrische Risiko besteht bei Tätigkeiten, die zwangsläufig in der Nähe von Freileitungen durchgeführt werden.

### *Explosions- und Verbrennungsrisiko*

Das Explosions- und Verbrennungsrisiko besteht bei einem Ausfall von Hydraulikschläuchen, die Hochdruckflüssigkeit enthalten. Zudem kann es bei normalem Gebrauch der Maschine oder bei Wartungsarbeiten in Form von Strahlen und Spritzern zu einem Kontakt kommen, wenn Hydraulikleckss vorhanden sind.

### *Kollisionsrisiko*

Das mögliche Kollisionsrisiko besteht in allen Phasen des Transports der Maschine und/oder des Anbaugeräts.

### *Risiko eines Zusammenstoßes mit Hindernissen*

Das Risiko eines Zusammenstoßes mit Hindernissen besteht, wenn das Anbaugerät im Arbeitsbereich gegen ein Hindernis bewegt wird.

### *Quetschgefahr*

Das Quetschrisiko besteht beim Bewegen der Lasten im Arbeitsbereich.

### *Kipprisiko*

Dies ist die Gefahr, die durch den Verlust des Gleichgewichts von Maschine/Anbaugerät entsteht. Die Ursachen sind vielfältig, wobei zu hohe Geschwindigkeit der Bewegung der Lasten und instabiler Untergrund die Hauptursachen sind.

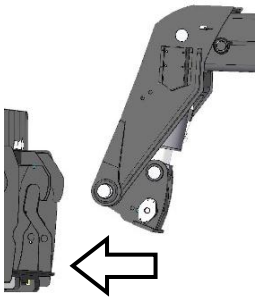
# BETRIEB

## Verfahrensanweisung für die Befestigung der Seilwinde am Ausleger der Maschine

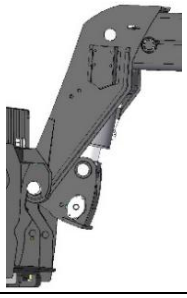
### HINWEIS

Das Anbringen des Anbaugeräts an der Maschine darf nur von Personal durchgeführt werden, das für die Bedienung der Maschine und die Verwendung der verschiedenen Werkzeuge, mit denen sie ausgestattet sein kann, qualifiziert ist.

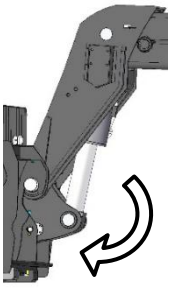
Das Anbaugerät auf einer stabilen und ebenen Fläche abstellen. Die Maschine so an das Anbaugerät heranfahren, dass das Auslegerende mit eingefahrener Schnellkupplung so steht, dass das Anbaugerät leicht angekuppelt werden kann.



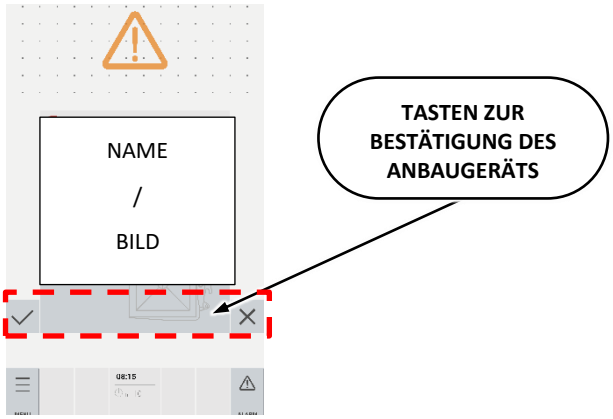
Das Anbaugerät an die Schnellkupplung am Auslegerkopf ankuppeln.



Das Kupplungsteil am Auslegerkopf schwenken, bis es am Rahmen des Anbaugeräts anliegt, um den Sperrbolzen einstecken zu können.



Beim Starten der Maschine werden am Display Informationen zum erfassten Anbaugerät mit beschreibendem Text und Foto angezeigt. Sind sie korrekt, muss sie die Bedienperson durch Drücken der Taste „✓“ bestätigen.



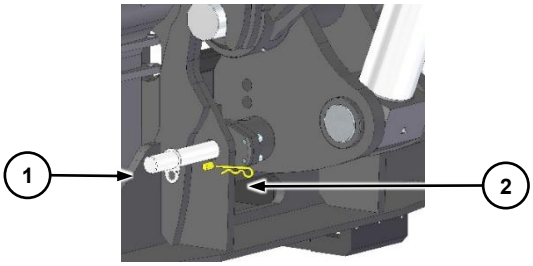

Nach erfolgter Erkennung des Anbaugeräts wird automatisch das Software-Programm zur Kontrolle der Sicherheitsparameter der Maschine aktiviert.

### HINWEIS

Wenn die Gabelträgerplatte nicht erkannt wird, den Zustand des an ihr montierten Senders und des Empfängers am Auslegerkopf überprüfen. Wenn keine offensichtlichen Schäden festgestellt werden können, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst von Magni TH.

Wenn die Taste „**X**“ gedrückt wird, sind die Funktionen und die Tragfähigkeit der Maschine aus Sicherheitsgründen eingeschränkt. Dies ist für den Transport und das Versetzen des nicht erkannten Anbaugeräts auf der Baustelle gedacht.

Den Kupplungsvorgang dadurch beenden, dass der Sperrbolzen ① und der Sicherungssplint ② eingesteckt werden.

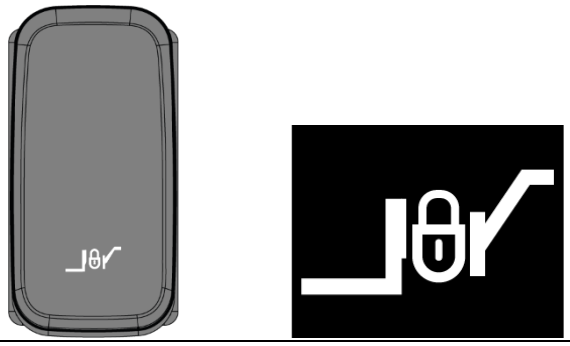



### ACHTUNG

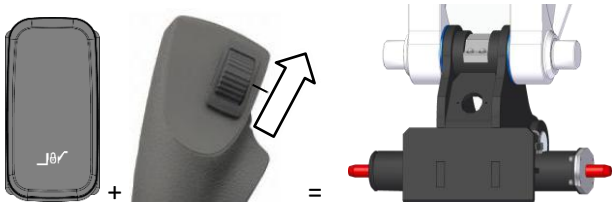
**Mögliche Gefahren bei dieser Art von Vorgang: Quetschung der oberen Gliedmaßen.**

### *Hydraulischer Sicherungsbolzen (OPTIONAL)*

Wenn die Maschine mit einem hydraulischen Sicherungsstift ausgestattet ist, die spezielle federbelastete Taste mit entsprechender Serigraphie auf der Drucktastentafel rechts vom Sitz drücken und gedrückt halten, während gleichzeitig die Rolle für das Aktivieren des Hydraulikkreises für OPTIONAL am Joystick (rechts oder links, je nach verwendetem Maschinenmodell) gedreht wird.

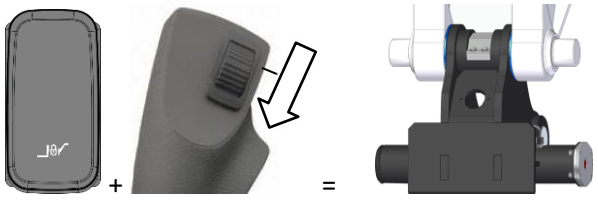


Um das Anbaugerät zu verriegeln, nach der korrekten Kopplung zwischen der Schnellkupplung und dem auswechselbaren Anbaugerät die entsprechende Taste am Bedienfeld drücken und die Hydraulikssteuerung am Joystick betätigen, indem die Rolle nach vorne gedreht wird.



Bolzen aktiviert → Anbaugerät blockiert

Um das Anbaugerät zu entriegeln, die entsprechende Taste am Bedienfeld drücken und die Hydraulikssteuerung am Joystick betätigen, indem die Rolle nach vorne gedreht wird.

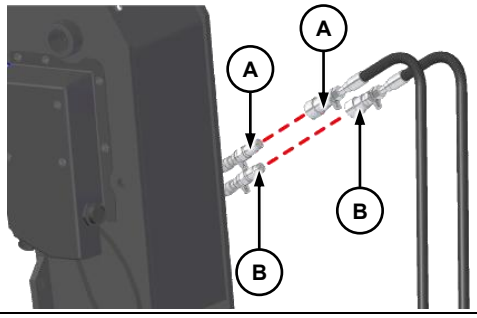


Bolzen deaktiviert → Gerät entsperrt

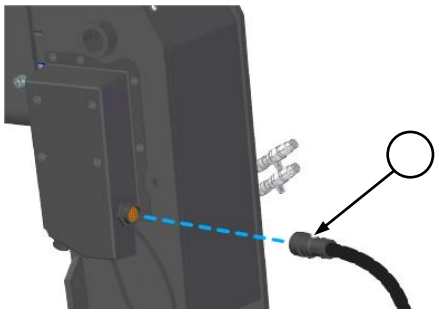
### *Anschluss der Hydraulik-/Elektroanlage*

Die Hydraulikanlage des Anbaugeräts an die am Kopf des Teleskoparms der Maschine vorhandenen Schnellkupplungen, sofern vorhanden, anschließen, dabei die die folgenden Kombinationen beachten:

- Ⓐ des Anbaugeräts mit Ⓐ der Maschine
- Ⓑ des Anbaugeräts mit Ⓑ der Maschine




und der elektrische Verbinder zum Steuergerät am Kopf des Arms.

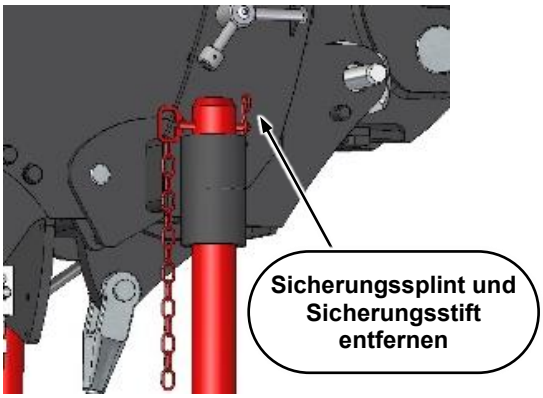


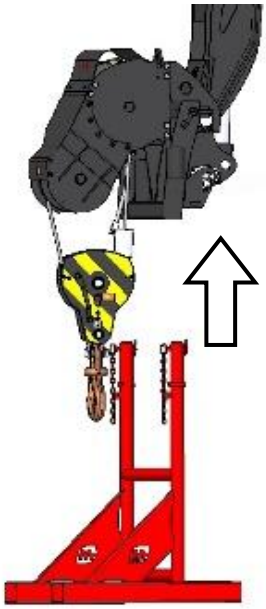
**WARNUNG**

**Überprüfen Sie die oben genannten Verbindungen, indem Sie die folgenden Bewegungen ausführen, um den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts sicherzustellen. Installationsfehler können Sachschäden und Personenschäden verursachen.**

### *Vorbereitung vor der Verwendung*

Sobald das Verfahren zur Befestigung des Anbaugeräts am Ausleger abgeschlossen ist, muss die Seilwinde aus Sicherheitsgründen von der Bodenstruktur gelöst werden, bevor sie in Betrieb genommen werden kann. Zuvor den Sicherungsstift auf beiden Seiten der Struktur entfernen und dann die Seilwinde anheben.



## Ändern der Tragfähigkeit

Bestimmte von Magni TH hergestellte Windenmodelle sind in der Lage, die Tragfähigkeit in Abhängigkeit von der Position des Endverankerungspunkts des Seils zu verändern:

- am Rahmen der Seilwindenstruktur;
- an der Rolle.

Die Änderung des Verankerungspunktes des Seils wird von Näherungssensoren festgestellt, die am Rahmen montiert sind und ein Signal zum Steuergerät des Fahrzeugs senden, das folglich die Sicherheitsparameter in den verschiedenen Arbeitskonfigurationen des Anbaugeräts einstellt.

Nachfolgend sind die Verfahren für die Platzierung des Seils in direktem Zug auf der Rolle beschrieben.

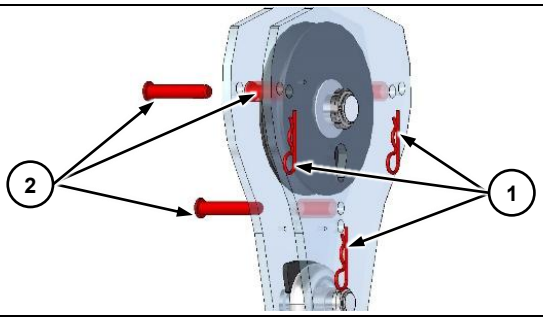
**HINWEIS**

Es wird empfohlen, die folgenden Vorgänge von zwei Bedienern durchführen zu lassen: einem in der Maschinenkabine für die hydraulische Bewegung des Seils und einem, der das korrekte Auf- und Abwickeln des Seils kontrolliert, um Überschneidungen und Kreuzungen mit den daraus resultierenden Verletzungen und Schäden zu vermeiden.

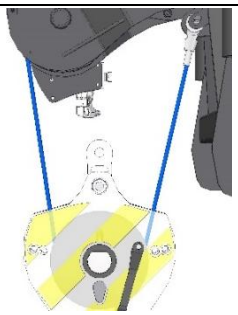
**ACHTUNG**

**Mögliche Gefahren bei dieser Art von Vorgang: Quetschung der oberen und unteren Gliedmaßen.**

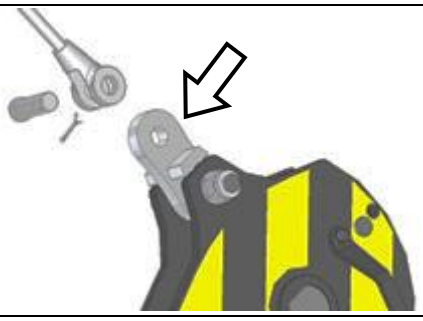
Um zu verhindern, dass die Rolle herunterfällt, ist es ratsam, sie auf den Boden zu legen, indem das Seil abgewickelt wird, bevor die folgenden Arbeiten begonnen werden.



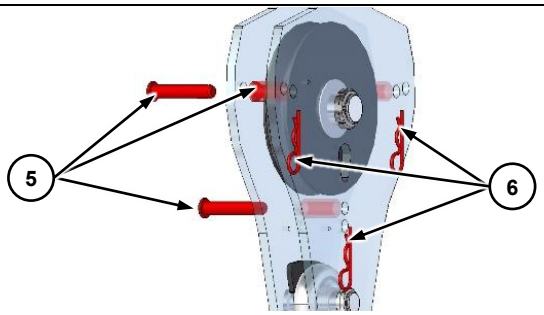

Die Rollen ②, die das Seil in der Rille der Seilführungsscheibe halten, nach Entfernen der Sicherungssplinte ① entfernen.



Den Kabelschuh des Seils ③ aus dem Rahmen der Seilwinde lösen und von der Rolle ④ entfernen.



Den Kabelschuh mit dem zuvor aus dem Rahmen der Seilwinde entfernten Stift in den Kopf der Rolle einsetzen.




Abschließend die Seilhalterollen ⑤ wieder in die zuvor entfernte Rolle einsetzen und mit ihren jeweiligen Splinten ⑥ verriegeln.

**ACHTUNG**

**Beim Anheben der Rolle vom Boden sicherstellen, dass das Seil richtig auf der Trommel liegt, und bevor die Seilwinde in Betrieb genommen wird, sicherstellen, dass es keine Überlappungen oder Verwicklungen gibt.**

## Verfahrensanweisung für die Abkopplung der Seilwinde von der Maschine

Die Maschine auf einer stabilen und ebenen Fläche platzieren. Sicherstellen, dass ein ausreichender Bewegungsraum vorhanden ist. Den Fahrtrichtungsschalter in die neutrale Stellung bringen und die Feststellbremse anziehen.

Für die Abkopplung des Anbaugeräts die oben beschriebenen Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen:

- Die Abstellstütze auf dem Rahmen des Anbaugeräts absenken;
- Den Sperrbolzen des Anbaugeräts trennen, indem er wieder in die dafür vorgesehene Aufnahme am Rahmen der Maschine eingesetzt wird;
- **Die Hydraulikanschlüsse trennen:** Wenn sie beim Abkuppeln nicht getrennt werden, können sie kaputt gehen;
- Das Anbaugerät behutsam auf den Boden stellen. Die Schnellkupplung in Richtung Maschine drehen, um das Trennen des Anbaugeräts zu erleichtern;
- Den Teleskopausleger der Maschine absenken und vom Anbaugerät entfernen.

Das Anbaugerät sorgfältig reinigen. Alle Bolzen und bewegliche Teile einfetten, um sie vor Korrosion und Verschleiß zu schützen. Das überschüssige Fett entfernen, damit sich kein Schmutz daran ansammelt.

Das Anbaugerät stets wettergeschützt aufbewahren. Das Anbaugerät auf eine vom Boden erhöhte Unterlage stellen und es gegebenenfalls mit einer wasserdichten Abdeckung schützen.

## Montage der Gabelträgerplatte

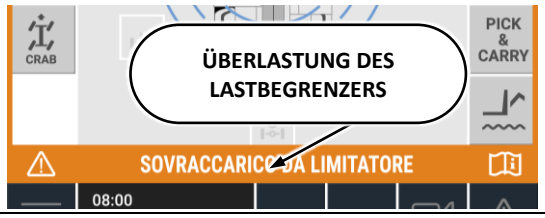
**WARNUNG**

**Vor der Aufnahme einer Last immer mit der auf dem Display dargestellten elektronischen Wasserwaage sicherstellen, dass die Maschine nivelliert ist.**

Während des Lasthandlings immer die Seite zur Kontrolle der Lasten anzeigen, um die Prozentanzeige und das Lastdiagramm unter Kontrolle zu halten.

Wenn die Anzeige des Lastzustands, wie unten angegeben, ein Alarmsignal wegen Überlast anzeigt, nur Bewegungen ausführen, die entlastend wirken und dabei folgende Reihenfolge einhalten:

- Den Teleskopausleger so weit wie möglich einfahren.
- Den Teleskopausleger senken, damit die Last abgesetzt werden kann.




**WARNUNG**

**Den Teleskopausleger gerade so weit anheben, dass ein eventuelles Hindernis mit der Last überwunden und es sicher auf den Boden abgestellt werden kann.**

**GEFAHR**

**Nie versuchen, den Teleskopausleger auszufahren, wenn der Lastanzeiger ein Alarmsignal aufweist.**

## Verfahren zum Wechsel des Arbeitsbereichs

Je nach verwendetem Maschinenmodell ist es möglich, den Lastwertbereich in zu variieren:

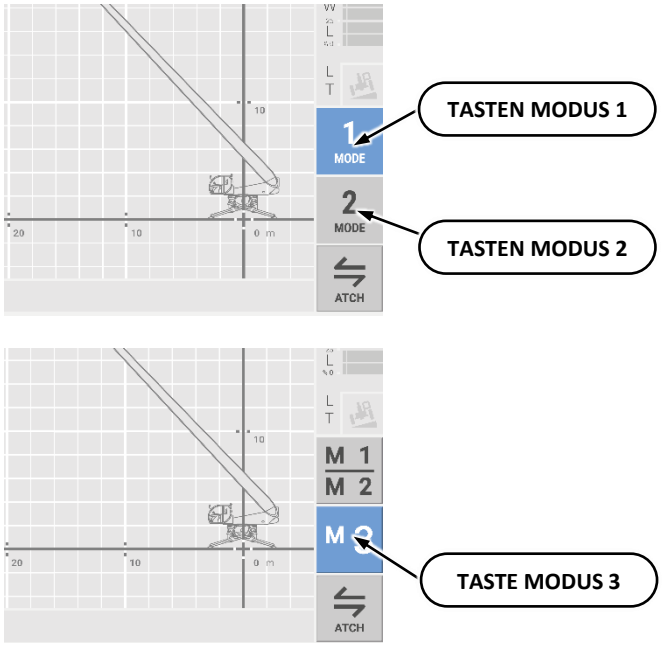
- „Stability mode“ → **M1**
- „Strength mode” → **M2**
- „Crane mode“ → **M3**

Der erste Modus, **M1**, ermöglicht eine größere Reichweite des Teleskopauslegers bei geringeren Lasten als der maximalen Nennlast des Anbaugeräts.

Im Modus **M2** können große Lasten gehandhabt werden, allerdings mit begrenzterer Reichweite des Teleskopauslegers.

Der Modus **M3**, der nur für Maschinenmodelle mit dem neuesten Display verfügbar ist, ermöglicht es, das volle Hebepotenzial der Maschine zu nutzen.

Diese Auswahl kann auf dem Display in der Kabine auf der Seite mit der spezifischen Lastentabelle getroffen werden, indem man die Taste drückt, die dem gewünschten Betriebsmodus entspricht, wie unten dargestellt.



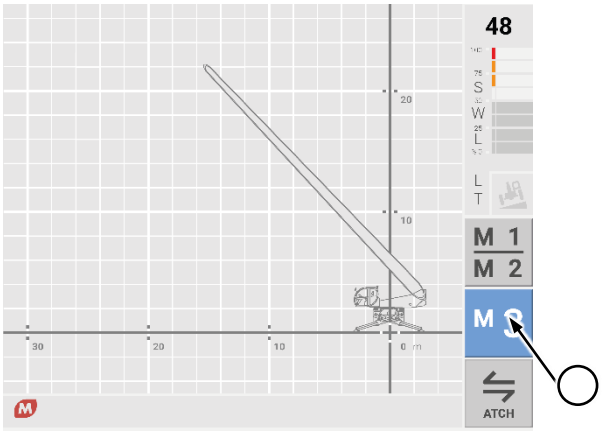

Je nach gewähltem Modus wird automatisch die Betriebsbereichstabelle mit den entsprechenden Höchstlasten geladen.

**ACHTUNG**

**Zum Ändern des Betriebsmodus muss der Teleskoparm vollständig eingefahren und das Anbaugerät entladen sein.**

### *Aktivierung von Modus 3*

Für die Maschinenmodelle **RTH 6.22 / RTH 6.22 EC / RTH 6.22 TC, RTH 6.26 / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC, RTH 6.31 / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 CC / RTH 6.31 CTC und RTH 8.35 / RTH 8.35 TC** mit einer Software-Aktualisierung der Master-Steuerung ab APP-Version N.1.0.4.9 und SAFEAPP-Version N.1.0.3.6 ist die Funktion **M3** nur bei aktiviertem auswechselbaren Anbaugerät „Winde“ verfügbar. Nach Aktivierung erweitert die Funktion den Arbeitsradius bei gleichbleibender Last.




**HINWEIS**

Die Taste **M3** wird auf der Displayseite automatisch angezeigt, wenn die verwendete Maschine das aktivierte Anbaugerät erkennt.

**ACHTUNG**

***Die Aktivierung der Funktion darf vor Betriebsbeginn ausschließlich bei folgenden Voraussetzungen erfolgen:***

- ***Maschine stabilisiert;***
- ***Lasthaken unbelastet.***

Um die Funktion zu aktivieren, ist Folgendes erforderlich:

- die Maschine im Arbeitsbereich positionieren, den Fahrrichtungswähler auf Neutral stellen, die Feststellbremse aktivieren und die Maschine stabilisieren.
- Einmal auf die Taste M3 drücken, um die Funktion zu aktivieren. Daraufhin beginnt die Taste zu blinken und auf dem Display wird das Diagramm des jeweiligen Arbeitsbereichs angezeigt.
- Den Auszug des Teleskopauslegers so einstellen, dass der gewünschte Arbeitsbereich abgedeckt wird.
- Die Taste M3 ein zweites Mal für einige Sekunden drücken, um die Auszugslänge des Teleskopauslegers zu speichern: Die Taste hört auf zu blinken und bleibt eingeschaltet.
- Die Maschine kann nun betrieben werden. In diesem Betriebsmodus sind folgende Bewegungen freigegeben: das Anheben / Absenken des Windenseils, das Anheben / Absenken des Teleskopauslegers und die Drehung des Oberwagens der Maschine.

**WARNUNG**

**In einer Notsituation kann nur das Anheben des Seils und das Einfahren des Teleskopauslegers gesteuert werden – und zwar nur durch Betätigung des Bypass-Schlüssels des Kippschutzsystems.**

**ACHTUNG**

**Um die Funktion M3 zu deaktivieren, darf der Lasthaken nicht belastet werden.**

# BEDIENELEMENTE

## Bedienelemente in der Maschinenkabine

Die von Magni TH entworfenen und gebauten Maschinen sind so konzipiert, dass sie maximalen Bedienungskomfort und maximale Sicherheit für den Fahrer bieten, wobei besondere Bedingungen gelten, um unbeabsichtigte Bewegungen zu verhindern.

Die Maschine ist mit Joysticks (ein oder zwei je nach Modell) ausgestattet, die sich an den Armlehnen des Fahrersitzes befinden. Die Joysticks steuern die Bewegungen von Maschinen/Geräten.



Zum Ausführen von Steuerbefehlen mit den Joysticks muss gleichzeitig die Bestätigungstaste oben am Hebel gedrückt gehalten werden. Die Funktionsweise der Bestätigungstasten verhindert Bewegungen aufgrund von versehentlichen Betätigungen der Joysticks.



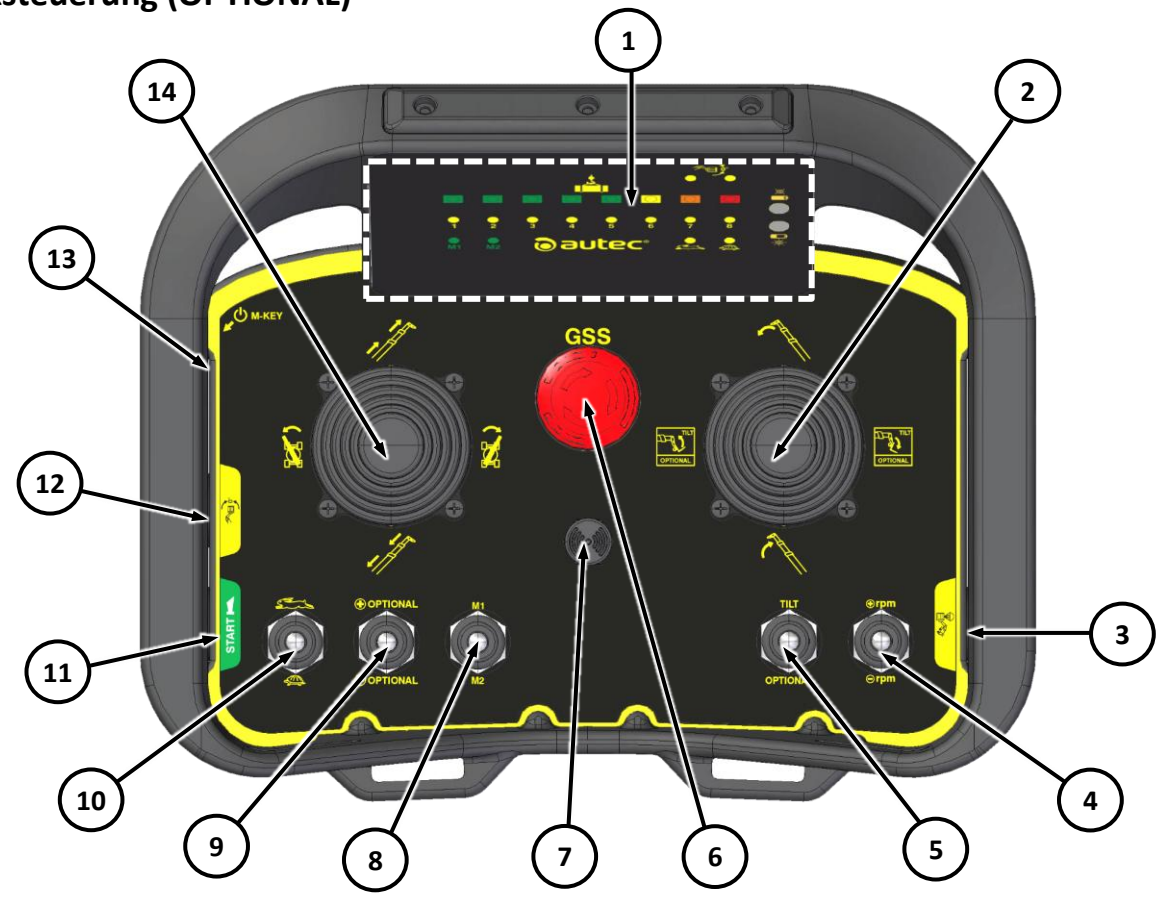
Eine weitere Bedingung für das korrekte Führen der Maschine ist die Anwesenheit des Bedieners in der Kabine, der korrekt auf dem Fahrersitz sitzt; der Sitz ist mit einem Sensor zur Erkennung des Bedieners ausgestattet: sitzt der Bediener nicht korrekt, werden die Bedienelemente gesperrt.

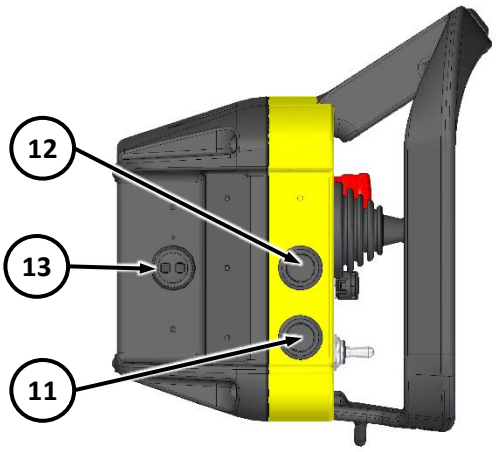
Die oben beschriebenen Unregelmäßigkeiten werden mit einer blinkenden optischen Meldung auf dem Bedienfeld neben dem Fahrersitz angezeigt.

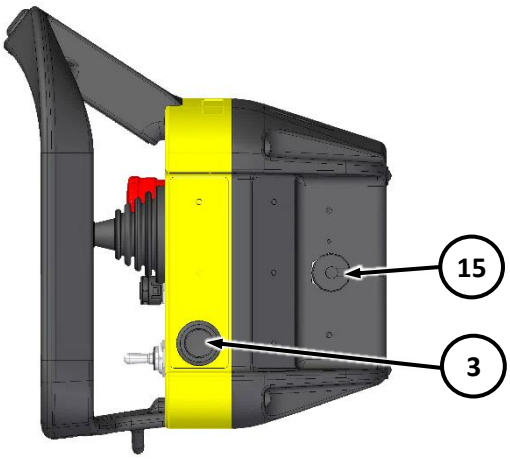





## Funksteuerung (OPTIONAL)




**1** Bedienfeld;

**2** rechter Joystick;

**3** Aktivierungstaste der Hilfselektropumpe;

**4** Wahlschalter des Motordrehzahlbereichs RPM;

**5** Wahlschalter der Funktionen TILT/OPTIONAL;

**6** Not-Aus-Taster;

**7** akustischer Signalgeber (Buzzer);

**8** Wahlschalter des Arbeitsmodus M1/M2;

**9** Wahlschalter der OPTIONAL Programme;

**10** Wahlschalter der Geschwindigkeit der hydraulisch gesteuerten Bewegungen der Maschinen (langsam/schnell);

**11** Einschalttaste der Funkfernsteuerung START;

**12** Taste für die Nivellierung der Plattform (nur für Verbindung mit Arbeitsbühnen);

**13** Steckplatz für Magnetkontaktschlüssel M-KEY;

**14** linker Joystick;

**15** Verbinder für die Stromverkabelung (nur für Verbindung mit Arbeitsbühne).

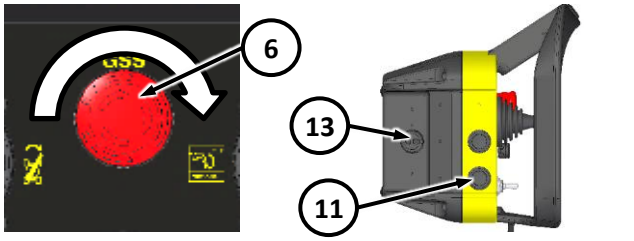
### *Aktivierung und Verbindung der Funkfernsteuerung*

Bei bereits an die Maschine angeschlossenem, eingeschaltetem und betriebsbereitem Anbaugerät:

- den Wendeschalter auf „Neutral" stellen;
- die Feststellbremse (Ⓟ) einlegen;
- die Maschine auf die Ausleger, sofern vorhanden, stellen;
- die Verbindung der Maschine mit der Funksteuerung durch Drücken der entsprechenden Taste am Multifunktionsdisplay freischalten.



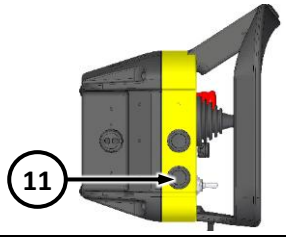
- Die Funkfernsteuerung einschalten, dazu die roten Not-Aus-Taste ⑥ im Uhrzeigersinn drehen, bis die Sperrfeder auslöst; überprüfen, ob der Kontaktschlüssel M-KEY ⑬ in seinen Sitz eingesteckt ist, dann die Taste „START" ⑪ drücken, wodurch die grüne LED am Bedienfeld aufleuchtet,







- Die Taste „START" ⑪ nochmals drücken, um die Verbindung zu aktivieren, was durch ein akustisches Signal der Hupe der Maschine bestätigt wird.




**Nach Abschluss des Vorgangs kann die Funkfernsteuerung verwendet werden**.

**VORSICHT**

**Sollte die Verbindung zwischen Funkfernsteuerung und Maschine auf das Drücken des roten Not-Aus-Tasters (der Maschine oder der Funkfernsteuerung) unterbrochen worden sein, für das erneute Aktivieren wie folgt vorgehen:**

- Die rote Pilztaste zurücksetzen, indem man sie im Uhrzeigersinn dreht, bis sich die Sicherungsfeder löst.
- Die vorstehend beschriebenen Verbinungsmaßnahmen wiederholen.
- Die Taste „START" ⑪ der Funkfernsteuerung ein zweites Mal drücken, um den Verbrennungsmotor der Maschine zu starten, was durch ein akustisches Signal der Hupe der Maschine bestätigt wird.

**Nach Abschluss des Vorgangs ist die Maschine betriebsbereit und kann wieder über die Funkfernsteuerung bedient werden**.

**HINWEIS**

Der Wahlschalter "**TILT/OPTIONAL**" dient der Wahl der Steuerbefehle am rechten Joystick der Funkfernsteuerung:

- wird er nach oben, auf „**TILT**" gestellt, erhält der rechte Joystick der Funkfernsteuerung die Steuerfunktion der Schwenkbewegung der Schnellkupplung am Kopf des Teleskopauslegers;
- wird er nach unen, auf „ **OPTIONAL**" gestellt, erhält der rechte Joystick der Funkfernsteuerung die Steuerfunktion der optionalen hydraulisch gesteuerten Bewegung des ggf. installierten Anbaugeräts.

### *Trennen der Verbindung der Funkfernsteuerung*

Zum Trennen der Verbindung der Funkfernsteuerung:

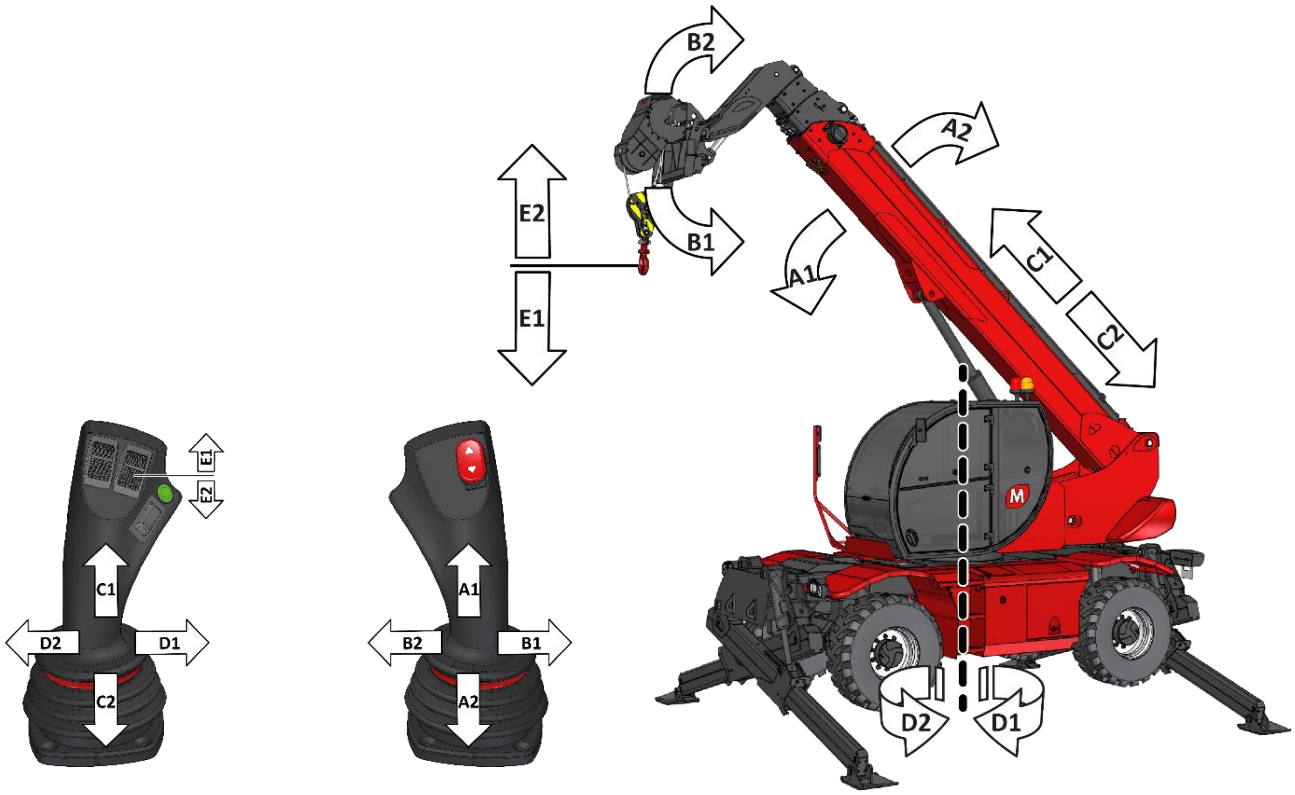
- die rote Not-Aus-Taste an der Funkfernsteuerung oder in der Maschinenkabine drücken;
- die Verbindung am Display in der Kabine der Maschine abwählen;
- die Maschine über den Zündschlüssel ausschalten.

**VORSICHT**

**Infolge dieser Maßnahmen wird der Motor der Maschine abgeschaltet: Um die Maschine wieder zu starten und die Steuerung von der Kabine aus wieder aufzunehmen, den Zündschlüssel drehen.**

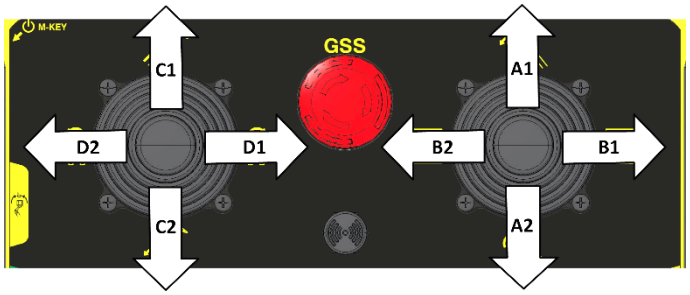
# BEDIENELEMENTE

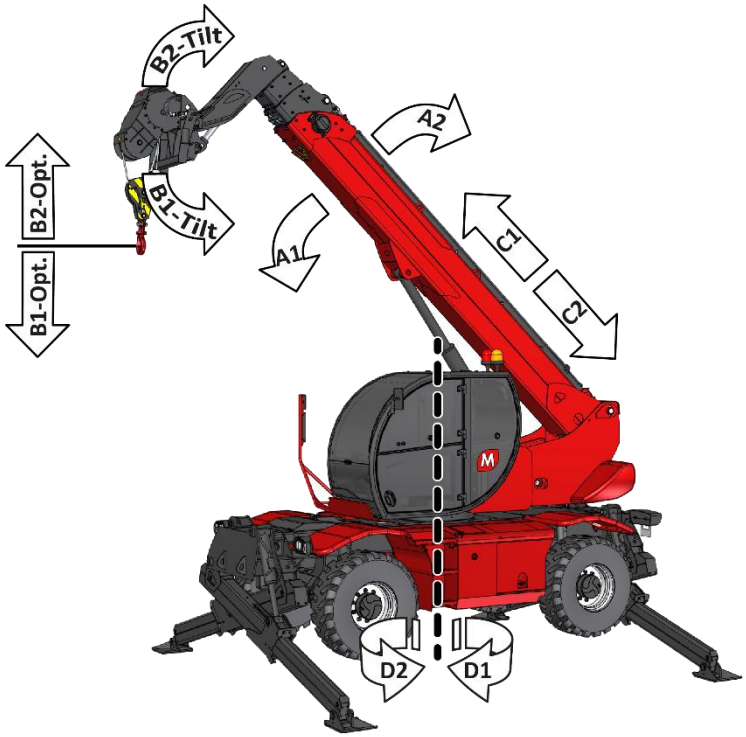
## RTH-Modell-Maschinenkabinensteuerung




| | |
|---|---|
| **A1** | Den rechten Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger abzusenken |
| **A2** | Den rechten Joystick nach hinten bewegen, um den Teleskopausleger anzuheben |
| **B1** | Den rechten Joystick nach rechts bewegen, um das Anbaugerät nach unten zu drehen |
| **B2** | Den rechten Joystick nach links bewegen, um das Anbaugerät nach oben zu drehen |
| **C1** | Den linken Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger auszufahren |
| **C2** | Den linken Joystick zu sich hin ziehen, um den Teleskopausleger einzufahren |
| **D1** | Den linken Joystick nach rechts bewegen, um den Oberwagen der Maschine im Uhrzeigersinn zu drehen |
| **D2** | Den linken Joystick nach links bewegen, um den Oberwagen der Maschine gegen den Uhrzeigersinn zu drehen |
| **E1** | Das Rädchen nach vorn drehen, um den Haken abzusenken/das Seil abzuwickeln |
| **E2** | Das Rädchen nach hinten drehen, um den Haken anzuheben/das Seil aufzuwickeln. |

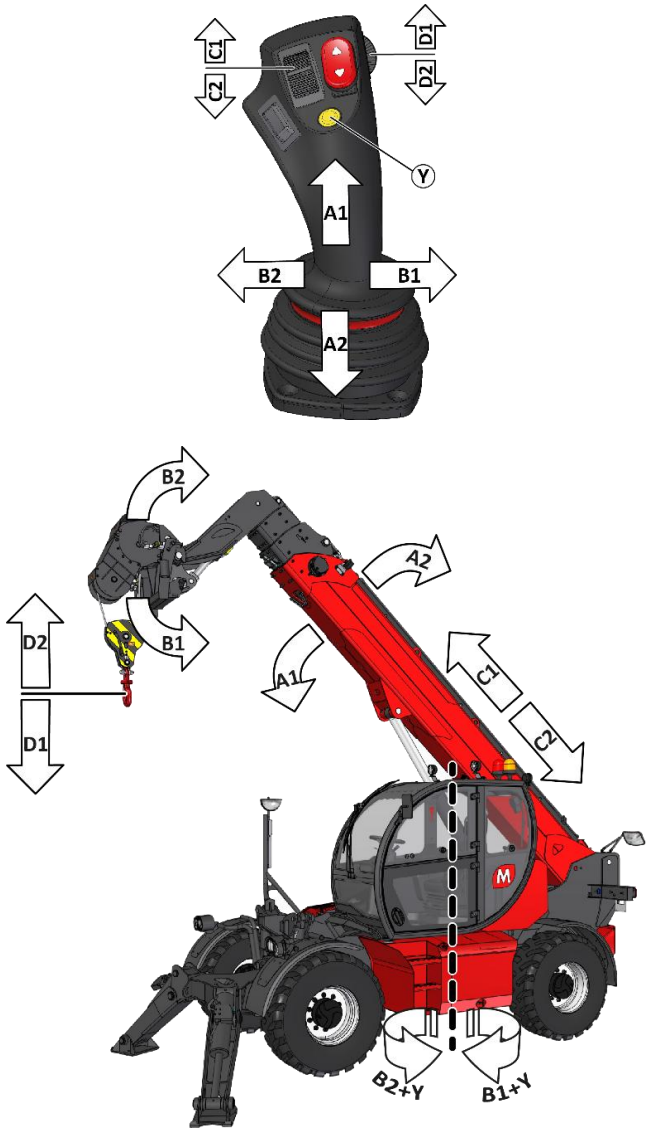
## Bedienelemente der Funkfernsteuerung kombiniert mit Maschinenmodell RTH



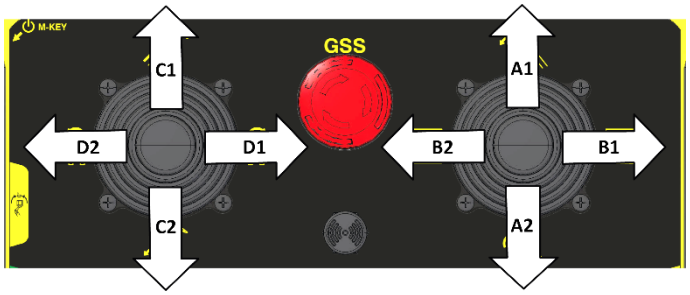

| | |
|---|---|
| **A1** | Den rechten Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger abzusenken |
| **A2** | Den rechten Joystick nach hinten bewegen, um den Teleskopausleger anzuheben |
| **B1 (mit Funktion KIPPEN)** | Den rechten Joystick nach rechts bewegen, um das Anbaugerät nach unten zu drehen |
| **B2 (mit Funktion KIPPEN)** | Den rechten Joystick nach links bewegen, um das Anbaugerät nach oben zu drehen |
| **B1 (mit Funktion OPTIONAL)** | Den rechten Joystick nach rechts bewegen, um den Haken abzusenken/das Seil abzuwickeln |
| **B2 (mit Funktion OPTIONAL)** | Den rechten Joystick nach links bewegen, um den Haken anzuheben/das Seil aufzuwickeln |
| **C1** | Den linken Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger auszufahren |
| **C2** | Den linken Joystick zu sich hin ziehen, um den Teleskopausleger einzufahren |
| **D1** | Den linken Joystick nach rechts bewegen, um den Oberwagen der Maschine im Uhrzeigersinn zu drehen |
| **D2** | Den linken Joystick nach links bewegen, um den Oberwagen der Maschine gegen den Uhrzeigersinn zu drehen |

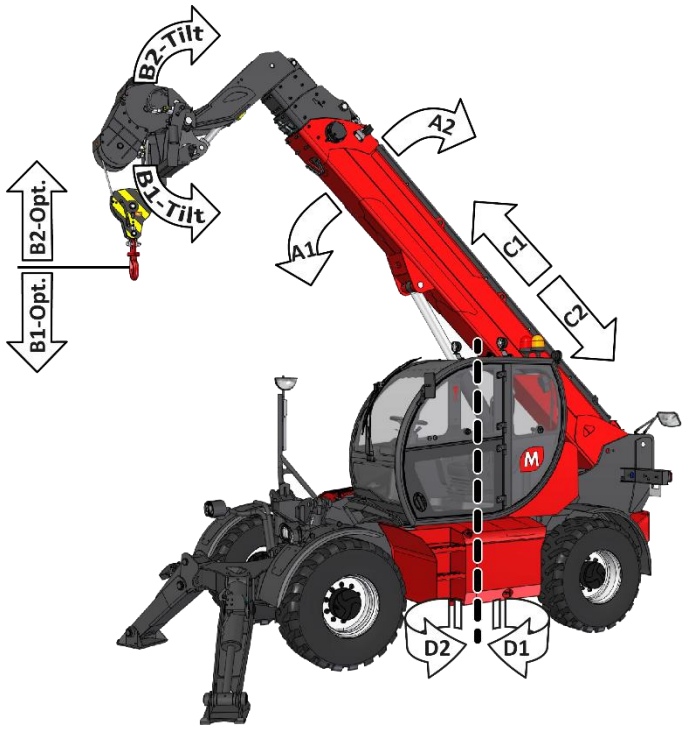
## Bedienelemente in der Maschinenkabine Modell TH




| | |
|---|---|
| **A1** | Den Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger abzusenken |
| **A2** | Den Joystick nach hinten bewegen, um den Teleskopausleger anzuheben |
| **B1** | Den Joystick nach rechts bewegen, um das Anbaugerät nach unten zu drehen |
| **B2** | Den Joystick nach links bewegen, um das Anbaugerät nach oben zu drehen |
| **B1 + Gelbe Taste** | Die gelbe Taste drücken und den Joystick nach rechts bewegen, um die Verschiebung der Rahmen-/Teleskopausleger-Baugruppe nach rechts zu aktivieren (modellabhängig) |
| **B2 + Gelbe Taste** | Die gelbe Taste drücken und den Joystick nach links bewegen, um die Verschiebung der Rahmen-/Teleskopausleger-Baugruppe nach links zu aktivieren (modellabhängig) |
| **C1** | Das Rädchen nach vorne drehen, um den Teleskopausleger auszufahren |
| **C2** | Das Rädchen nach hinten drehen, um den Teleskopausleger einzufahren |
| **D1** | Das Rädchen nach vorn drehen, um den Haken abzusenken/das Seil abzuwickeln |
| **D2** | Das Rädchen nach hinten drehen, um den Haken anzuheben/das Seil aufzuwickeln |

## Bedienelemente der Funkfernsteuerung kombiniert mit Maschinenmodell TH




| | |
|---|---|
| **A1** | Den rechten Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger abzusenken |
| **A2** | Den rechten Joystick nach hinten bewegen, um den Teleskopausleger anzuheben |
| **B1 (TILT)** | Den rechten Joystick nach rechts bewegen, um das Anbaugerät nach unten zu drehen |
| **B2 (TILT)** | Den rechten Joystick nach links bewegen, um das Anbaugerät nach oben zu drehen |
| **B1 (OPT)** | Den rechten Joystick nach rechts bewegen, um den Haken abzusenken/das Seil abzuwickeln |
| **B2 (OPT)** | Den linken Joystick nach links bewegen, um den Haken anzuheben/das Seil aufzuwickeln |
| **C1** | Den linken Joystick nach vorne bewegen, um den Teleskopausleger auszufahren |
| **C2** | Den linken Joystick zu sich hin ziehen, um den Teleskopausleger einzufahren |
| **D1** | Den linken Joystick nach rechts bewegen, um die Verschiebung der Rahmen-/Teleskopausleger-Baugruppe nach rechts zu aktivieren (modellabhängig) |
| **D2** | Den linken Joystick nach links bewegen, um die Verschiebung der Rahmen-/Teleskopausleger-Baugruppe nach links zu aktivieren (modellabhängig) |

## Stoppverfahren für Notfälle

**ACHTUNG**

**Im Gefahrenfall zur Unterbrechung aller Bewegungen des Fahrzeugs und des Anbaugeräts den roten Not-Aus-Taster drücken, der sich sowohl in der Fahrerkabine als auch in der Mitte der Funkfernsteuerung befindet.**



Sobald die Gefahrensituation geklärt wurde, müssen für die erneute Aufnahme des Betriebs der rote Not-Aus-Taster (unabhängig von seiner Position) durch Drehen im Uhrzeigersinn zurückgestellt und die Maschine wieder eingeschaltet werden und, falls vorhanden, die Funkfernsteuerung wie oben beschrieben wieder angeschlossen werden.

## Fahren der Maschine

Bewegen Sie die Maschine mit dem Anbaugerät in Transportstellung, d. h. mit vollständig eingefahrenem Ausleger und einer Last, die sich nicht mehr als 500 mm (19,68“) über dem Boden befindet.

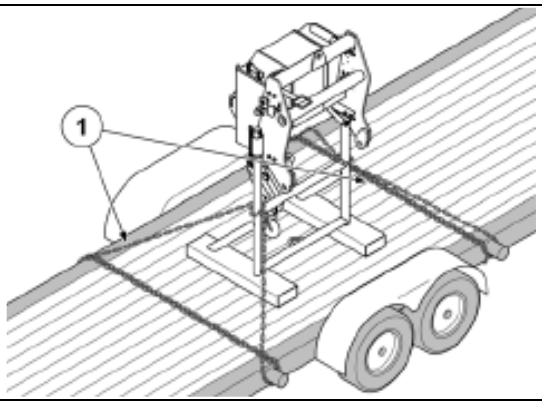
**Die Fahrgeschwindigkeit der Maschine darf, wenn diese eine Last trägt, keinesfalls 1,4 km/h (0,9 mph) überschreiten.**

Verantwortungsbewusst fahren und die Geschwindigkeit an die Stabilität der Maschine und die Bodenbeschaffenheit anpassen. Kurven langsam durchfahren. Ruckartige Betätigung der Bedienelemente vermeiden. Nur Fahren, wenn sich die Last in der Transportstellung befindet. Kein Gelände befahren, auf dem sich die Maschine neigen oder umstürzen könnte. Häufig in die Rückspiegel schauen.

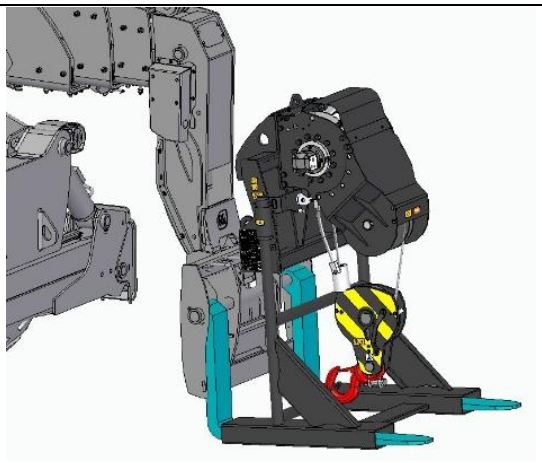
Die Maschine nie mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Maschine nie auf eine Konstruktion bringen, wenn nicht die Gewissheit besteht, dass sie für das Gewicht und den Raumbedarf der Maschine geeignet ist, ohne ein Risiko für die Sicherheit darzustellen.

## Transport des Anbaugeräts




Beim Transport auf einem Fahrzeug die Seilwinde mit der entsprechenden Halterung wie in der obigen Abbildung gezeigt quer zur Fahrtrichtung des Fahrzeugs verlegen: mit Seilen ① oder Ketten festbinden, damit die Halterung fest am Boden befestigt ist und während des Transports nicht schwankt.



Der Ständer der Seilwinde ist mit speziellen Taschen ausgestattet, damit das Anbaugerät wie eine Palette bewegt werden kann.

**ACHTUNG**

**Bei der Handhabung darauf achten, die Seilwinde in Richtung der Spitze des Teleskopauslegers der Maschine zu schwenken, um ein Umkippen nach vorne zu verhindern.**

# In Ruheposition bringen

Wenn das Anbaugerät über längere Zeit nicht benutzt werden soll, ist es erforderlich, die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- ✓ Alle Teile gründlich reinigen.
- ✓ Die Struktur auf Kratzer, Flecken und Rost prüfen: Falls vorhanden, die Stelle wiederherstellen und zum Schutz neu streichen.
- ✓ Das Getriebeöl auswechseln.
- ✓ Alle Gelenk- und Drehstellen mit Fett schmieren.
- ✓ Die hydraulischen Verbinder in die entsprechenden Aufnahmen stecken.
- ✓ Die hydraulischen Begrenzungsventile mit Schmierfett schützen.
- ✓ Das Seil an freiliegenden Stellen mit Fett schützen.
- ✓ Das Anbaugerät auf eine ebene Fläche stellen und durch eine wasserundurchlässige Hülle vor Witterungseinflüssen schützen.

# Wiederinbetriebnahme

Vor der erneuten Inbetriebnahme nach einem längeren Stillstand, ist Folgendes erforderlich:

- ✓ Die vor der Einlagerung aufgebrachte überschüssige Fettschicht entfernen.
- ✓ Das Anbaugerät sorgfältig reinigen.
- ✓ Alle Gelenk- und Drehstellen gründlich mit Fett schmieren.
- ✓ Die Funktionstüchtigkeit der sich drehenden Teile prüfen.
- ✓ Nach dem Anschluss an die Maschine eine Reihe von Bewegungen des Anbaugeräts ohne Last durchführen.
- ✓ Den Zustand der Hydraulikdichtungen prüfen.
- ✓ Die Funktion der Endschalter-Hydrauliksysteme des Seils überprüfen.

# KONTROLLE UND WARTUNG

Magni TH erklärt, dass alle hergestellten und mit Lastaufnahmemitteln (z. B. Seilwinden) ausgestatteten Teleskoplader dynamischen und statischen Prüfungen unterzogen werden.

Außerdem wird eine Funktionsprüfung vorgenommen, bei der die Einstellung aller elektrischen und hydraulischen Mechanismen und der Sicherheitseinrichtungen sowie der Einrichtungen zur Begrenzung von Drehmoment und Überlasten und ebenso die Prüfung der Gesamteffizienz jeder einzelnen hergestellten Hebevorrichtung vor dem Versand an den Kunden ausgeführt wird.

Der Kunde ist verpflichtet, den Wartungs- und Überwachungsplan zu beachten, der in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung festgelegt ist.

Es ist wichtig und empfehlenswert, den Zustand und den einwandfreien Betrieb aller Sicherheitseinrichtungen der Maschine, insbesondere des Sicherheits- und Kippschutzsystems jeden Tag zu prüfen, ohne dass diese Kontrollen im Register eingetragen werden müssen. Sollten Zweifel hinsichtlich ihrer Effizienz oder Betriebsstörungen vorliegen, die Maschine nicht benutzen und sofort den zuständigen Vertragshändler verständigen.

Das Anbaugerät alle 2500 Betriebsstunden oder einmal pro Jahr vom Vertragshändler einer allgemeinen Kontrolle unterziehen lassen.

Die Wartung und Aufrechterhaltung des Konformitätszustands des Anbaugeräts hängen von der Wahrung seiner Sicherheit beim Fahren und Arbeiten ab.

Unser Unternehmen übernimmt keine Haftung für Sach- oder Personenschäden, die Folge einer nicht korrekt ausgeführten Wartung von Teilen und Apparaten des Anbaugeräts sind.

- ✓ Alle Teile dieser Betriebs- und Wartungsanleitung aufmerksam durchlesen, um alles gut zu verstehen.
- ✓ Das Anbaugerät auf seiner Auflagebasis auf dem Boden abstellen und es von der Maschine trennen, um alle Wartungsarbeiten durchzuführen.
- ✓ Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstungen tragen, die sich für die Ausführung der Wartungsarbeiten an dem Anbaugerät eignen und den Gesetzen entsprechen, die in den einzelnen Ländern in Sachen Sicherheit am Arbeitsplatz gelten.
- ✓ Besonders auf die Entsorgung des Verbrauchsmaterials und der benutzten Bauteile achten. Sicherstellen, dass die Entsorgung bei maximaler Sicherheit und auf umweltverträgliche Weise erfolgt.
- ✓ Während der Wartungsarbeiten sicherstellen, dass sich in dem dafür vorgesehenen Bereich kein unbefugtes Personal aufhält.
- ✓ **Für jeden Eingriff, der nicht zur ordentlichen Wartung gehört, ist es angebracht, sich an Ihren Vertreter oder Vertragshändler zu wenden.**

## Kontrollen, die vor dem Gebrauch des Anbaugeräts auszuführen sind

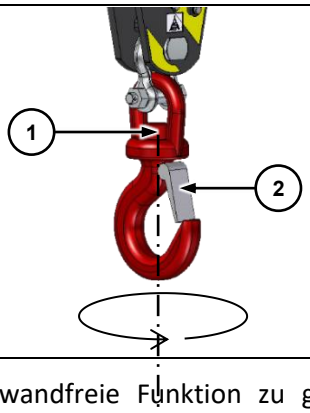
**HINWEIS**

Die Bedienperson, welche die Seilwinde benutzt, ist verpflichtet, die Unversehrtheit ihrer Struktur durch eine Sichtkontrolle zu überprüfen. Diese Kontrolle muss vor dem Ankuppeln an die Maschine und in jedem Fall vor jeder Benutzung durchgeführt werden.

Am Ende jedes Wartungseingriffs und vor der Inbetriebnahme der Seilwinde sicherstellen, dass keine Werkzeuge oder sonstigen Materialien darauf vergessen worden sind.

## Tägliche Kontrollen

***Lasthaken***




Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss die Drehbarkeit des Hakens um seine eigene Achse überprüft werden: ohne Last muss er sich frei drehen können: der Bolzen muss gefettet sein ①.

Sicherstellen, dass die Federsicherung des Hakens ② nicht beschädigt ist und fest geschlossen bleibt. Falls Betriebsstörungen festgestellt werden, darf das Anbaugerät **NICHT BENUTZT** werden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Händler, um das beschädigte Bauteil auszutauschen.

## Hydraulische Komponenten

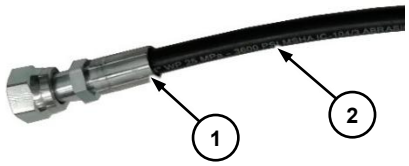
### *Prüfung*

Den Zustand der hydraulischen Komponenten wie Ventile, Anschlüsse, Rohre und Schläuche sowie Verteiler und Speicher prüfen.

Bei Öllecks in der Nähe der Anschlüsse ist zunächst zu prüfen, ob diese richtig angezogen sind.

Wenn das Problem weiterhin besteht, den Zustand der Dichtungen und Gewinde prüfen, indem die betroffenen Elemente mit der jeweiligen Sorgfalt ausgebaut und die defekten Elemente ggf. ausgetauscht werden.

Bei Hydraulikschläuchen auch die Druckpunkte ① und deren Verlauf ② prüfen.

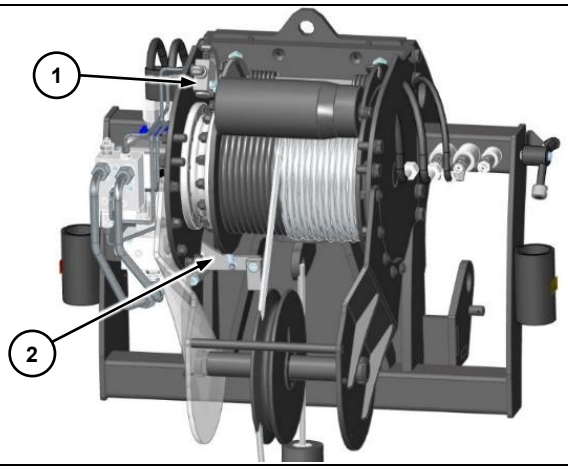



Bei Auftreten einer Störung an einer oder mehreren der oben genannten Stellen muss der betroffene Schlauch ausgetauscht werden.

**WARNUNG**

**Die Wartungsarbeiten nur durchführen, wenn das auswechselbare Anbaugerät von der Maschine getrennt und der Hydraulikkreislauf drucklos ist**

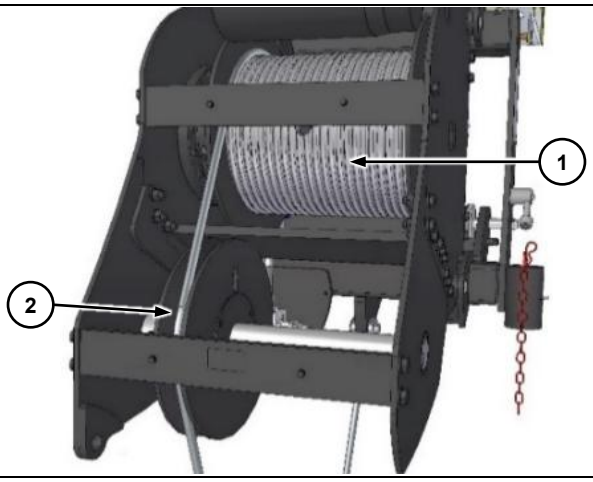
### *Hydraulische Seilendschalter*




Den hydraulischen Abstiegsendschalter ① und den Aufstiegsendschalter ② des Seils prüfen, indem die Funktion des Kolbens an den Sperrventilen sowie die Betätigungshebel und ihre jeweiligen Federn überprüft werden.

Den Zustand der Hydraulikschläuche prüfen und sicherstellen, dass keine Ölleckagen an Ventilen oder Anschlüssen vorhanden sind.

### *Seil*




Den Zustand des Seils ①und seine korrekte Aufwicklung auf der Trommel prüfen: **Es darf keine Verwicklungen oder Verdrehungen aufweisen.**

Den Zustand des Gleitzylinders der Seilführungsrolle ② prüfen: Er muss sauber und frei von Elementen sein, die das natürliche Gleiten der Seilführungsrolle behindern könnten: Alle Spuren von Schmutz und Fett entfernen.

Die Seilprüfung besteht darin, gerissene Drähte und/oder etwaige Defekte infolge von Bruch, Verschleiß, Streckung, Verformung oder Oxidation sowohl am Seil selbst als auch an den Anschlüssen festzustellen.

Eine weitere Kontrolle besteht in der Feststellung einer eventuellen lokalisierten Verringerung des Seildurchmessers aufgrund eines Nachgebens der Seilseele. Sollte dies der Fall sein, muss das Seil ausgetauscht werden.

Die Feststellung eines der genannten Defekte erfordert den Eingriff einer qualifizierten Person, die entscheiden kann, welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

In Bezug auf die Norm **ISO 4309** wird die Sicherheit eines Seils durch die korrekte Beurteilung der folgenden Faktoren gewährleistet:

- Anzahl und Position der Brüche.
- Verschleiß der Drähte.
- Innere und äußere Korrosion.
- Beschädigung und Leistungsverschlechterung des Seils.

Der Austausch des Seils ist Pflicht, falls eine Anzahl von Brüchen festgestellt wird, die gleich oder höher ist als die in der betreffenden Tabelle der Norm **ISO 4309** angegebene.

Der Austausch des Seils oder die Reparatur der Anschluss-Seilenden darf ausschließlich von den Vertragshändlern unter Benutzung von Originalersatzteilen vorgenommen werden.

**ACHTUNG**

**Bei allen Vorgängen zur Kontrolle des Seils [Abrollen/Aufrollen] muss das Seil gespannt sein: Die Überlappung des Seils kann zu strukturellen Schäden am Seil selbst und an den Komponenten der Seilwinde führen.**

In der folgenden Tabelle sind einige mögliche Arten von Beschädigungen der Seile, die visuell festzustellen sind, und die entsprechenden Maßnahmen, die zu ergreifen sind, angeführt:

| Arten einer Beschädigung | Beschreibung der Beschädigung | Zu ergreifende Maßnahmen |
|---|---|---|
|  | Lokalisierte Verringerung des Seildurchmessers, da die äußeren Litzen dazu neigen, den Platz des zerstörten Seilkerns einzunehmen. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil sofort ausgewechselt werden. |
|  | Abgeflachter Bereich, der durch Quetschung aufgrund mechanischer Einwirkung entsteht und zu Unausgewogenheit der Litzen führt. Gleichzeitiges Vorhandsein gebrochener Drähte. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil ausgewechselt werden. |
|  | Abgeflachter Bereich eines aus mehreren Litzen bestehenden Seils durch mechanische Einwirkung an einem langen Abschnitt, der durch nicht korrektes Abrollen von einer Trommel entsteht. Zu bemerken ist die Zunahme des Abstands der Wicklungen der äußeren Litzen, die im Belastungszustand zu Spannungsschwankungen führt. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil ausgewechselt werden. |
|  | Beispiel für schwerwiegendes Knicken des Seils. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil ausgewechselt werden. |
|  | Korbbildung (Nest) eines aus mehreren Litzen bestehenden Seils (verdrehsicherer Typ), die infolge erzwungener Drehung durch zu schmale Rillen oder übermäßigen Umlenkwinkel entsteht. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil sofort ausgewechselt werden. |
|  | Lokalisierte Zunahme des Durchmessers eines Seils mit paralleler Wicklung, die durch Verzerrung des Metallkerns infolge einer plötzlichen Belastung bewirkt wird. Es sind auch Spuren von Korrosion und starke Abnutzung der äußeren Drähte zu bemerken. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil sofort ausgewechselt werden. |
|  | Typisches Beispiel eines Seils, das aus der Rille einer Seilführungsscheibe ausgetreten ist und sich verklemmt hat. Daraus ergibt sich eine Verformung und Abflachung mit lokalem Verschleiß und vielen gebrochenen Drähten. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil sofort ausgewechselt werden. |
|  | Kumulative Auswirkungen mehrerer Schadensfaktoren. Insbesondere ist der schwerwiegende Verschleiß der äußeren Drähte zu bemerken, der zu einer Lockerung der Drähte und infolgedessen zu Korbbildung führt, wodurch die Gefahr des Austretens aus der Seilführungsscheibe besteht. Es sind auch viele gebrochene Drähte vorhanden. | Bei Eintreten dieses Zustands muss das Seil sofort ausgewechselt werden. |

**WARNUNG**

**Im Falle eines oder mehrerer der oben genannten Fälle sind die Arbeiten sofort einzustellen und der Kundendienst von Magni TH zu kontaktieren, damit das Seil durch ein korrektes Ersatzseil ersetzt wird.**

## Regelmäßige Kontrollen

### *Getriebe*

Eine korrekte Kontrolle der Schmierung ermöglicht eine längere Lebensdauer des Getriebes.

Im Folgenden wird ein korrekter Zeitplan für die Eingriffe vorgestellt:

- **nach den ersten 100 Betriebsstunden** das Öl wechseln, die Kappen reinigen und den Anzug aller Schrauben kontrollieren.

- **alle 500 Betriebsstunden** den Ölstand kontrollieren, die Kappen reinigen und die äußeren Dichtungen auf Ölleckagen überprüfen; den Anzug aller Schrauben kontrollieren.

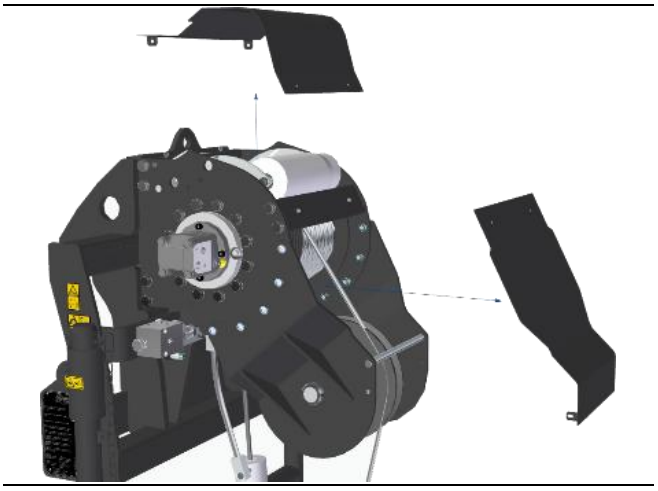
- **alle 2000 Betriebsstunden** das Öl des Getriebes auswechseln, die Kappen reinigen und den Anzug aller Schrauben kontrollieren.

- **alle 5000 Betriebsstunden** alle Lager und Dichtungsringe austauschen und den Zustand aller Zahnräder überprüfen.

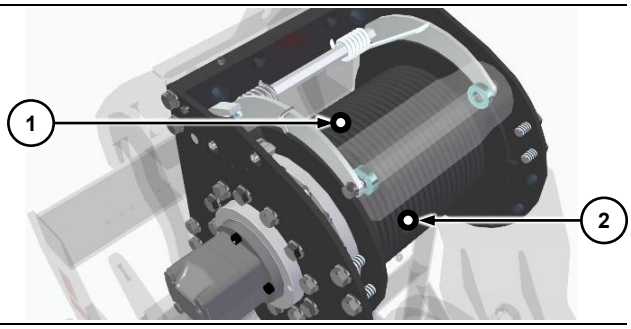
**HINWEIS**

Für diese Tätigkeiten empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren Magni Teleskoplader-Händler zu wenden.

Bei diesem Vorgang wie unten beschrieben vorgehen.



Die Abdeckungen der Trommel und der Seilrolle entfernen.




Das Seil vollständig abwickeln, bis die Trommel und die entsprechenden Löcher darin freigelegt sind, um an die Be- ①/Entladekappen ② für das Getriebeöl zu gelangen.

**HINWEIS**

Bei der Durchführung dieses Vorgangs darauf achten, dass das Seil nicht durch Spannen und/oder Quetschen beschädigt wird: Es auf ein Tuch legen, damit es nicht mit dem Boden, Staub oder anderen Verunreinigungen in Berührung kommt, und zwar in geordneter Weise und ohne Knoten.

Wenn es für sinnvoll erachtet wird, sollte in Erwägung gezogen werden, die Rolle zu demontieren, um freier an diesem Vorgang arbeiten zu können.

Ein Gefäß unter die Trommel stellen, um das Altöl aufzufangen, und die Trommel drehen, bis das Loch ② senkrecht zum Boden steht und Öl abläuft.

Nach dem Entleeren die Trommel so aufstellen, dass sich die Einfüllöffnung ① im oberen Teil der Trommel senkrecht zum Boden befindet und dann das Loch ② parallel zum Boden, um den Füllstand zu überprüfen.

Das Getriebe mit Öl füllen, bis es aus dem Inspektionsloch ② herausfließt.

**Öl mit einem Viskositätsindex von *ISO VG 150* verwenden.**

Die 2 Kappen ordnungsgemäß schließen und darauf achten, dass sie sauber sind und keine Verunreinigungen in das Getriebe gelangen.

Das Seil aufwickeln und dabei auf den korrekten Verlauf achten: Es darf sich nicht in sich selbst verdrehen und sich nicht willkürlich in seinen Windungen verdrehen.

Falls zuvor entfernt, die Rolle wieder anbringen und die Seilwinde mit den beiden zu Beginn des Verfahrens entfernten Schutzabdeckungen schließen.

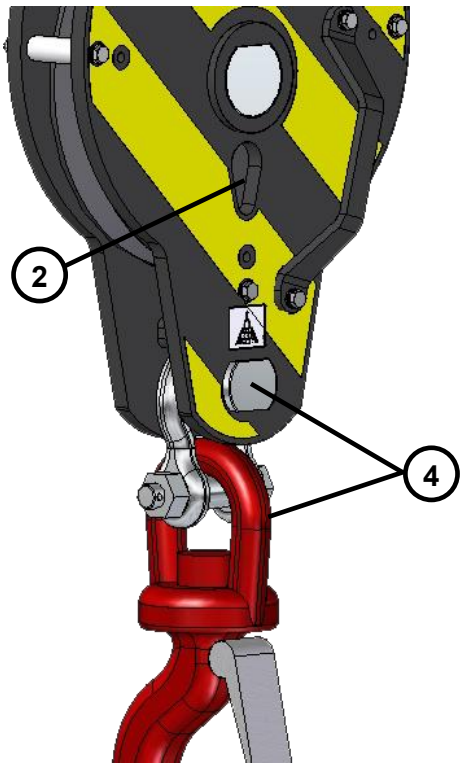
### *Schmierung*

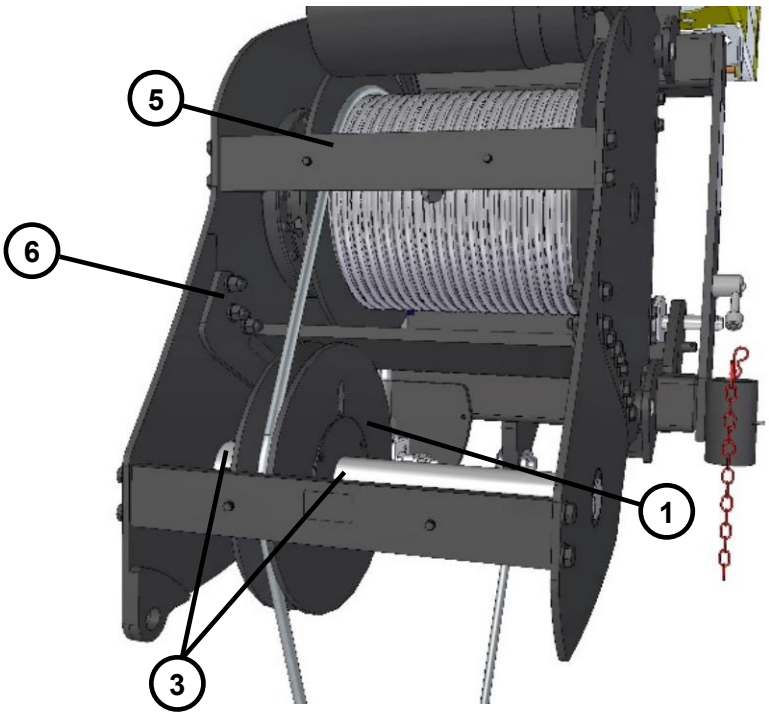
Die regelmäßige Schmierung ist erforderlich, um das Anbaugerät vor Verschleiß und Oxidation zu schützen und damit auf Dauer ein hohes Betriebsniveau zu gewährleisten.

- ✓ Die Schmierung des Anbaugeräts kann von einem angelernten Arbeiter ausgeführt werden.
- ✓ Vor dem Einspritzen des Schmierfetts die Schmiernippel gut reinigen und anschließend das überschüssige Fett entfernen.
- ✓ Man sollte nicht zu viel Schmierfett verwenden, weil sich sonst zu viel Schmutz ansammelt.

Es folgt eine Übersichtstabelle zu den wichtigsten Schmierstellen:

| Schmierstelle | | Schmierstoffsorte |
|---|---|---|
| ***1*** | Bewegliche Seilführungsscheibe | Lithiumverseiftes Schmierfett Konsistenzklasse NLGI 2 |
| ***2*** | Seilführungsscheibe Unterflasche | |
| ***3*** | Welle der beweglichen Seilführungsscheibe | |
| ***4*** | Hakendrehbolzen und Hakenschaft | |
| ***5*** | Getriebe | Mineralöl: EP ISO VG150 |
| ***6*** | Seil | Schmierstoff mit Ausbildung eines dünnen Films und gutem Eindringvermögen, korrosions- und auswaschbeständig |



## Register der durchgeführten Kontrollen und der planmäßigen Wartung

Das Register der planmäßigen Wartungsarbeiten muss korrekt ausgefüllt werden, um die ausgeführten Prüfungen und Wartungsarbeiten am Lasthaken zu belegen.

Das in begrenzter Anzahl auf den folgenden Seiten wiedergegebene Register kann vom Wartungsbeauftragten des Lasthakens vervielfältigt werden, um es über die gesamte Lebensdauer des Anbaugeräts verwenden zu können.

**Liste der ausgetauschten Teile:**

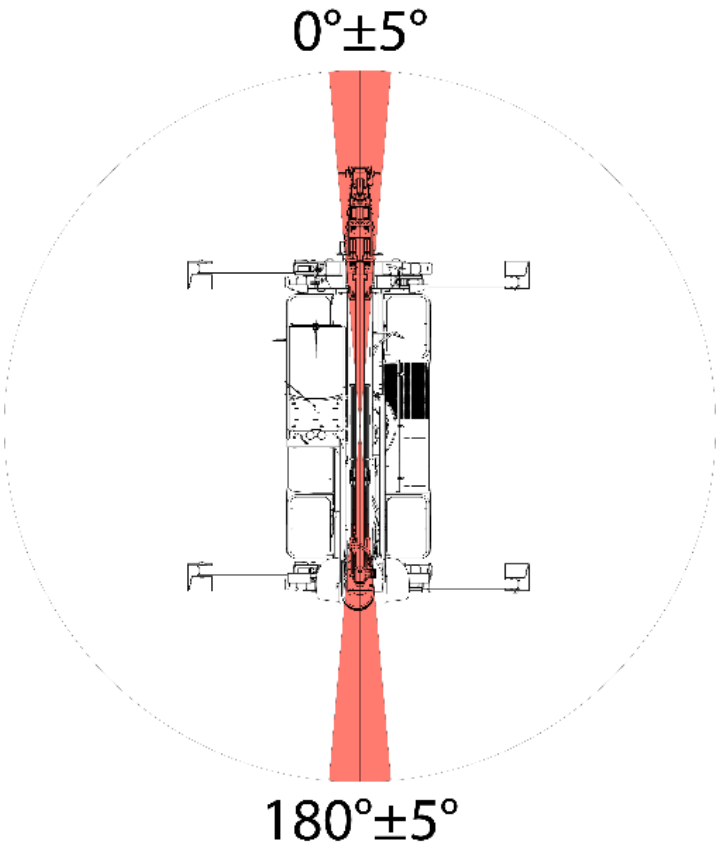
| *Datum* | *Beschreibung* |
|---|---|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

# LASTDIAGRAMME

## Lesen der Lastentabelle

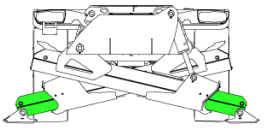
Für Maschinen mit „Scherenstützen“ gelten die Durchflussdiagramme in jeder Konfiguration der Verlängerung der Stützen und in einem Oberwagendrehbereich von **0° ±5°** bis **180° ±5°** unter Berücksichtigung der Konfiguration mit maximaler Traglast (***Bedingung 3***).

Werden diese Grenzen überschritten, gelten die Lastdiagramme für die prozentuale Verlängerung der Stützen, wie unten dargestellt: ***Bedingung 1***, ***Bedingung 2*** *und* ***Bedingung 3*** mit entsprechenden Arbeitsbereichen.



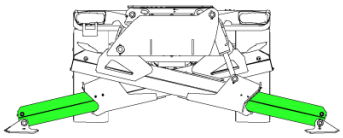

**Bedingung 1**

Verlängerung der Stützen von 0 auf 49 %



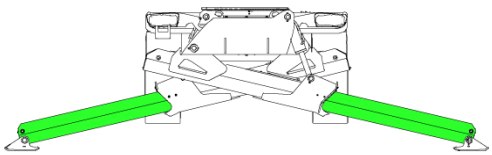
**Bedingung 2**

Verlängerung der Stützen von 50 auf 99 %



**Bedingung 3**

Verlängerung der Stützen auf 100 %



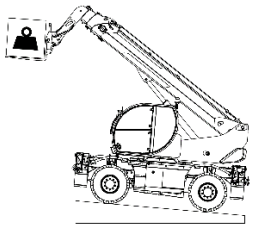
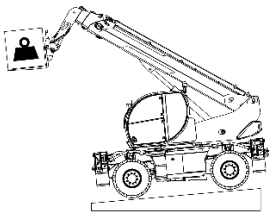
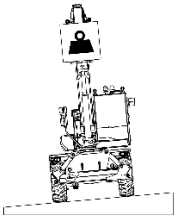
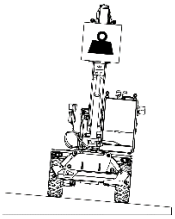
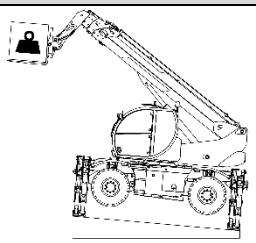
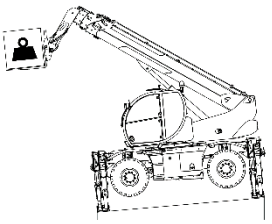
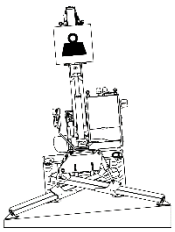
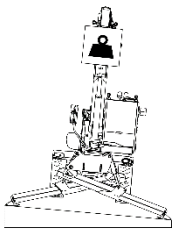
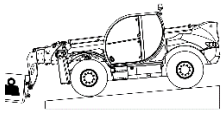
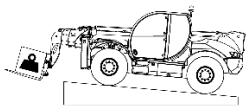
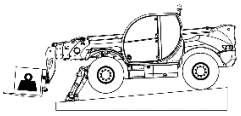
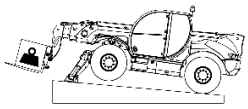
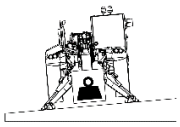
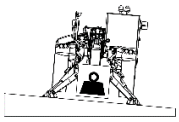
**HINWEIS**

Das Diagramm und die obigen Angaben gelten nur für Modelle der Baureihe RTH, die mit „Scherenstützen“ ausgestattet sind.

## Verwendungsbedingungen der Maschine

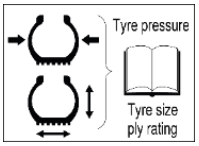
**WARNUNG**

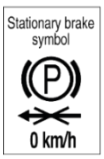
**Die nachstehende Tabelle zeigt die maximal zulässigen Winkel des Fahrzeugrahmens im Arbeitsbereich (dargestellt durch das Lastdiagramm), abhängig vom verwendeten Maschinenmodell (RTH oder TH) und der gewählten Konfiguration (auf Reifen oder auf Stabilisatoren).**

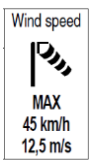
| *Modelle* | Maximal zulässige Neigung während des Betriebs | | | |
|---|---|---|---|---|
| **RTH auf Reifen** *(gemäß Normenfamilie EN 1459 und AS 1418.5)* |  **4°** max |  **4°** max |  **3°** max |  **3°** max |
| **RTH auf Stützen** *(gemäß Normenfamilie EN 1459 und AS 1418.5)* |  **1°** max |  **1°** max |  **1°** max |  **1°** max |
| **TH / HTH auf Reifen** *(gemäß Normenfamilie EN 1459 und AS 10896.1)* |  **4°** max |  **4°** max |  **3°** max |  **3°** max |
| **TH auf Stützen** *(gemäß Normenfamilie EN 1459 und AS 10896.1)* |  **4°** max |  **4°** max |  **3°** max |  **3°** max |

**WARNUNG**

**Den Reifendruck immer überprüfen, bevor die Maschine mit dem Anbaugerät bewegt wird: Ein falscher Druck kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und somit zum Umkippen führen.**




**Feststellbremse angezogen** = 

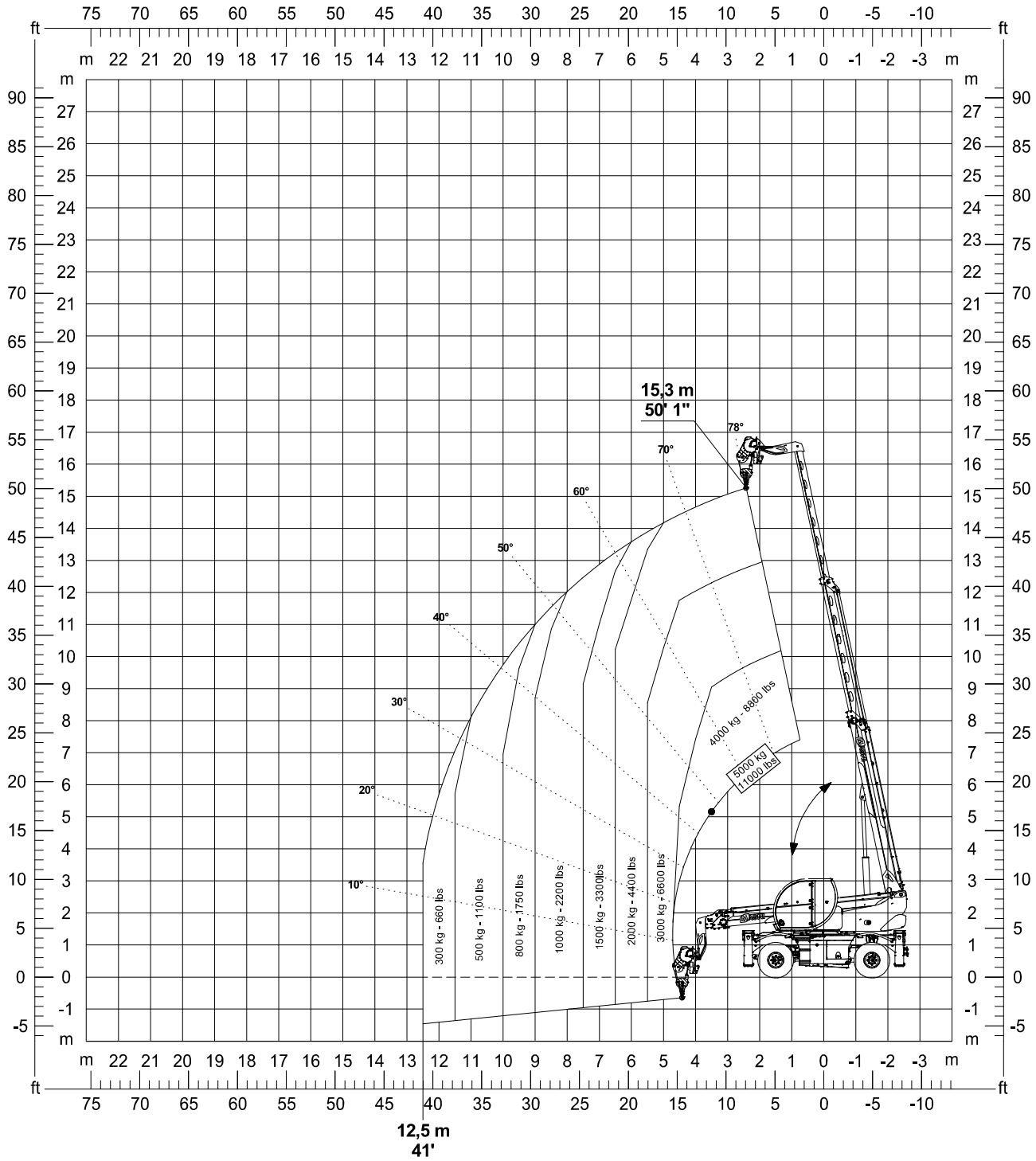

**Maximal zulässige Windgeschwindigkeit** = 

## Kombinationen der Seilwinde W 6 I / W 6 U

- ✓ ***RTH 5.18***
- ✓ ***RTH 5.21***
- ✓ ***RTH 5.23***
- ✓ ***RTH 5.25***
- ✓ ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC***
- ✓ ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC***
- ✓ ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC***
- ✓ ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC***
- ✓ ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC***
- ✓ ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC***
- ✓ ***RTH 8.46 / RTH 8.46 TC***
- ✓ ***RTH 8.51***
- ✓ ***RTH 10.37***
- ✓ ***RTH 13.26***
- ✓ ***TH 4,5.15***
- ✓ ***TH 4,5.19***
- ✓ ***TH 5,5.15***
- ✓ ***TH 5,5.19***
- ✓ ***TH 6.10***
- ✓ ***TH 6.20***
- ✓ ***TH 7.10***

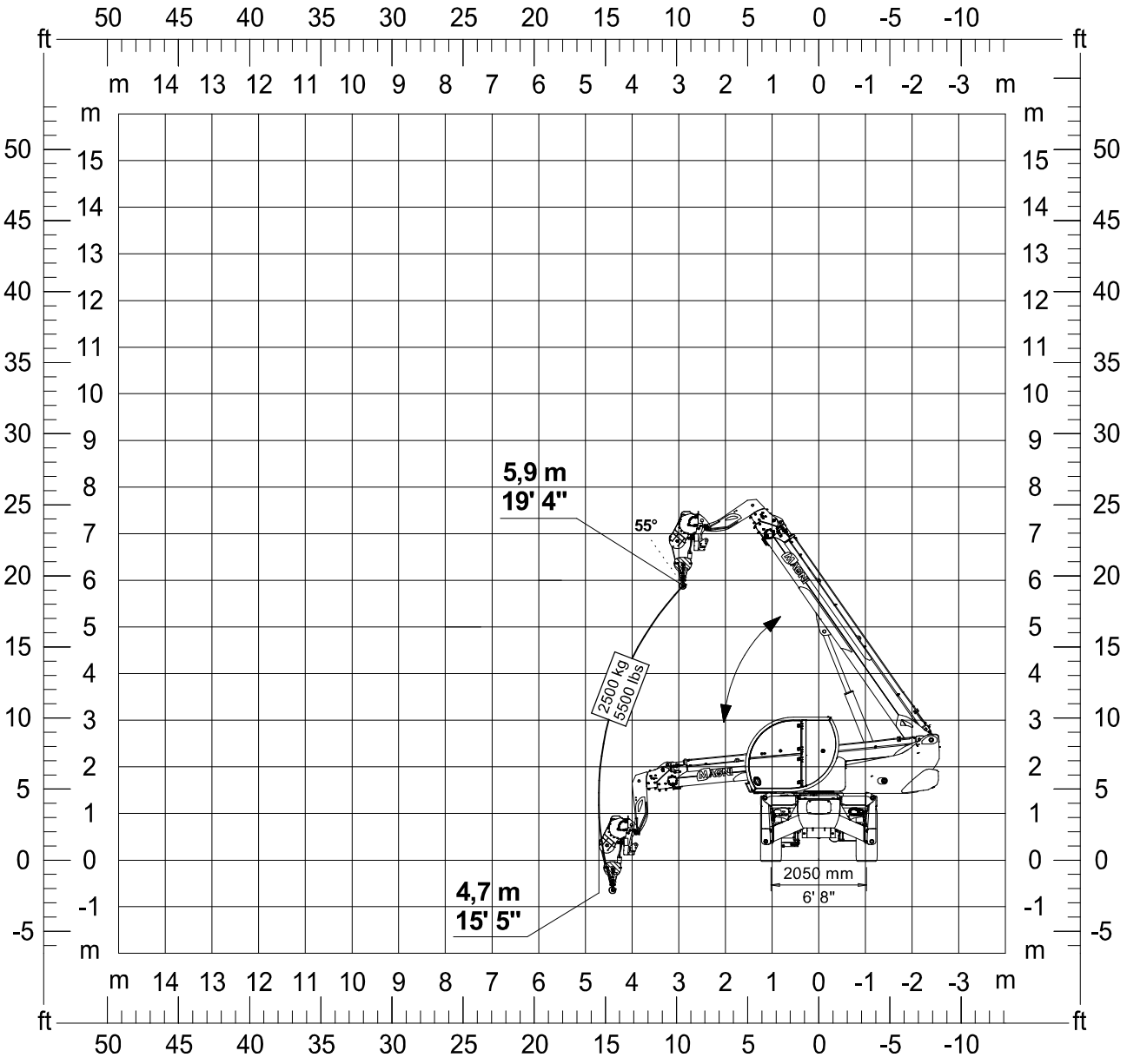
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.18*** | **Bereifung** | **0°** |



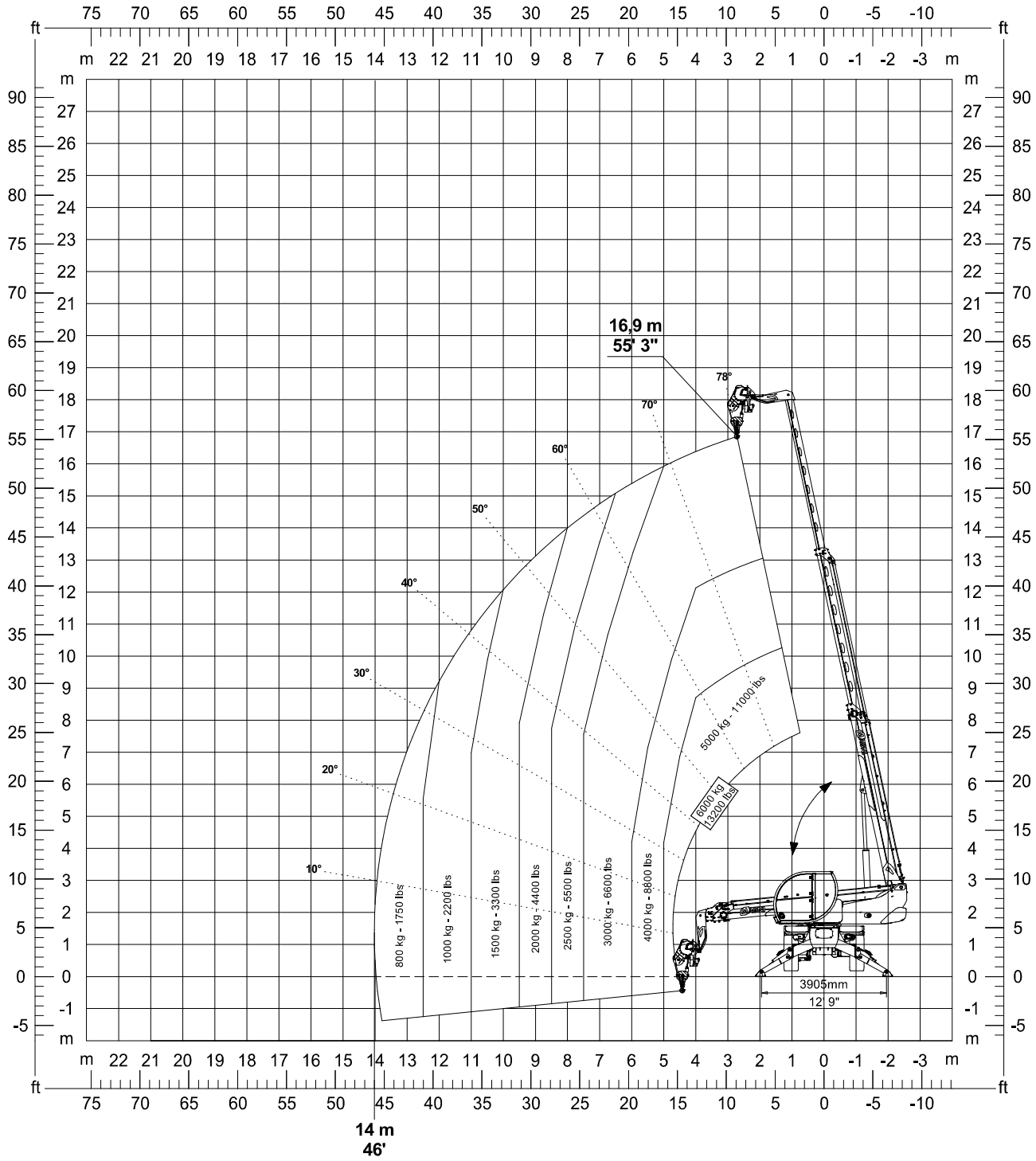
### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.18* | Bereifung | 360° |



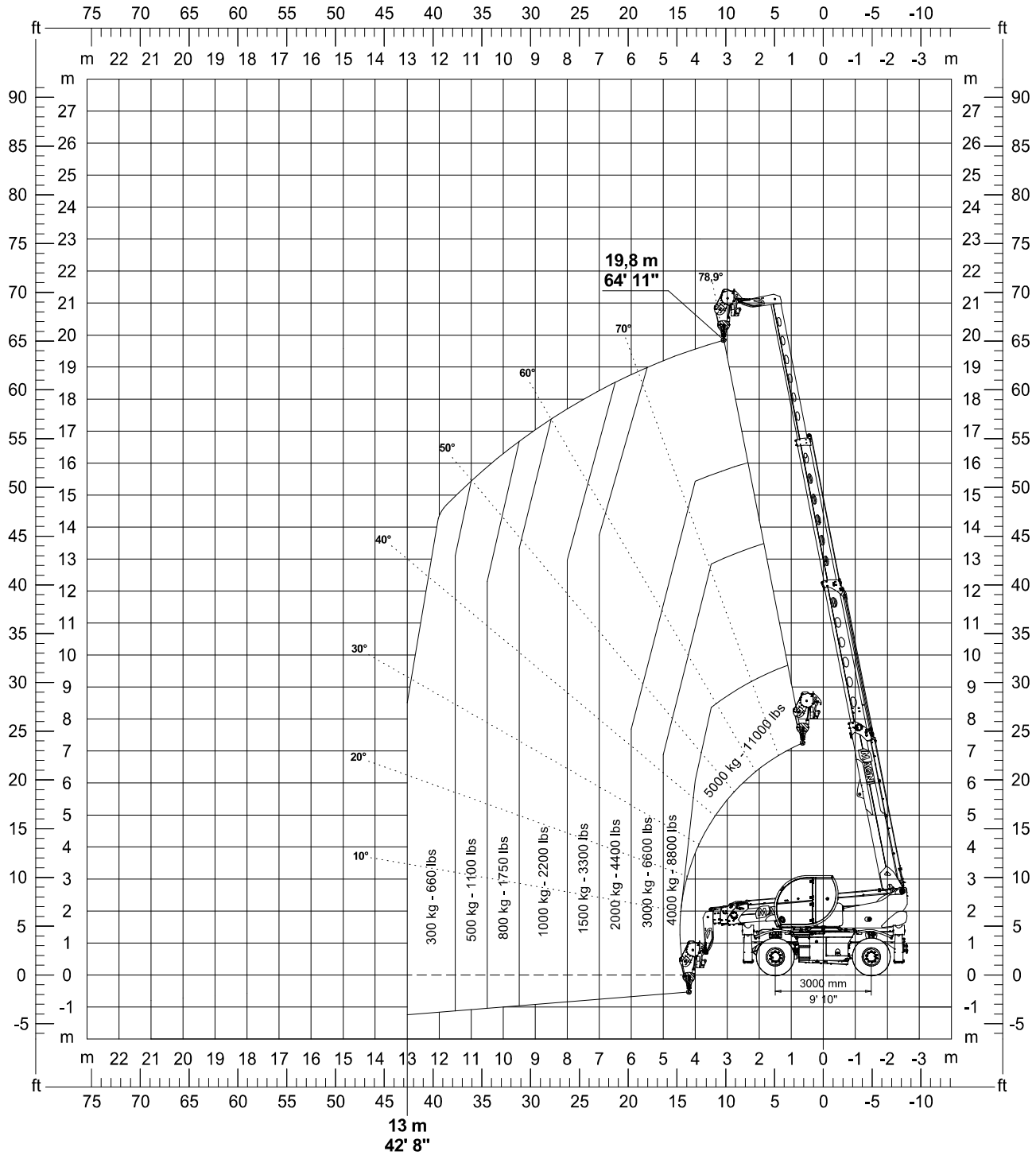
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.18*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



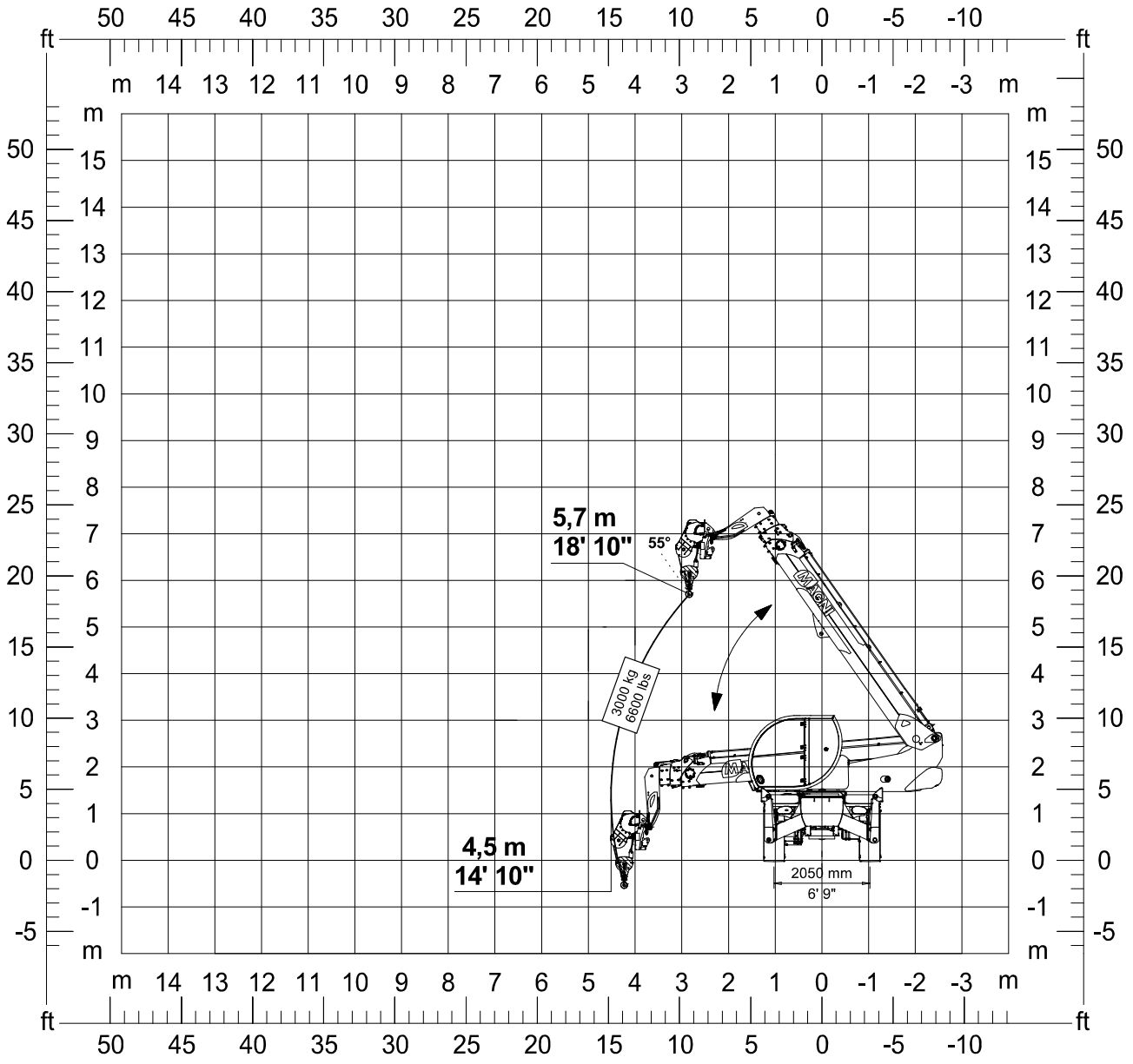
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.21*** | **Bereifung** | **0°** |



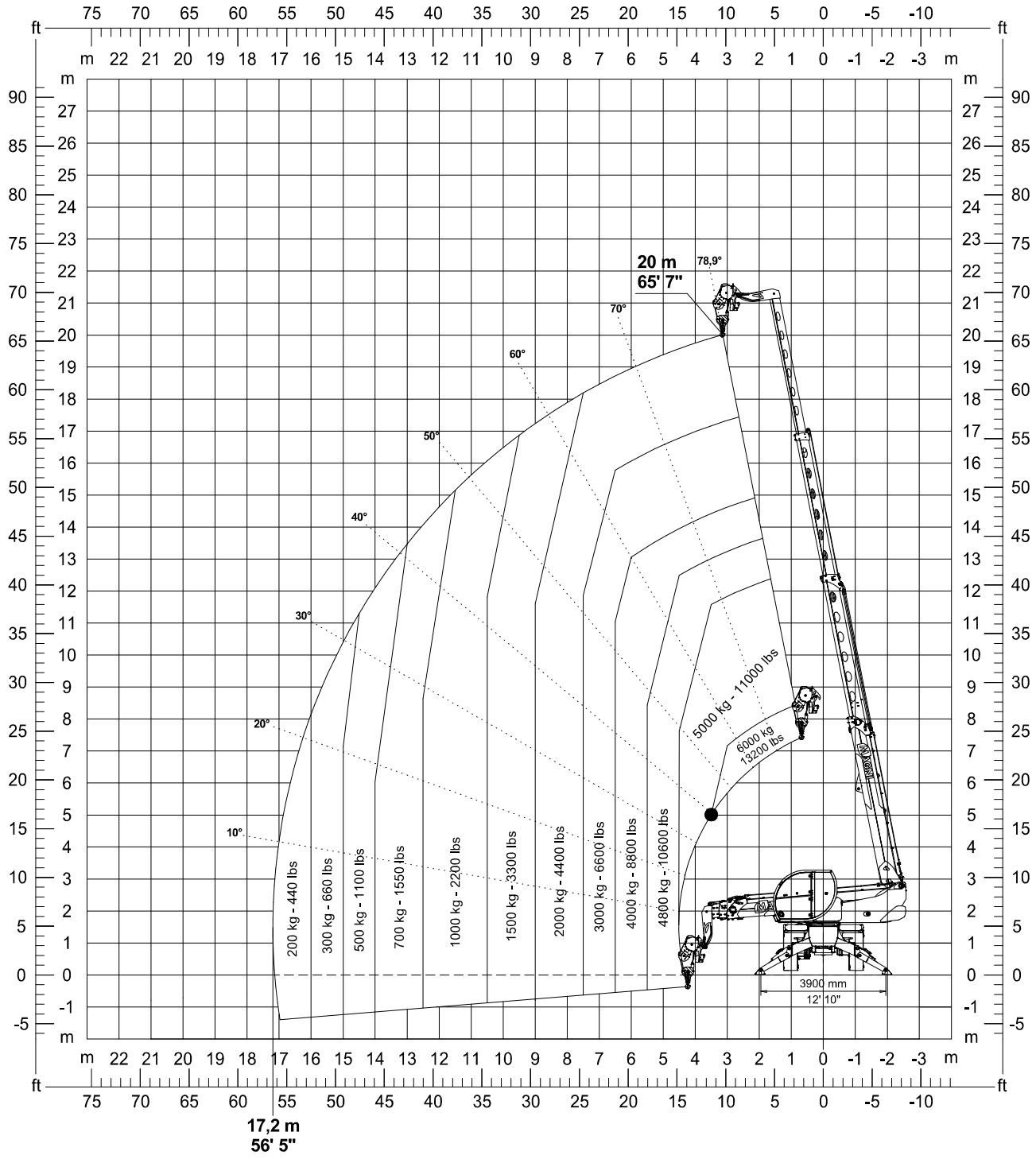
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.21* | Bereifung | 360° |



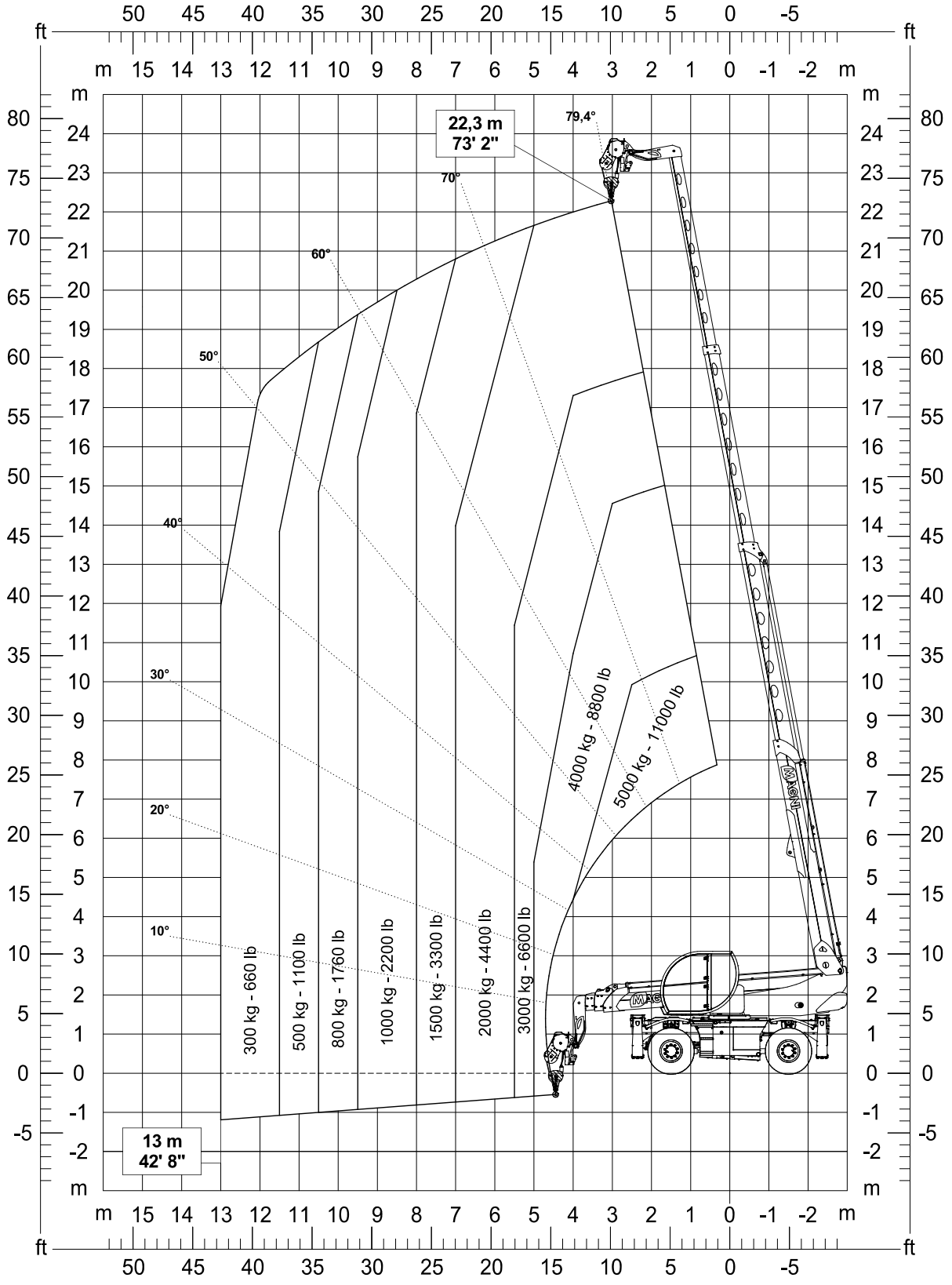
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.21*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



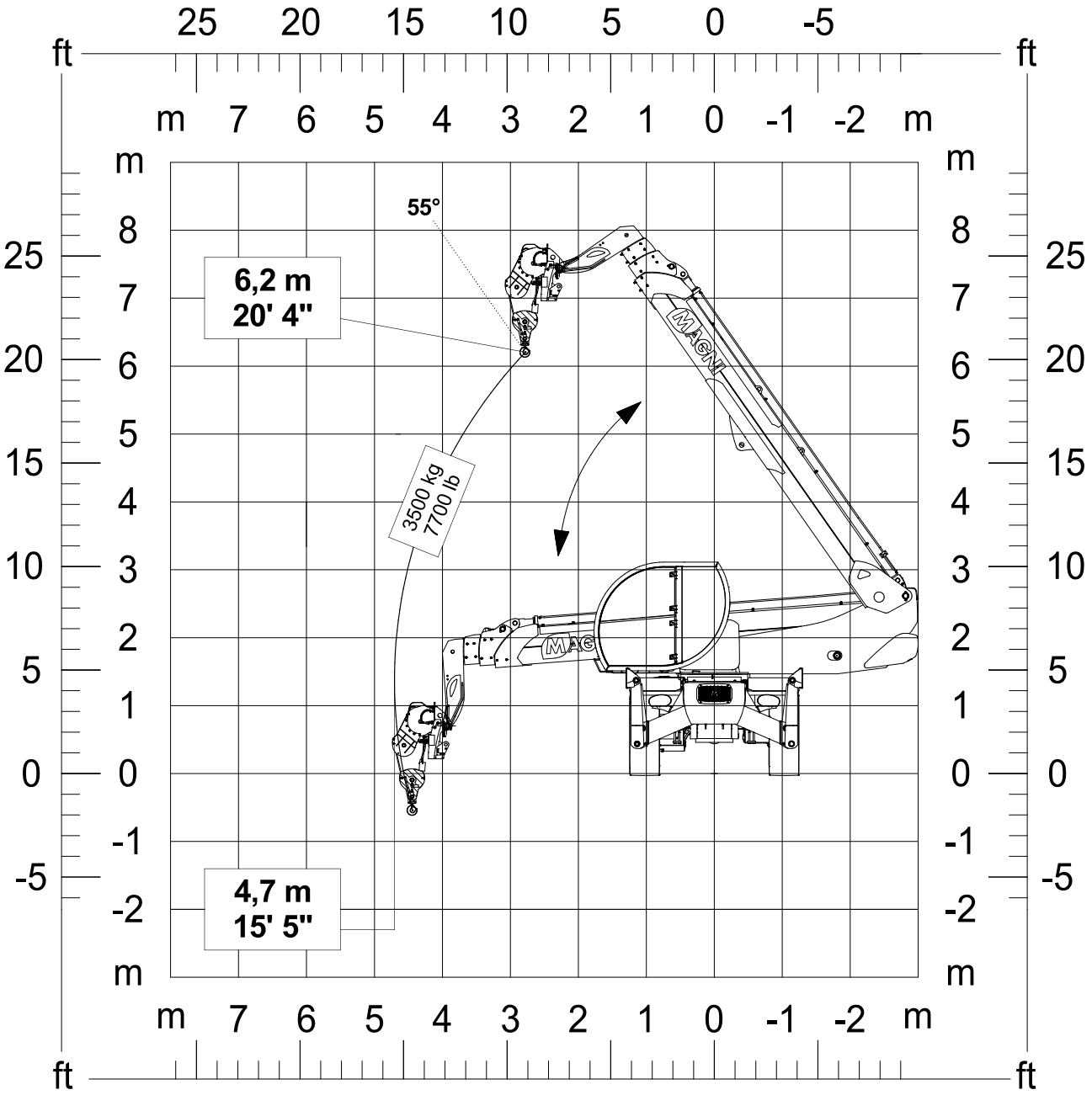
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.23* | Bereifung | 0° |



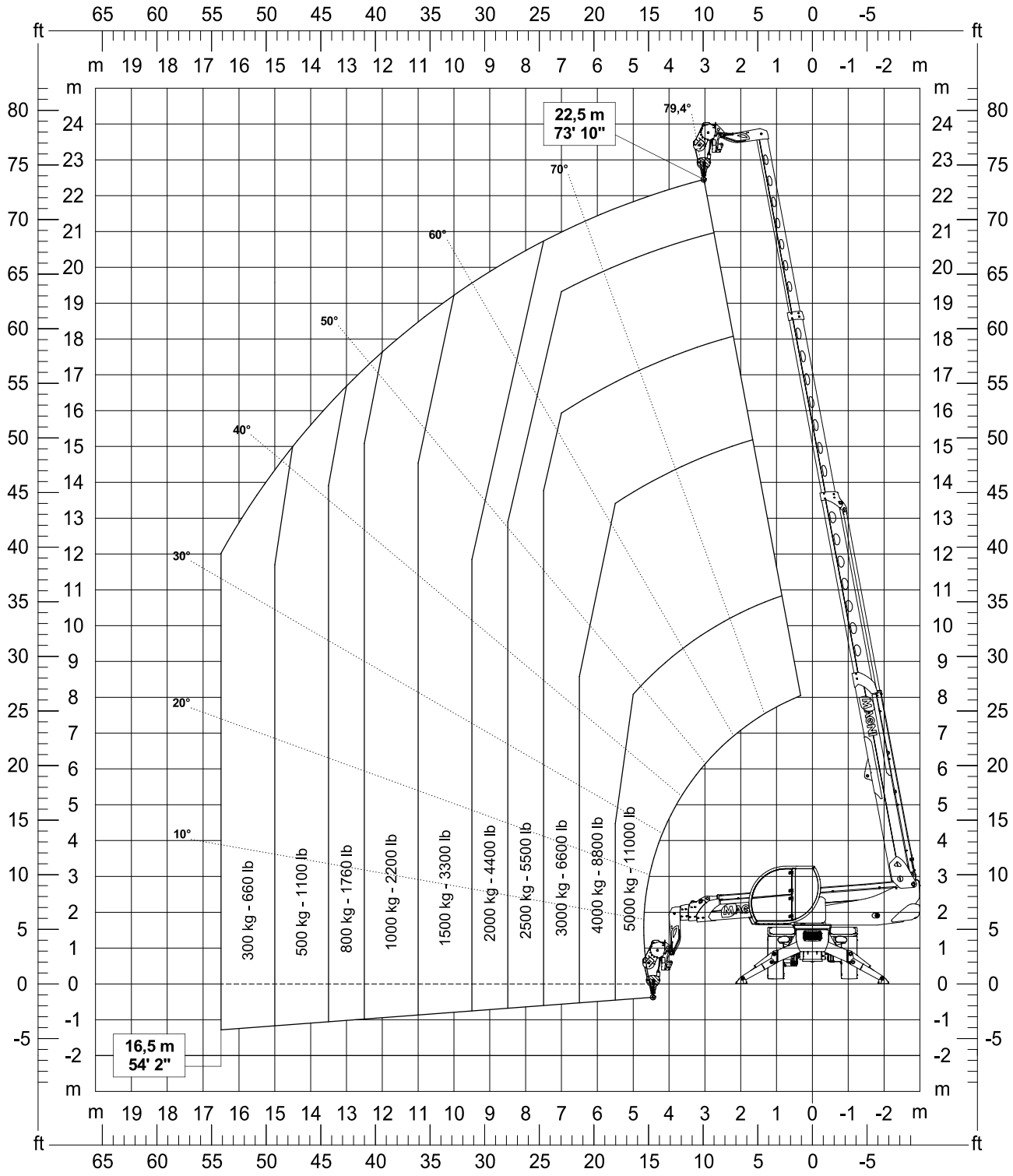
***Seilwinde W 6 I / W 6 U***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.23* | Bereifung | 360° |



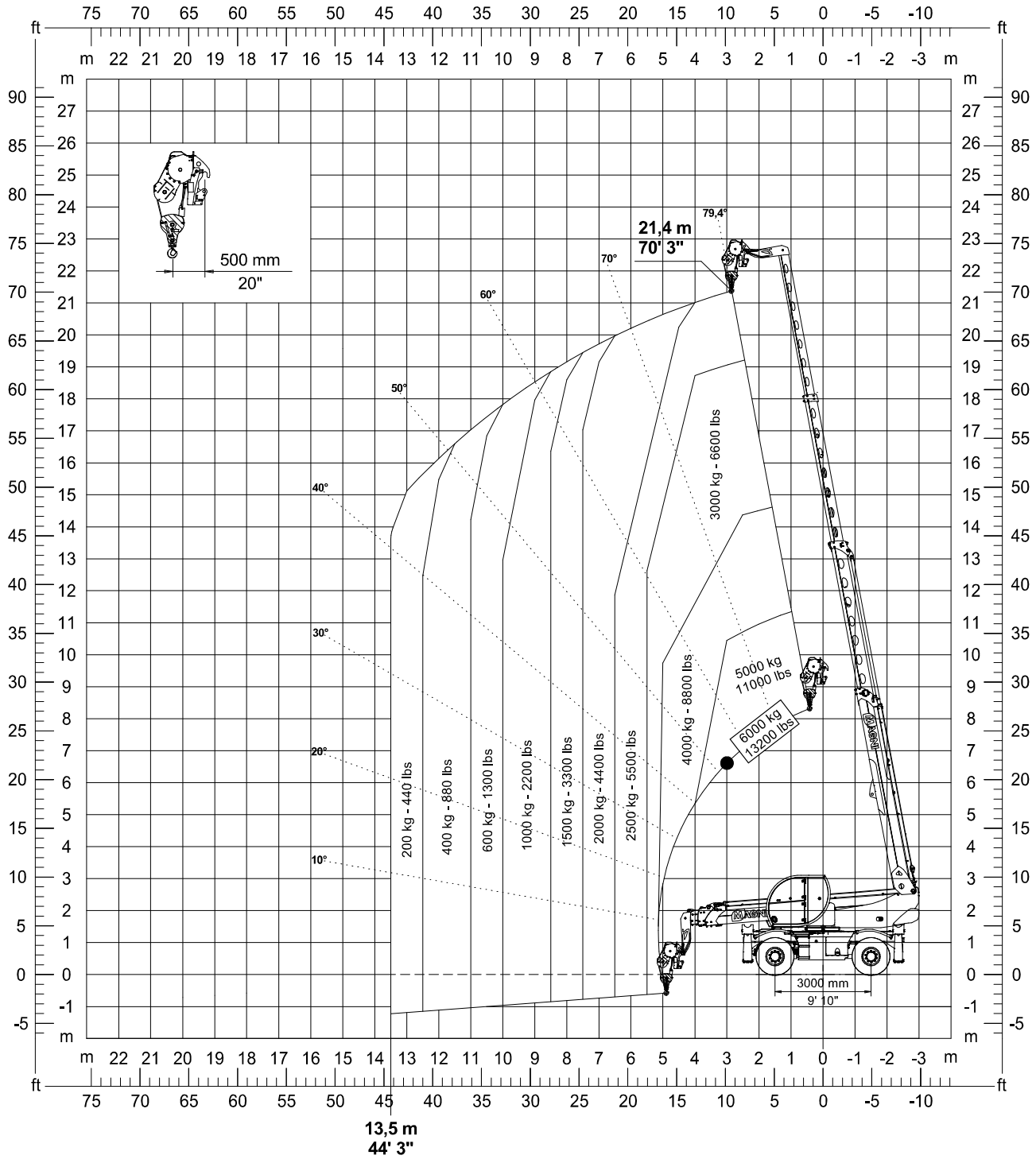
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.23*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



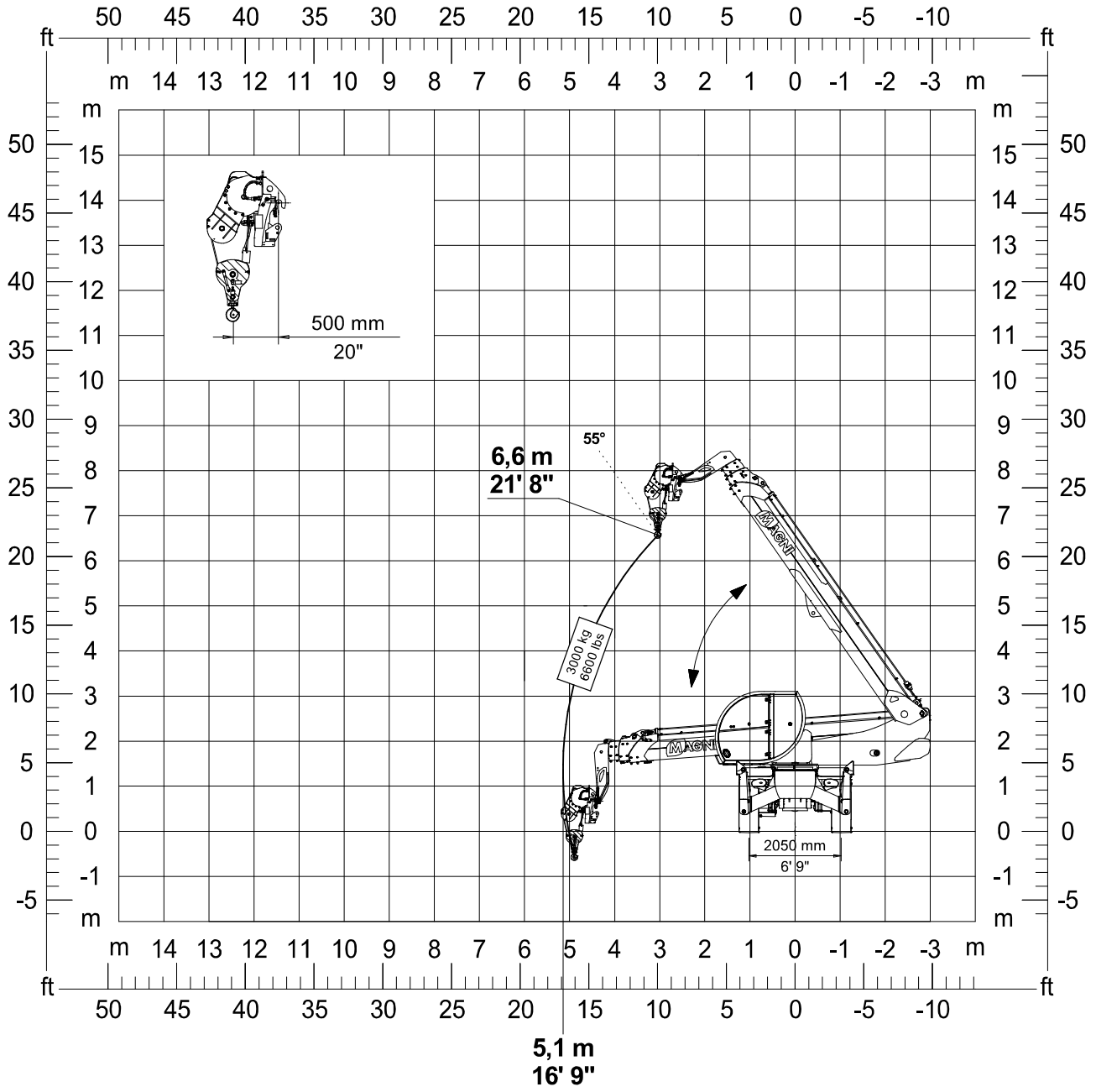
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.25*** | **Bereifung** | **0°** |



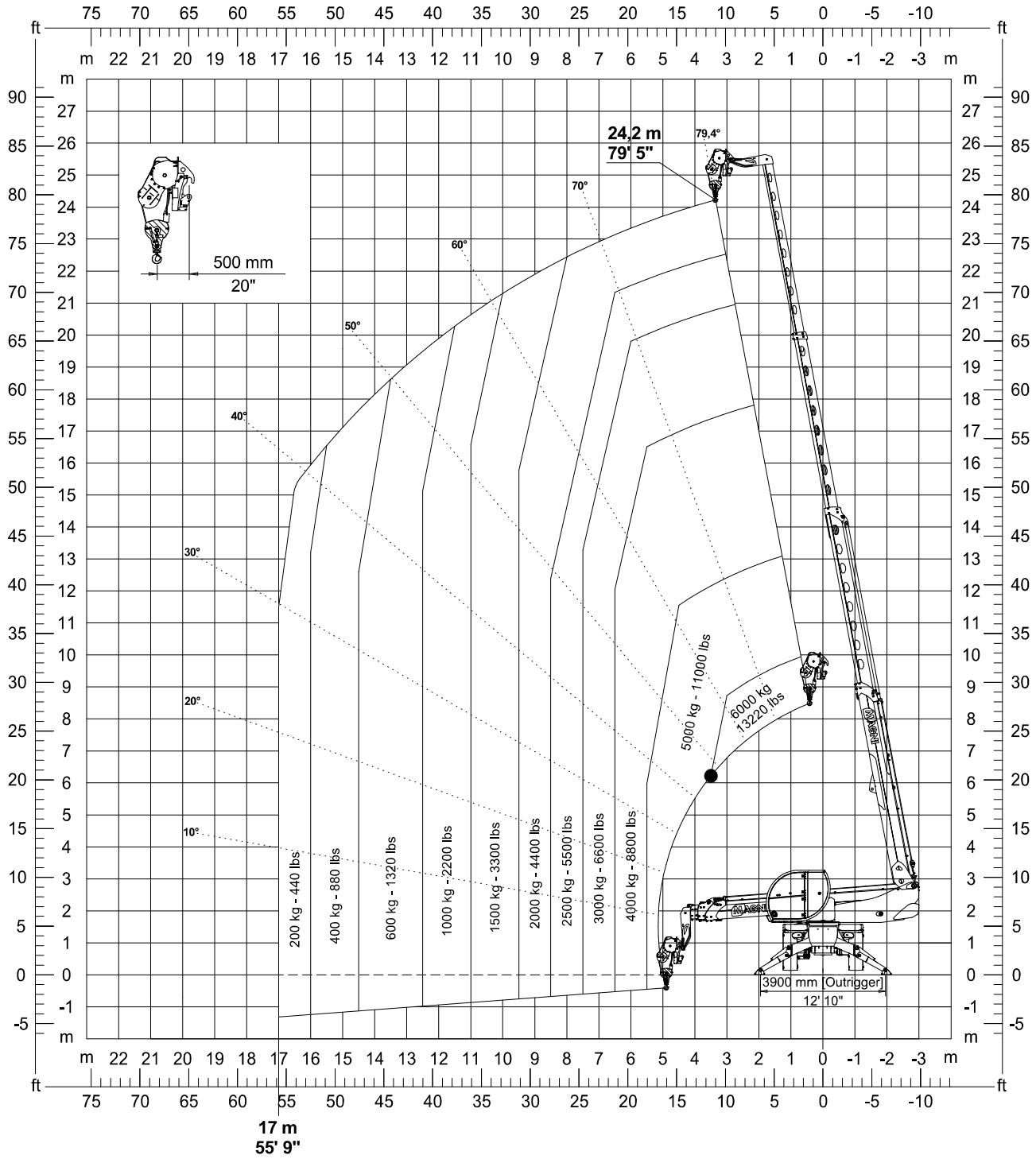
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.25*** | **Bereifung** | **360°** |



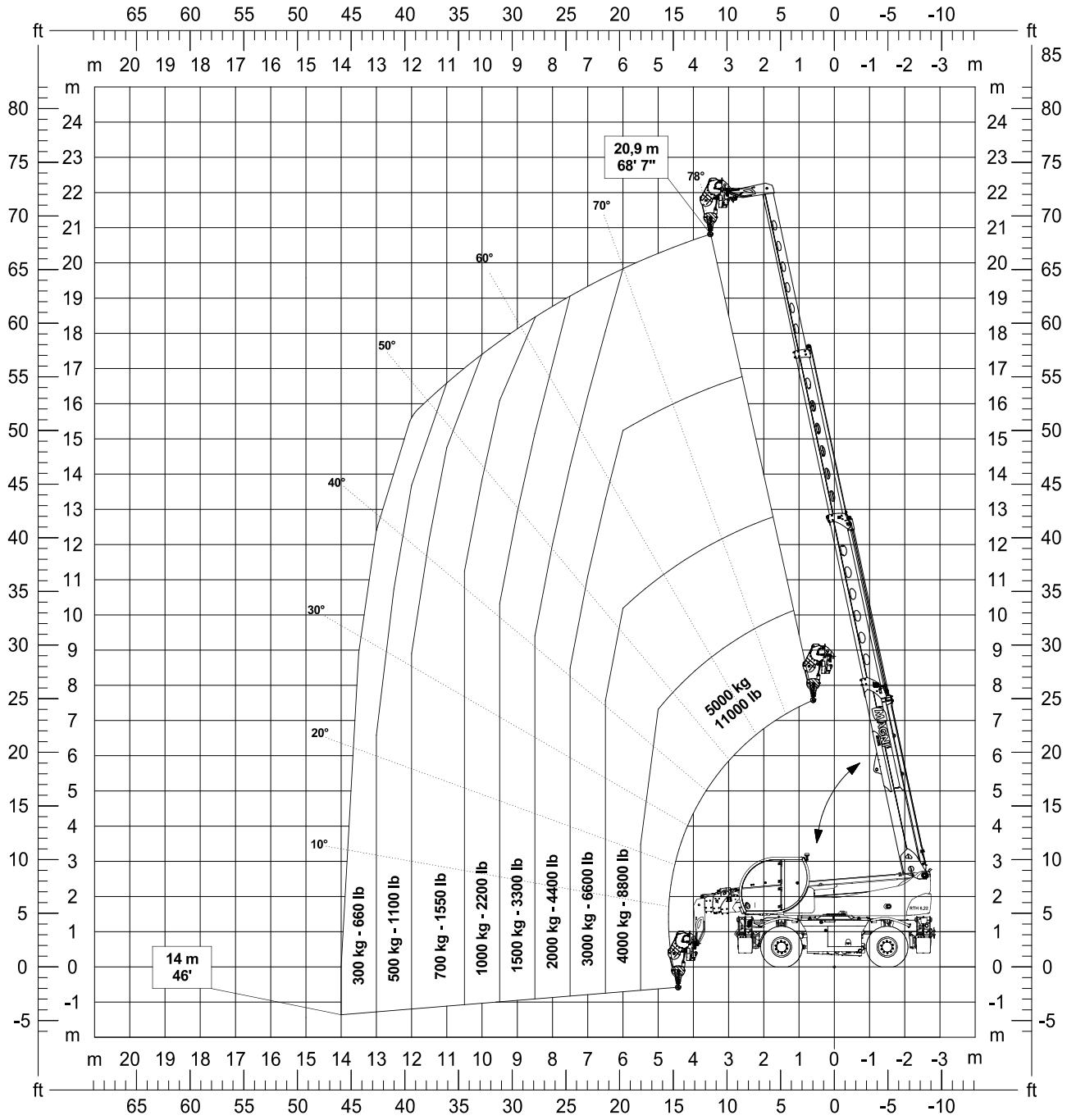
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.25*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



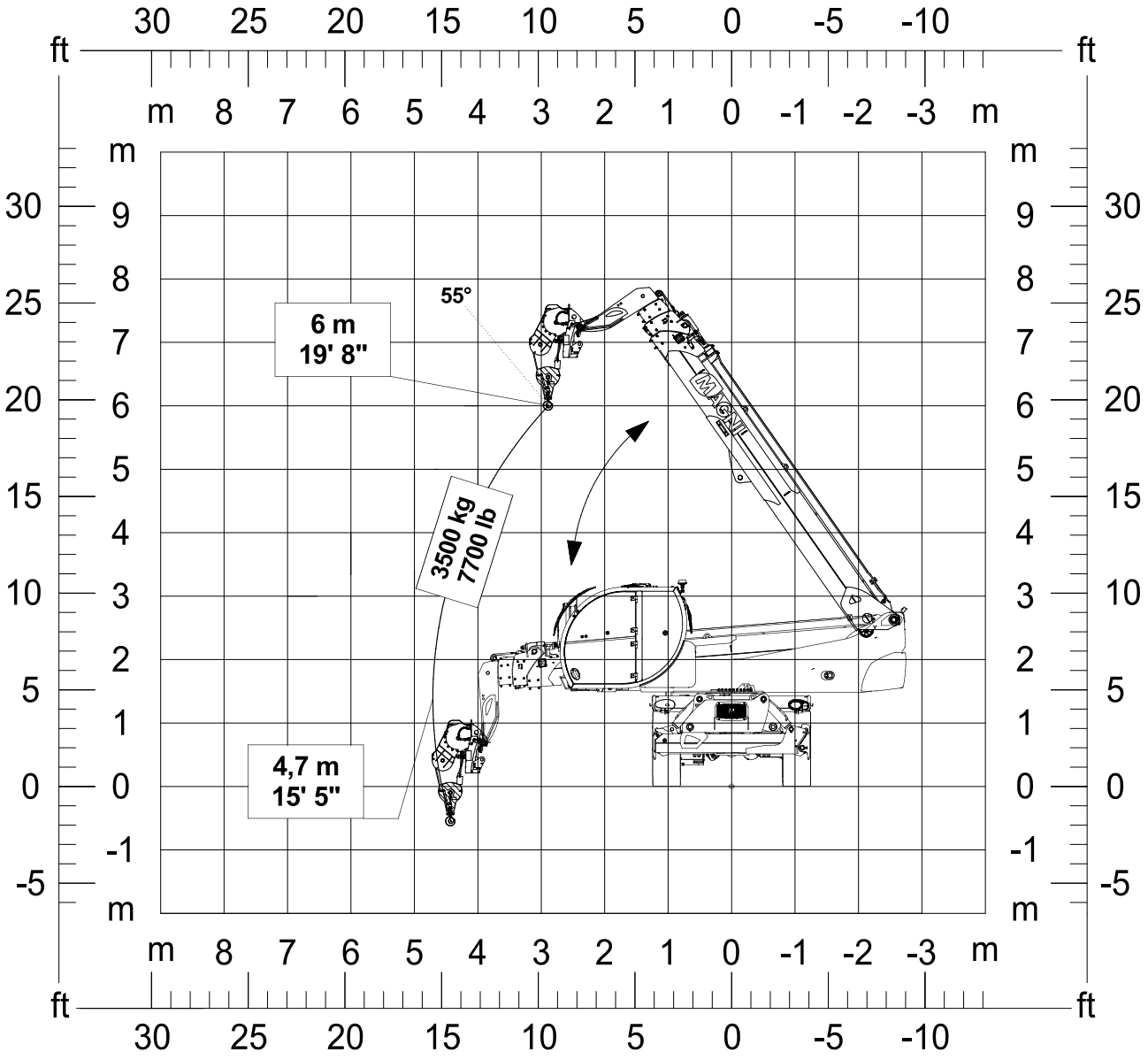
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Bereifung** | **0°** |



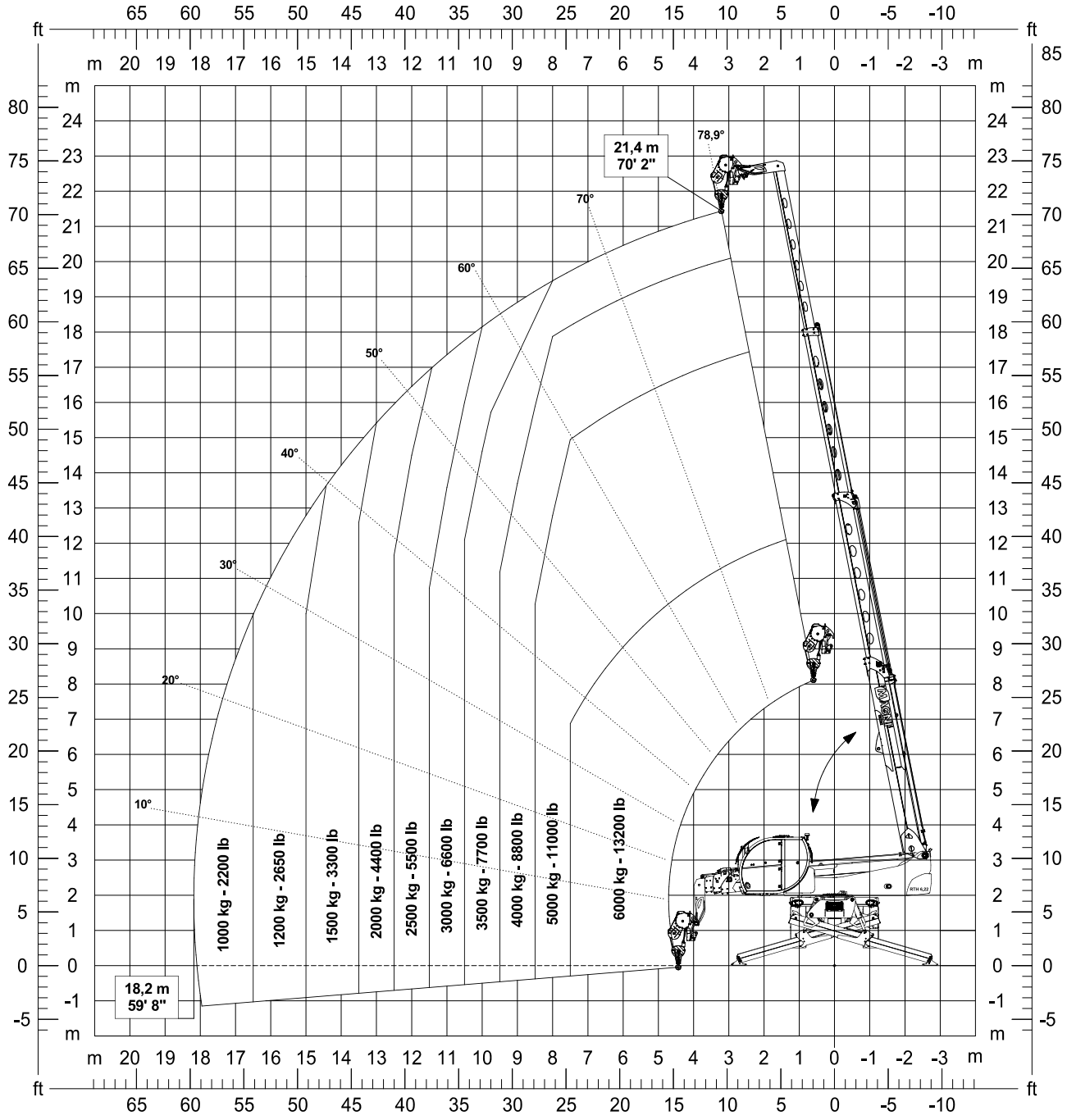
***Seilwinde W 6 I / W 6 U***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Bereifung** | **360°** |



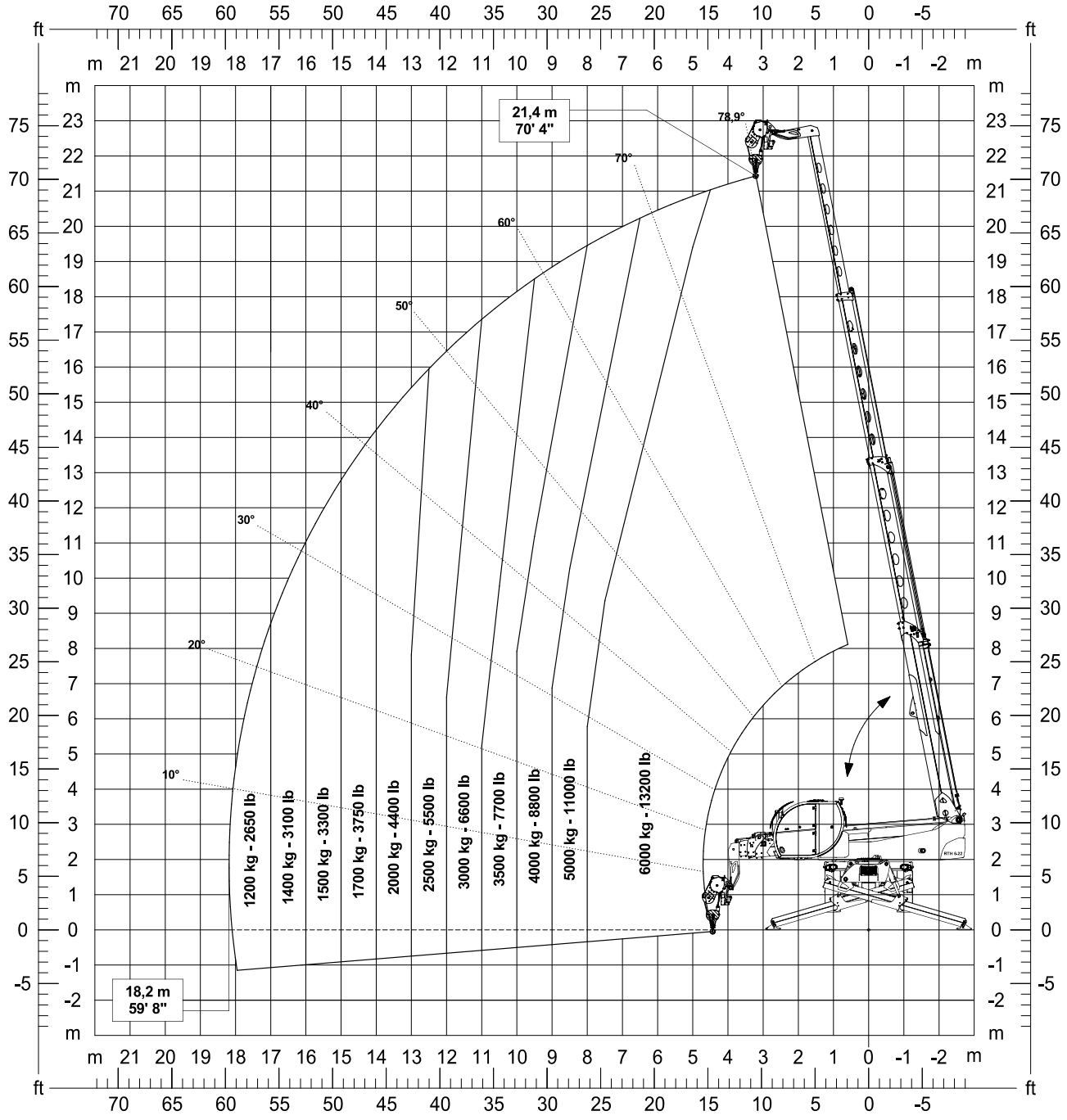
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3 M1** | **360°** |



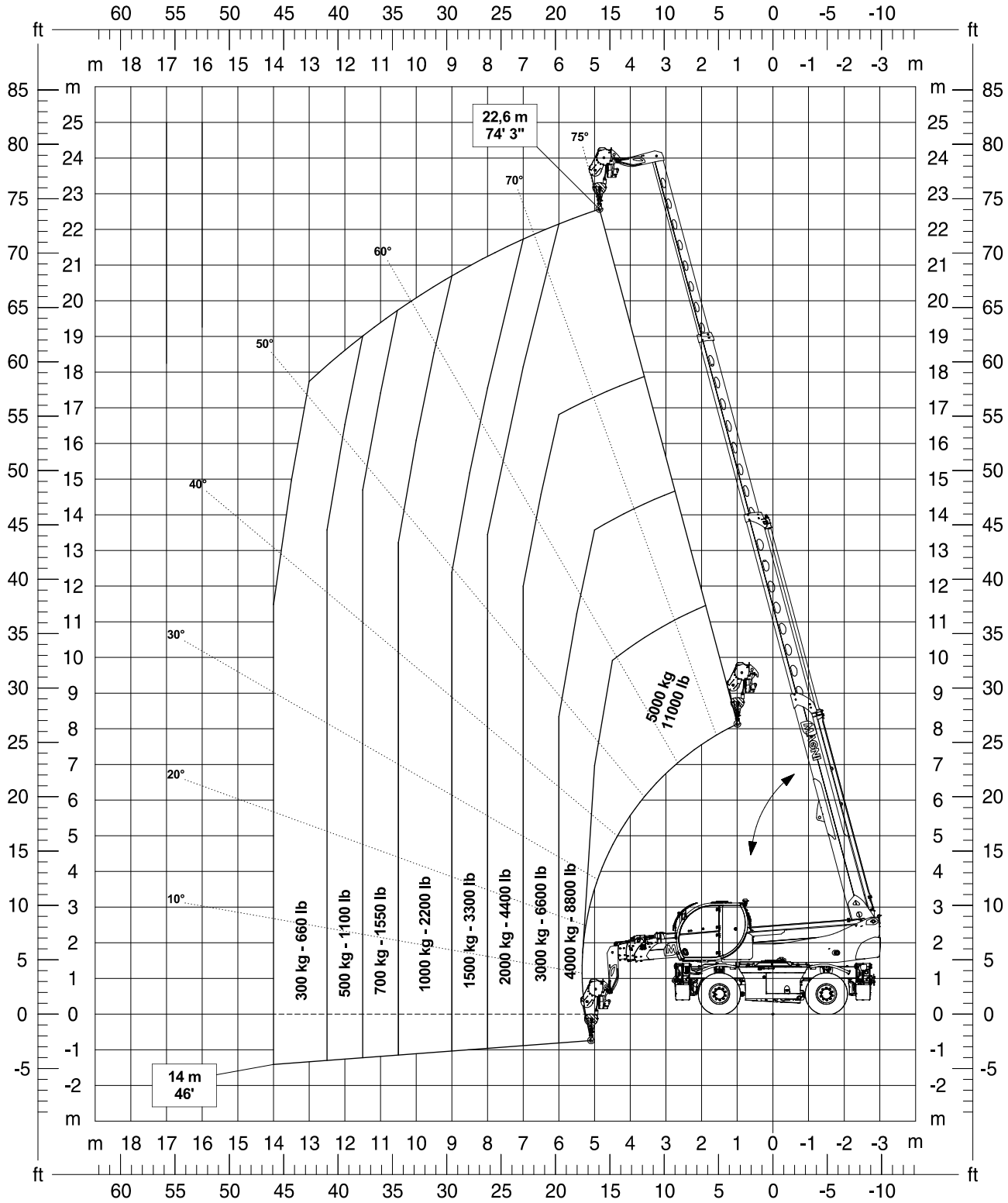
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3 M3** | **360°** |



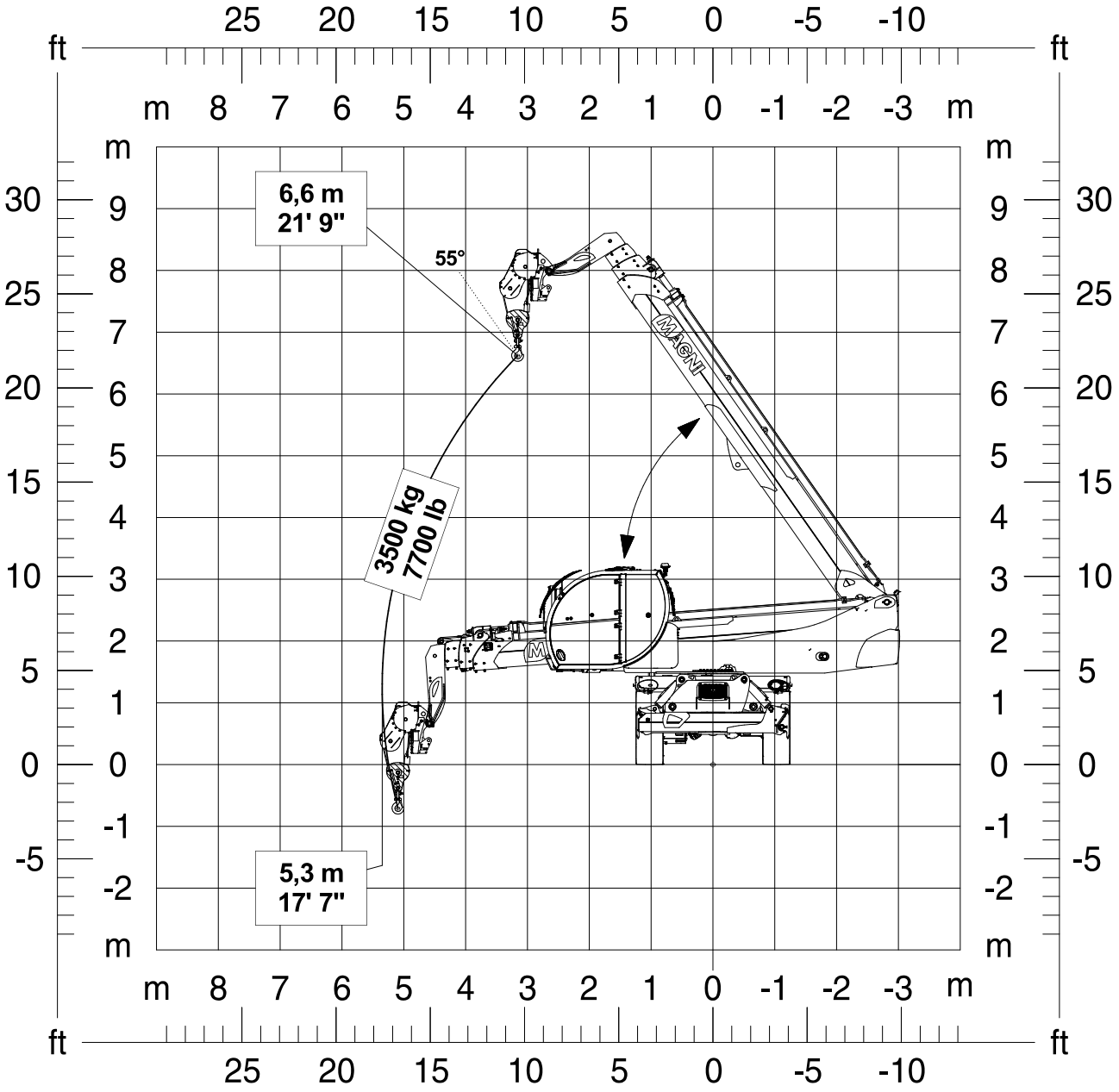
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC*** | **Bereifung** | **0°** |



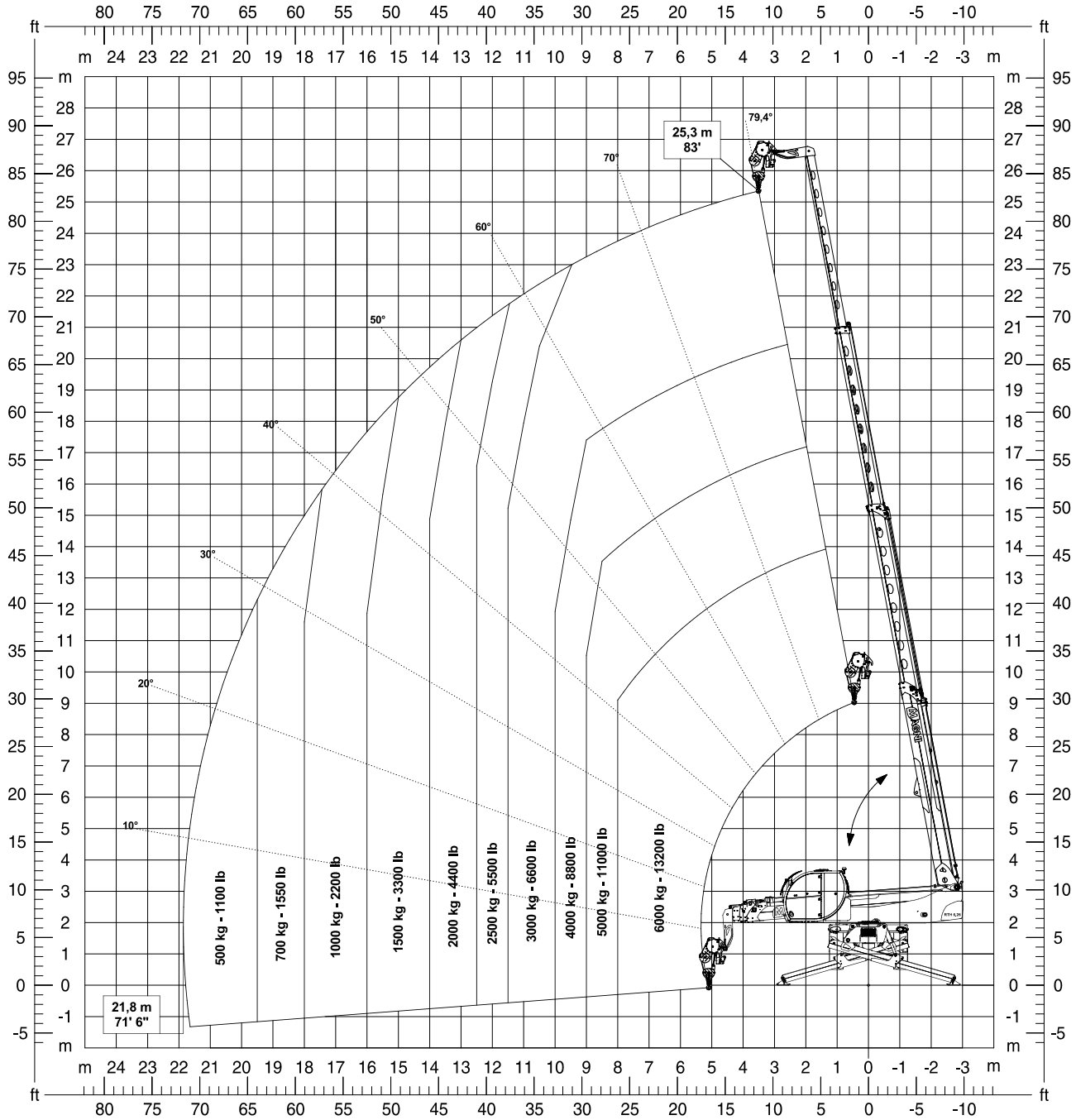
### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC* | **Bereifung** | **360°** |



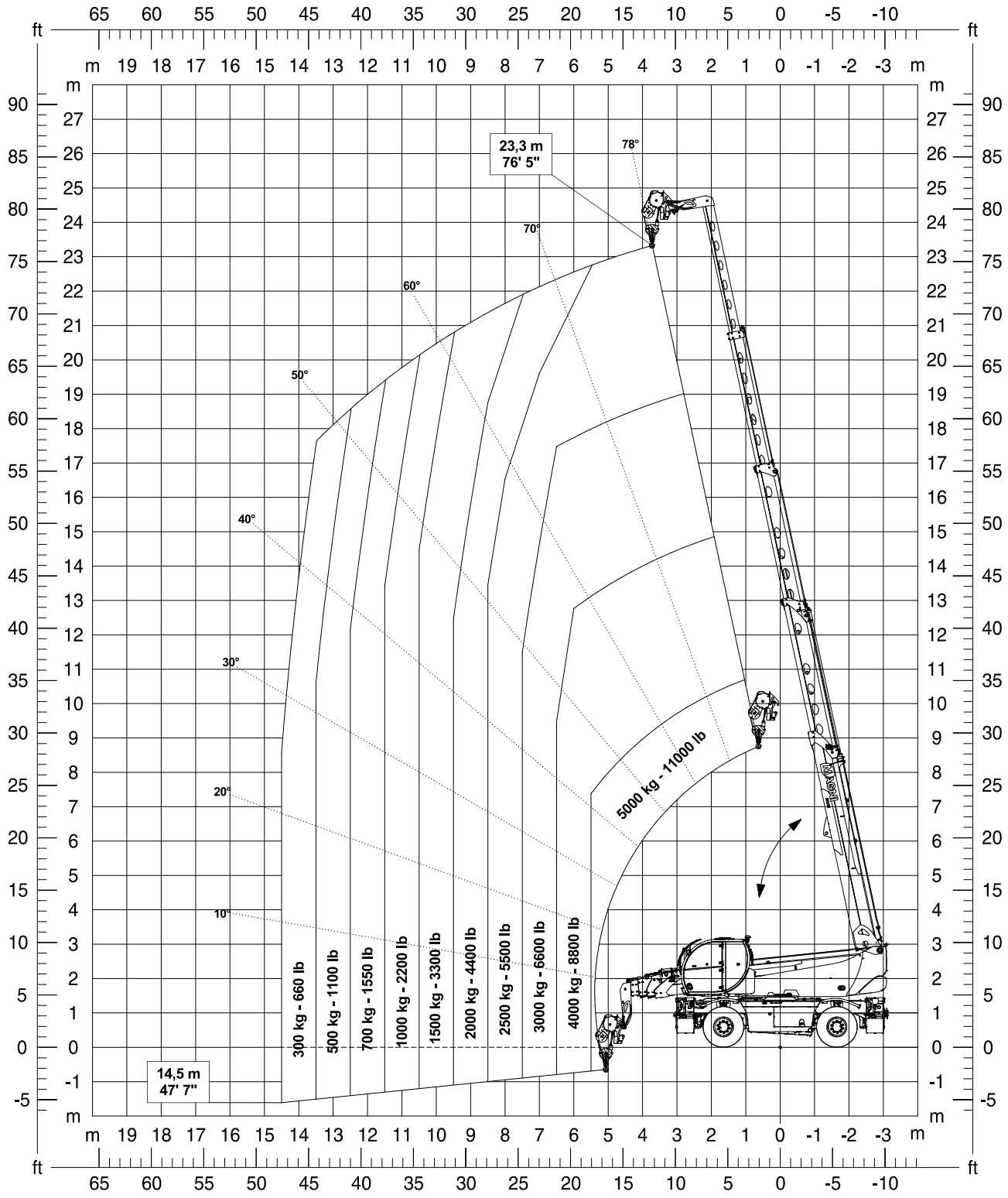
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



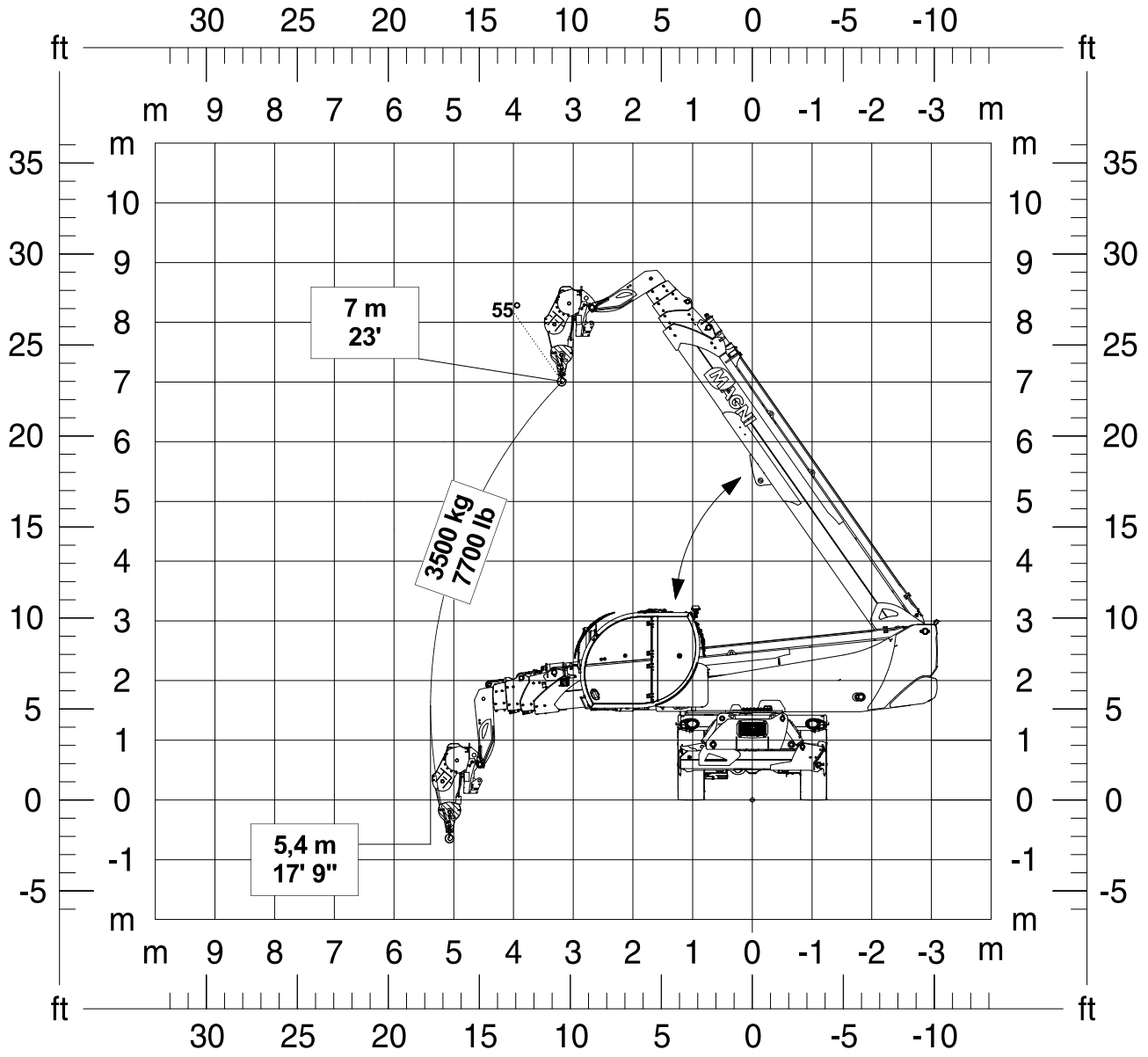
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC*** | **Bereifung** | **0°** |



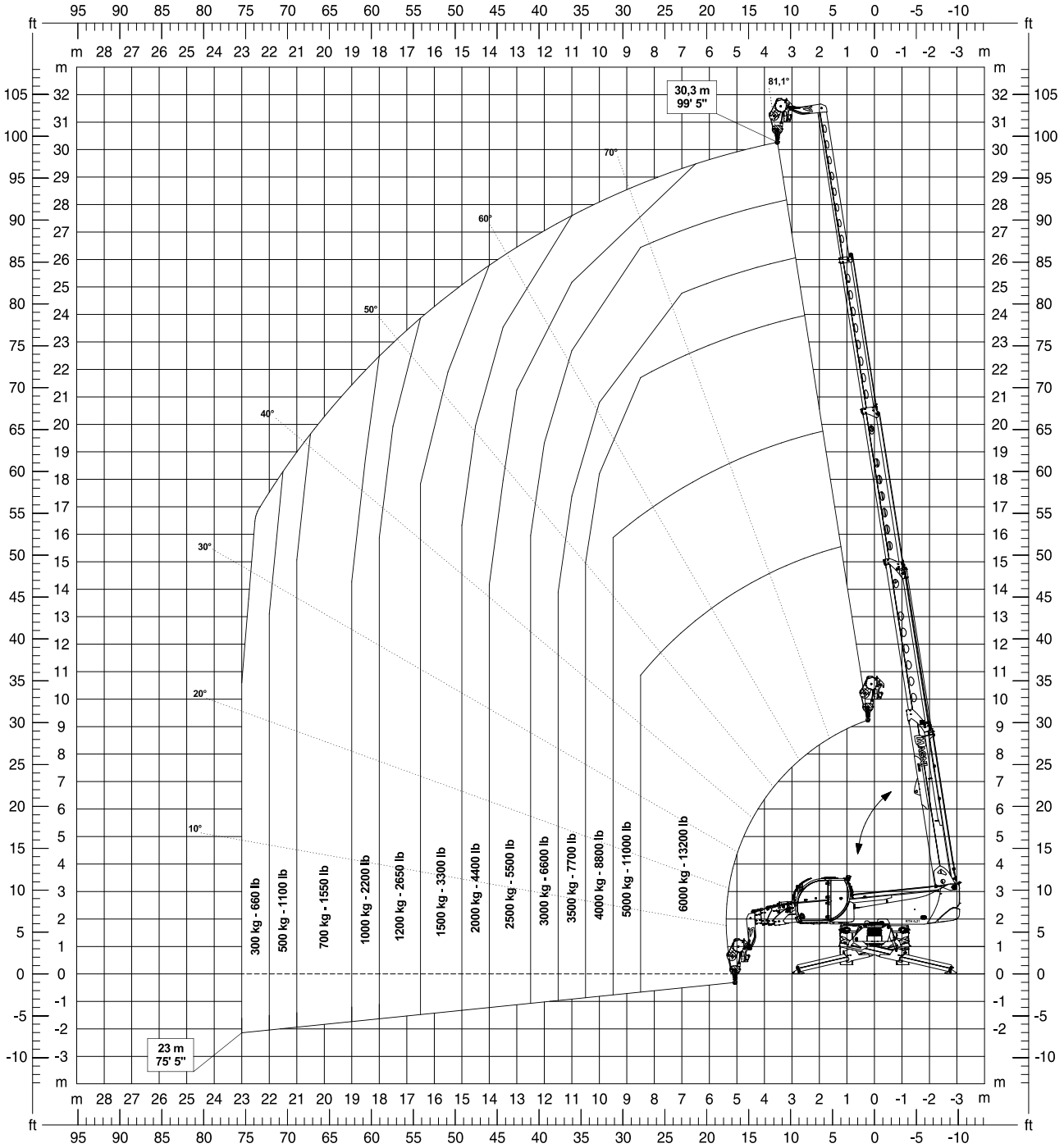
### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC* | **Bereifung** | **360°** |



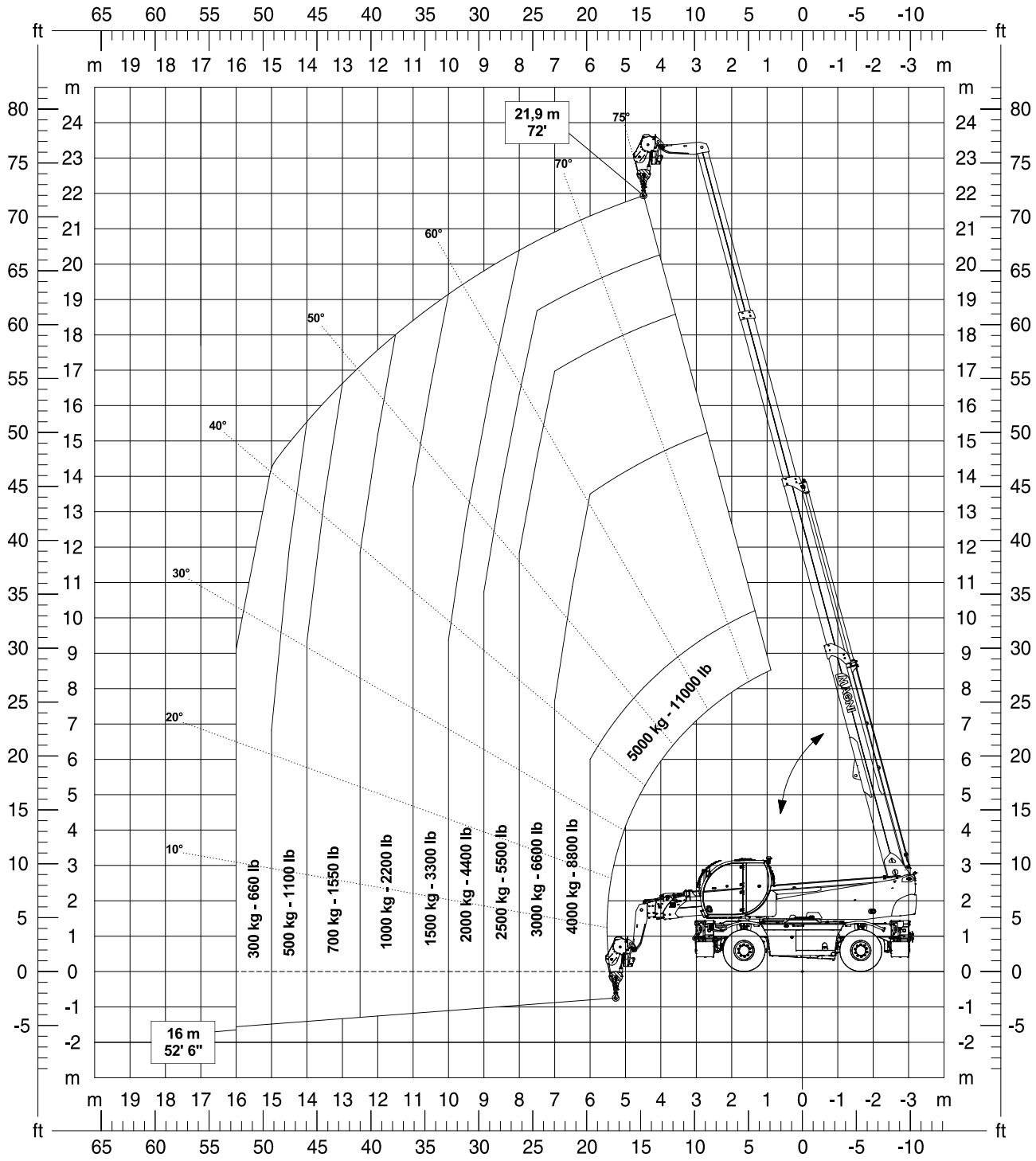
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



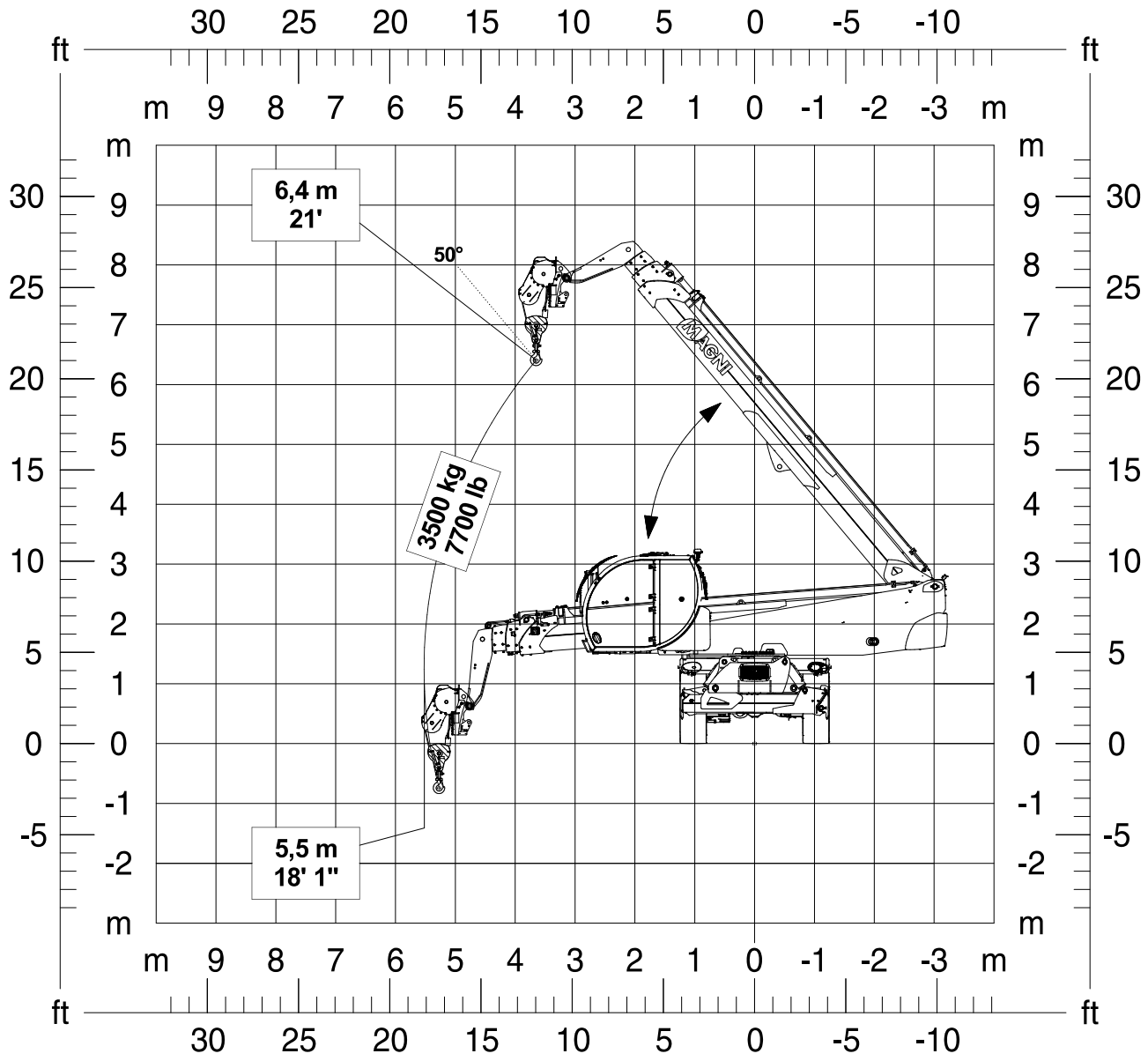
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC*** | **Bereifung** | **0°** |



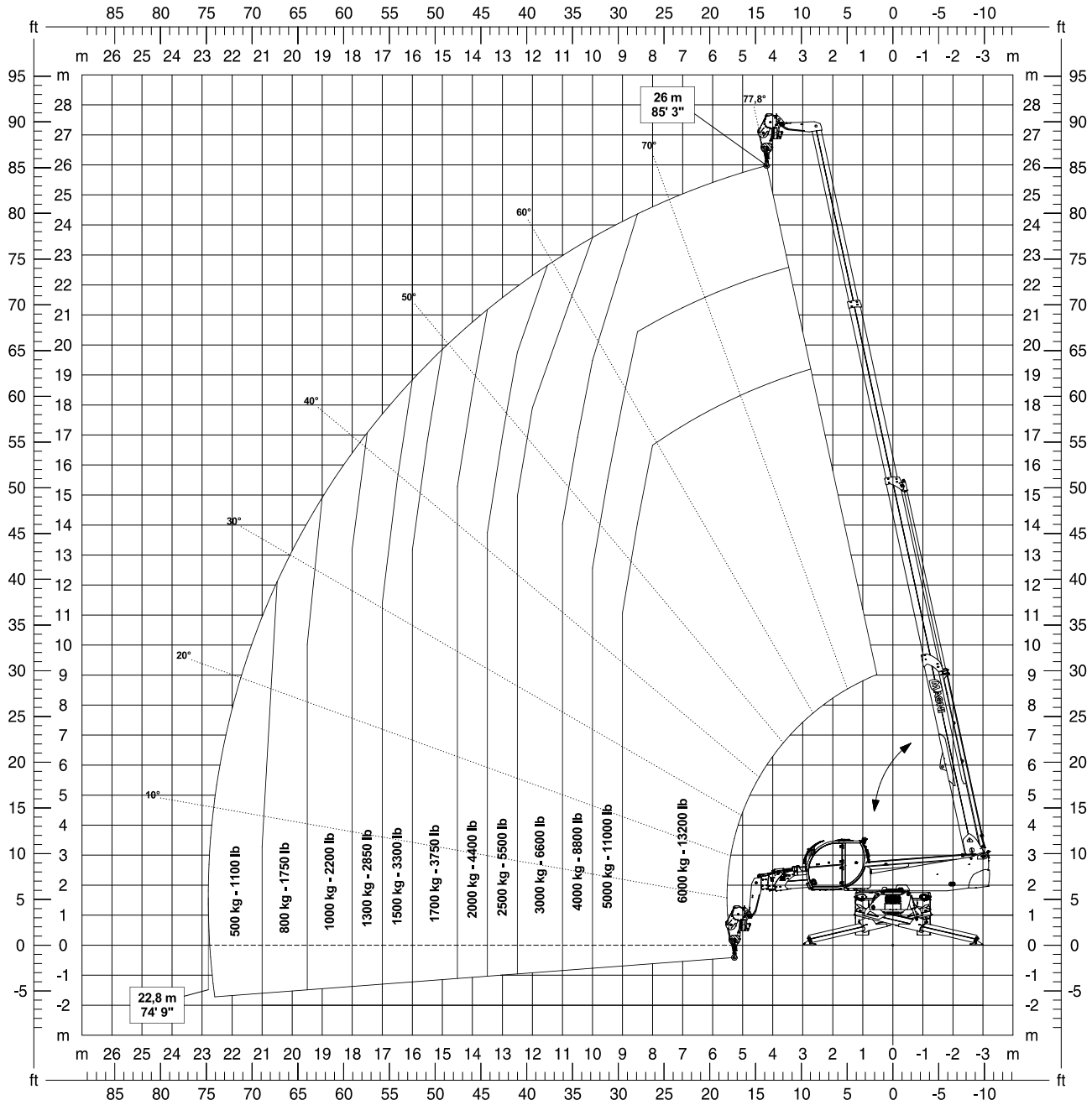
### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC* | **Bereifung** | **360°** |



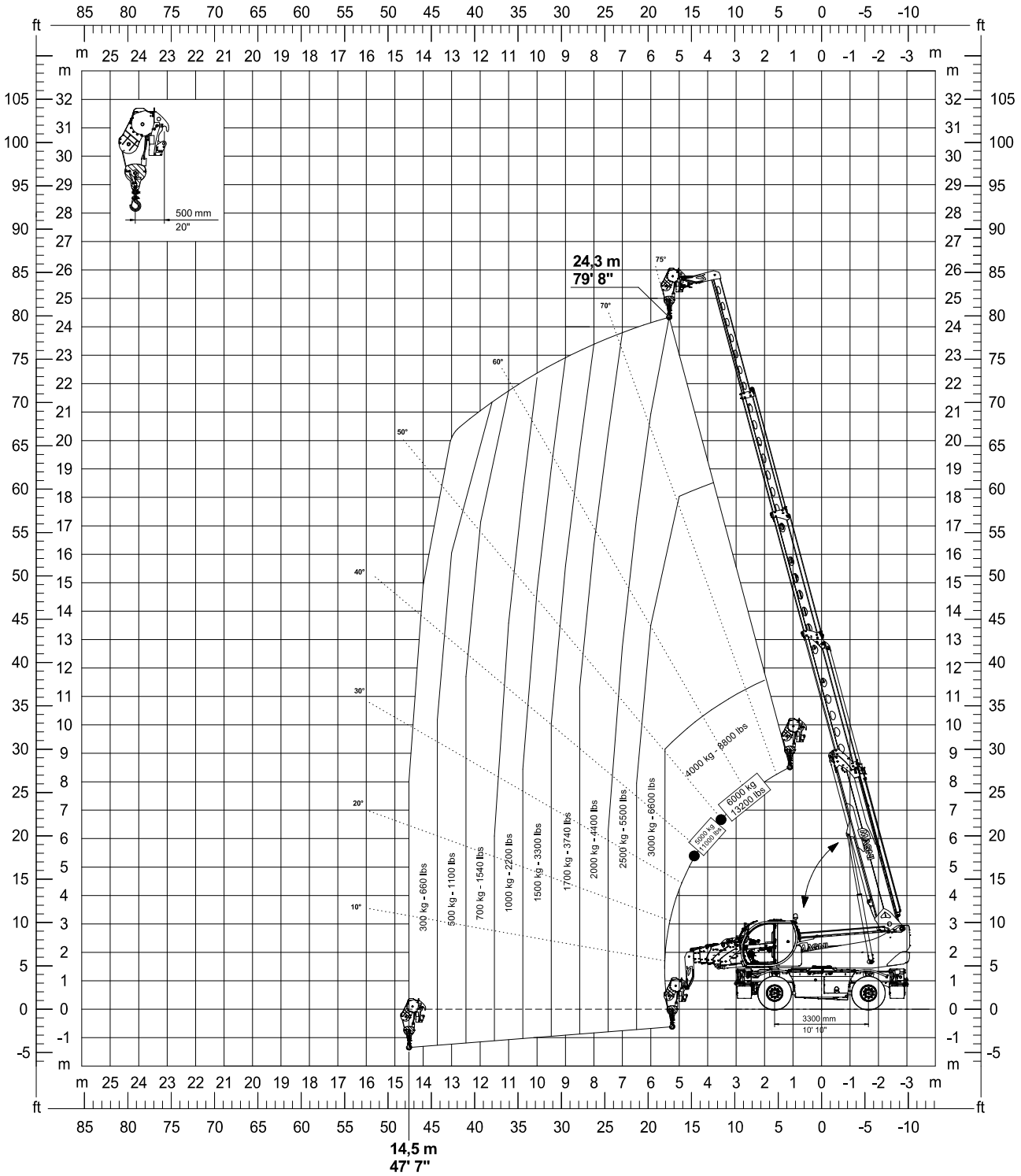
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



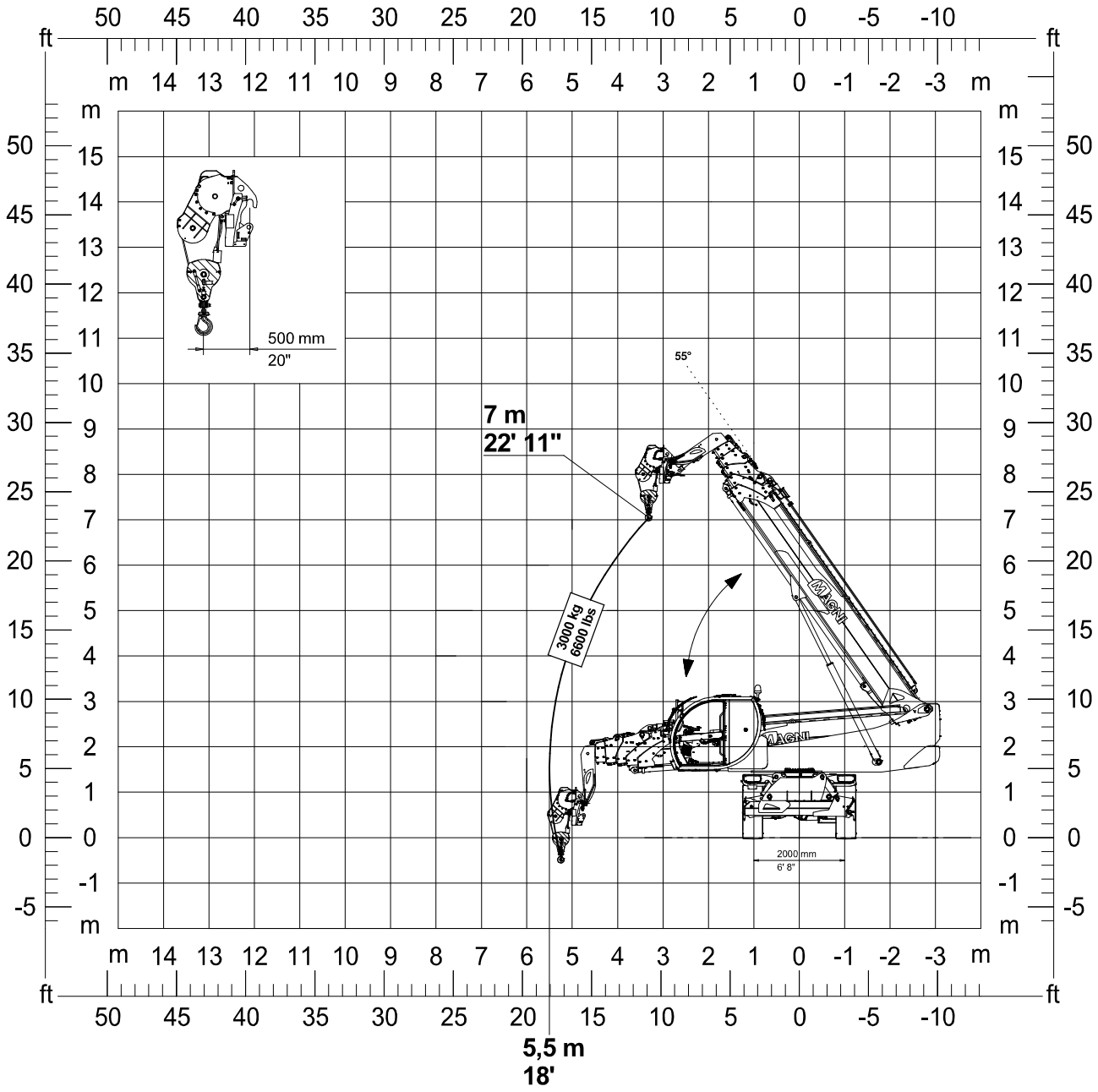
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Bereifung** | **0°** |



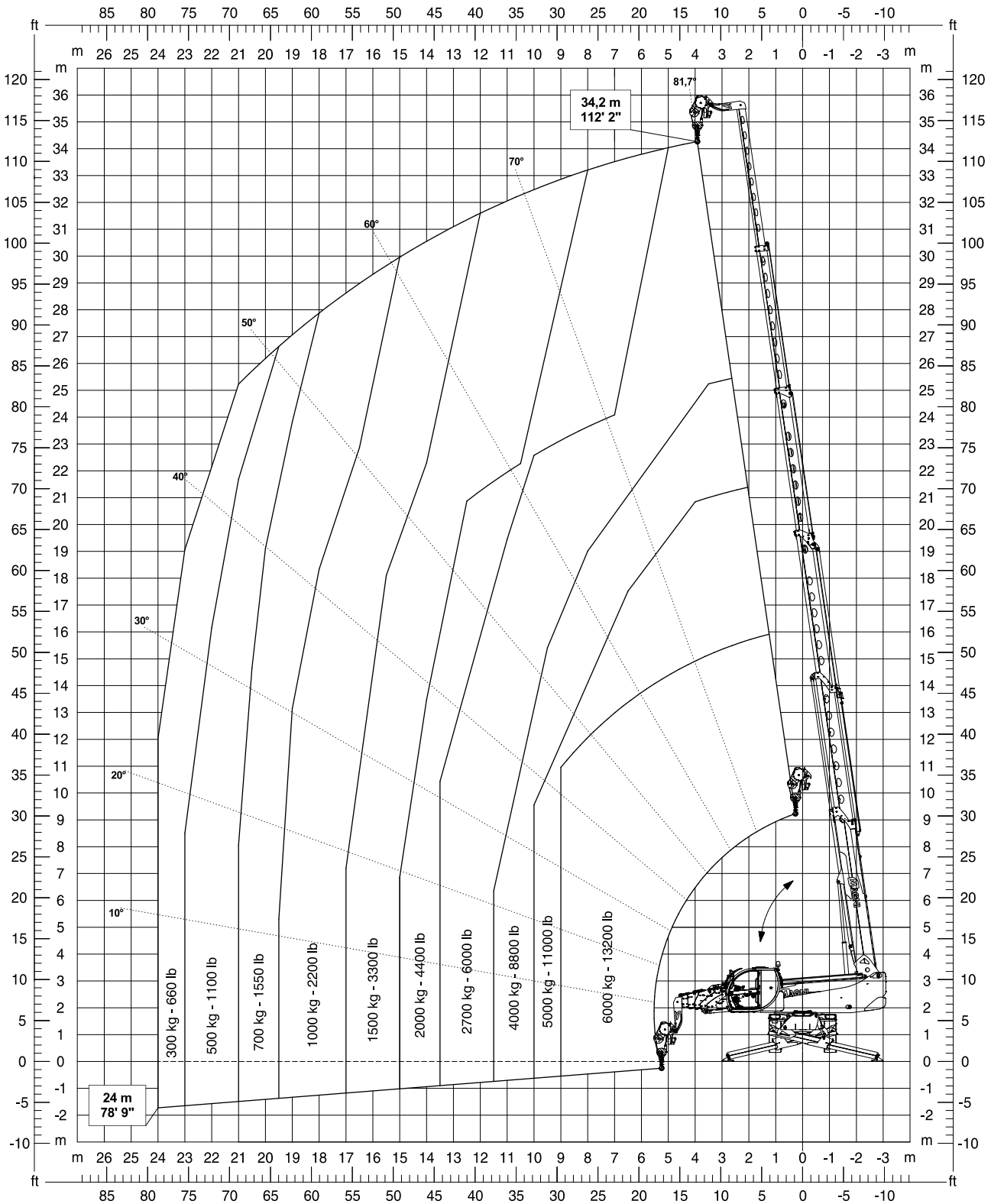
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Bereifung** | **360°** |



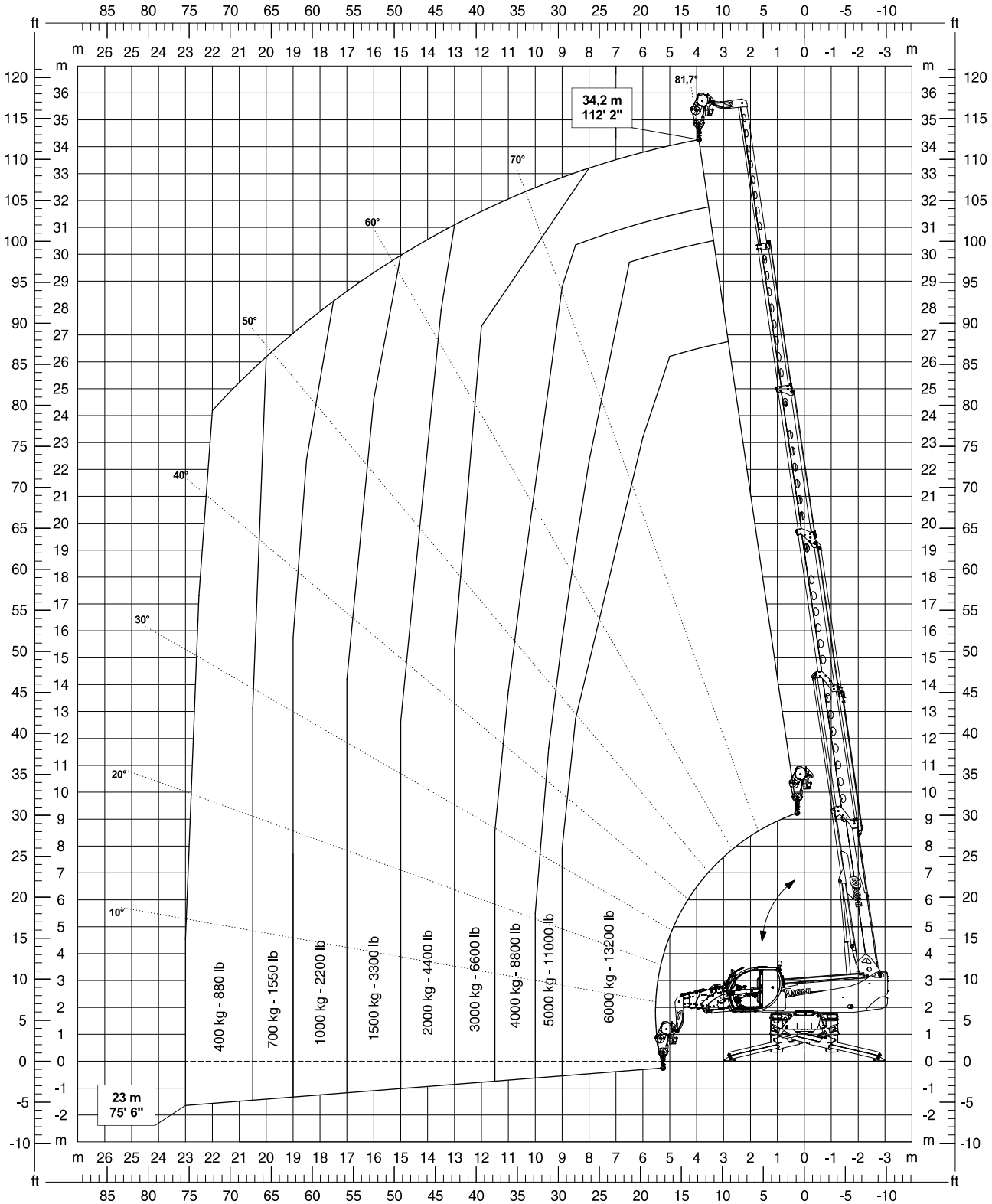
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3<br>M1** | **360°** |



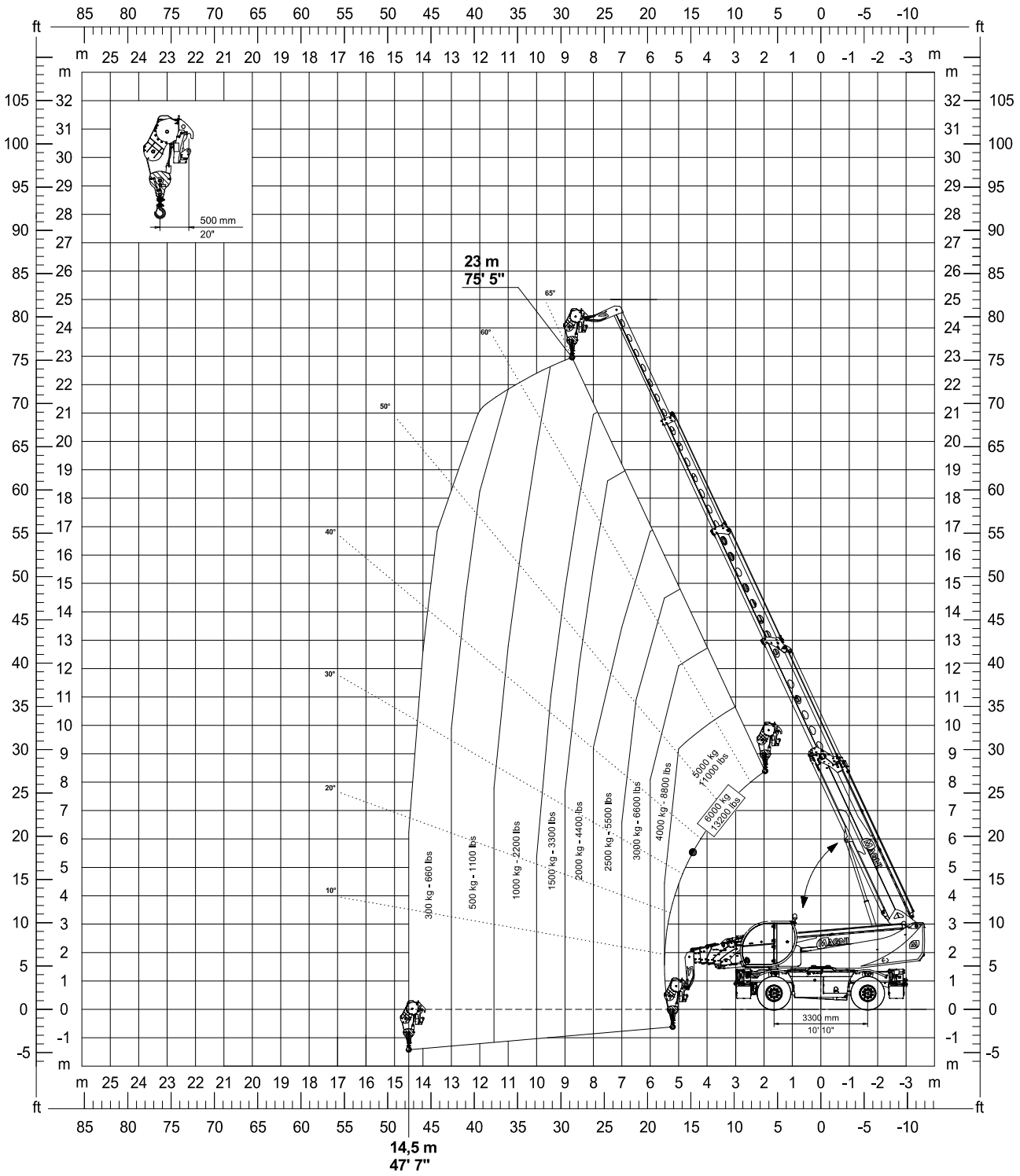
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3<br>M3** | **360°** |



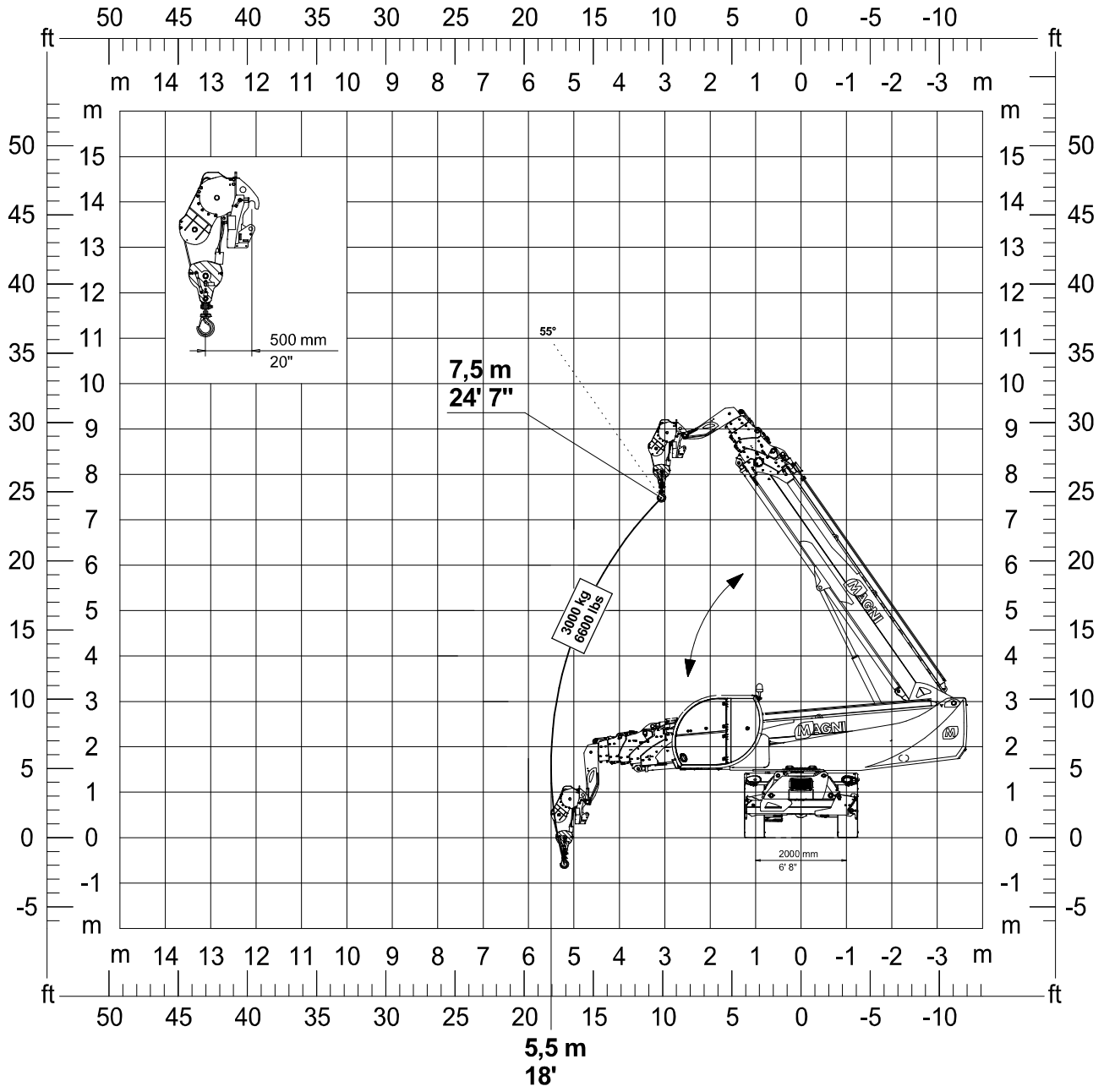
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC*** | **Bereifung** | **0°** |



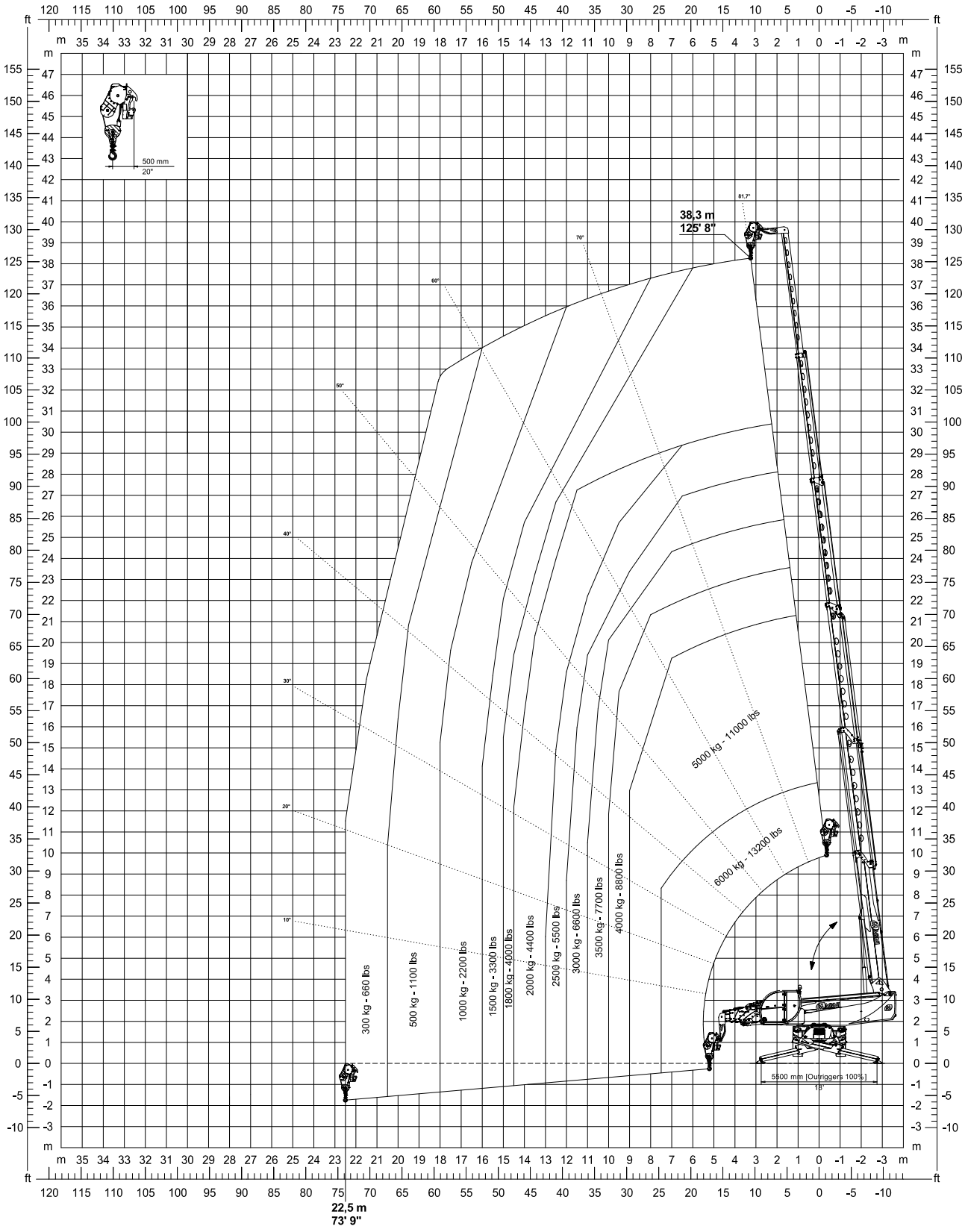
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC*** | **Bereifung** | **360°** |



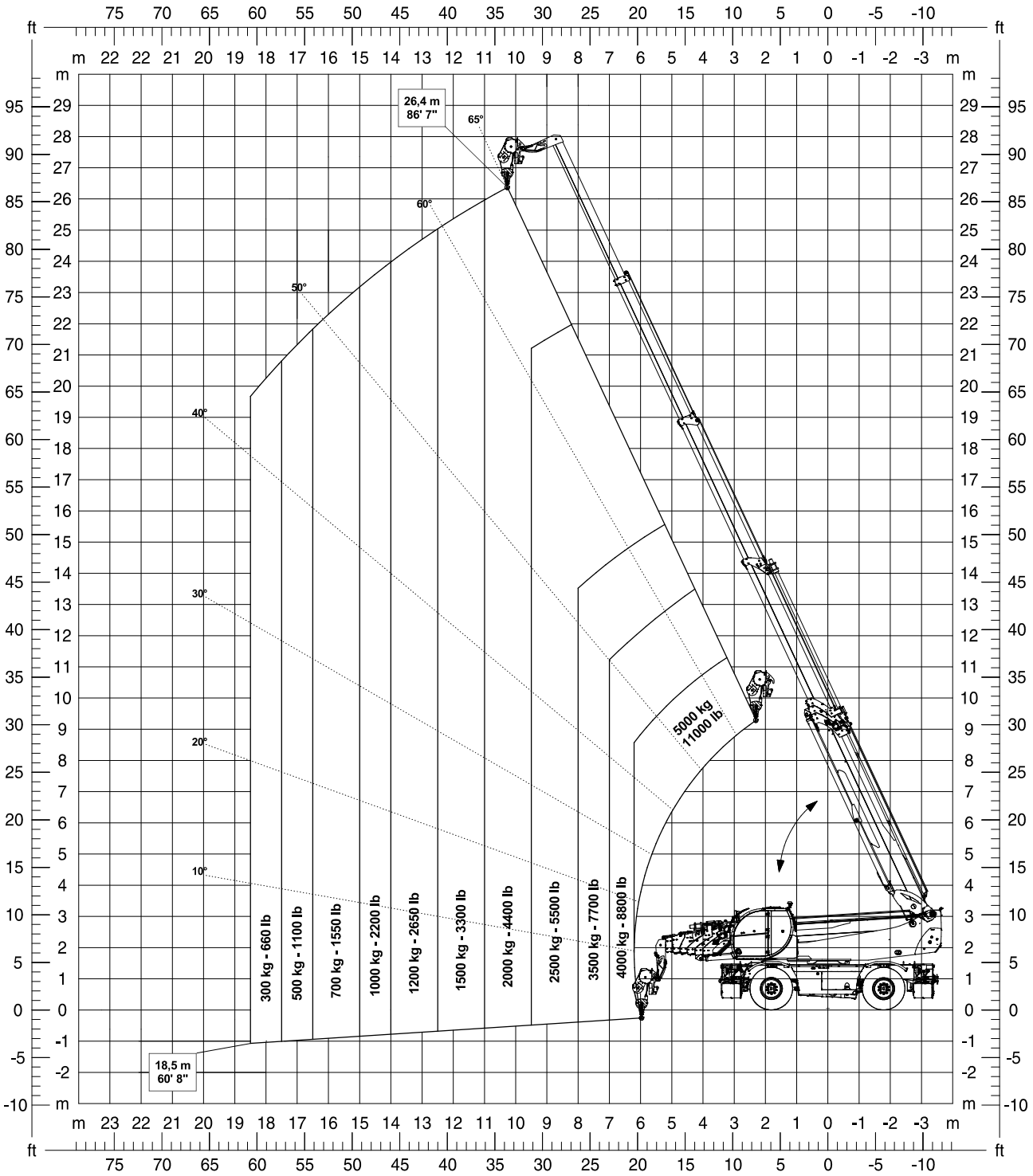
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



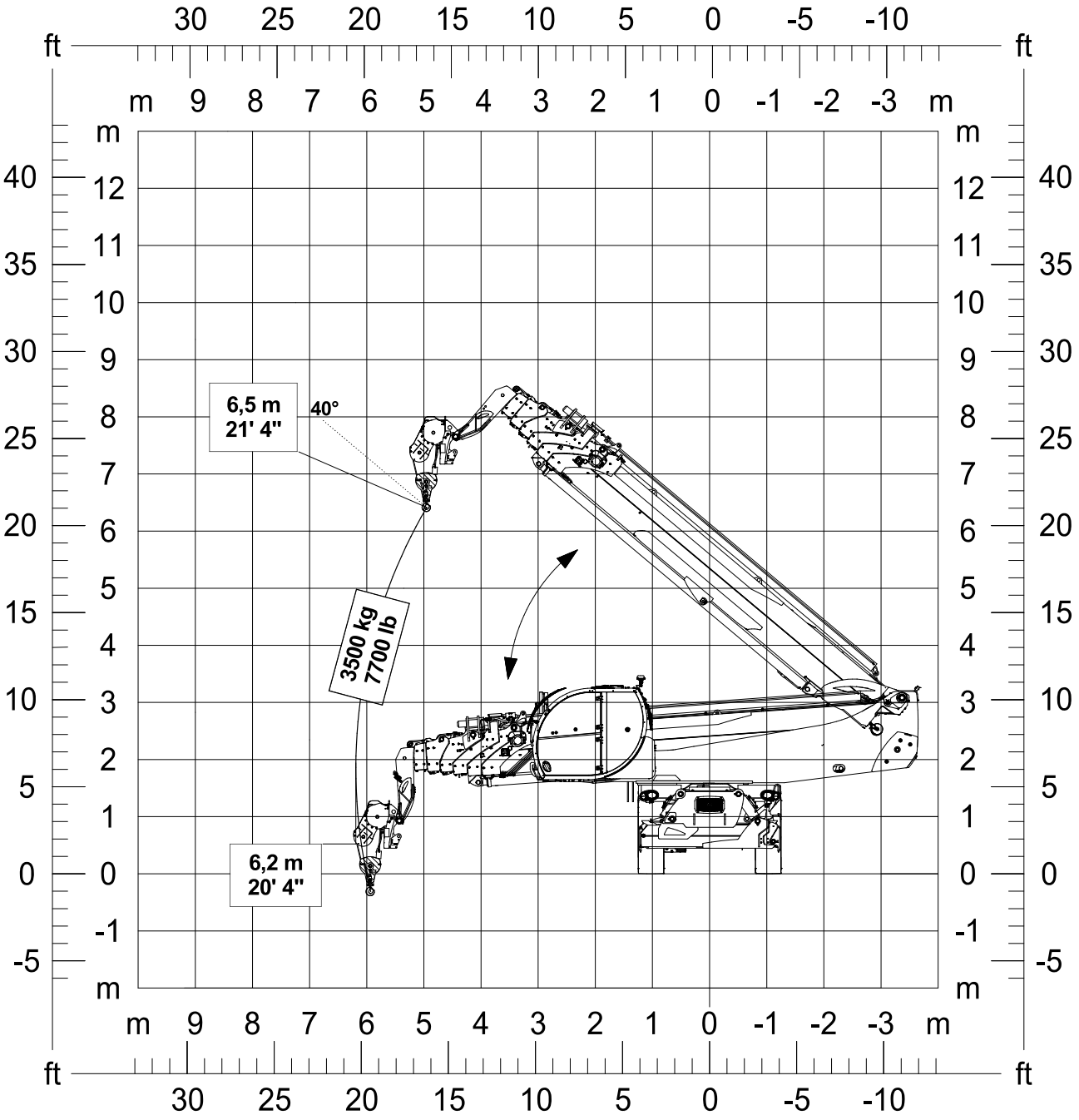
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.46 / RTH 8.46 TC*** | **Bereifung** | **0°** |



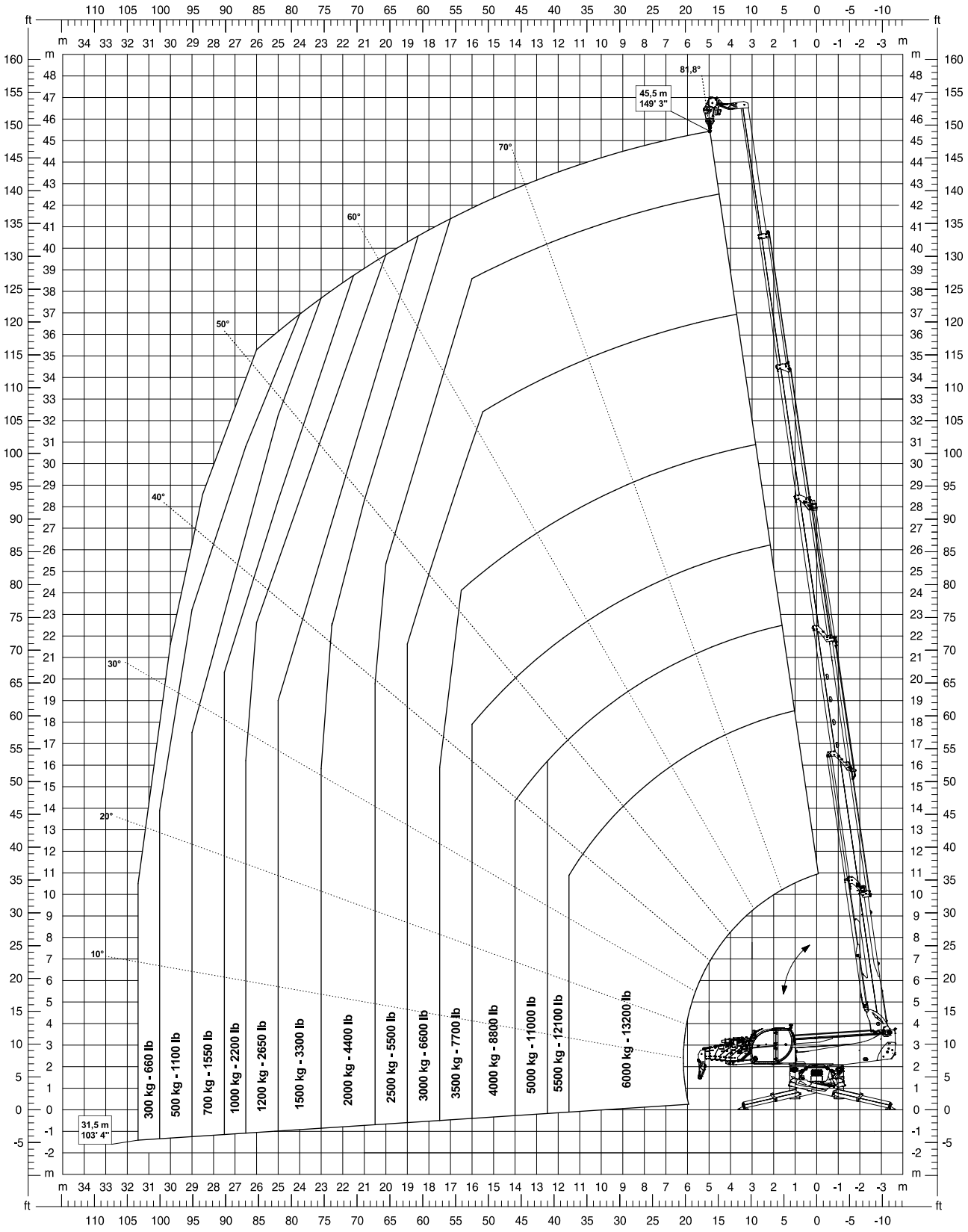
***Seilwinde W 6 I / W 6 U***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.46 / RTH 8.46 TC* | **Bereifung** | **360°** |



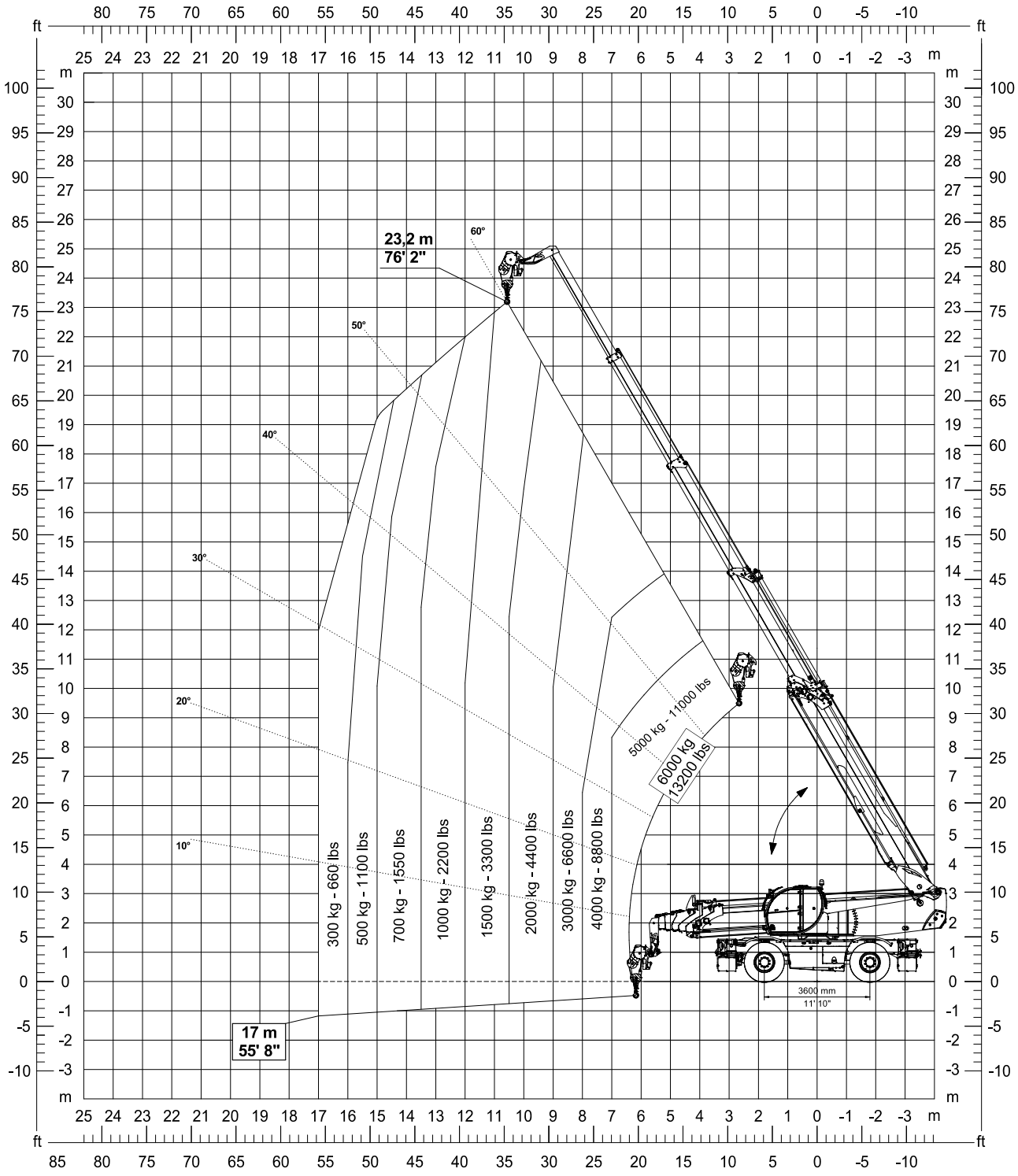
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.46 / RTH 8.46 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



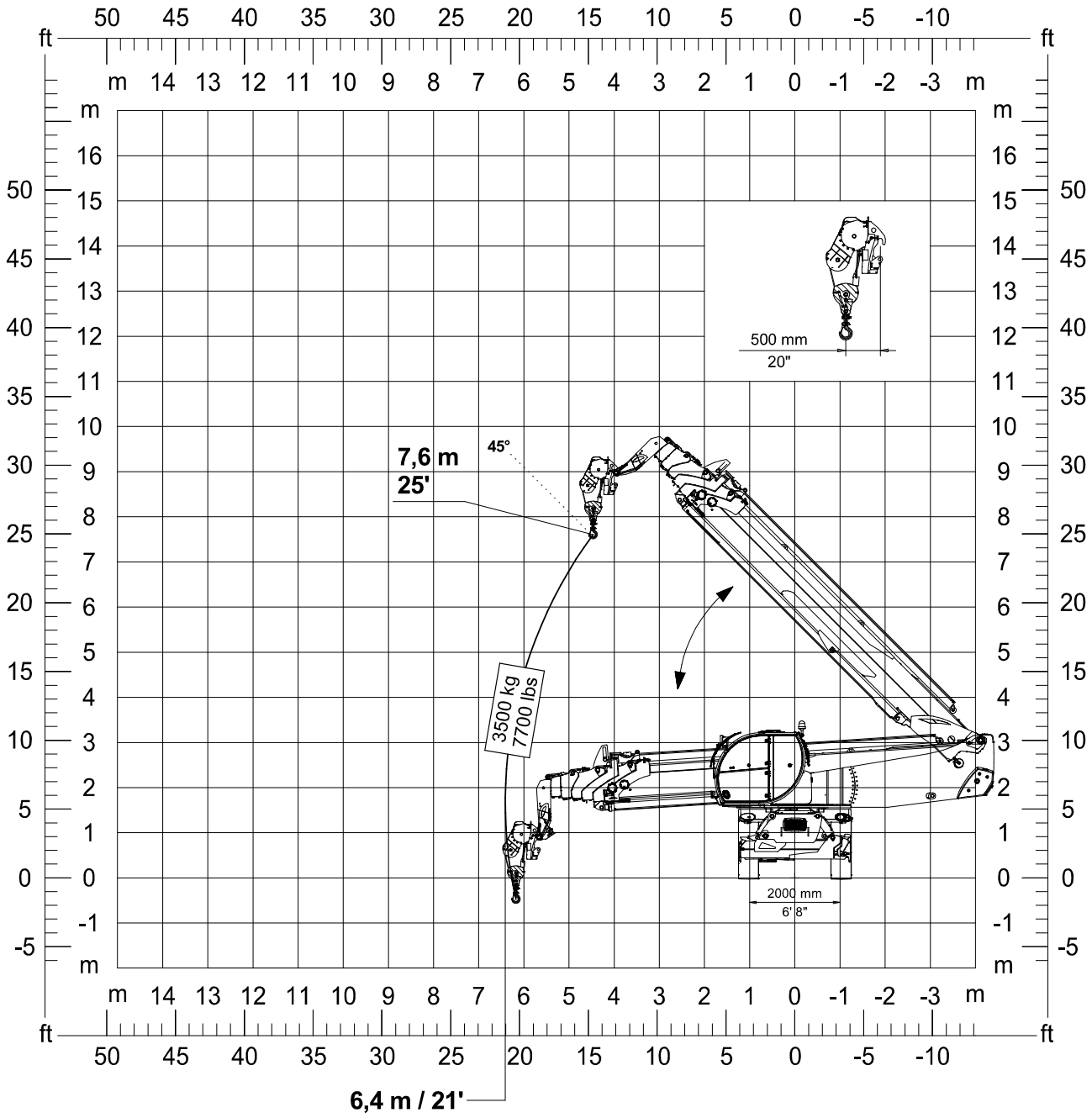
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.51*** | **Bereifung** | **0°** |



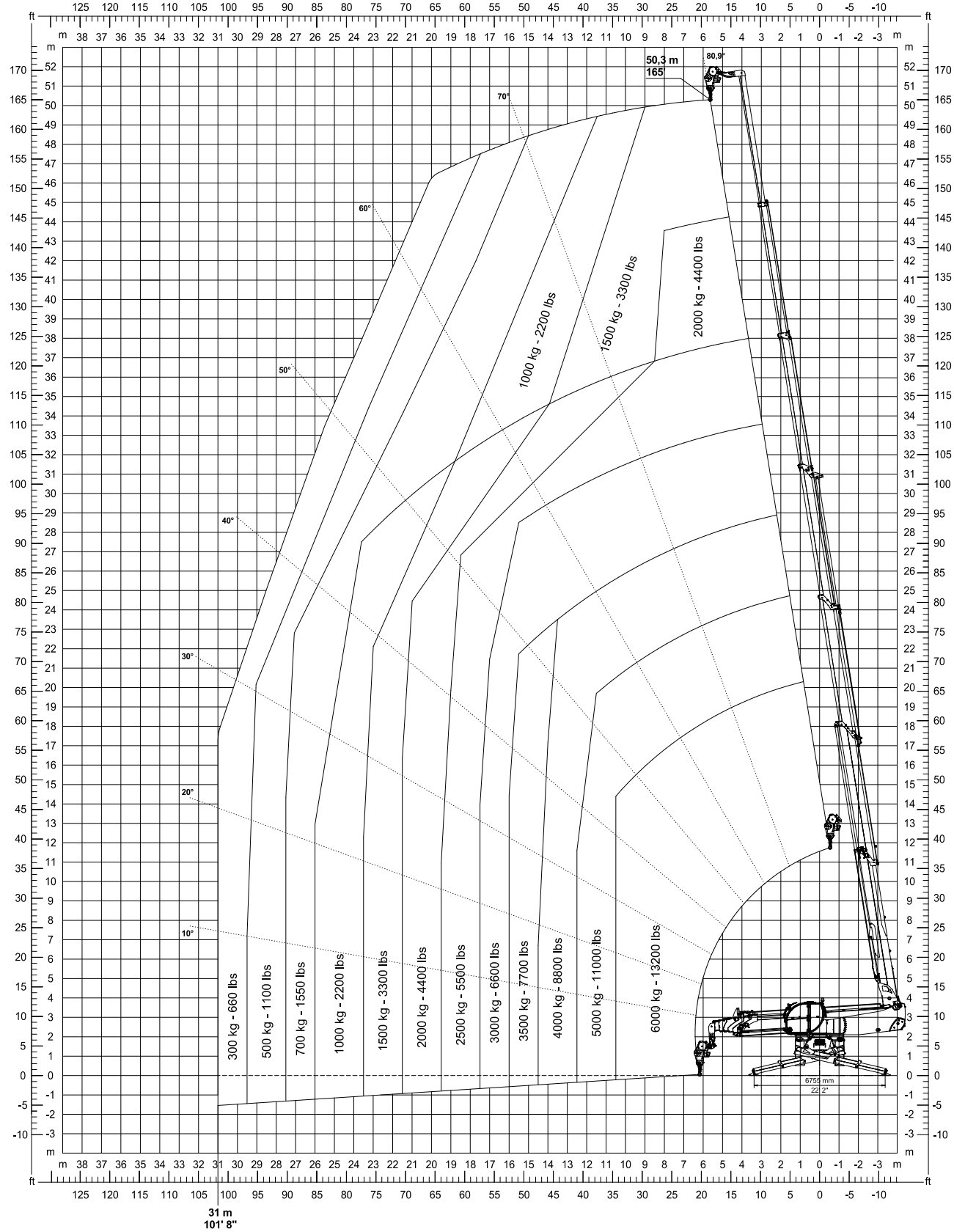
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.51* | Bereifung | 360° |



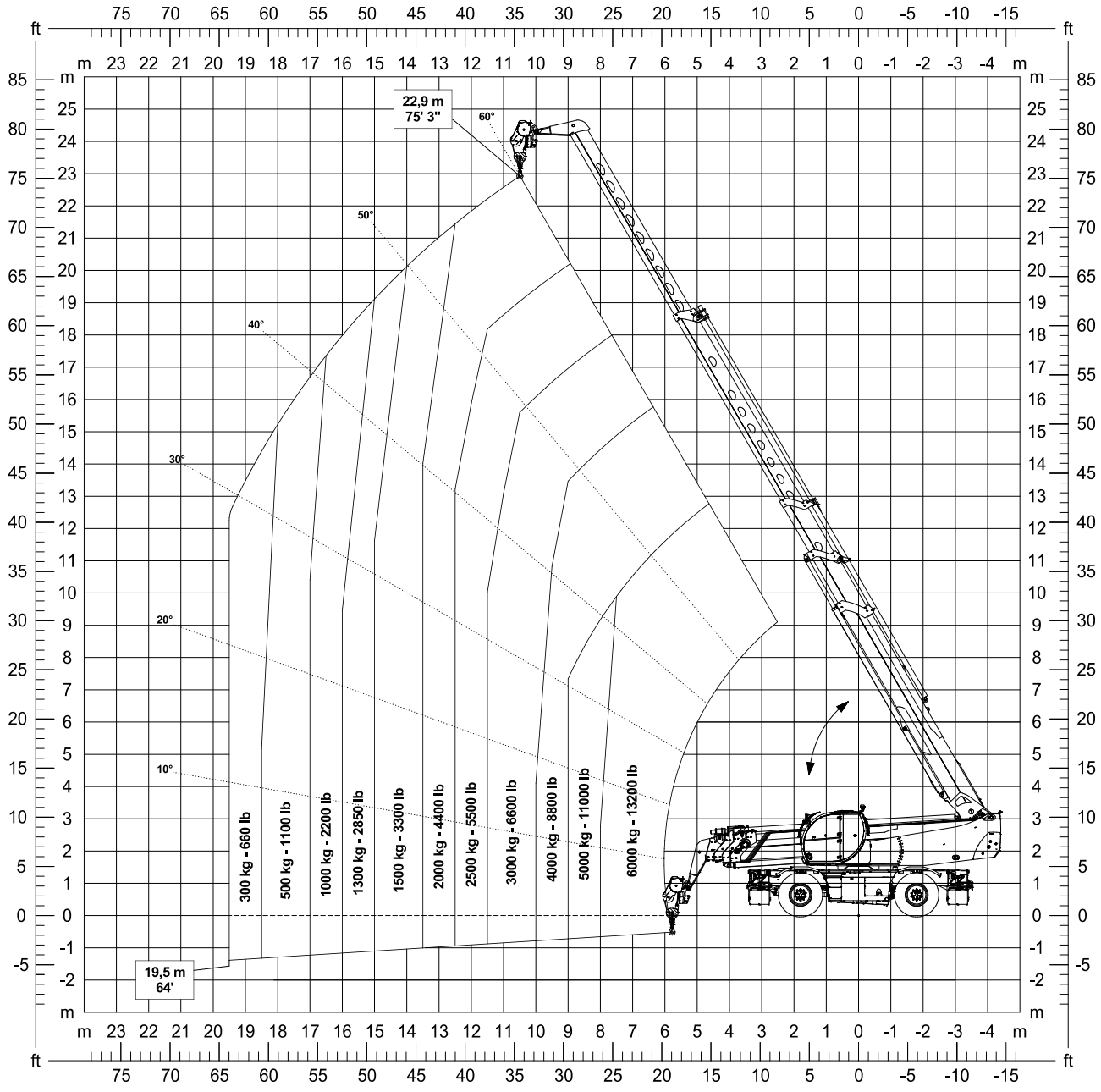
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.51* | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



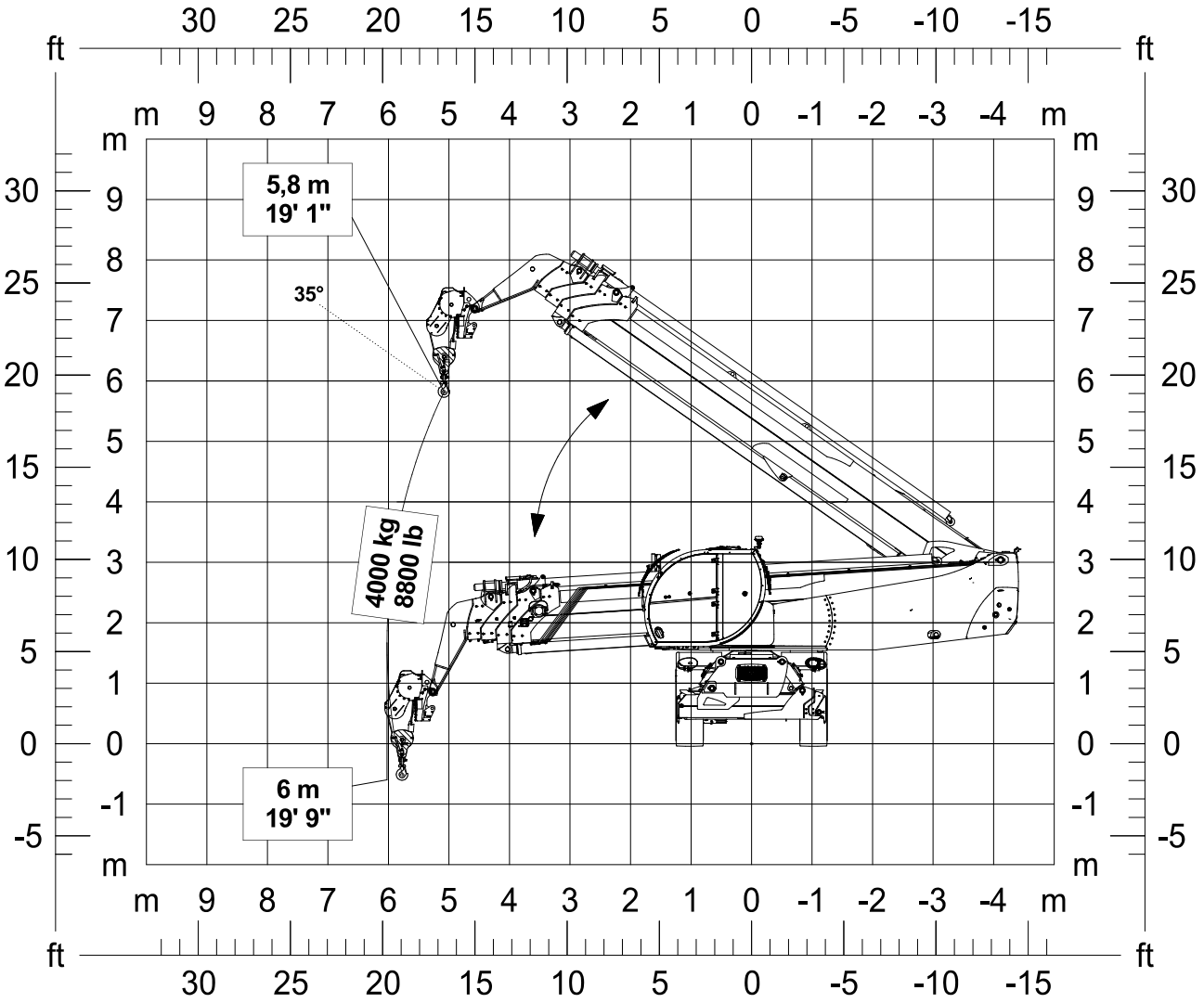
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 10.37*** | **Bereifung** | **0°** |



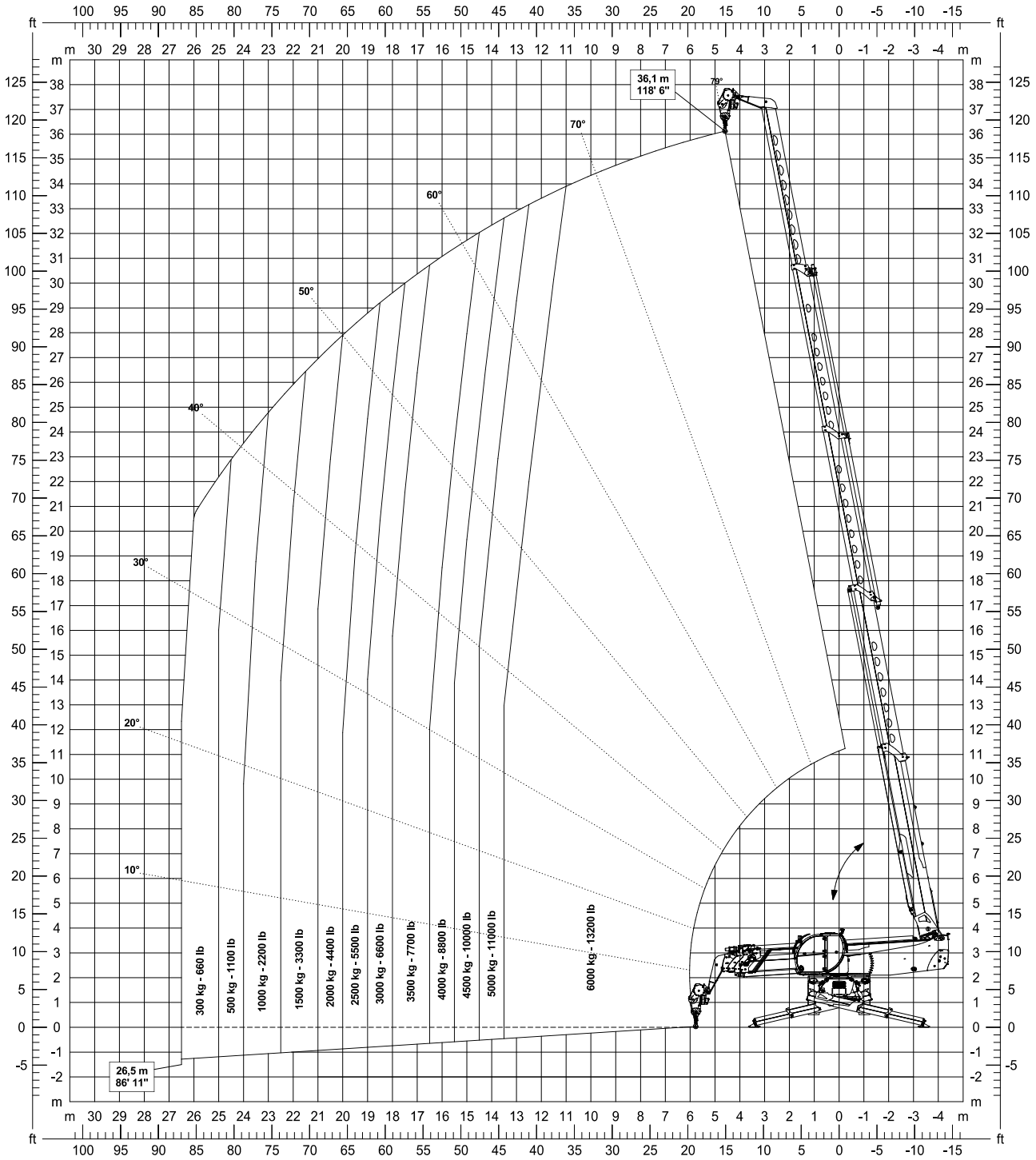
### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 10.37* | Bereifung | 360° |



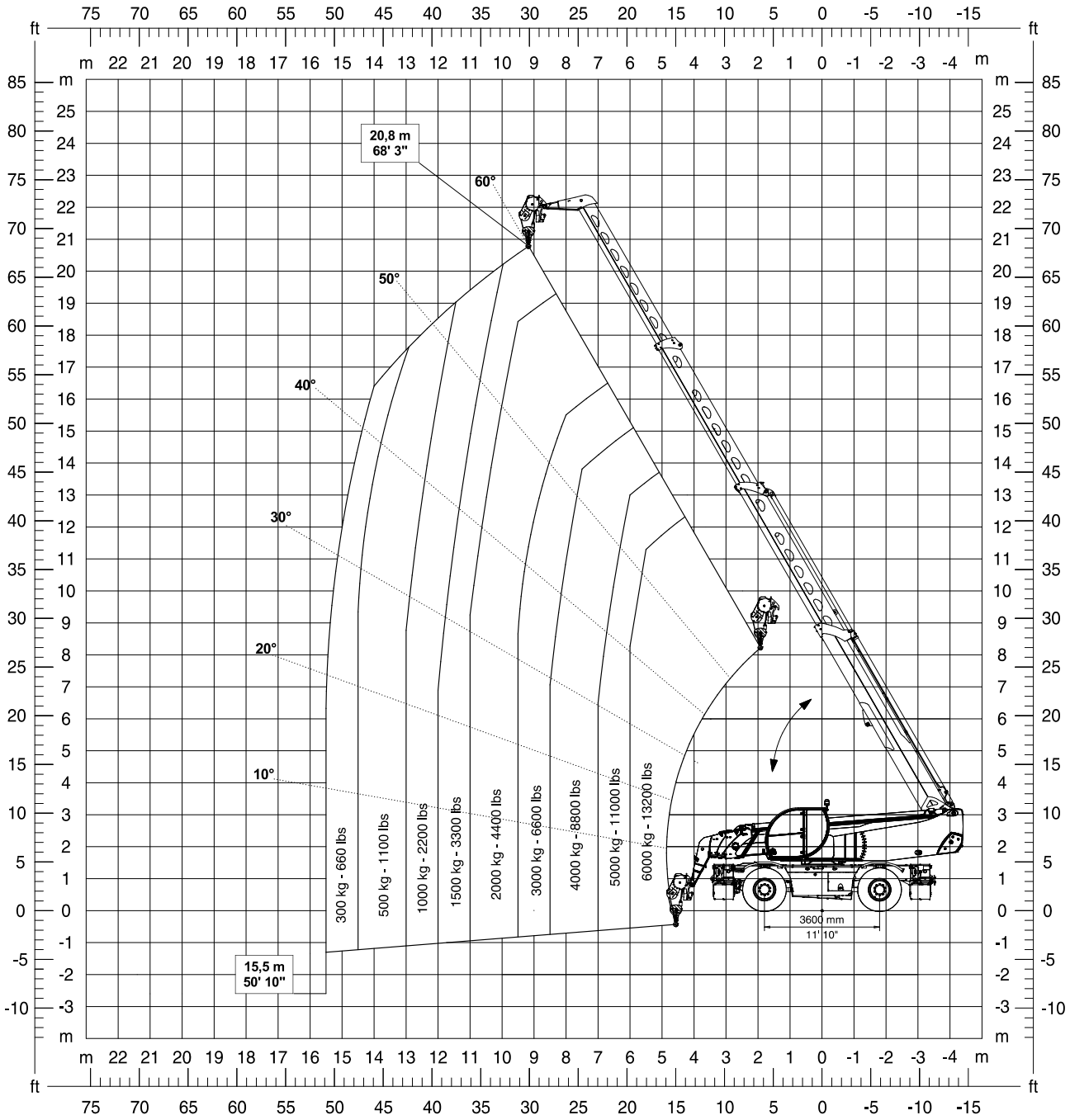
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 10.37*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



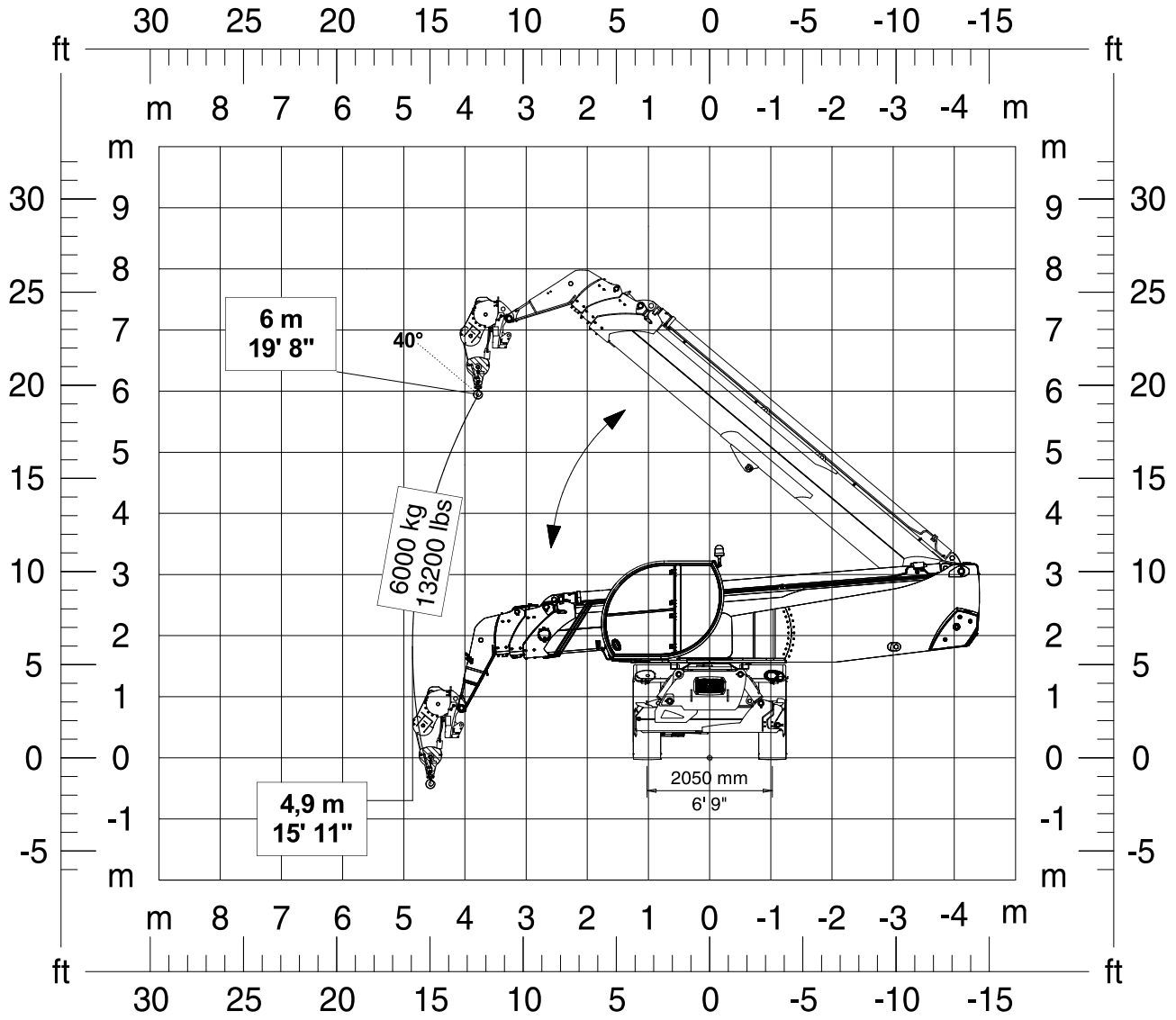
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 13.26*** | **Bereifung** | **0°** |



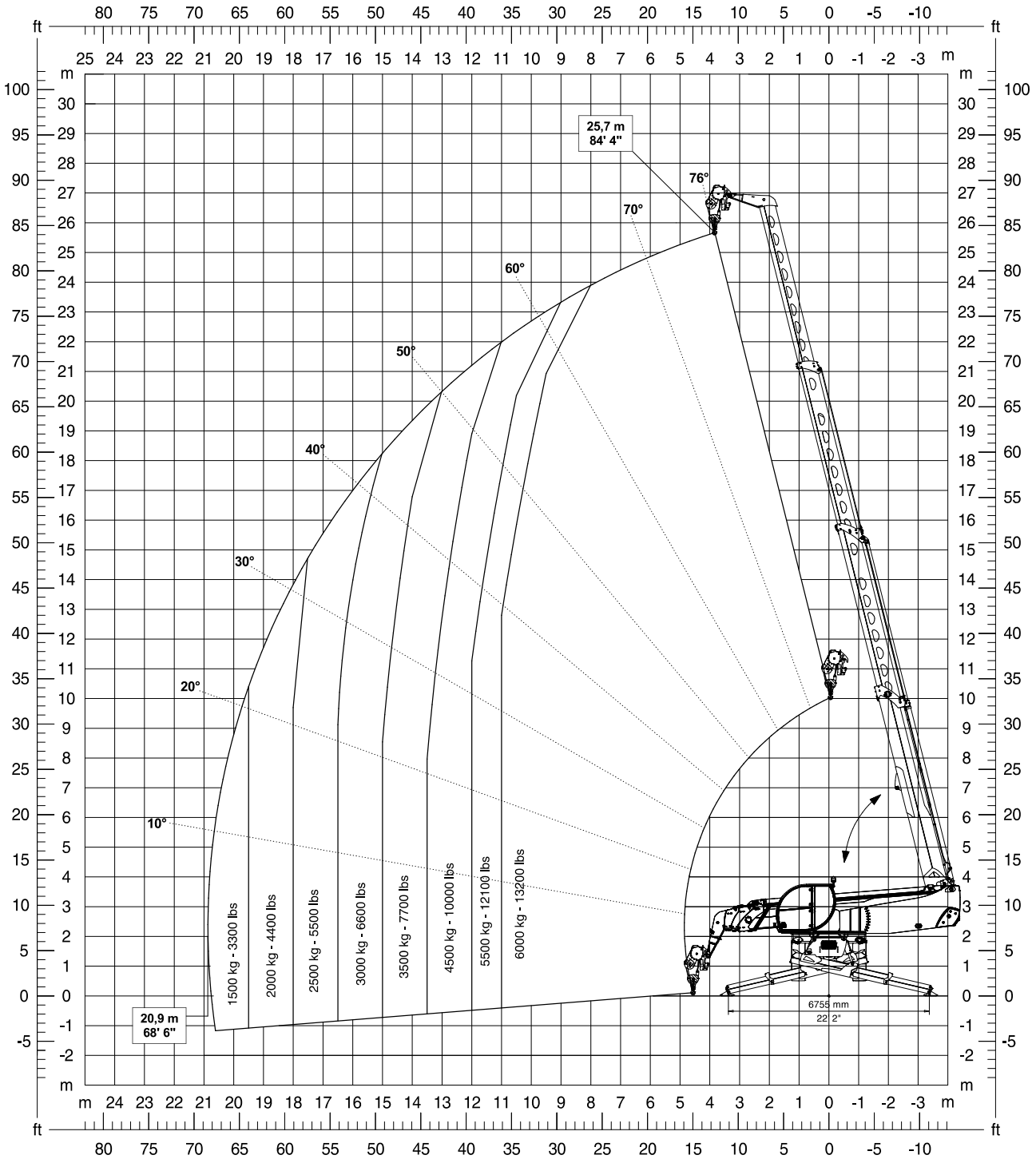
***Seilwinde W 6 I / W 6 U***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 13.26* | Bereifung | 360° |



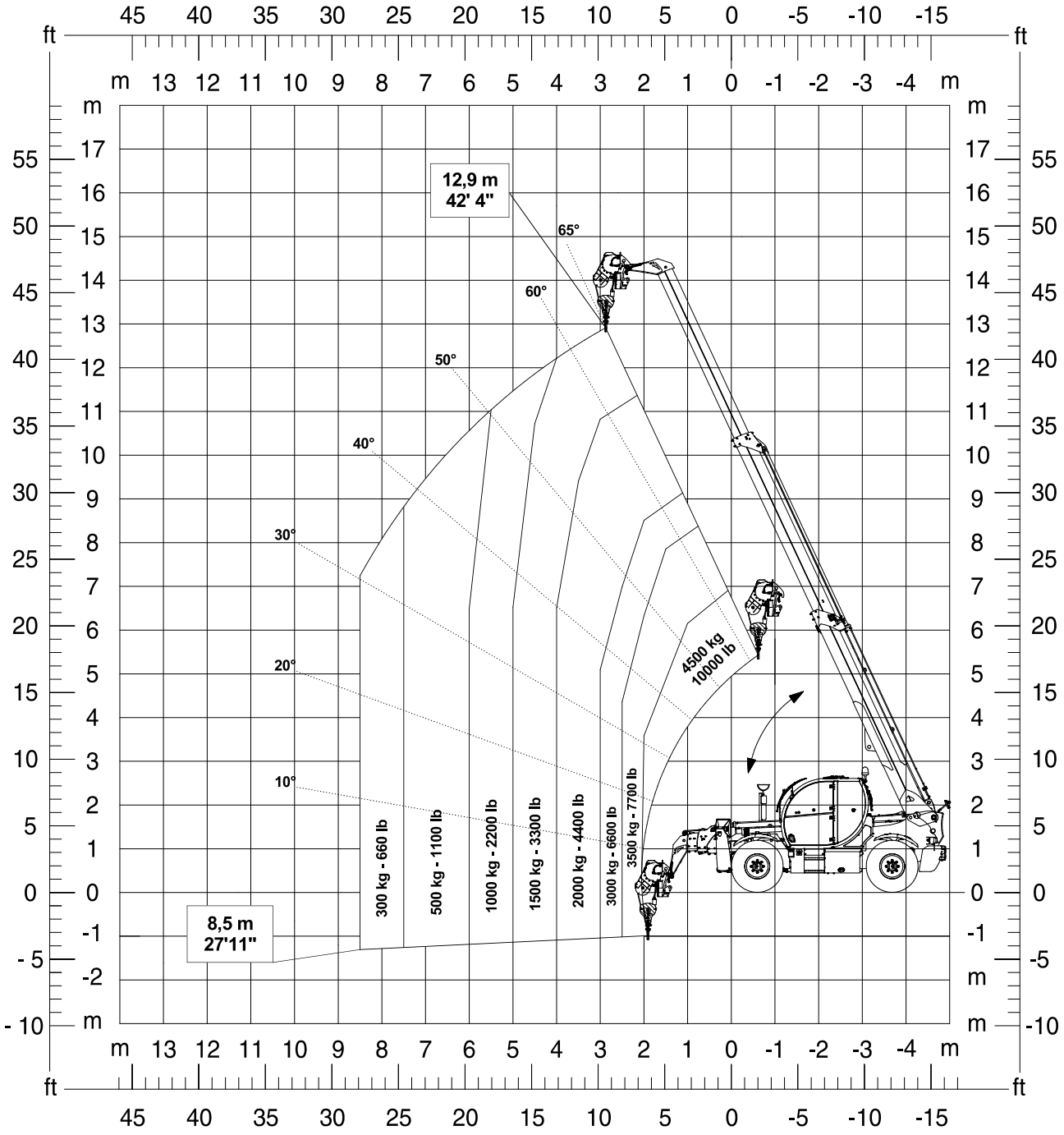
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 13.26*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

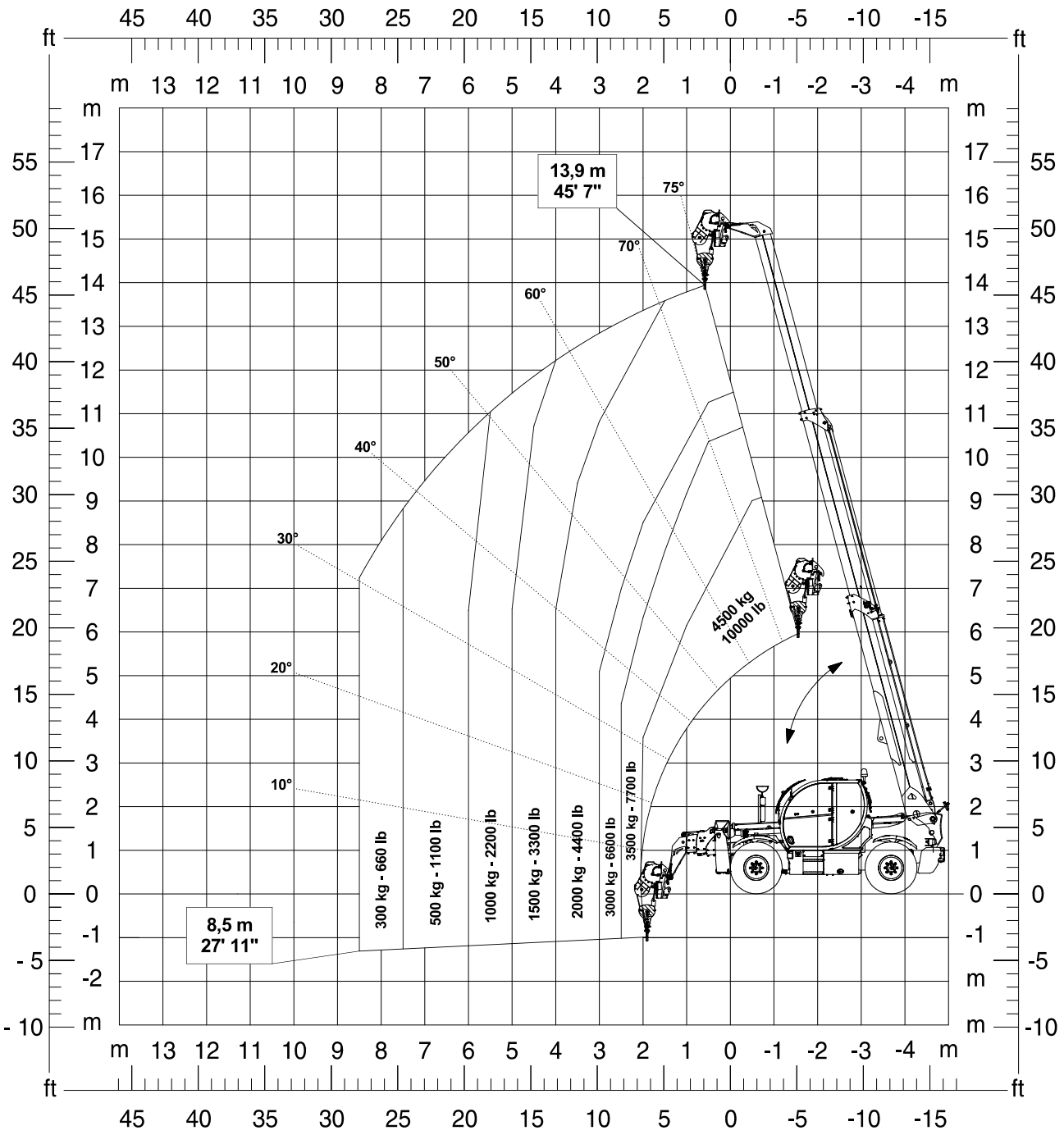
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.15* | Schwingende Hinterachse | 0° |



### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

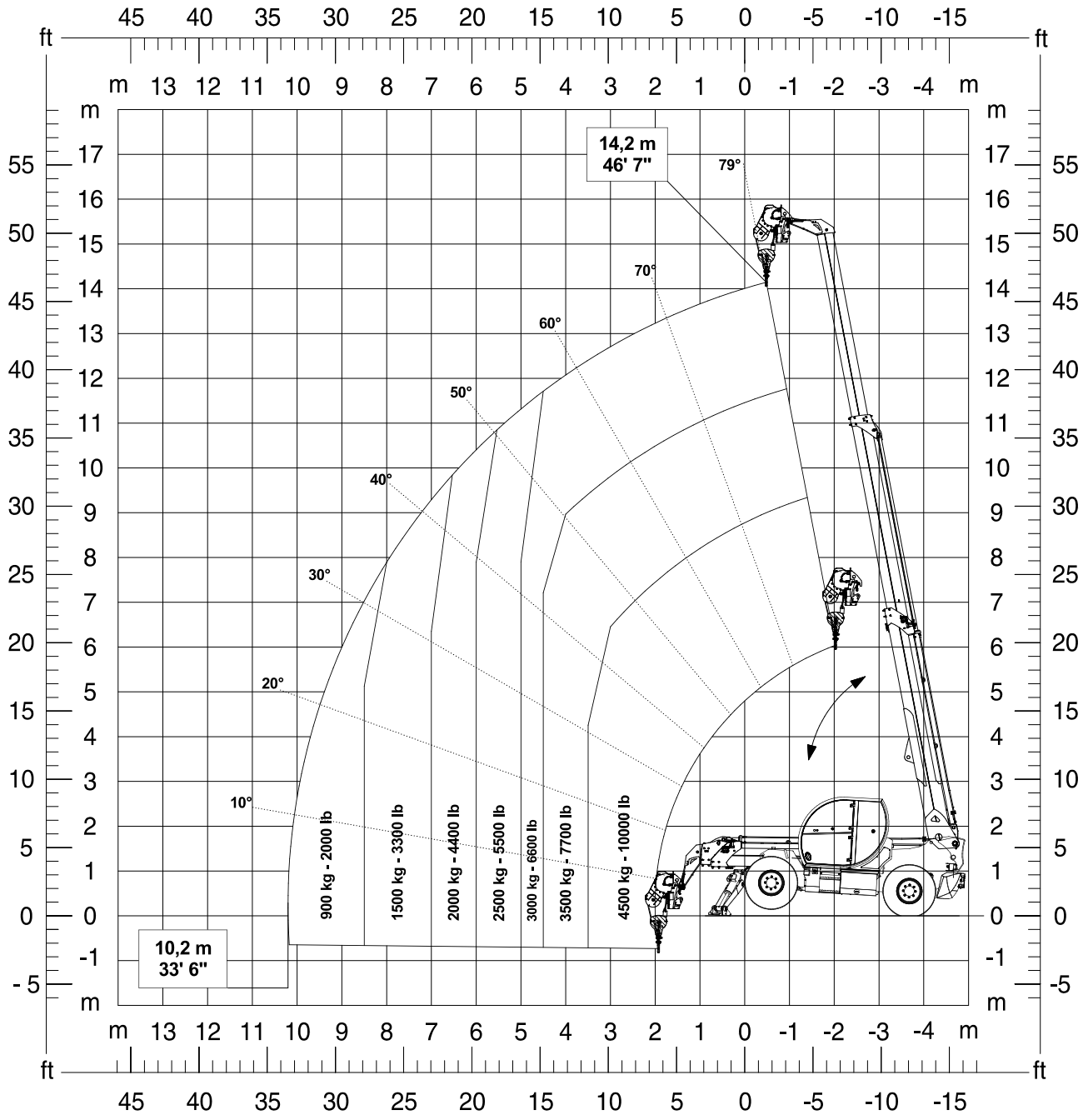
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.15* | Hinterachse gesperrt | 0° |

**Konfiguration nicht konform mit der Norm *AS 10896.1***



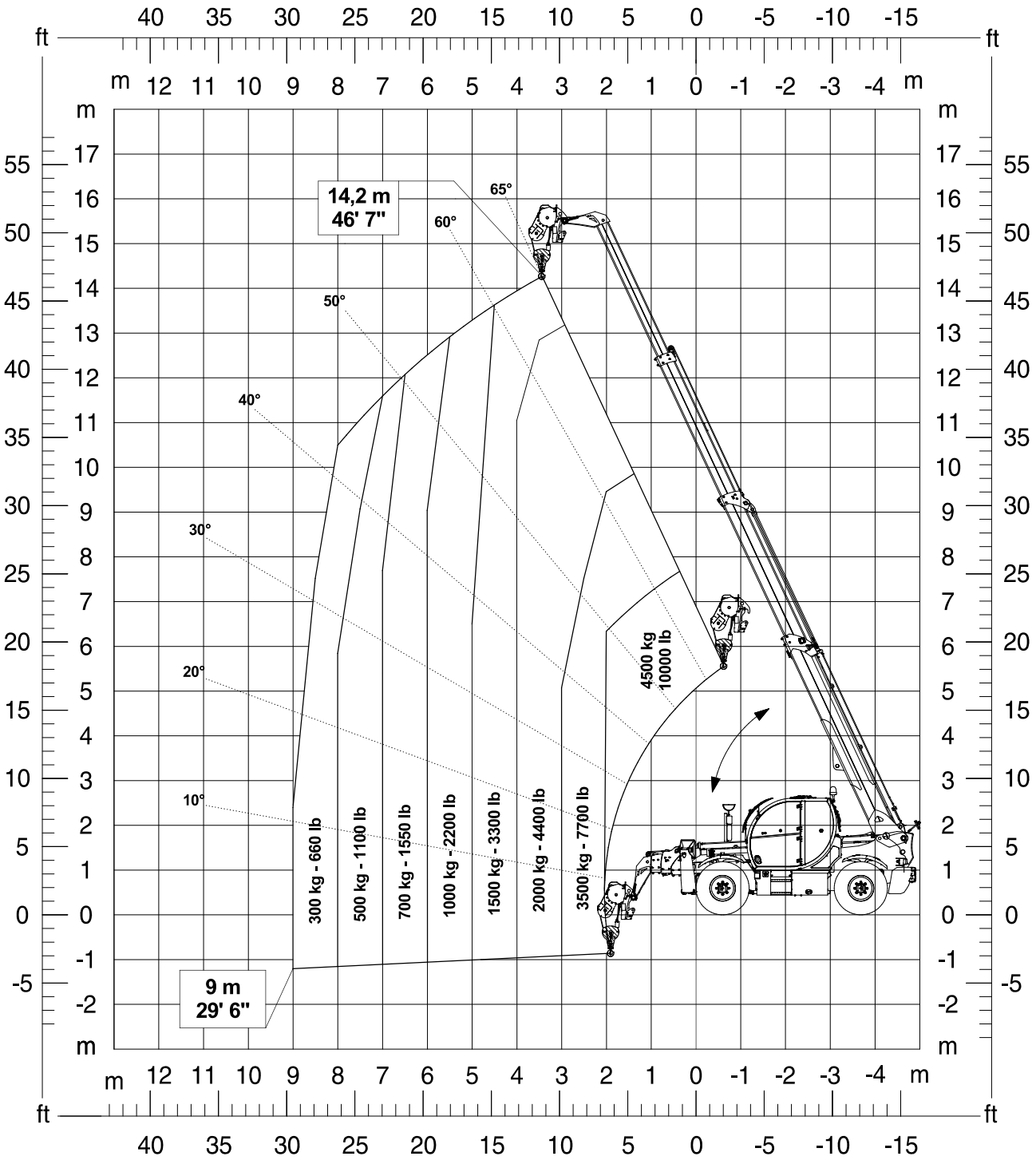
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.15* | Stabilisiert → Bedingung 3 | 0° |



### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

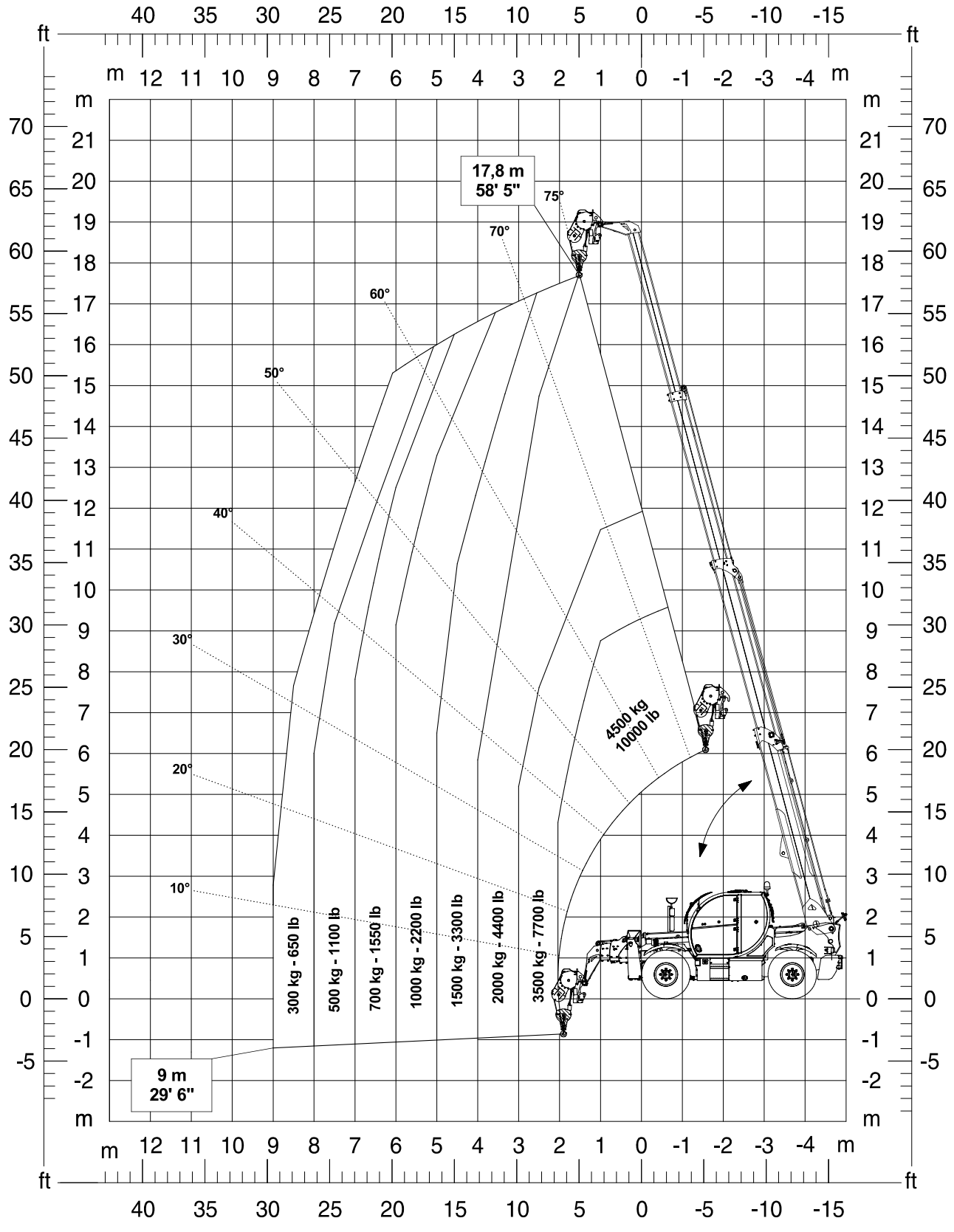
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.19* | Schwingende Hinterachse | 0° |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

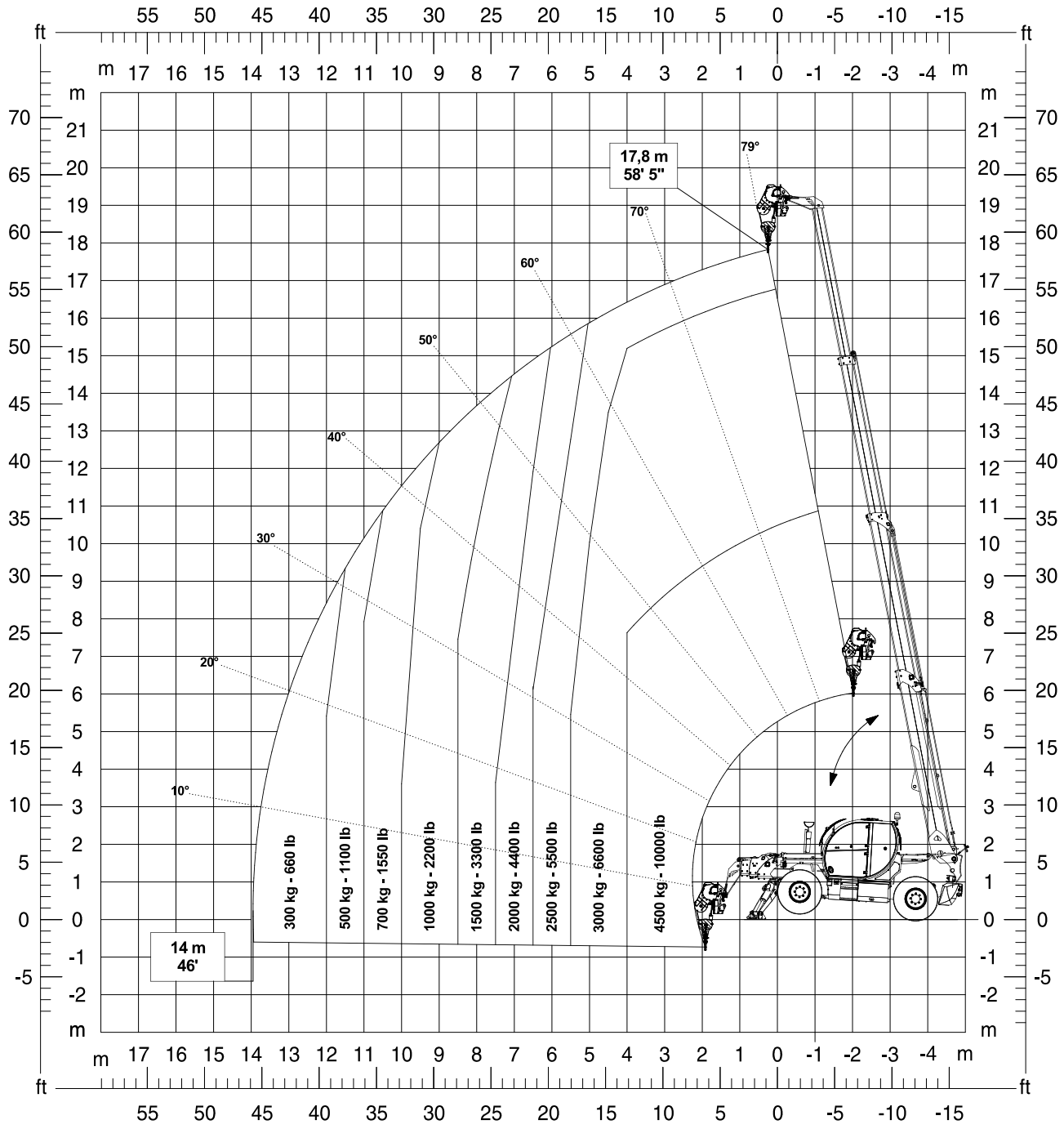
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.19* | Hinterachse gesperrt | 0° |

**Konfiguration nicht konform mit der Norm *AS 10896.1***



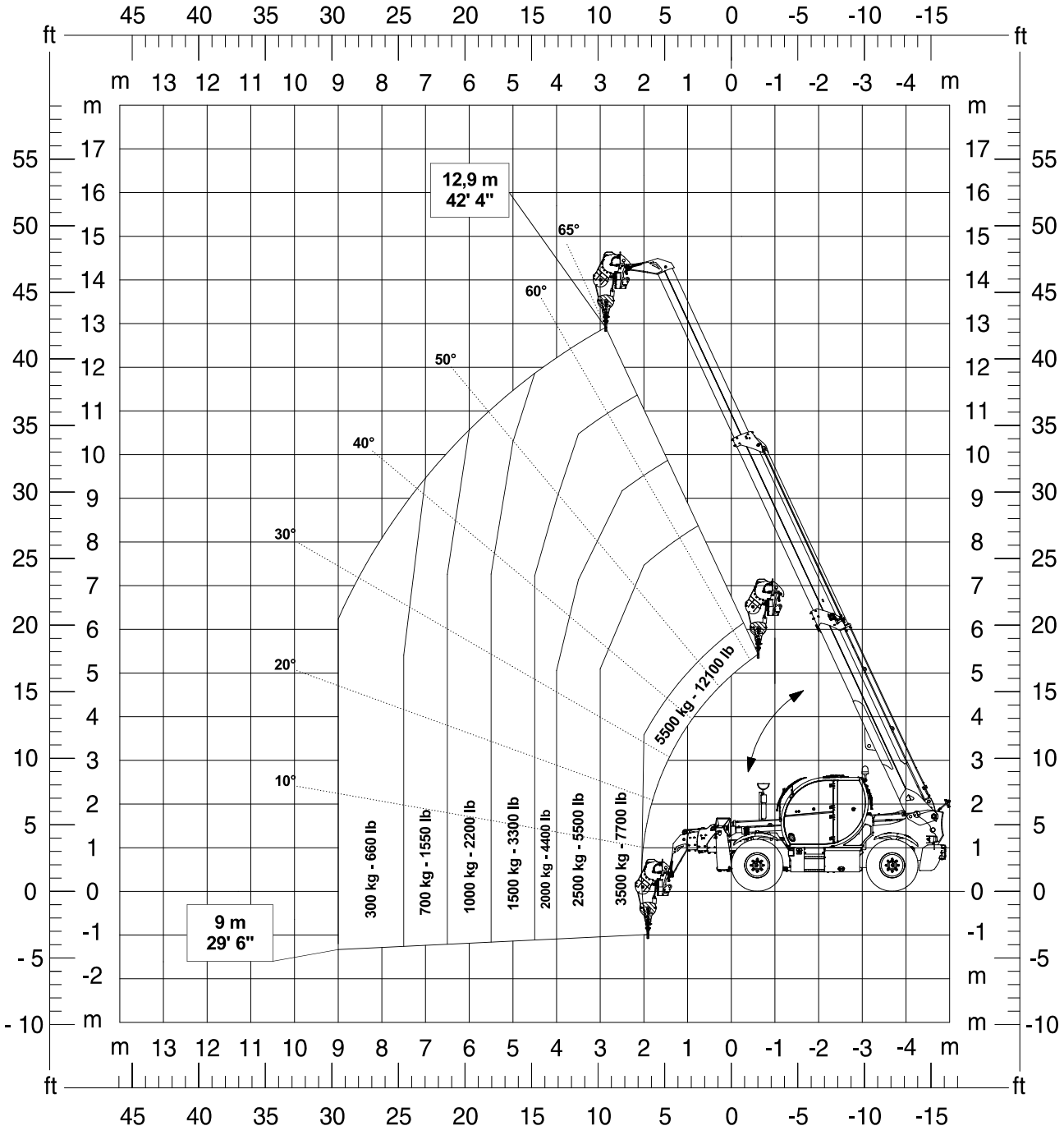
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 4,5.19* | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **0°** |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

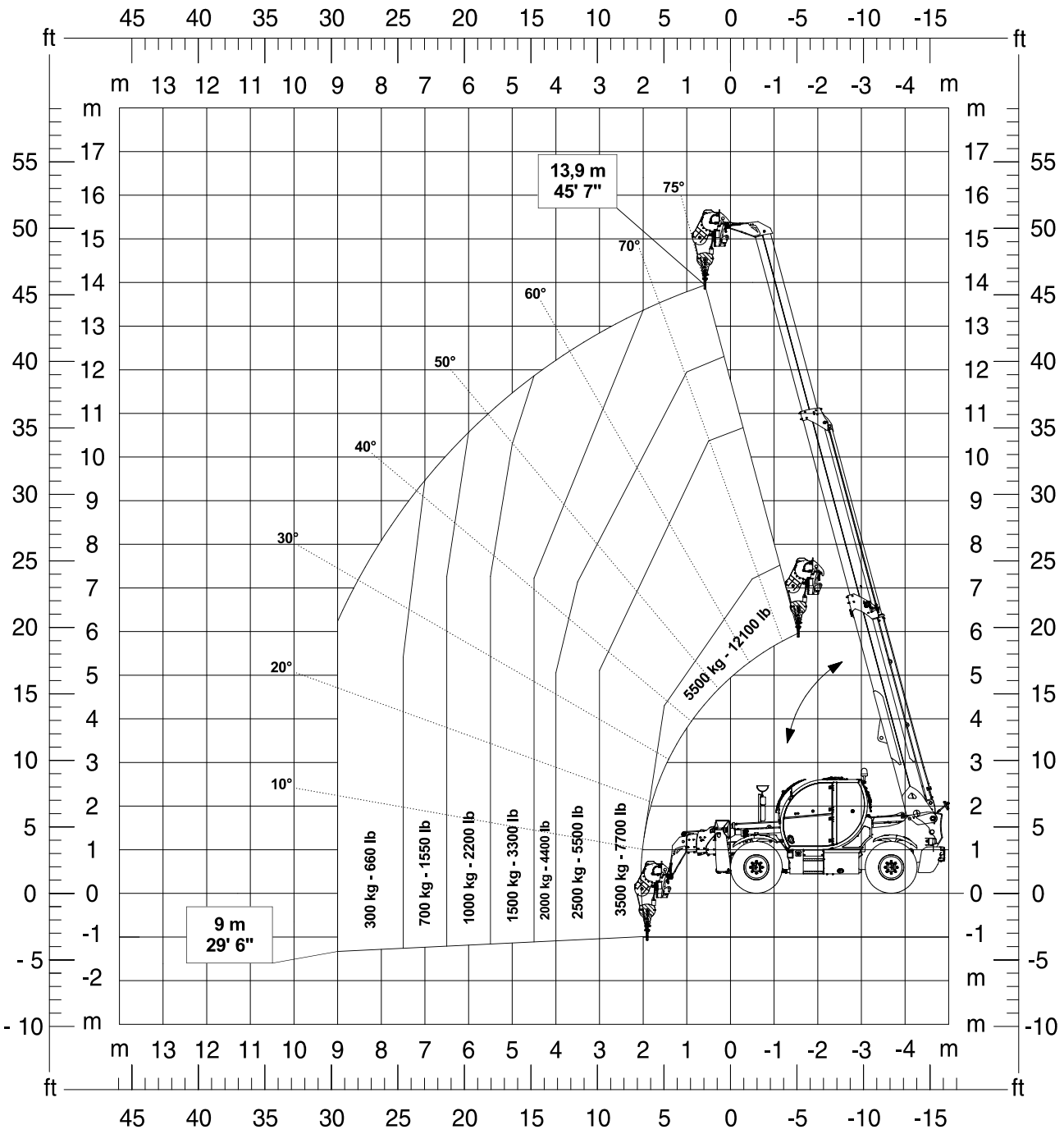
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.15* | Schwingende Hinterachse | 0° |



### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

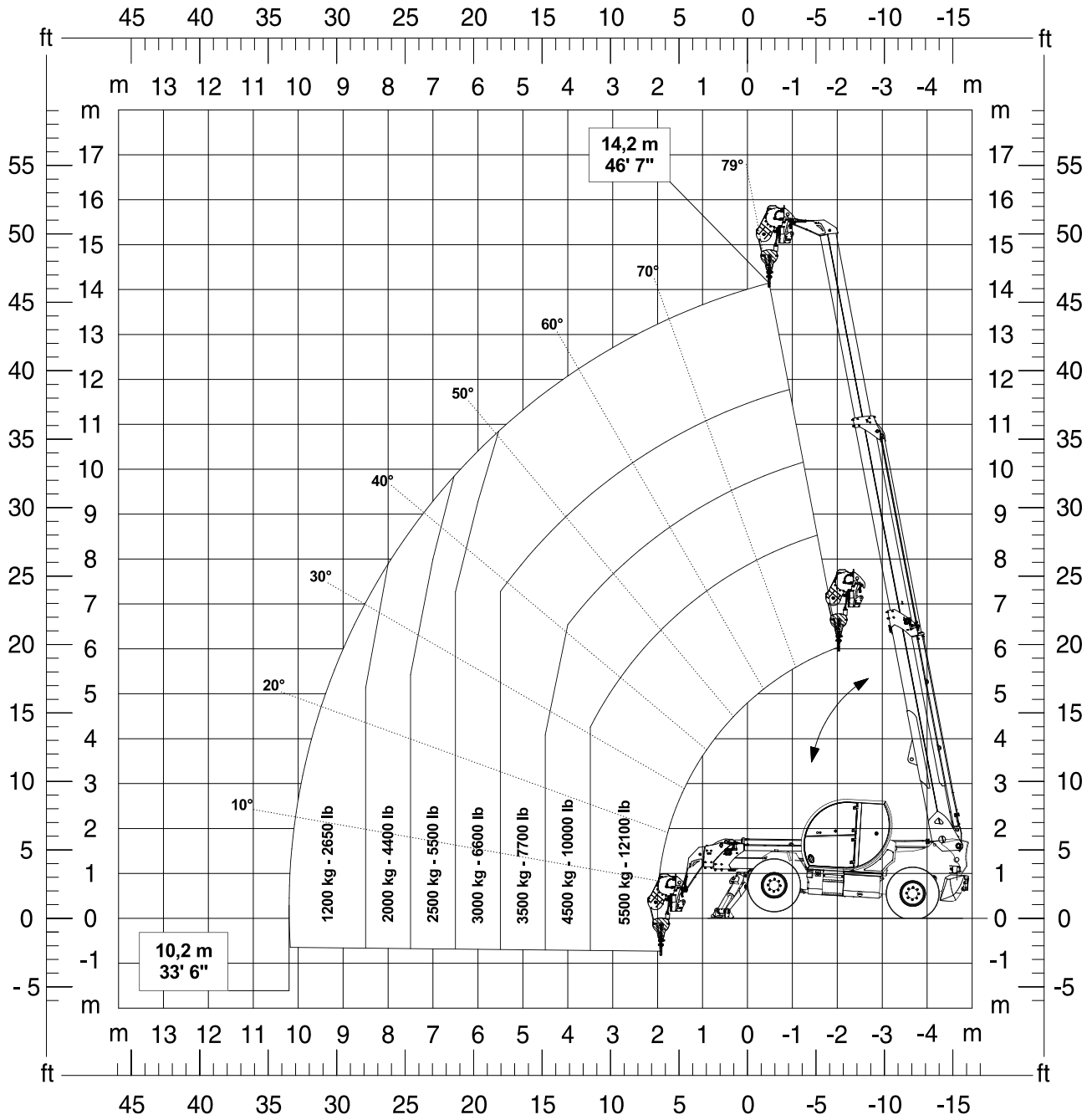
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.15* | Hinterachse gesperrt | 0° |

**<u>Konfiguration nicht konform mit der Norm *AS 10896.1*</u>**



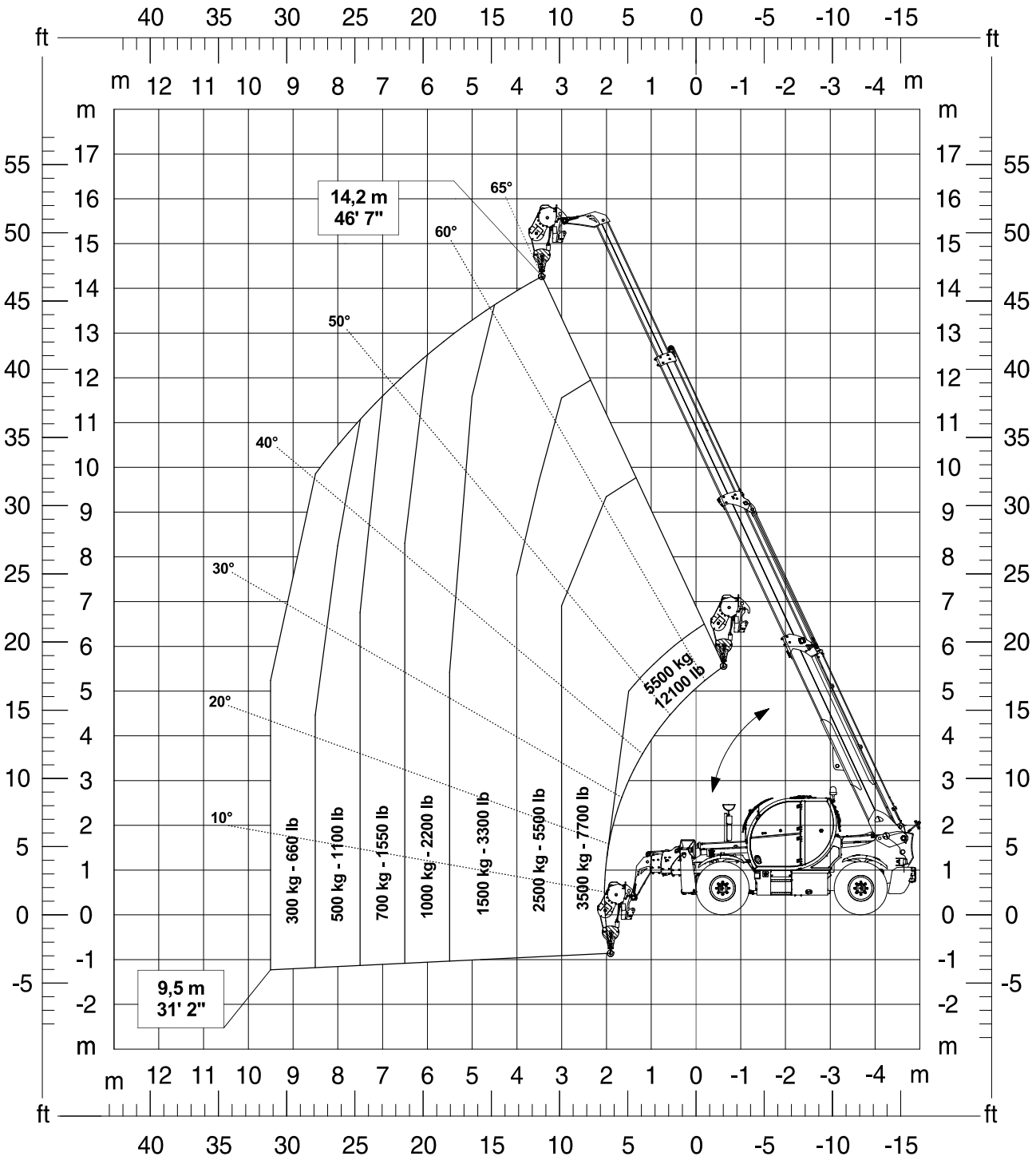
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.15* | Stabilisiert → Bedingung 3 | 0° |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

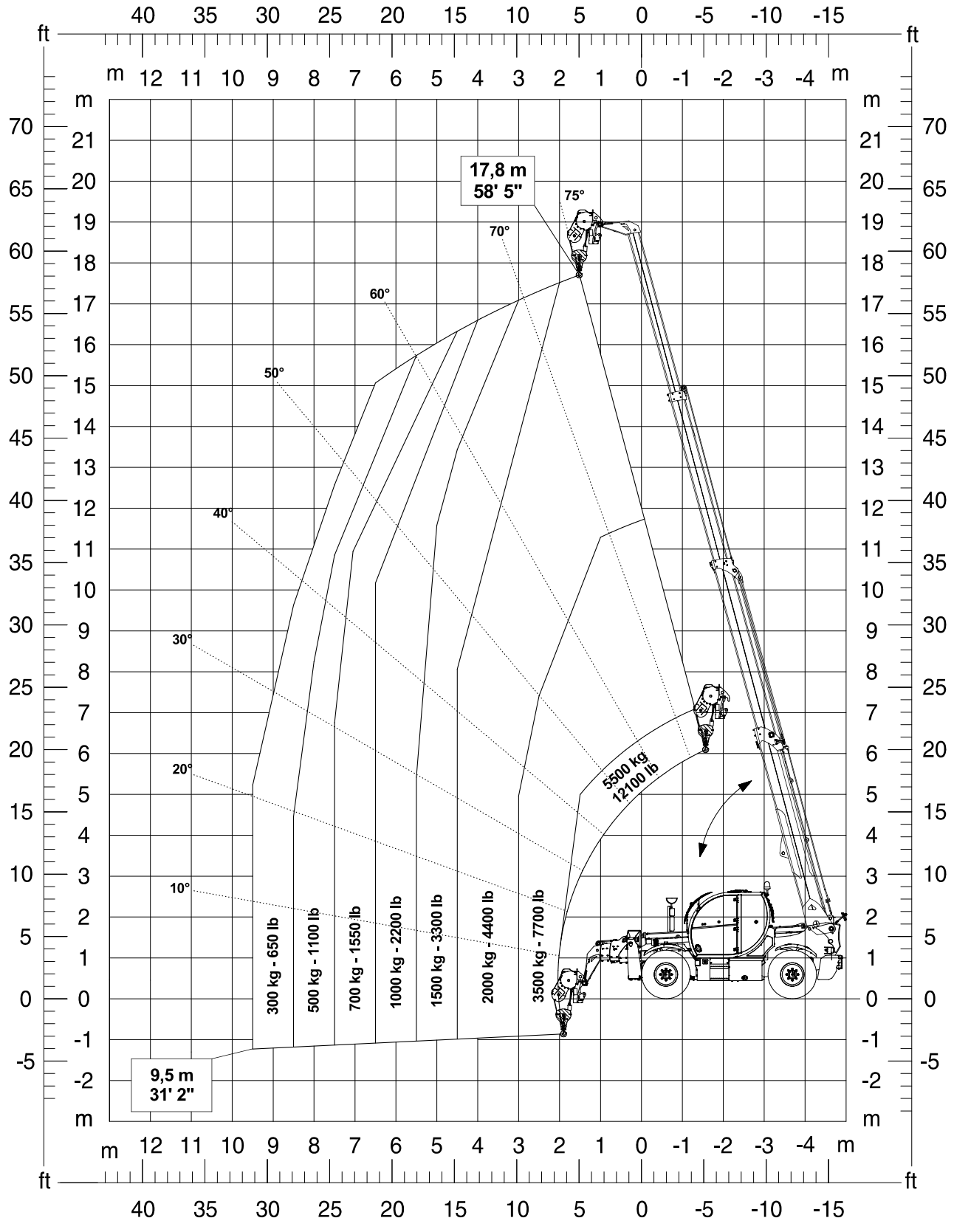
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.19* | Schwingende Hinterachse | 0° |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

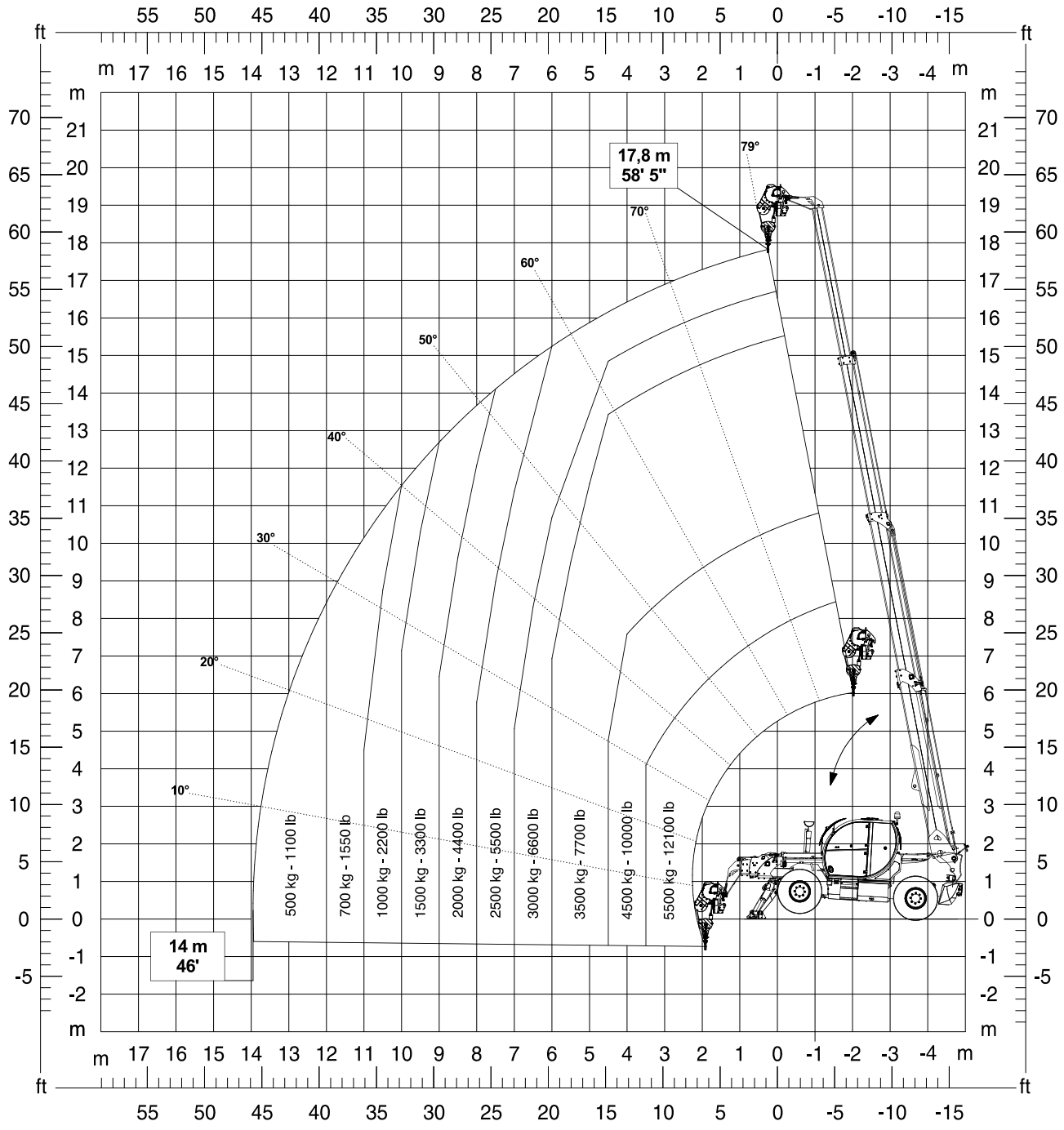
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.19* | Hinterachse gesperrt | 0° |

**Konfiguration nicht konform mit der Norm *AS 10896.1***



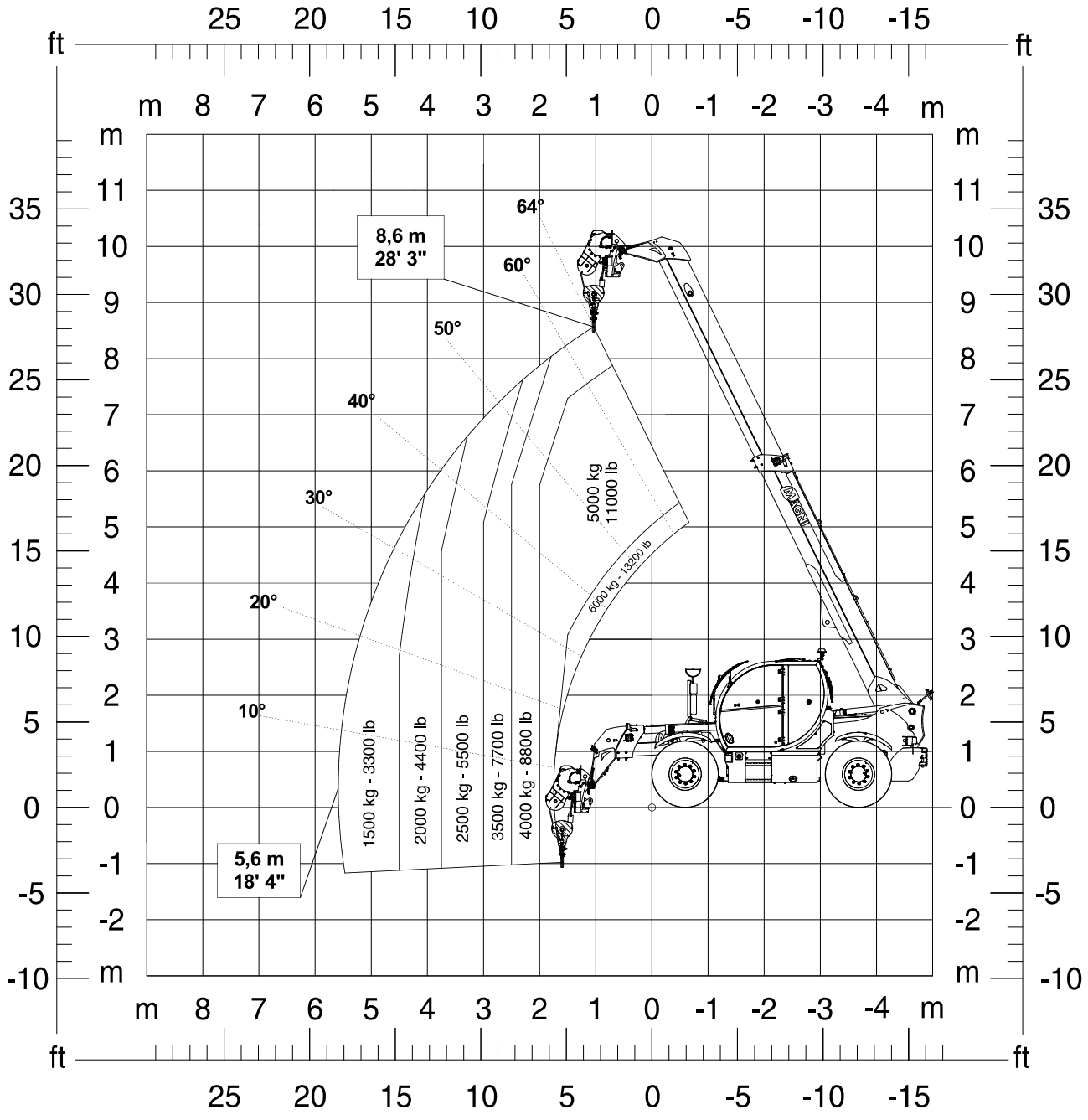
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 5,5.19* | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **0°** |



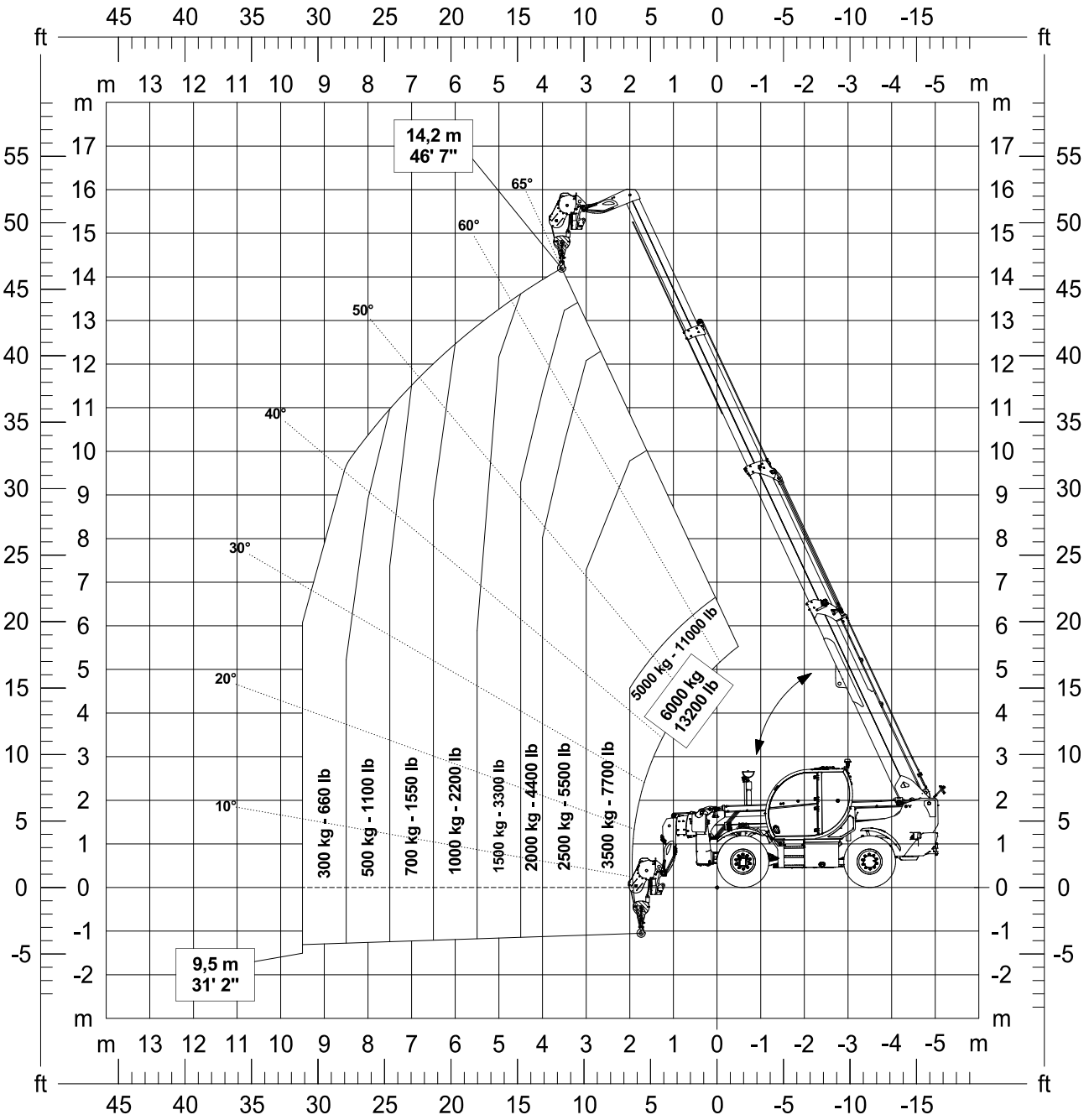
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 6.10* | Schwingende Hinterachse | 0° |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

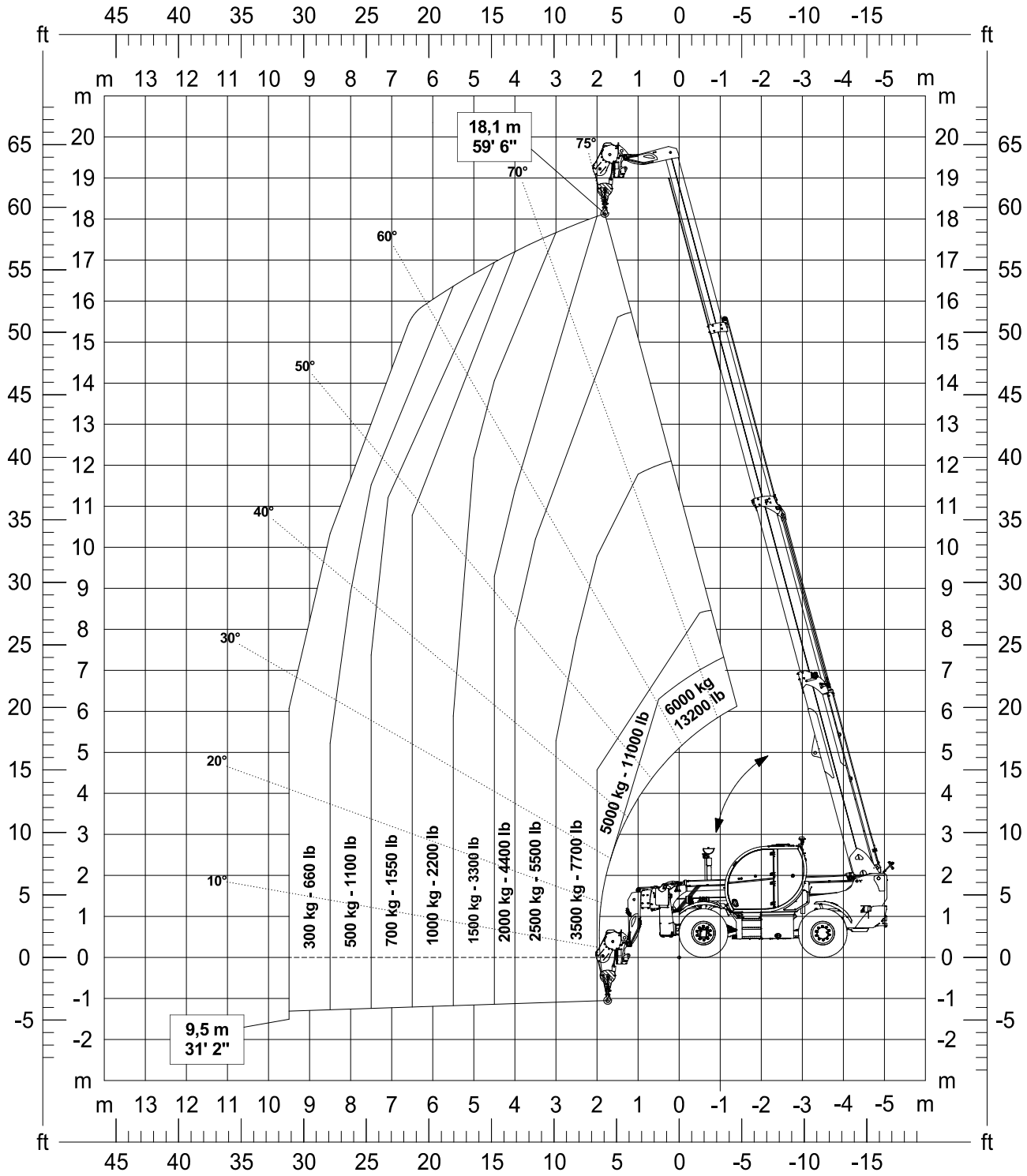
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 6.20* | Schwingende Hinterachse | 0° |



## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

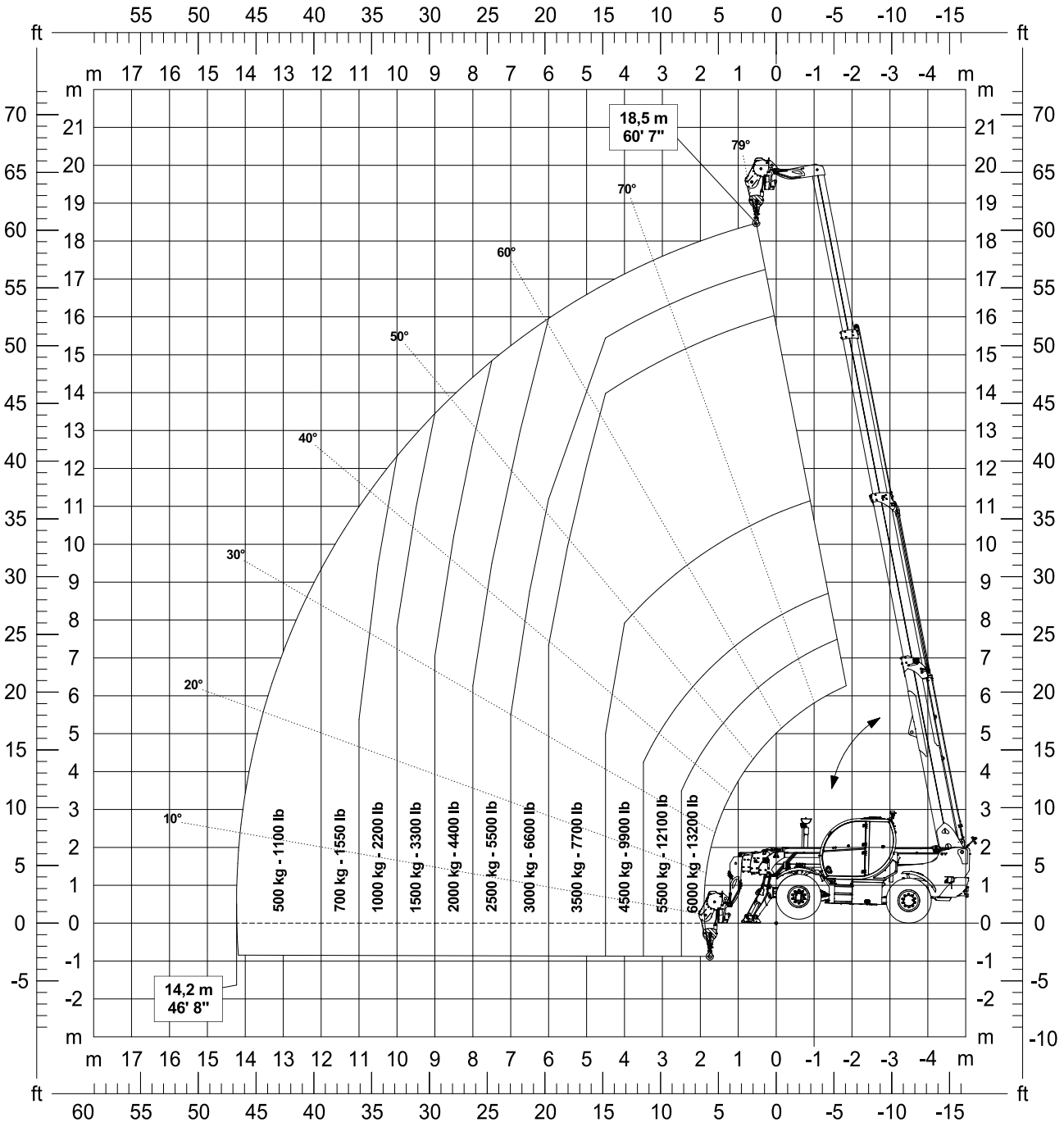
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***TH 6.20*** | **Hinterachse gesperrt** | **0°** |

**<u>Konfiguration nicht konform mit der Norm *AS 10896.1*</u>**



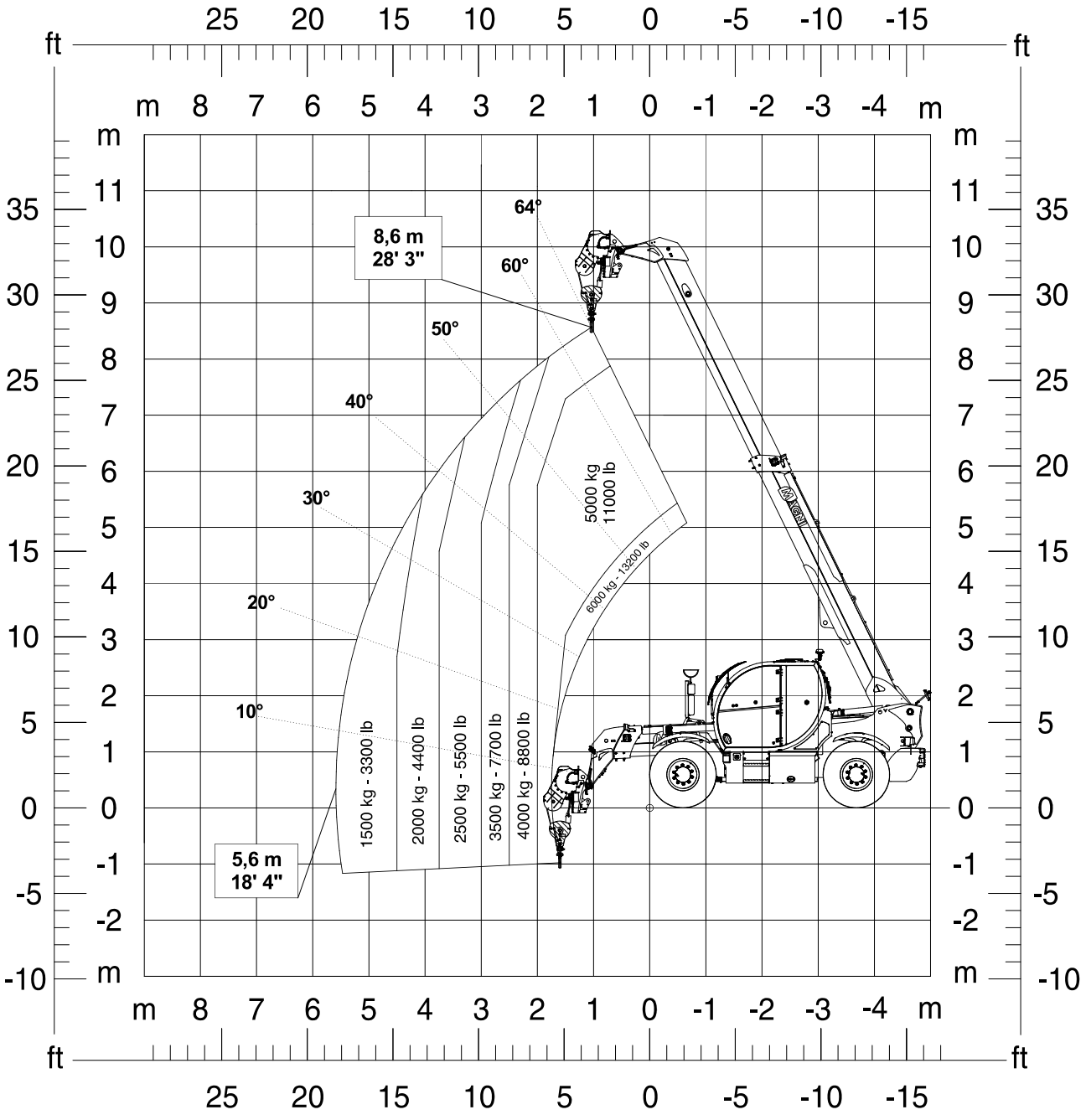
## *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 6.20* | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **0°** |



### *Seilwinde W 6 I / W 6 U*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *TH 7.10* | Schwingende Hinterachse | 0° |



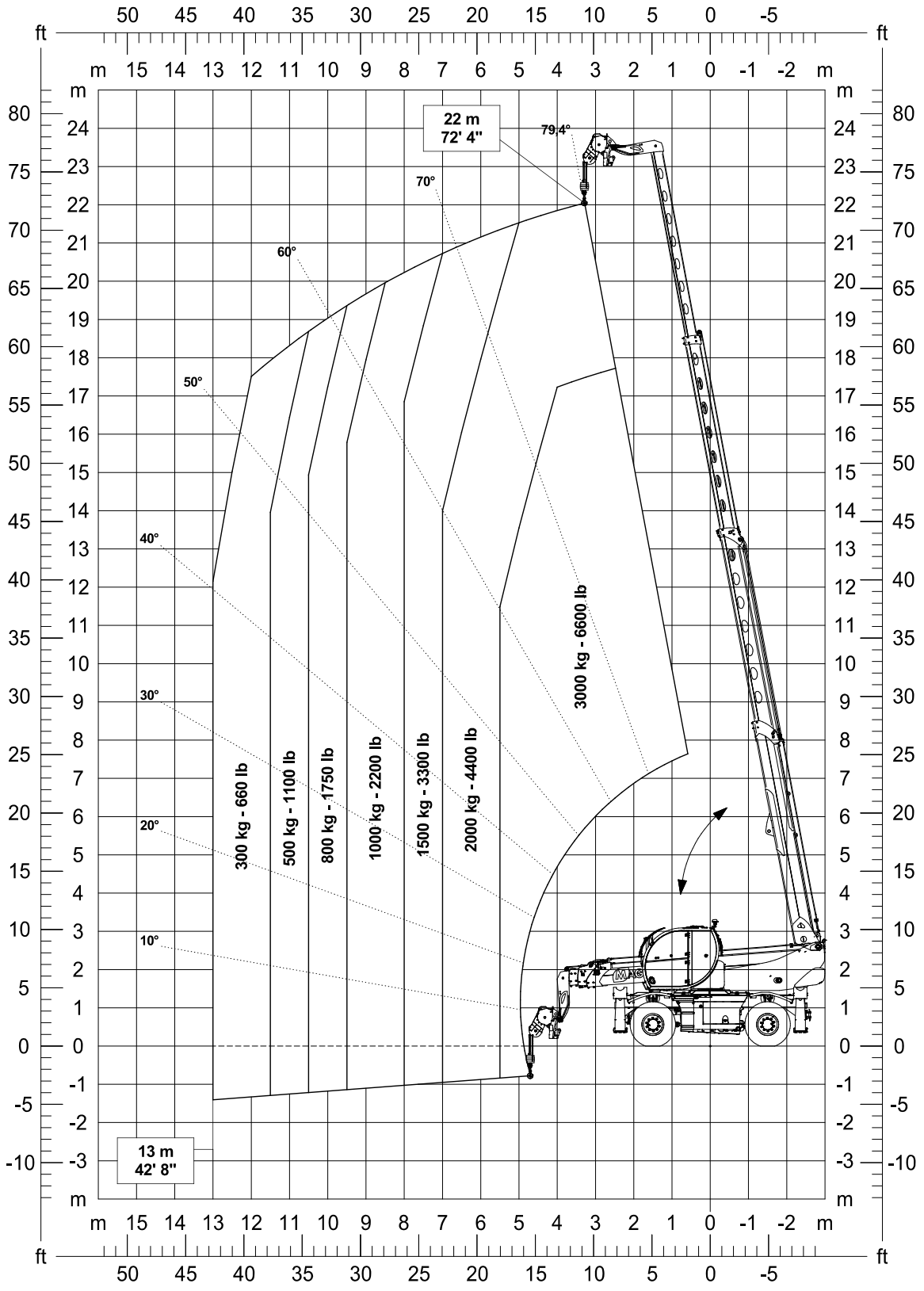
## Kombinationen der Seilwinde W 3/6 I - W 3/6 U

**Anmerkung:** Für Lastdiagramme mit 6000 kg siehe den vorherigen Abschnitt.

- ✓ ***RTH 5.23***
- ✓ ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC***
- ✓ ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC***
- ✓ ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC***
- ✓ ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC***
- ✓ ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC***
- ✓ ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC***
- ✓ ***RTH 8.46 / RTH 8.46 TC***
- ✓ ***RTH 8.51***

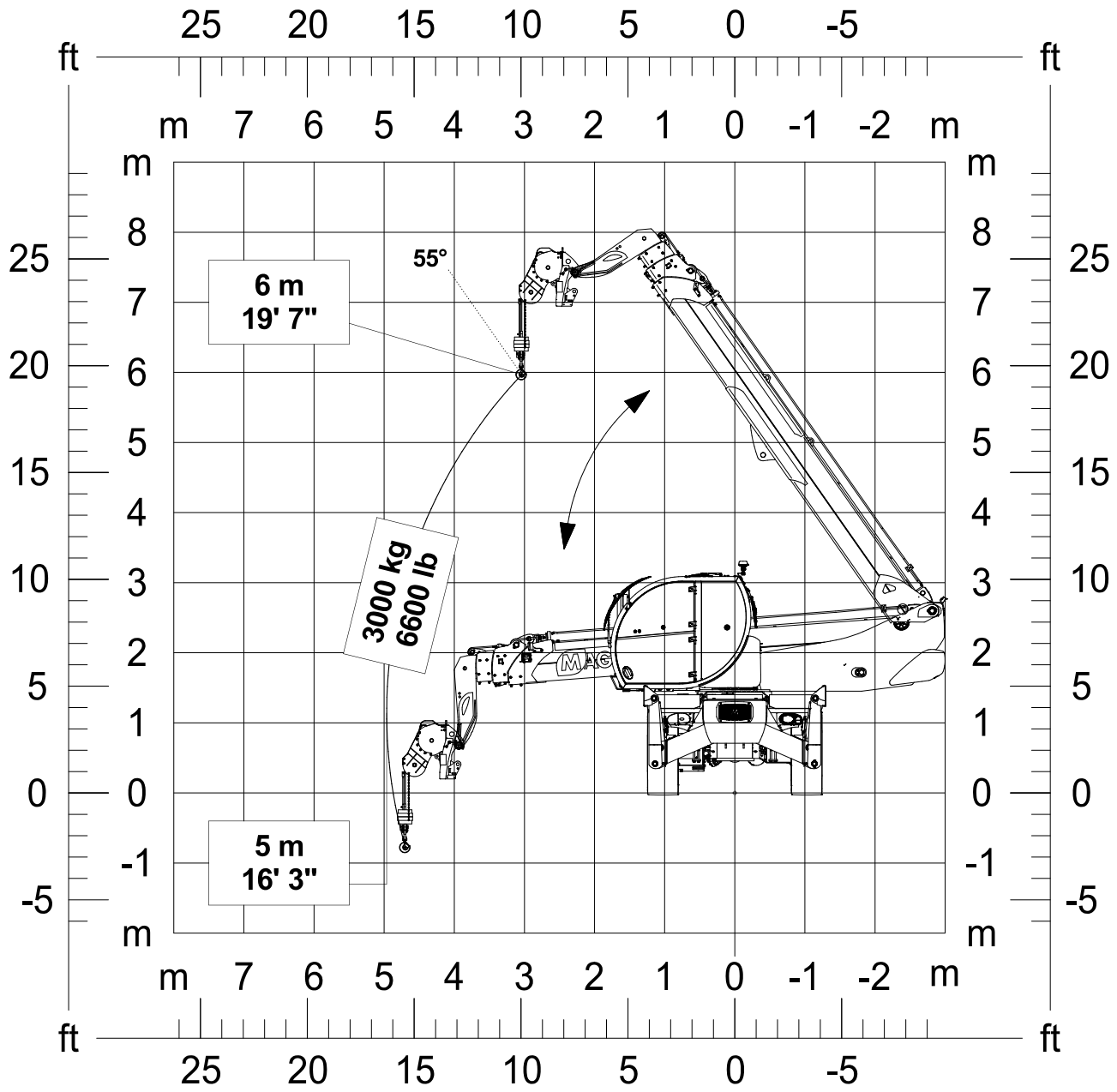
## *Seilwinde W 3/6 I - W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.23* | Bereifung | 0° |



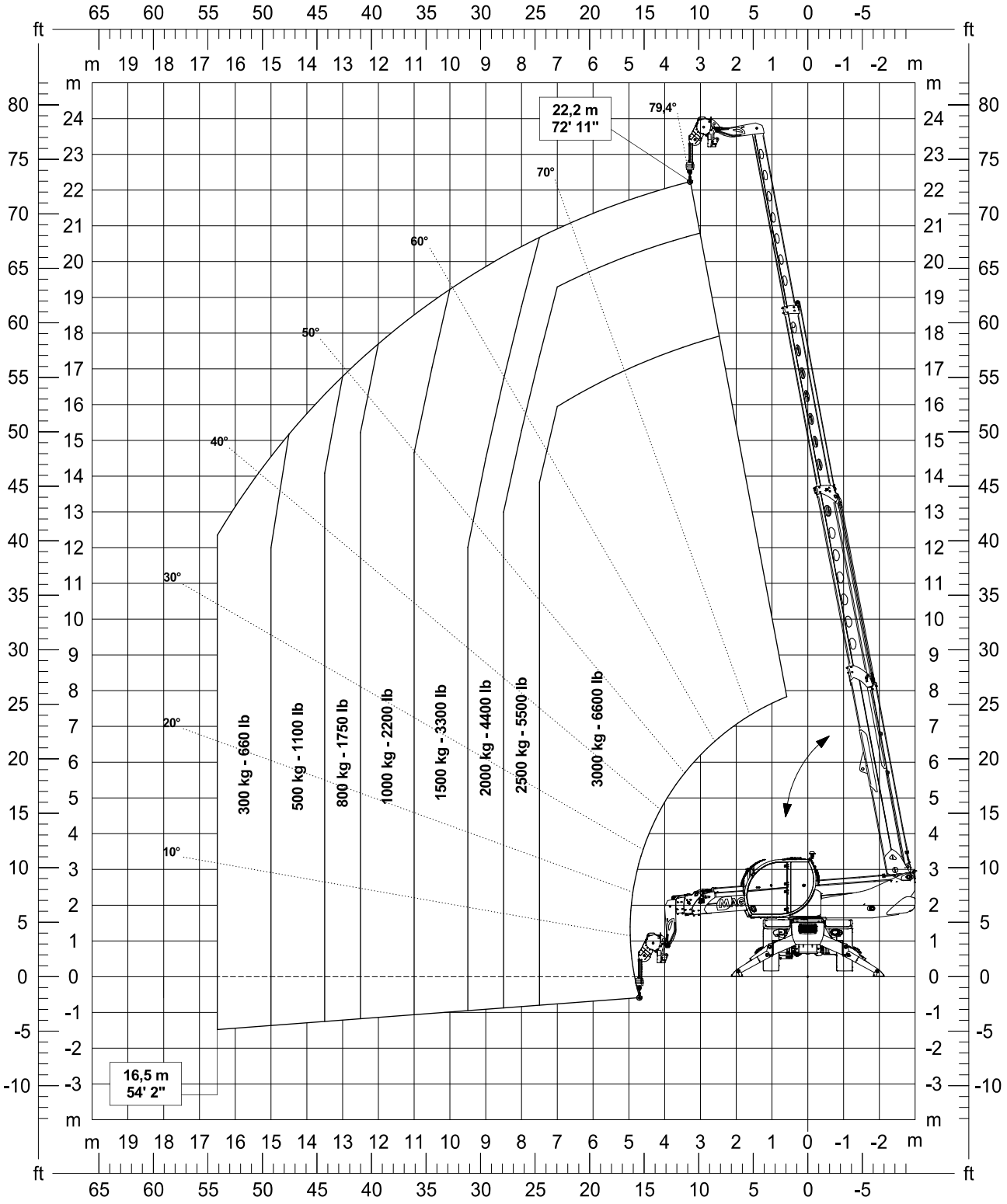
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 5.23* | Bereifung | 360° |



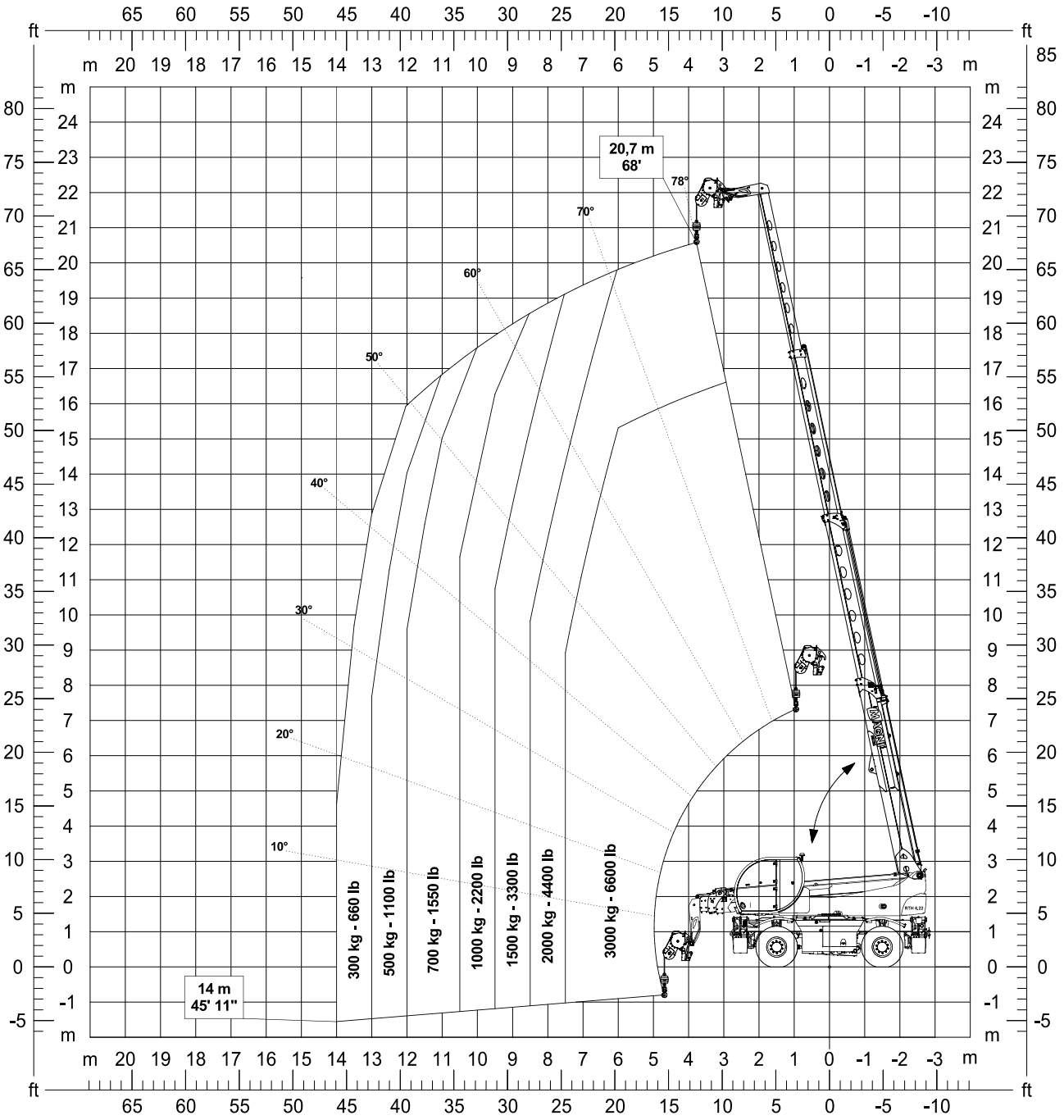
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 5.23*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



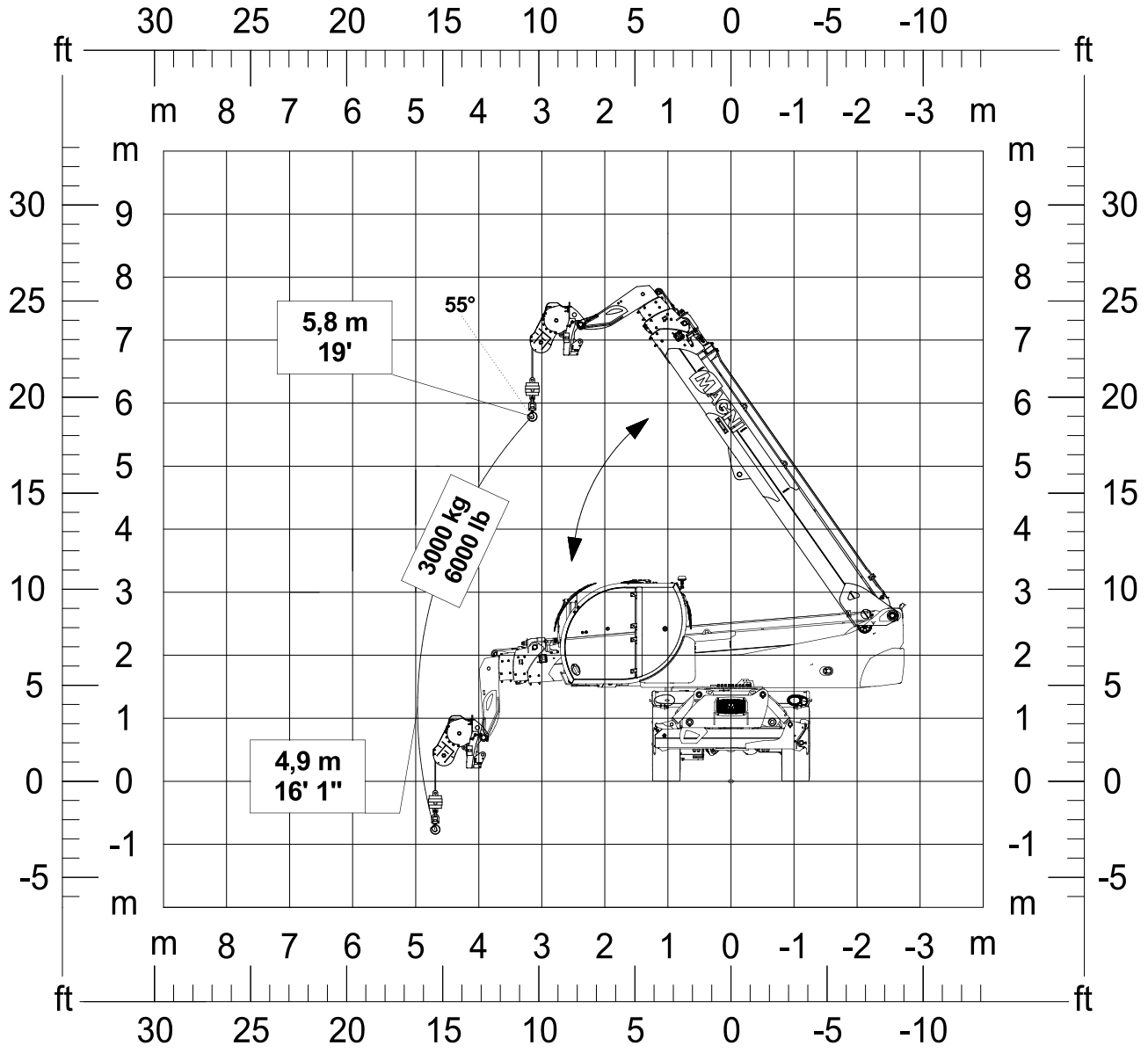
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Bereifung** | **0°** |



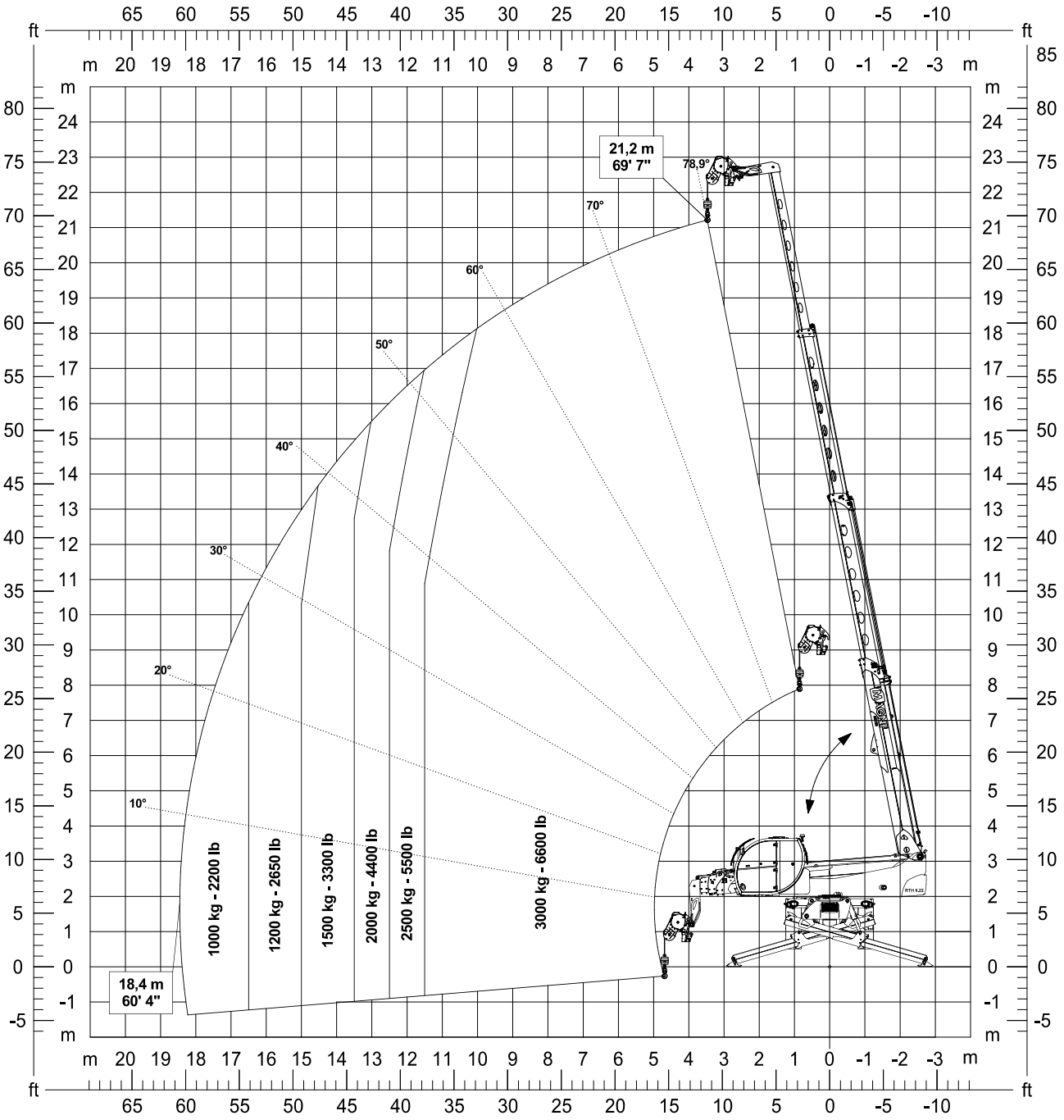
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC* | **Bereifung** | **360°** |



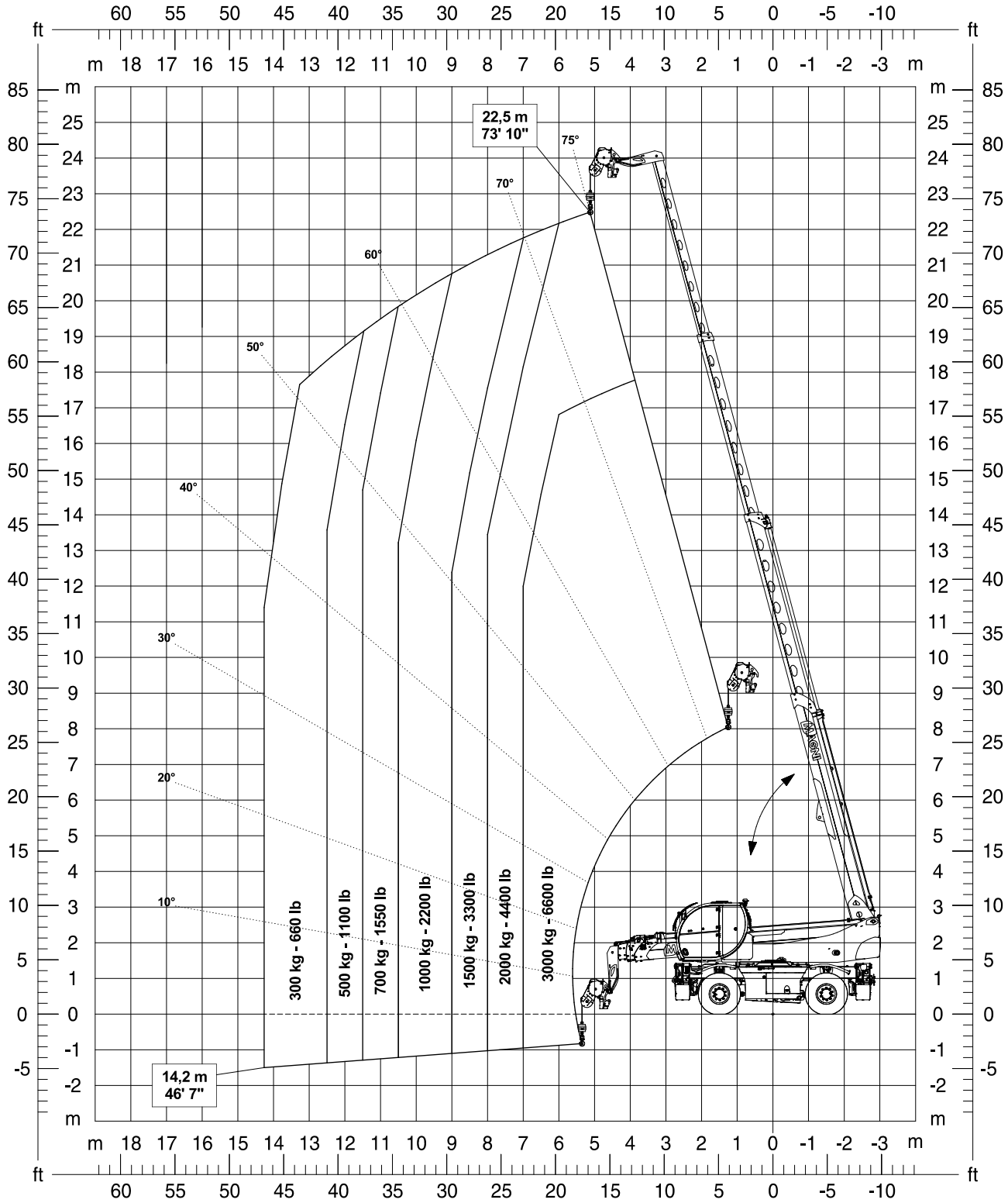
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.22 / RTH 6.22 TC / RTH 6.22 EC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



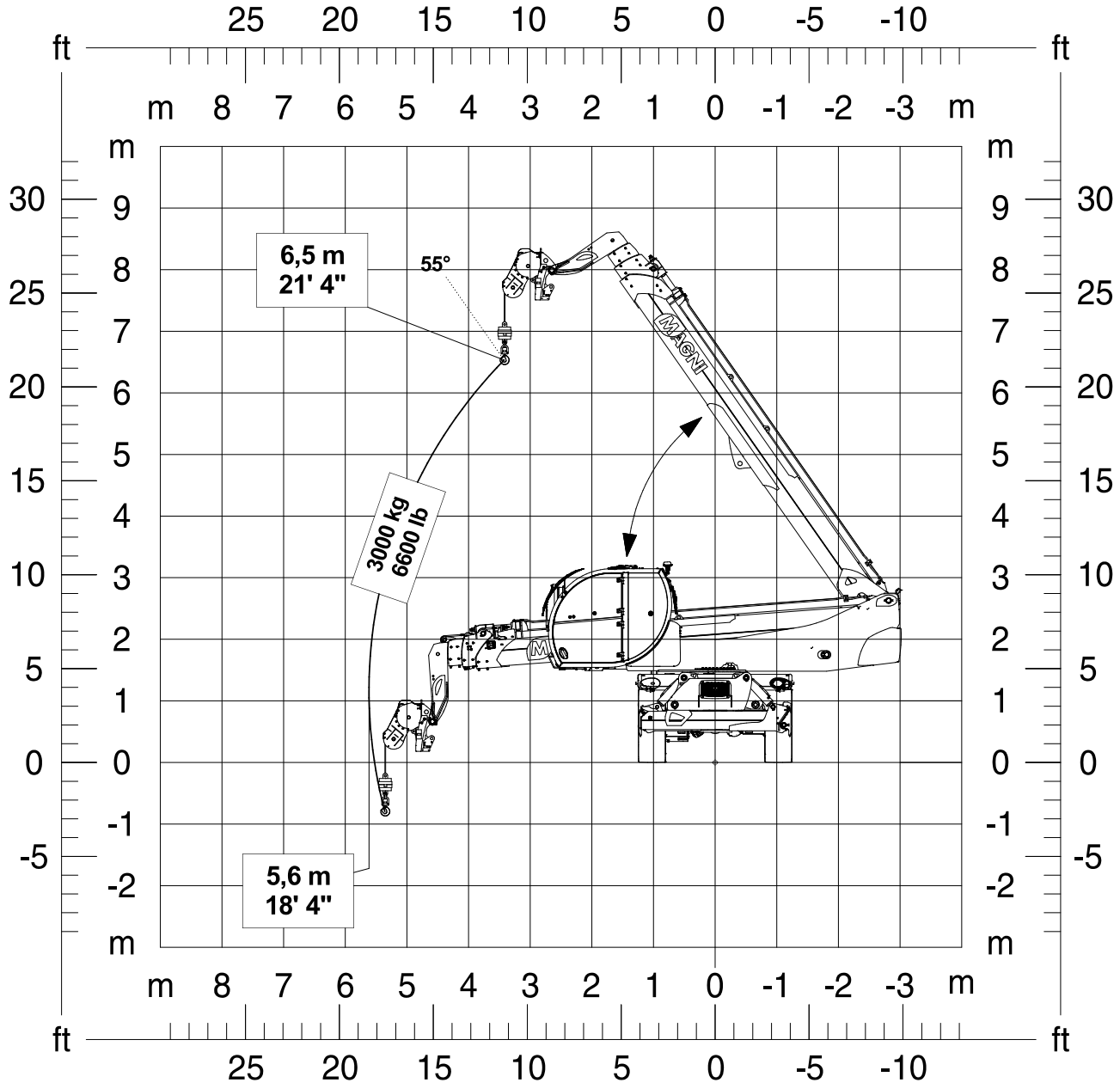
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC*** | **Bereifung** | **0°** |



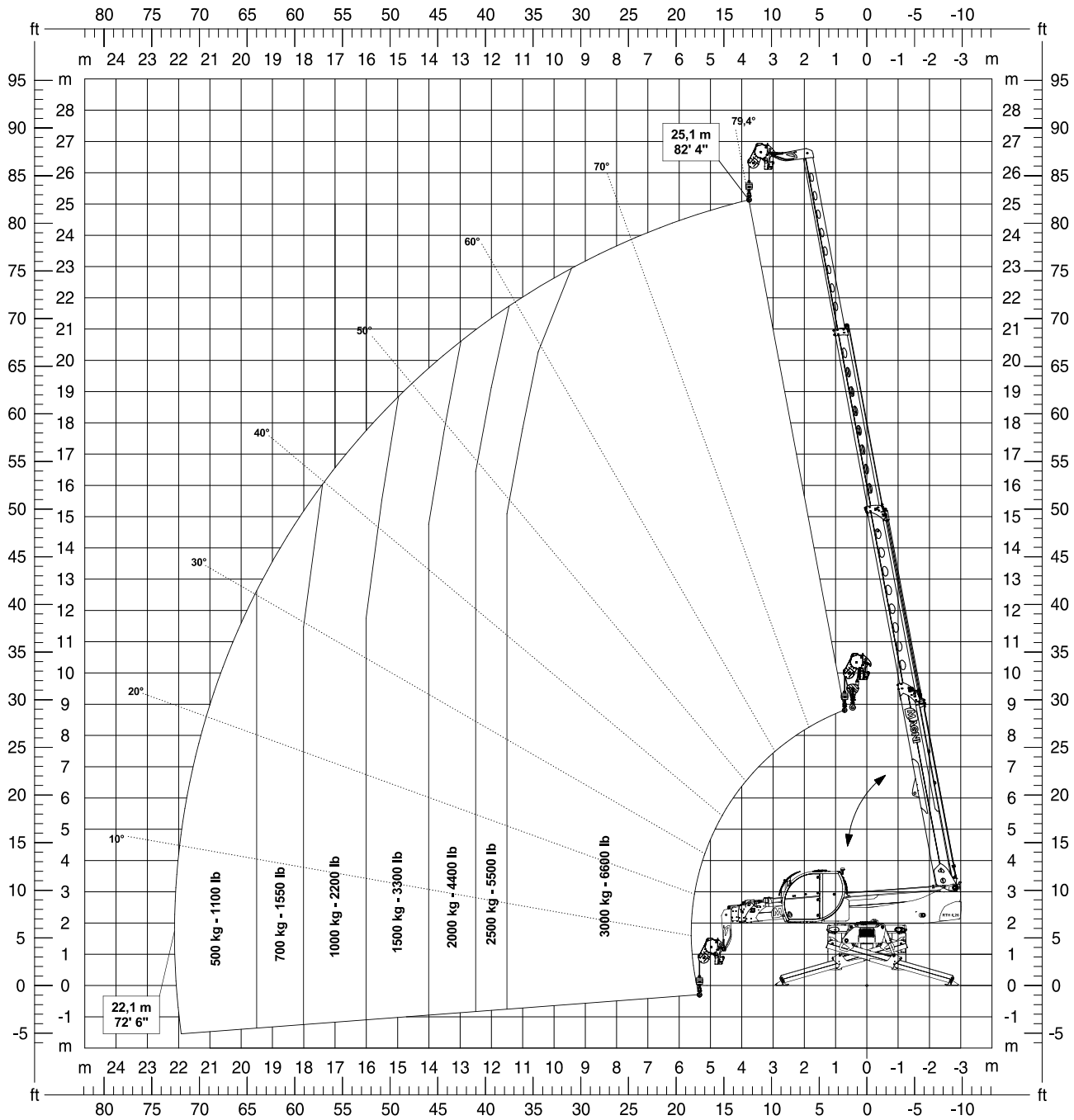
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC* | **Bereifung** | **360°** |



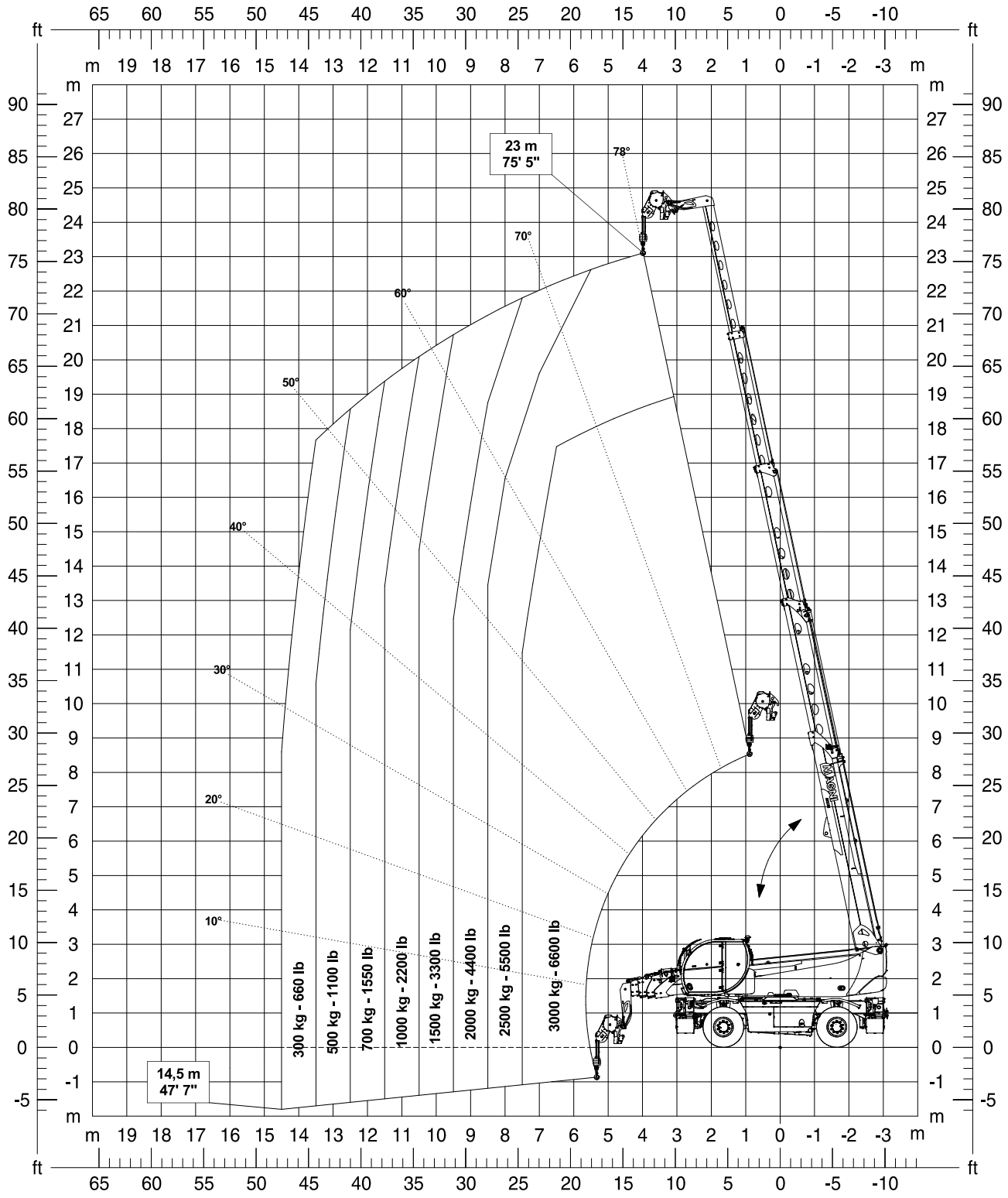
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.26 / RTH 6.26 TC / RTH 6.26 EC / RTH 6.26 CC / RTH 6.26 CTC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



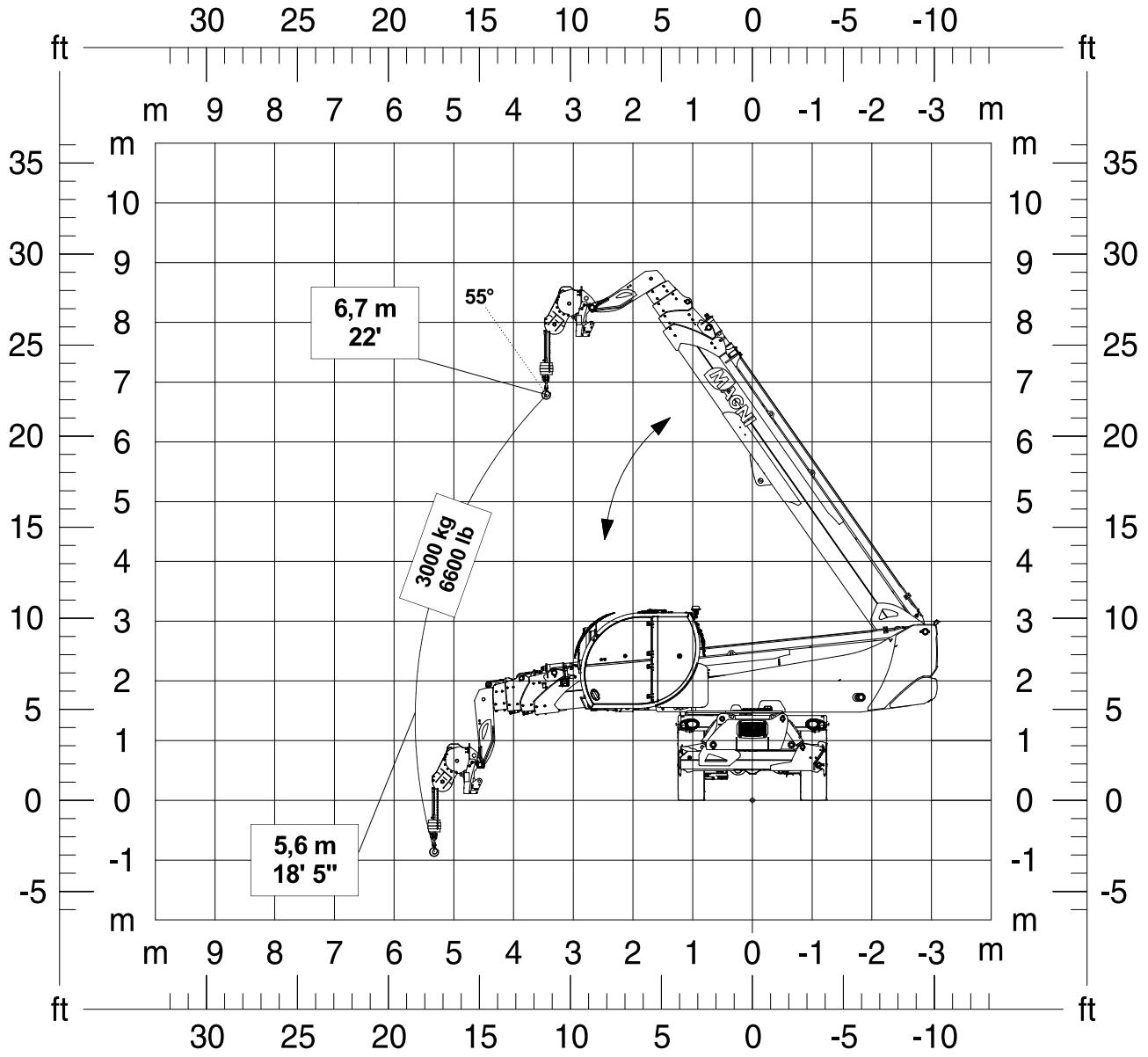
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC*** | **Bereifung** | **0°** |



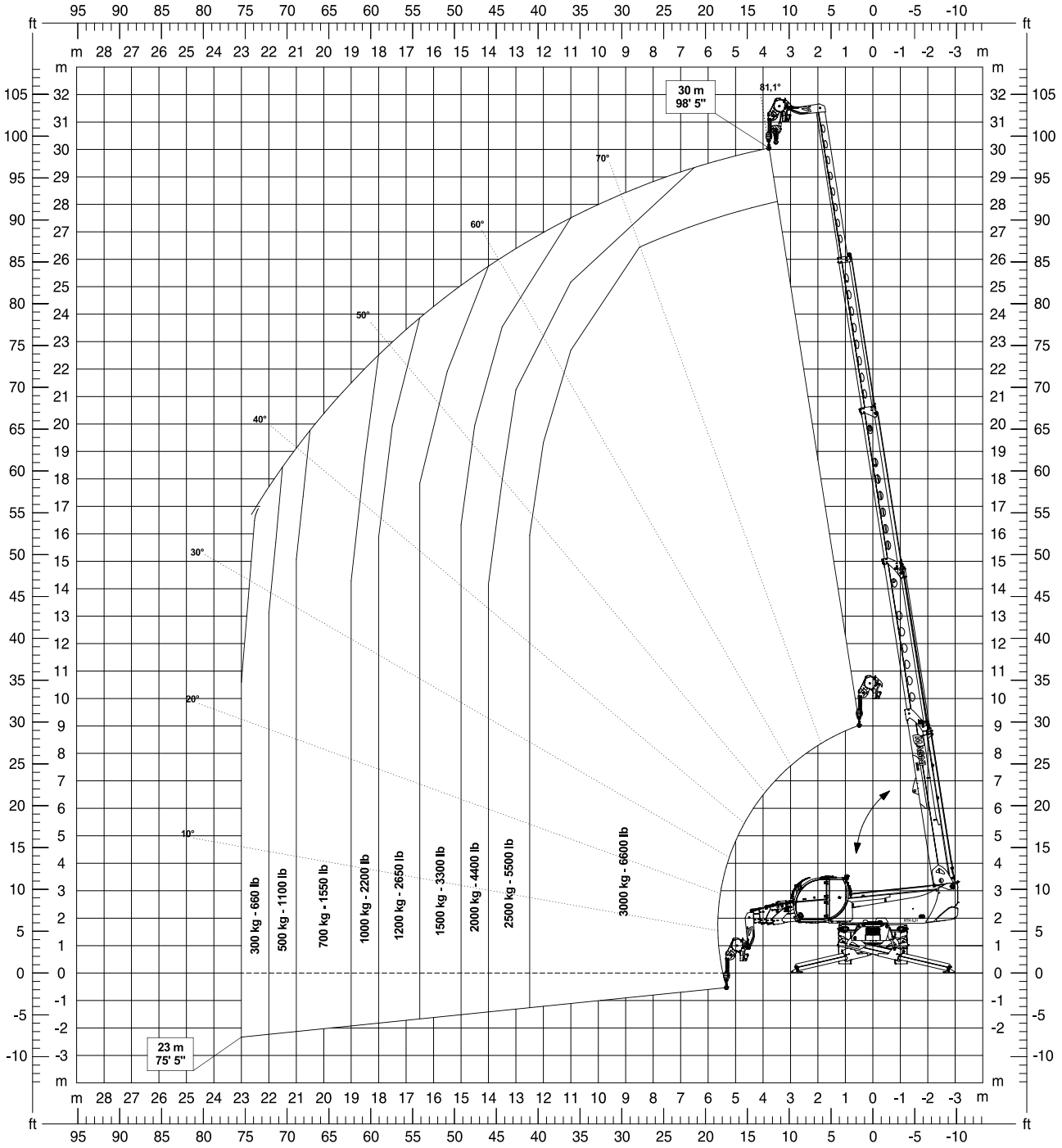
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC* | **Bereifung** | **360°** |



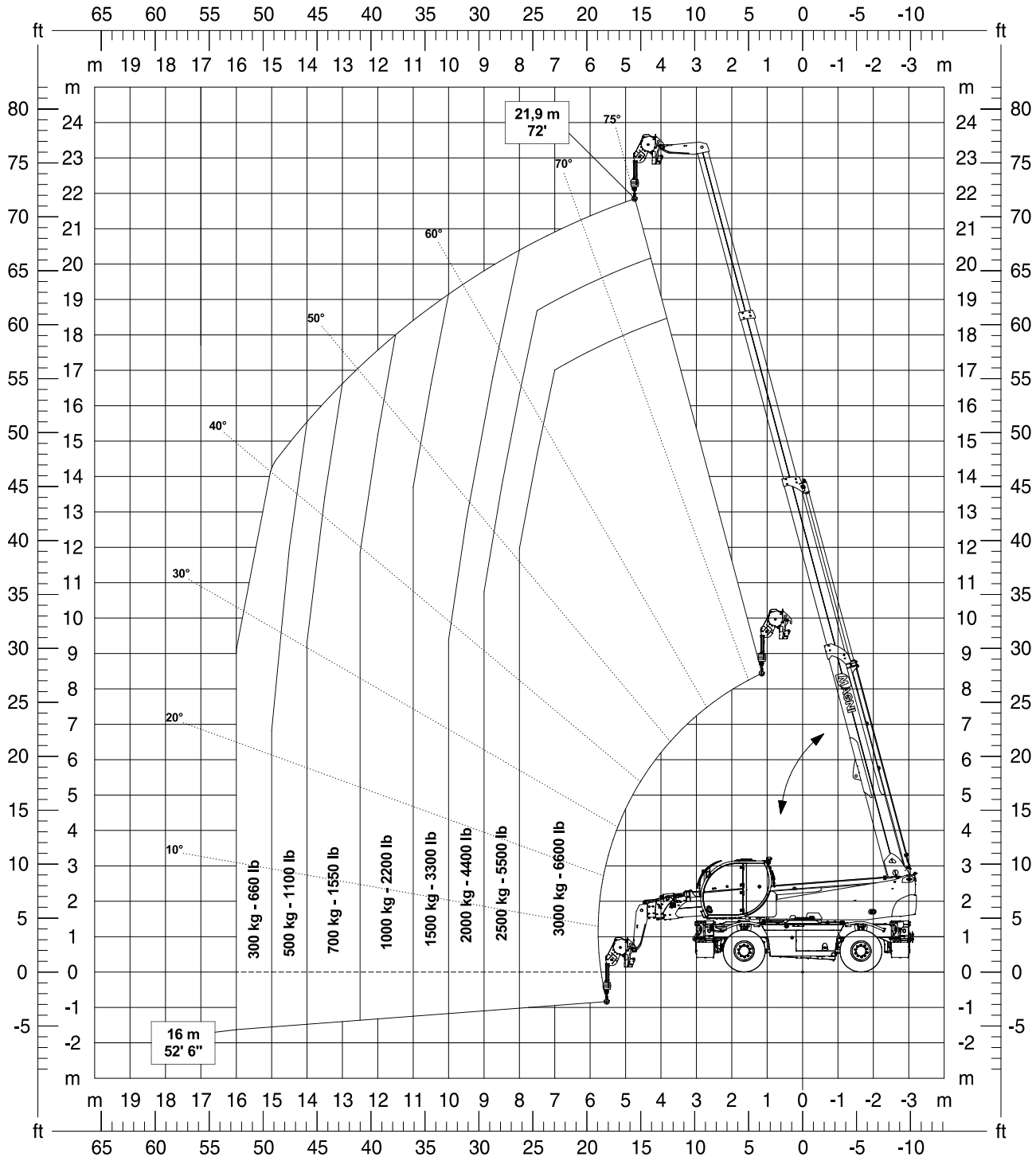
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 6.31 / RTH 6.31 TC / RTH 6.31 EC / RTH 6.31 CC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



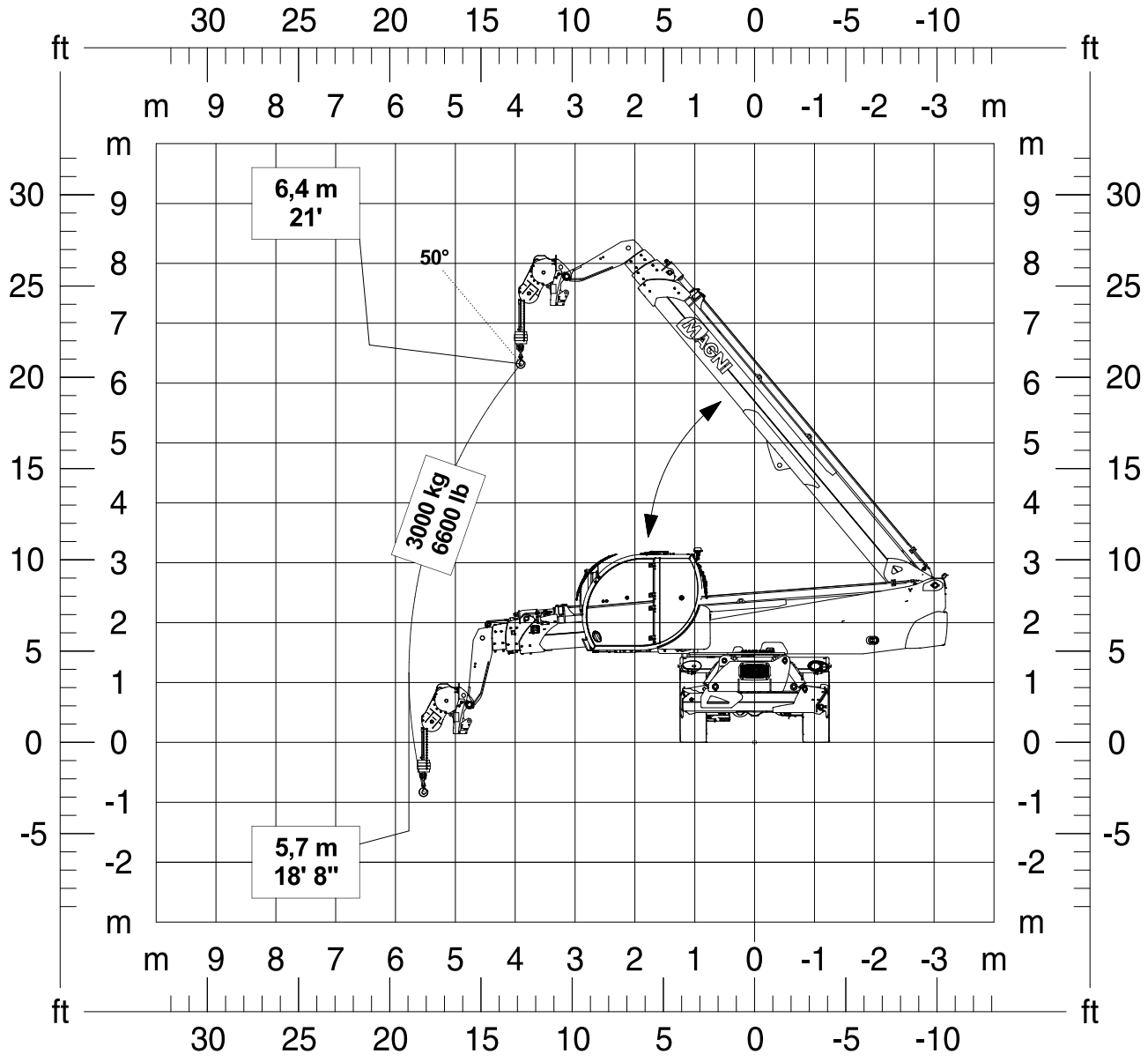
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC*** | **Bereifung** | **0°** |



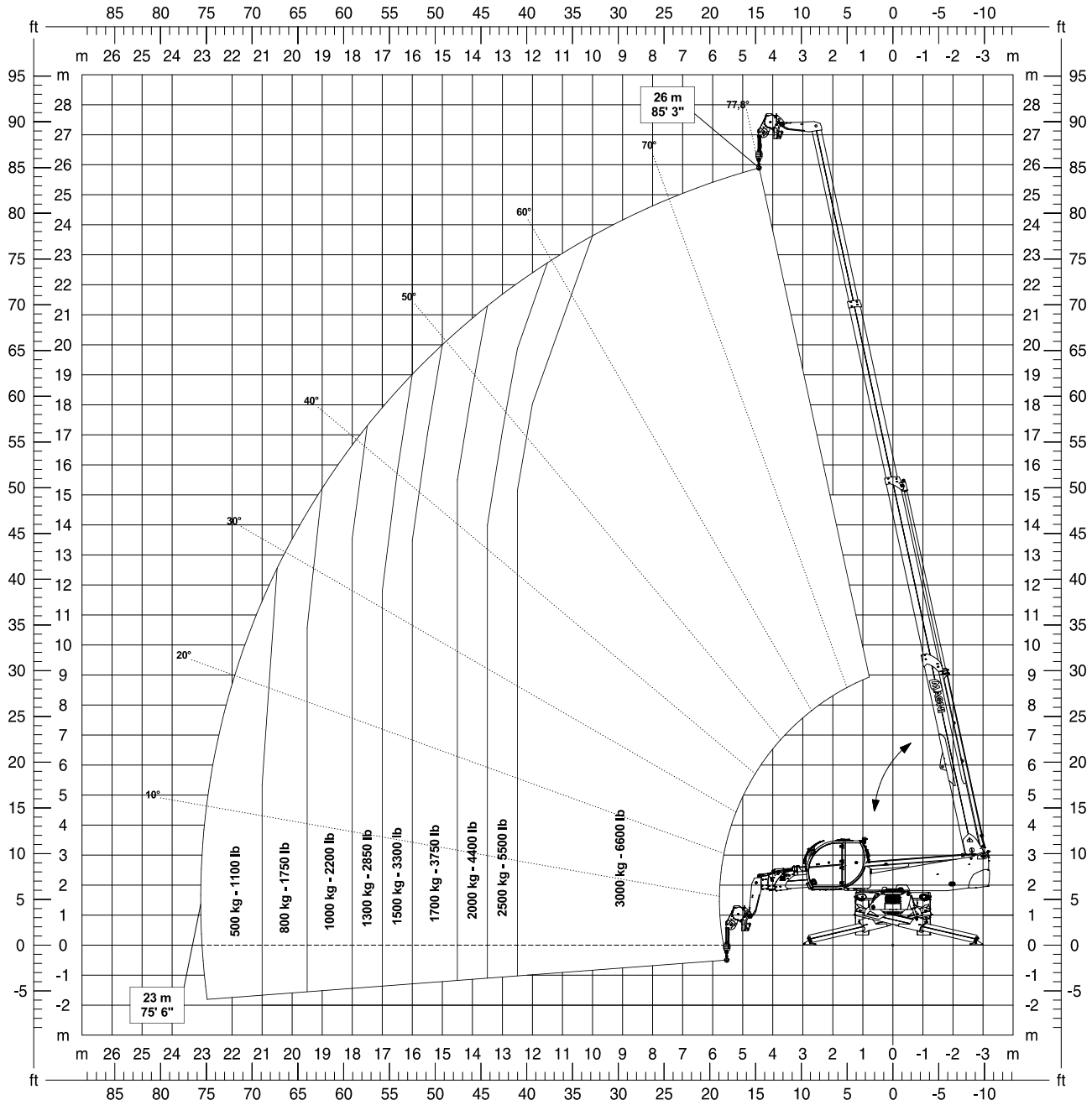
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC* | **Bereifung** | **360°** |



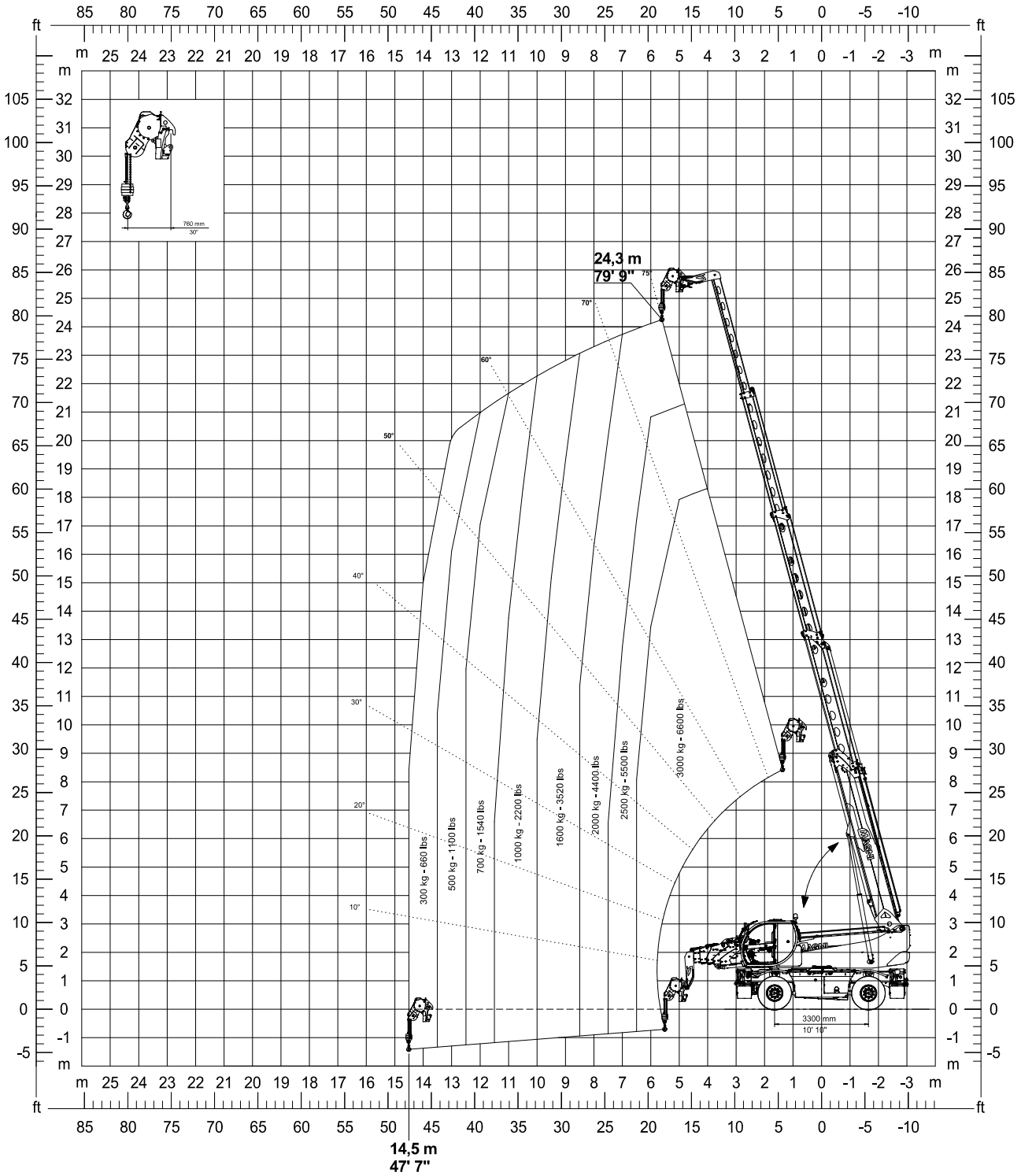
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.27 / RTH 8.27 TC / RTH 8.27 CTC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



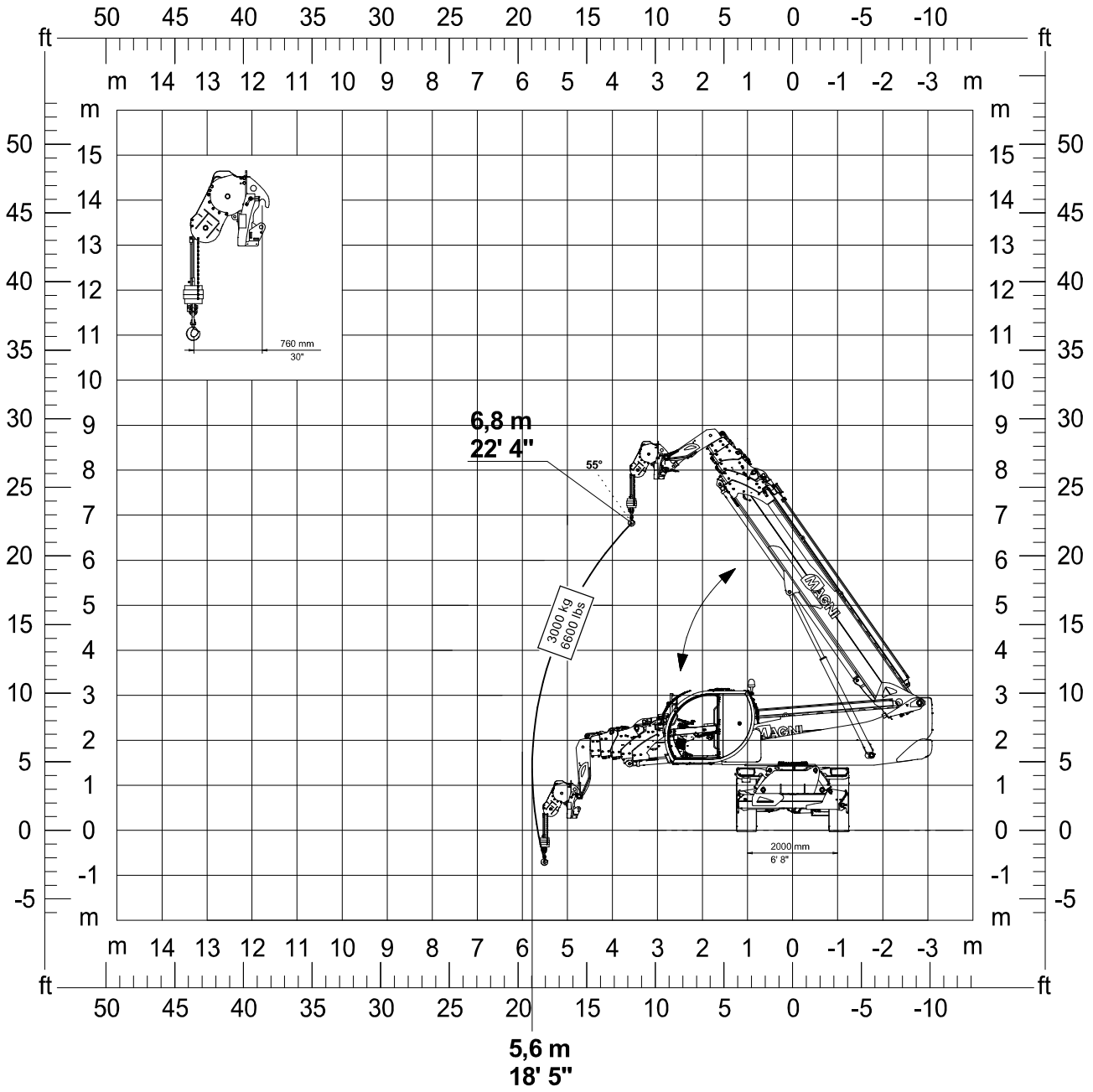
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Bereifung** | **0°** |



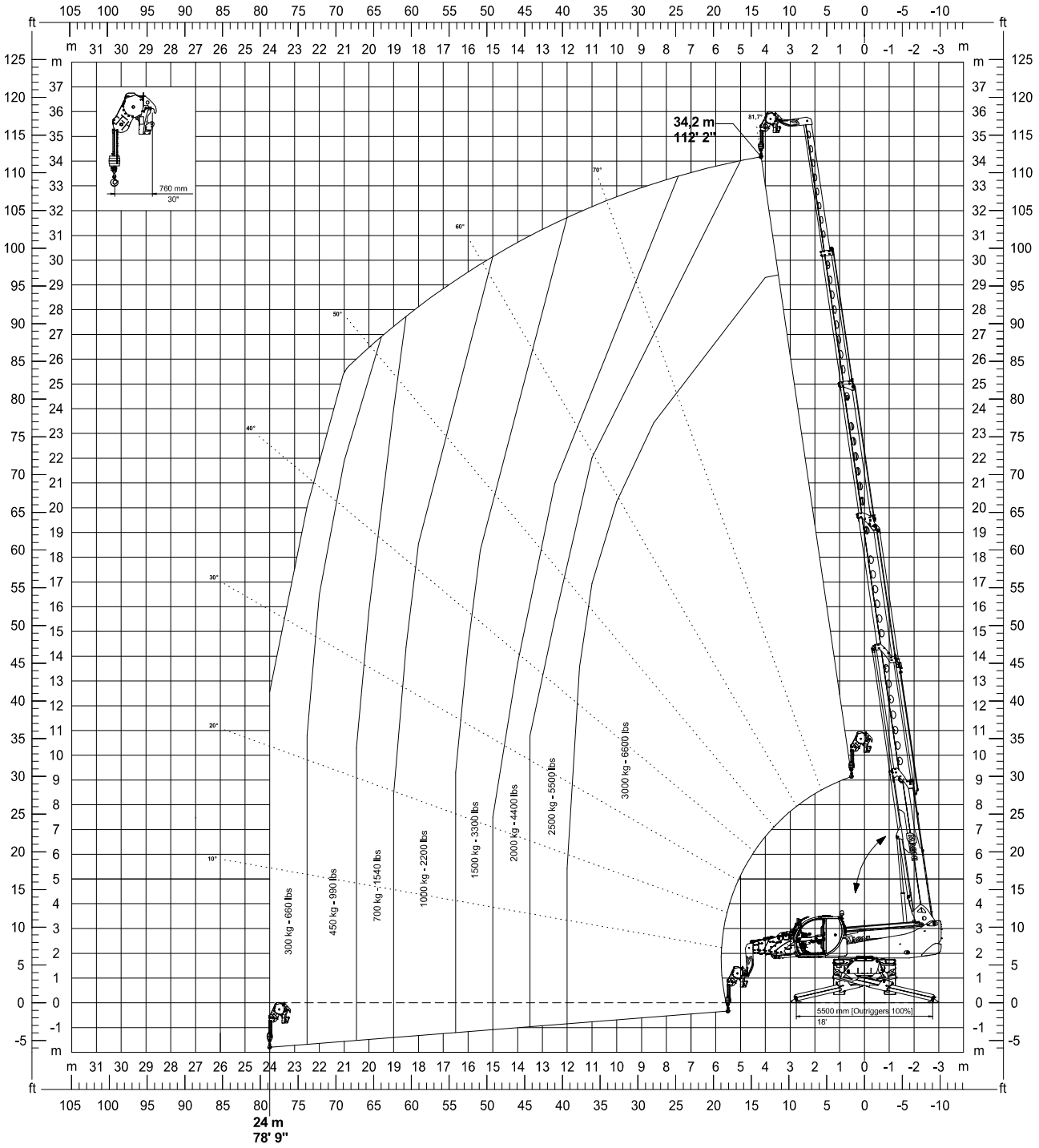
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Bereifung** | **360°** |



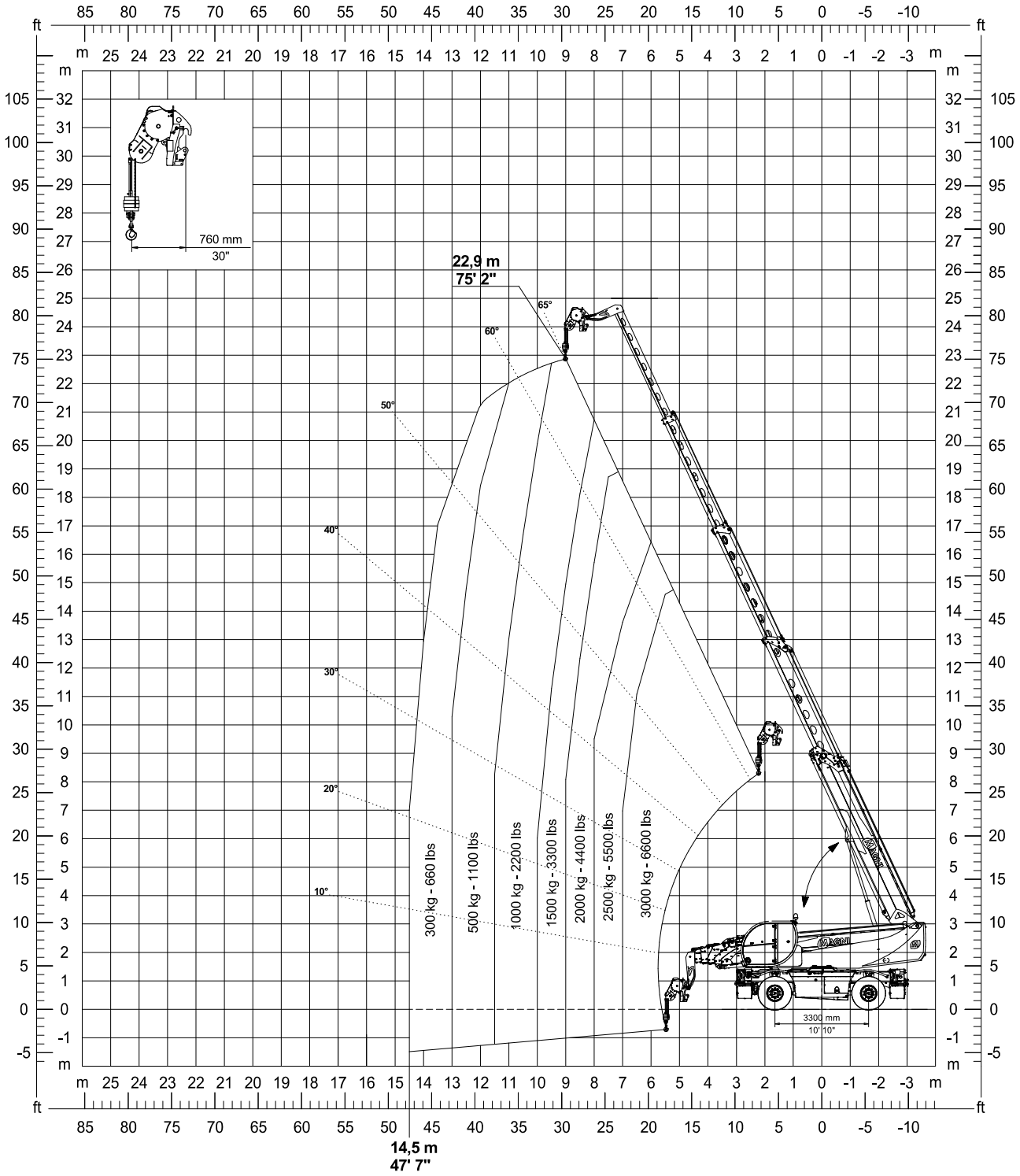
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.35 / RTH 8.35 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



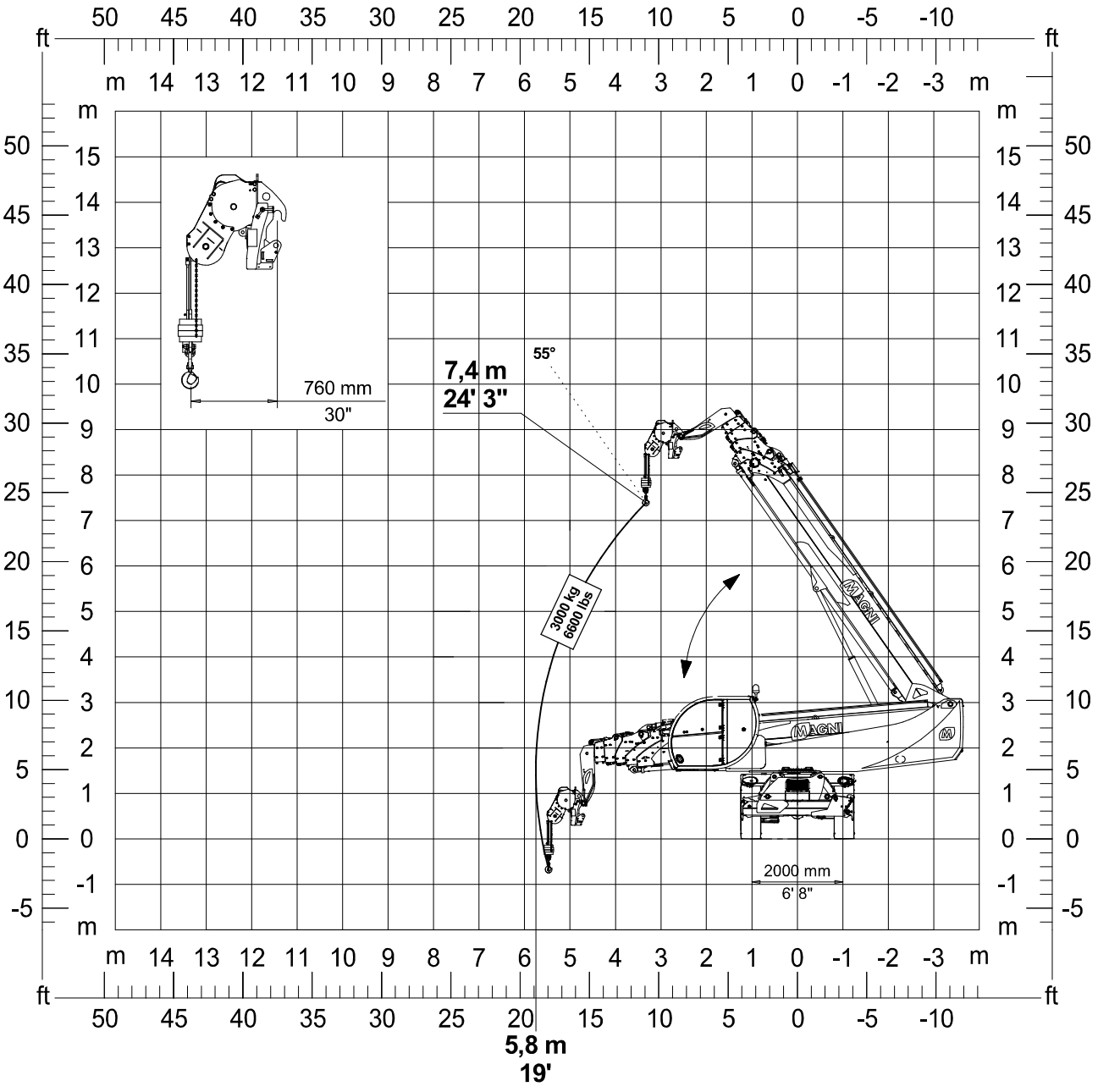
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC*** | **Bereifung** | **0°** |



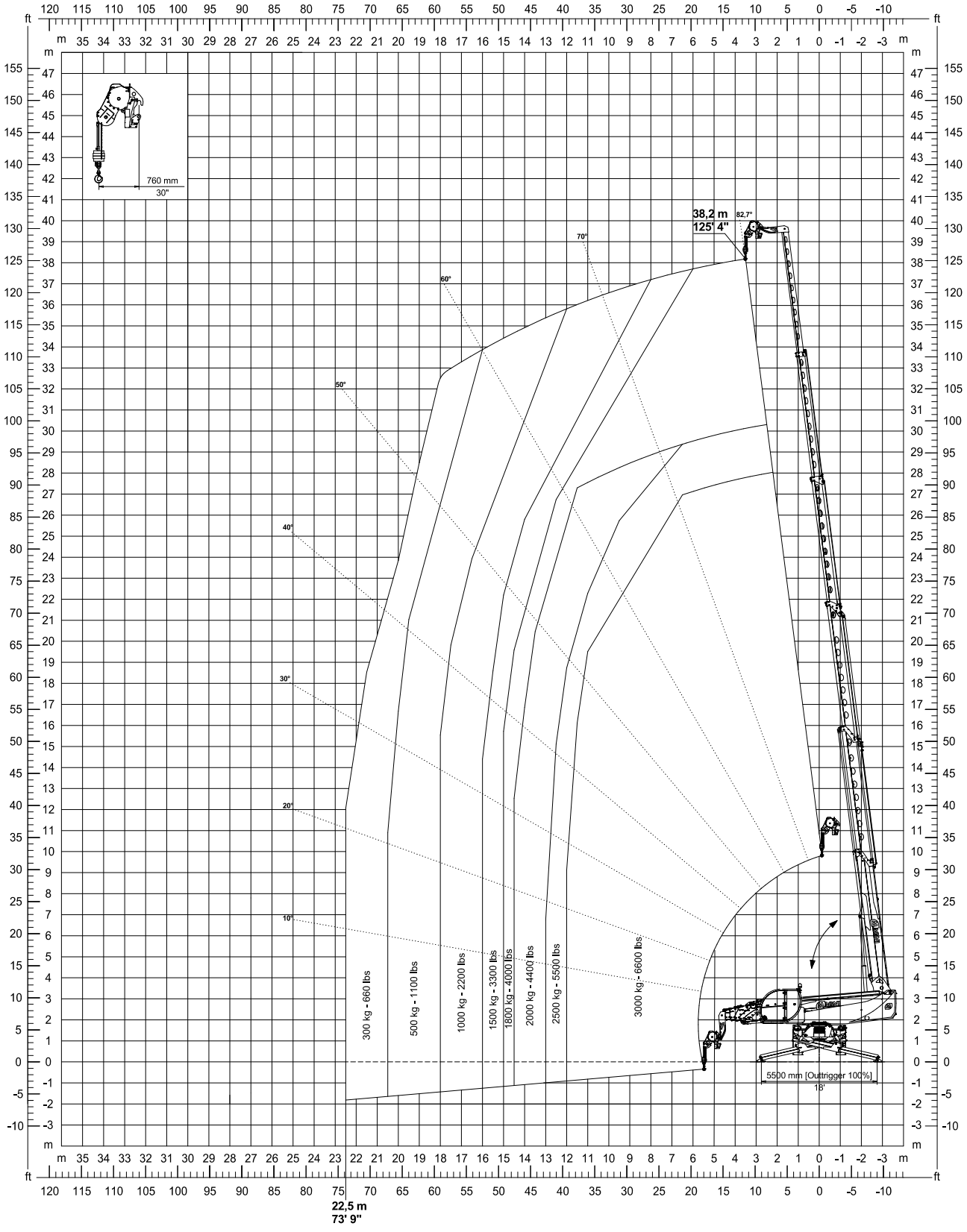
### *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.39 / RTH 8.39 TC* | **Bereifung** | **360°** |



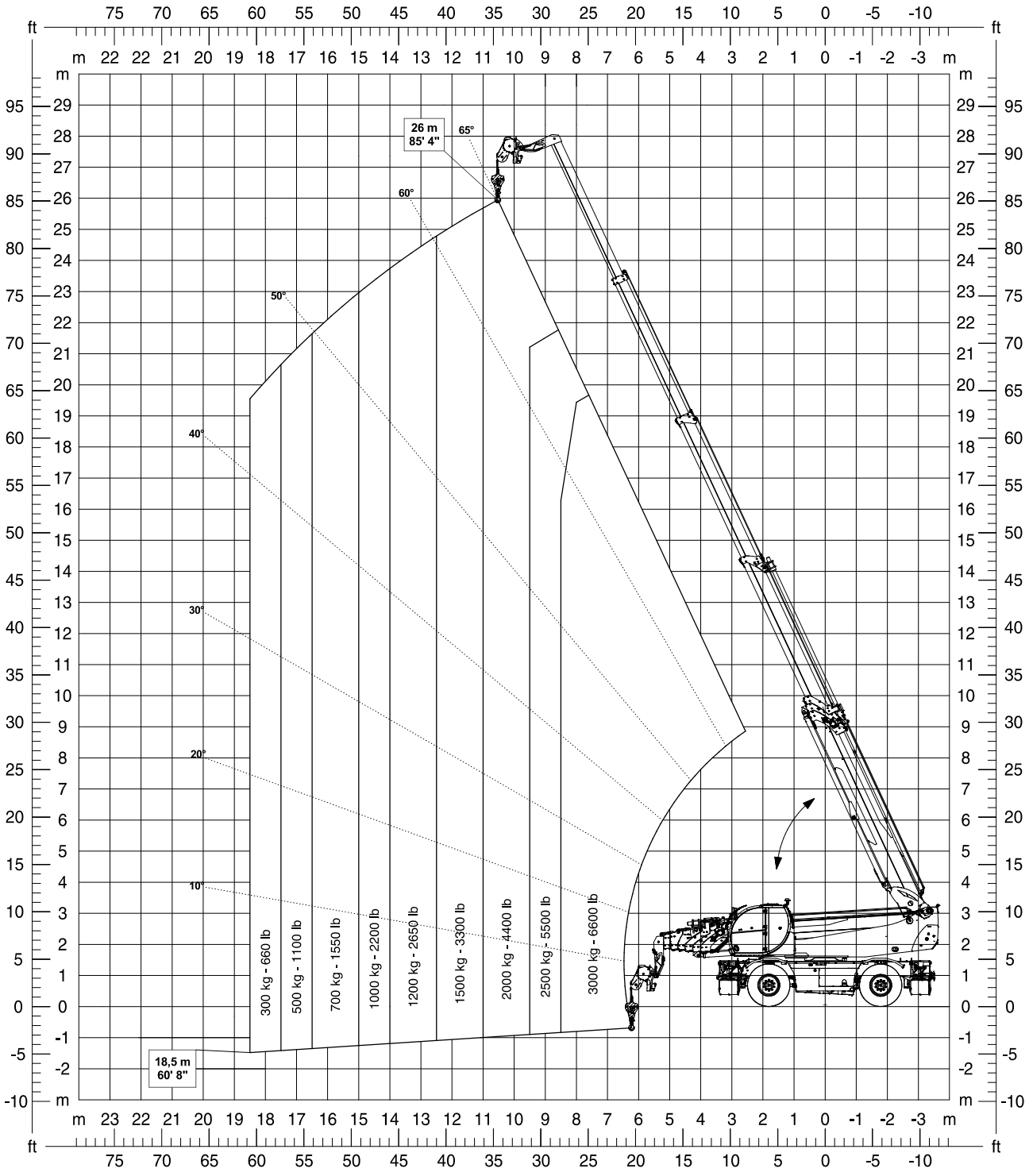
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.39 / RTH 8.39 TC*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



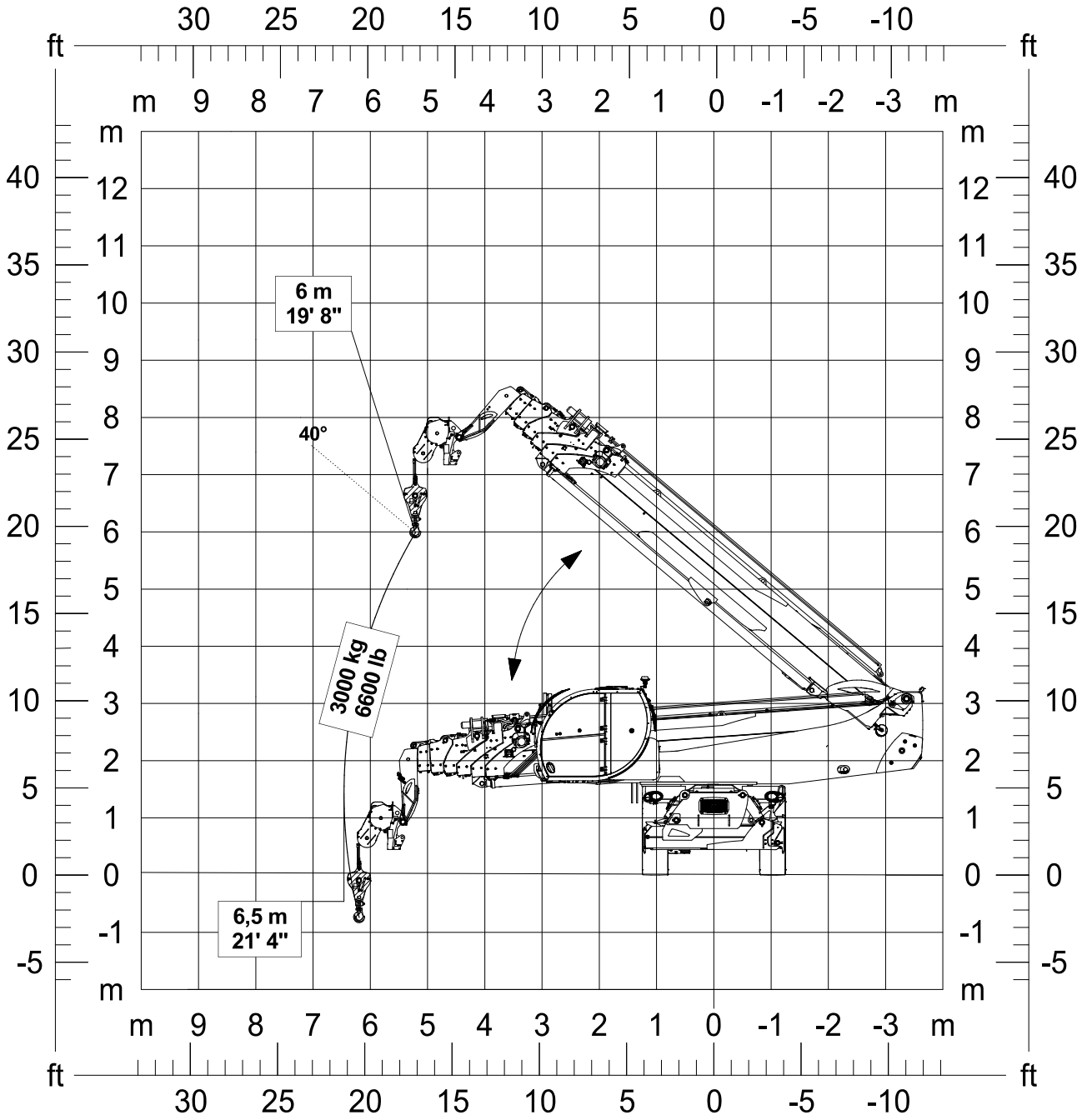
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.46 / RTH 8.46 TC* | **Bereifung** | **0°** |



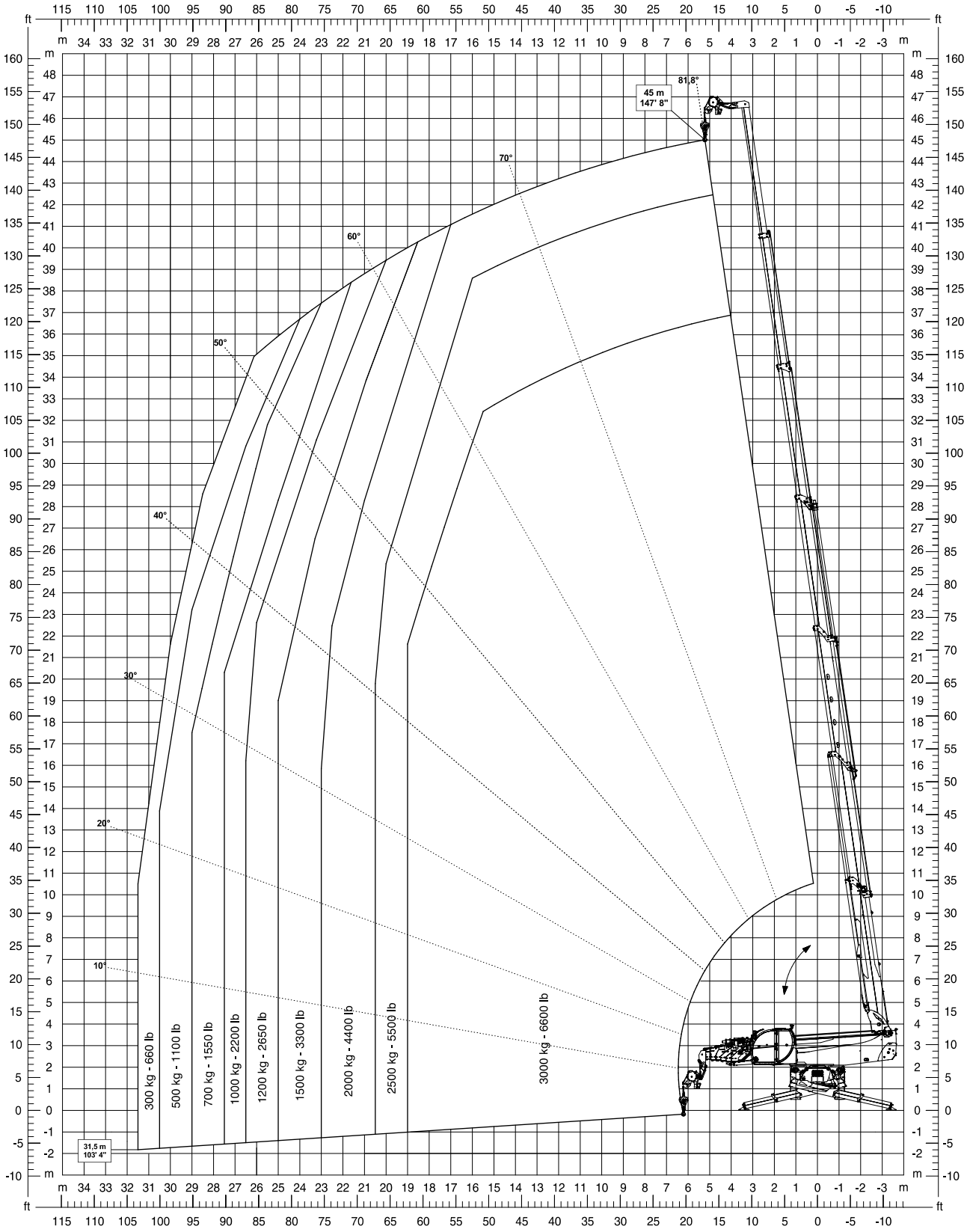
***Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg***

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.46 / RTH 8.46 TC* | **Bereifung** | **360°** |



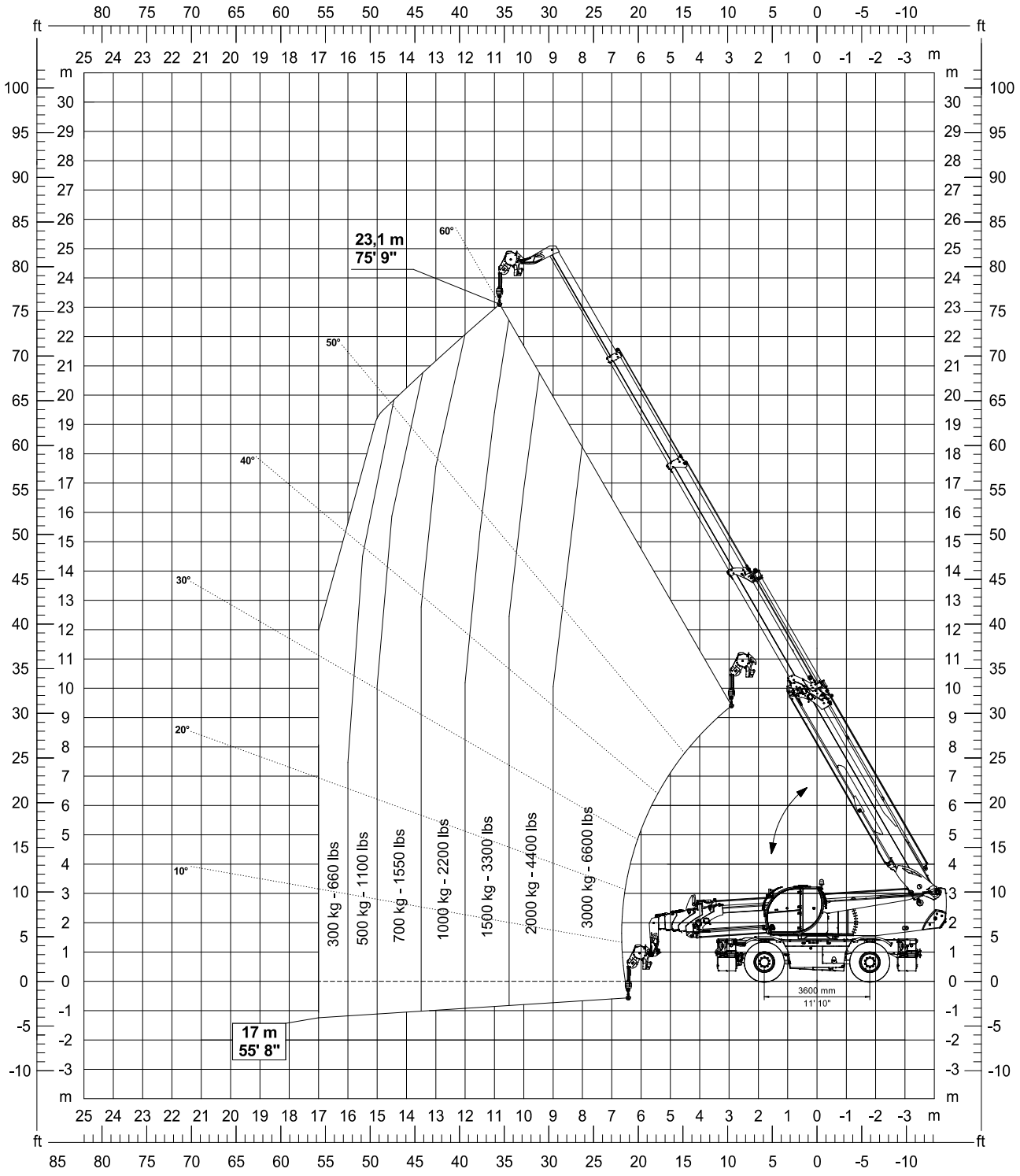
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.46 / RTH 8.46 TC* | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |



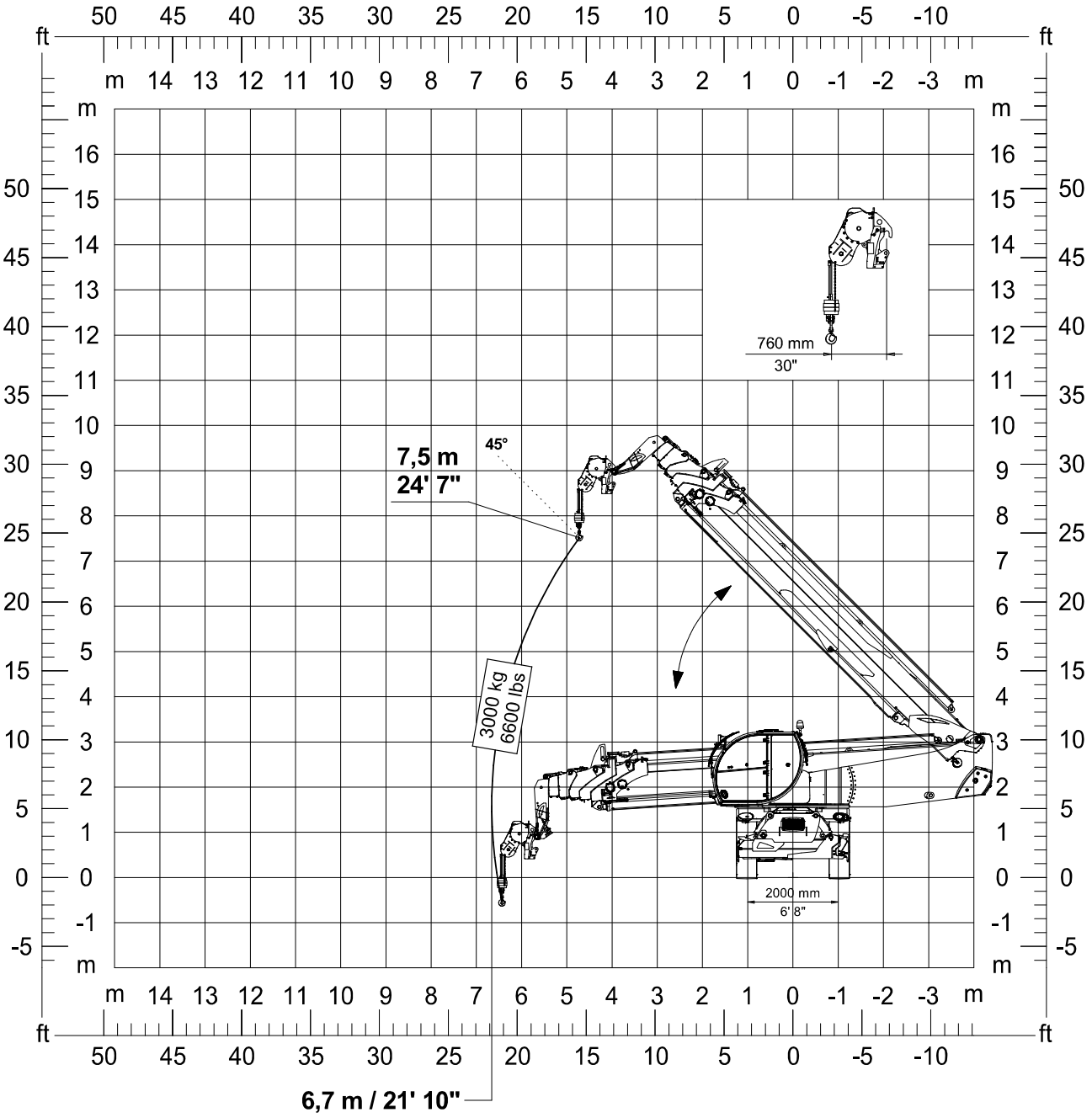
## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.51*** | **Bereifung** | **0°** |



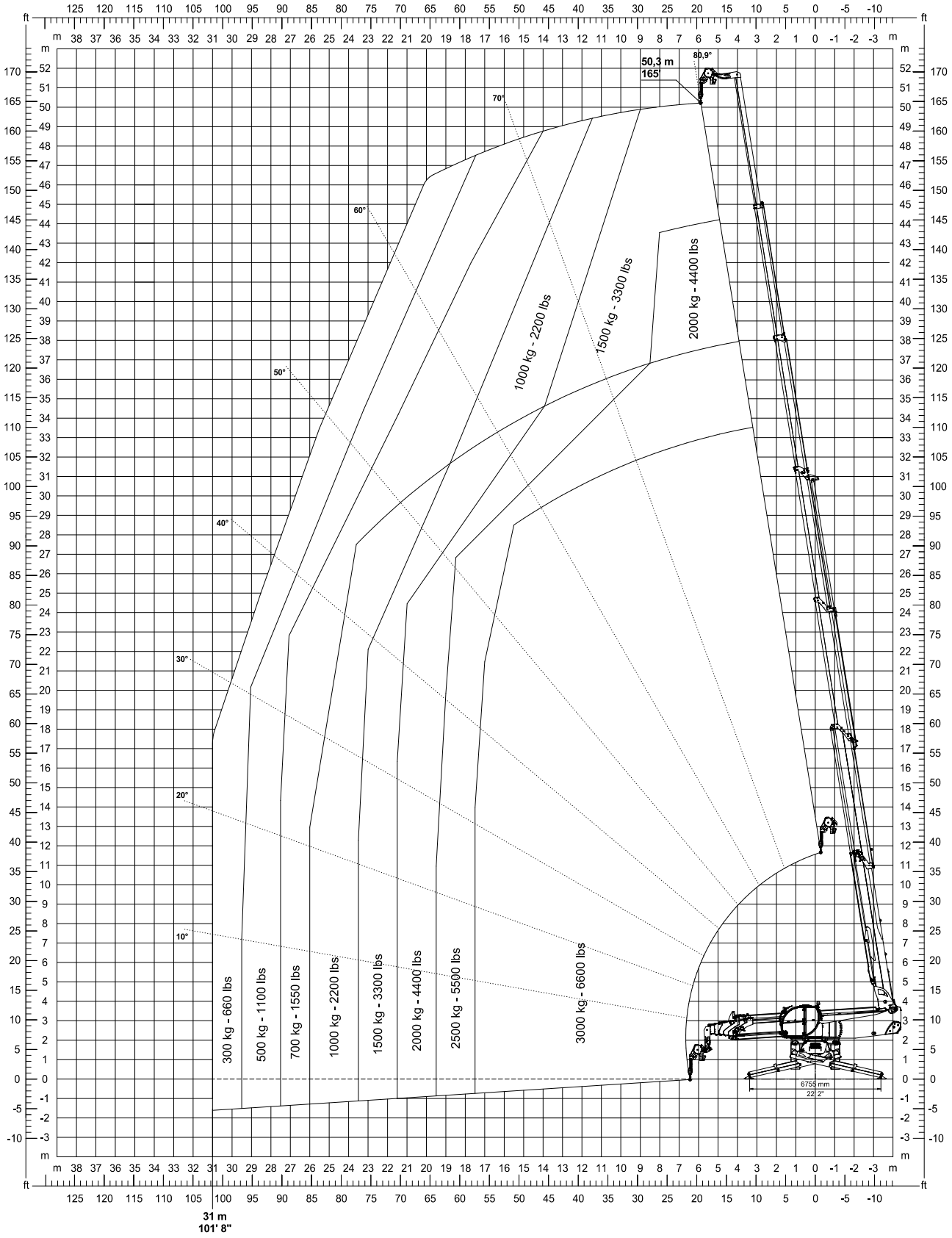
### *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| *RTH 8.51* | Bereifung | 360° |



## *Seilwinde W 3/6 I – W 3/6 U mit einer Tragfähigkeit von 3000 kg*

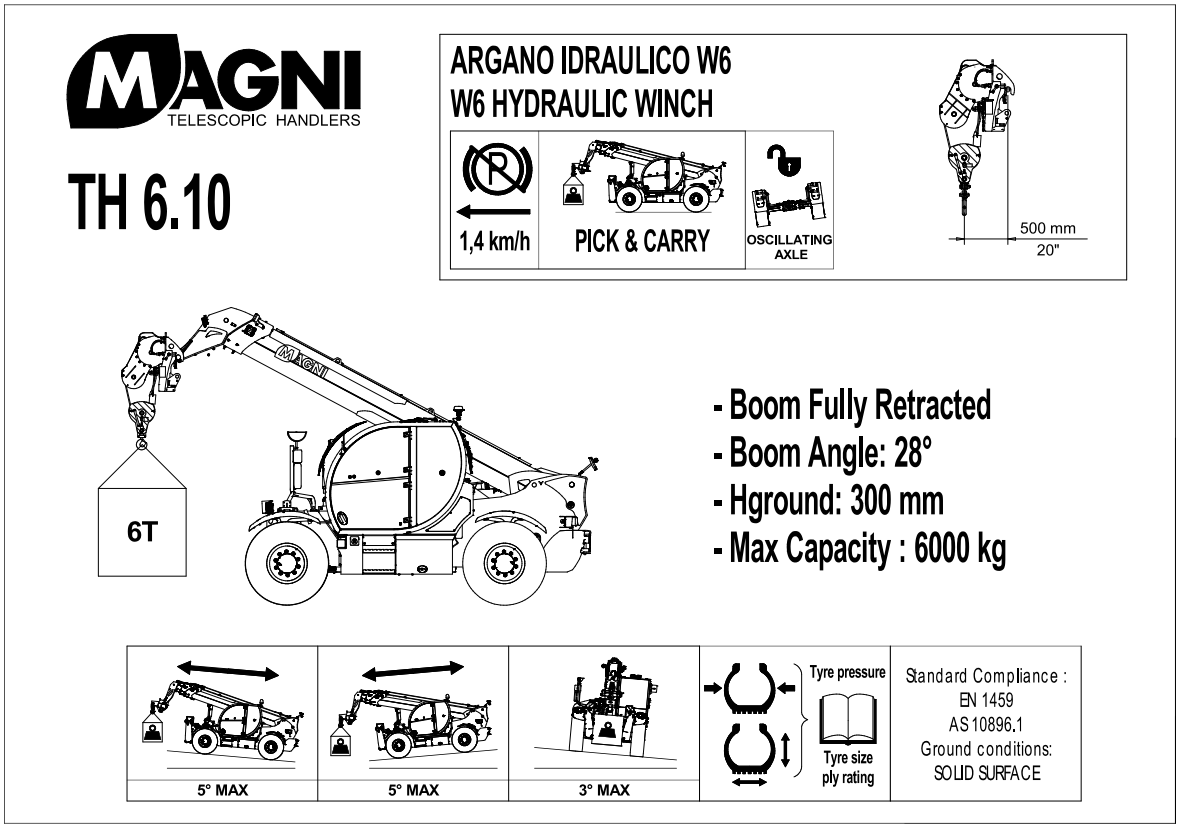
| Maschine | Konfiguration | Drehung Oberwagen |
|---|---|---|
| ***RTH 8.51*** | **Stabilisiert → Bedingung 3** | **360°** |

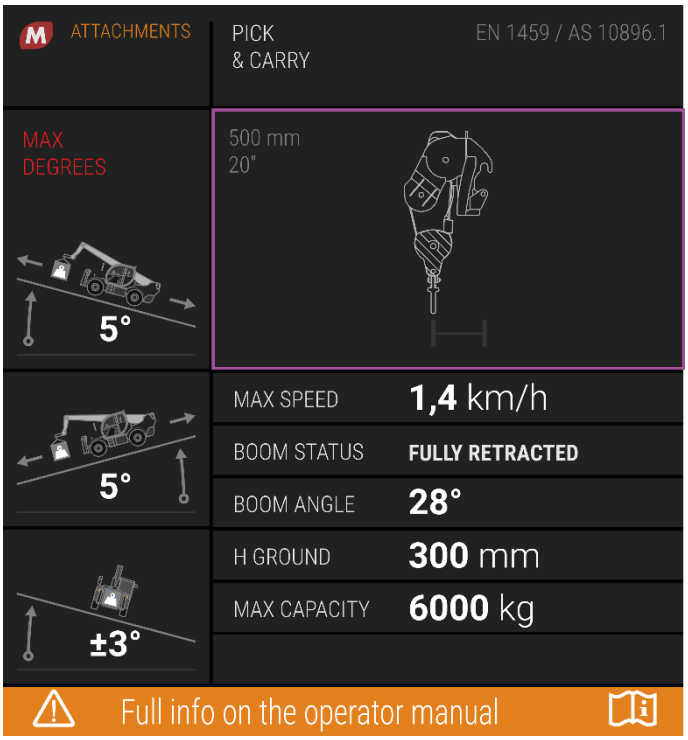


# PICK&CARRY

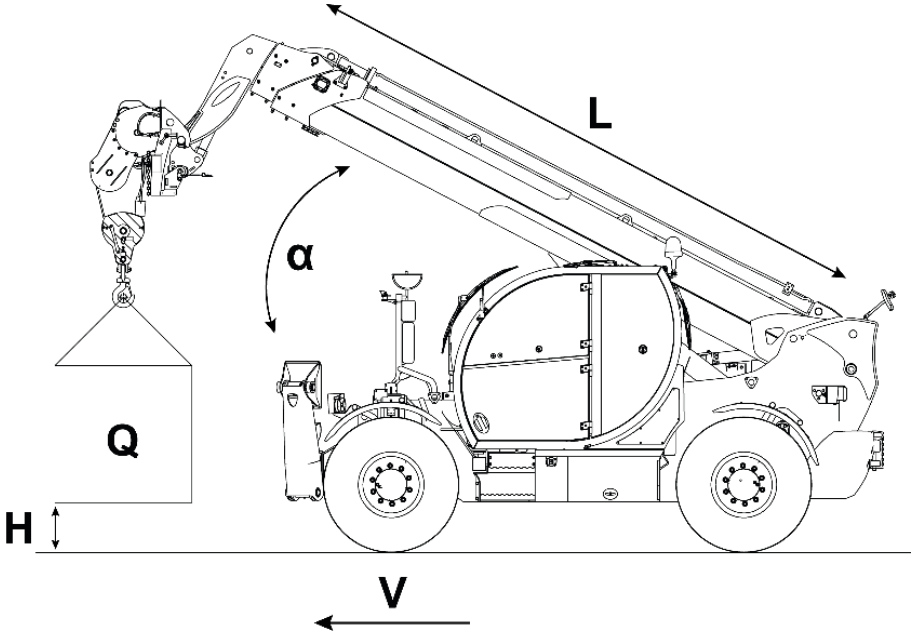
**WARNUNG**

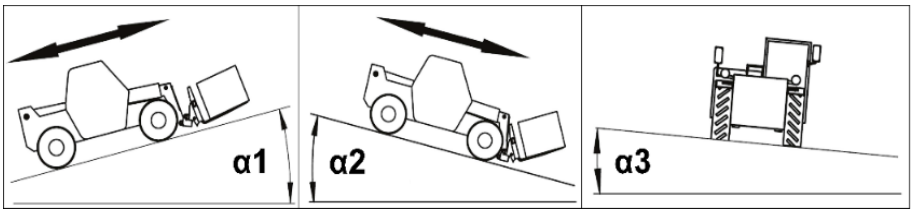
**Unten ist als *Beispiel* der Bildschirm in der Pick&Carry-Arbeitskonfiguration zu sehen, der auf dem Maschinendisplay erscheint, wenn der Gang eingelegt ist.**



### *Übersichtstabelle der auf dem Display angezeigten Daten*




**W6**

| *Modelle* | L (Armlänge) | α (Neigung des Auslegers) | Q (Max. Traglast) | H (Höhe der Last ab Boden) | V (Höchstgeschwindigkeit) | α1 | α2 | α3 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | (Maximale Arbeitsneigung) | | |
| ***TH 4,5.15*** | 6100 mm 240,15” | 27° | 4.500 kg 10,000 lb | 400 mm 15,74” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 4,5.19*** | 6100 mm 240,15” | 27° | 4.500 kg 10,000 lb | 400 mm 15,74” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 5,5.15*** | 6100 mm 240,15” | 27° | 5.500 kg 12,100 lb | 400 mm 15,74” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 5,5.19*** | 6100 mm 240,15” | 27° | 5.500 kg 12,100 lb | 400 mm 15,74” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 6.10*** | 5700 mm 224,40” | 28° | 6.000 kg 13,200 lb | 300 mm 11,81” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 6.20*** | 6200 mm 244,09” | 30° | 6.000 kg 13,200 lb | 500 mm 19,68” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |
| ***TH 7.10*** | 5700 mm 224,40” | 28° | 6.000 Kg 13,200 lb | 300 mm 11,81” | 1,4 Km/h 0,86 mi/h | 5° | 5° | ±3° |

# EIGENTÜMER- UND WARTUNGSREGISTER

## Auslieferung des Anbaugeräts an den Kunden

| | |
|---|---|
| **Typ:** | |
| **Seriennummer:** | |
| **Baujahr:** | |

Die in diesem Kontrollregister erwähnte Maschine wird von dem Unternehmen:

**Magni Telescopic Handlers S.r.l.**

Via Magellano 22

41013 - Castelfranco Emilia (MO) - Italien

Tel. +39-059-8031000 - Fax +39-059-8638012

von Herrn/Frau _____

| | |
|---|---|
| an die Firma: | vertreten durch Herrn/Frau: |

Firmenname des Verkäufers _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

gemäß den vertraglich festgelegten Bedingungen, mit den technischen, dimensionalen und funktionellen Merkmalen ausgeliefert, die in der beiliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben sind.

| Datum | Der Verkäufer | Der Kunde/Käufer |
|---|---|---|
| _____ | _____ | _____ |

## Register der Eigentumsübertragungen #1

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

## Register der Eigentumsübertragungen #2

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

## Register der Eigentumsübertragungen #3

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

## Register der Eigentumsübertragungen #4

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

## Register der Eigentumsübertragungen #5

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

## Register der Eigentumsübertragungen #6

Am (Datum) _____

Das Eigentum an dem in diesem Register identifizierten Anbaugerät wurde übertragen an:

Firma _____

vertreten durch Herrn/Frau _____

Straße/Platz Nr. _____

Ort _____ PLZ _____ Provinz _____

Es wird bestätigt, dass die technischen, dimensionalen und funktionellen Eigenschaften des auswechselbaren Anbaugeräts, das in diesem Register beschrieben ist, zum Datum dieser Bestätigung den ursprünglich vom Hersteller vorgesehenen Eigenschaften entsprechen und dass etwaige Änderungen im Folgenden eingetragen worden sind.

Es wird außerdem bescheinigt, dass die Abtretung den zuständigen Stellen gemeldet worden ist (in Italien: INAIL).

Der Verkäufer Der Käufer

_____ _____

# Dreimonatliche Prüfungen von Seilen und Ketten

Im Anschluss an die Prüfung muss die akkreditierte Stelle das folgende Register sorgfältig ausfüllen und dabei den Verschleißzustand der Seile und Ketten mittels der folgenden Bewertungen hinsichtlich des Abnutzungs-/Verschleißgrades identifizieren, wie er in der folgenden Tabelle definiert ist:

| *Verschleißgrad* | *Definition* | *Aktion* |
|---|---|---|
| **leicht** | In diesem Fall hat der Prüfer eine leichten Verschleißgrad festgestellt, der jedoch proportional zu ihrer Lebensdauer ist | keine |
| **mittel** | In diesem Fall hat der Prüfer einen gut sichtbaren und identifizierbaren Verschleißgrad festgestellt. Dieser Zustand lässt den möglichen Austausch des Seils oder der Kette bei der nächsten vierteljährlichen Prüfung vermuten | keine |
| **schwer** | In diesem Fall hat der Prüfer einen erheblichen Verschleißgrad festgestellt | Das Fahrzeug anhalten und das Seil oder die Kette ersetzen |
| **sehr schwer** | In diesem Fall hat der Prüfer einen Verschleißgrad festgestellt, der die Sicherheit des Fahrzeugs gefährdet | Das Fahrzeug anhalten und das Seil oder die Kette sofort ersetzen |
| **Ersetzung** | Das Seil oder die Kette ist ersetzt worden | Registrierung der Ersetzung |

| *Verschleißgrad* | | **Feststellungen und Bemerkungen** | *Betriebsstunden des Fahrzeugs* | *Datum* |
|---|---|---|---|---|
| *Seile* | *Ketten* | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |

| ***Verschleißgrad*** | | **Feststellungen und Bemerkungen** | ***Betriebsstunden des Fahrzeugs*** | ***Datum*** |
|---|---|---|---|---|
| ***Seile*** | ***Ketten*** | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |
| | | | | |
| Stempel und Unterschrift des Prüfers | | | | |

## Liste der ersetzten/reparierten Sicherheitskomponenten
## Identifizierung der am Anbaugerät vorgenommenen Änderungen/Umrüstungen

<table>
<tr><th>Datum</th><th>Maschinenstunden</th><th>Eingriff infolge</th><th>Ort</th></tr>
<tr><td></td><td></td><td>☐ Ordentliche Wartung</td><td rowspan="3">Wo der Eingriff ausgeführt wurde</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Stempel Reparaturwerkstatt</td><td>☐ Planmäßige Wartung</td></tr>
<tr><td>☐ Außerordentliche Wartung nach Bruch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Art des durchgeführten Eingriffs:<br>☐ Austausch<br>☐ Reparatur</td></tr>
<tr><td colspan="4">Beschreibung des durchgeführten Eingriffs:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ursache für den ausgeführten Eingriff:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Der für den ausgeführten Eingriff Verantwortliche erklärt<br><u>unter seiner ausschließlichen Verantwortung,</u><br>dass er die Überprüfung des Anbaugeräts nach dem durchgeführten Eingriff vorgenommen und die Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen des Fahrzeugs festgestellt hat.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Verantwortlichen der durchgeführten Reparatur<br><br>_____</td><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Eigentümers des Anbaugeräts<br><br>_____</td></tr>
</table>

## Liste der ersetzten/reparierten Sicherheitskomponenten
## Identifizierung der am Anbaugerät vorgenommenen Änderungen/Umrüstungen

<table>
<tr><th>Datum</th><th>Maschinenstunden</th><th>Eingriff infolge</th><th>Ort</th></tr>
<tr><td></td><td></td><td>☐ Ordentliche Wartung</td><td rowspan="3">Wo der Eingriff ausgeführt wurde</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Stempel Reparaturwerkstatt</td><td>☐ Planmäßige Wartung</td></tr>
<tr><td>☐ Außerordentliche Wartung nach Bruch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Art des durchgeführten Eingriffs:<br>☐ Austausch<br>☐ Reparatur</td></tr>
<tr><td colspan="4">Beschreibung des durchgeführten Eingriffs:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ursache für den ausgeführten Eingriff:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Der für den ausgeführten Eingriff Verantwortliche erklärt<br><u>unter seiner ausschließlichen Verantwortung,</u><br>dass er die Überprüfung des Anbaugeräts nach dem durchgeführten Eingriff vorgenommen und die Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen des Fahrzeugs festgestellt hat.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Verantwortlichen der durchgeführten Reparatur<br><br>_____</td><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Eigentümers des Anbaugeräts<br><br>_____</td></tr>
</table>

## Liste der ersetzten/reparierten Sicherheitskomponenten
## Identifizierung der am Anbaugerät vorgenommenen Änderungen/Umrüstungen

<table>
<tr><th>Datum</th><th>Maschinenstunden</th><th>Eingriff infolge</th><th>Ort</th></tr>
<tr><td></td><td></td><td>☐ Ordentliche Wartung</td><td rowspan="3">Wo der Eingriff ausgeführt wurde</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Stempel Reparaturwerkstatt</td><td>☐ Planmäßige Wartung</td></tr>
<tr><td>☐ Außerordentliche Wartung nach Bruch</td></tr>
<tr><td colspan="4">Art des durchgeführten Eingriffs:<br>☐ Austausch<br>☐ Reparatur</td></tr>
<tr><td colspan="4">Beschreibung des durchgeführten Eingriffs:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Ursache für den ausgeführten Eingriff:</td></tr>
<tr><td colspan="4">Der für den ausgeführten Eingriff Verantwortliche erklärt<br><u>unter seiner ausschließlichen Verantwortung,</u><br>dass er die Überprüfung des Anbaugeräts nach dem durchgeführten Eingriff vorgenommen und die Wiederherstellung der Sicherheitsbedingungen des Fahrzeugs festgestellt hat.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Verantwortlichen der durchgeführten Reparatur<br><br>_____</td><td colspan="2">Unterschrift und Stempel des Eigentümers des Anbaugeräts<br><br>_____</td></tr>
</table>